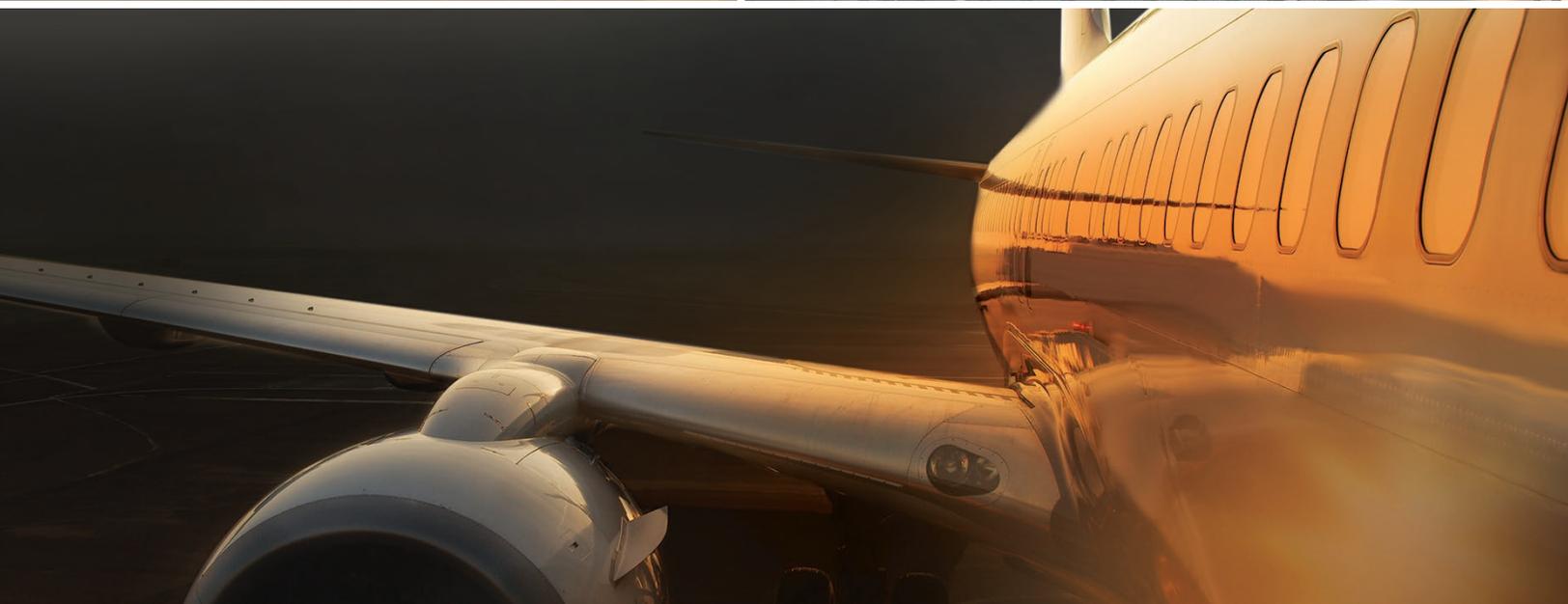
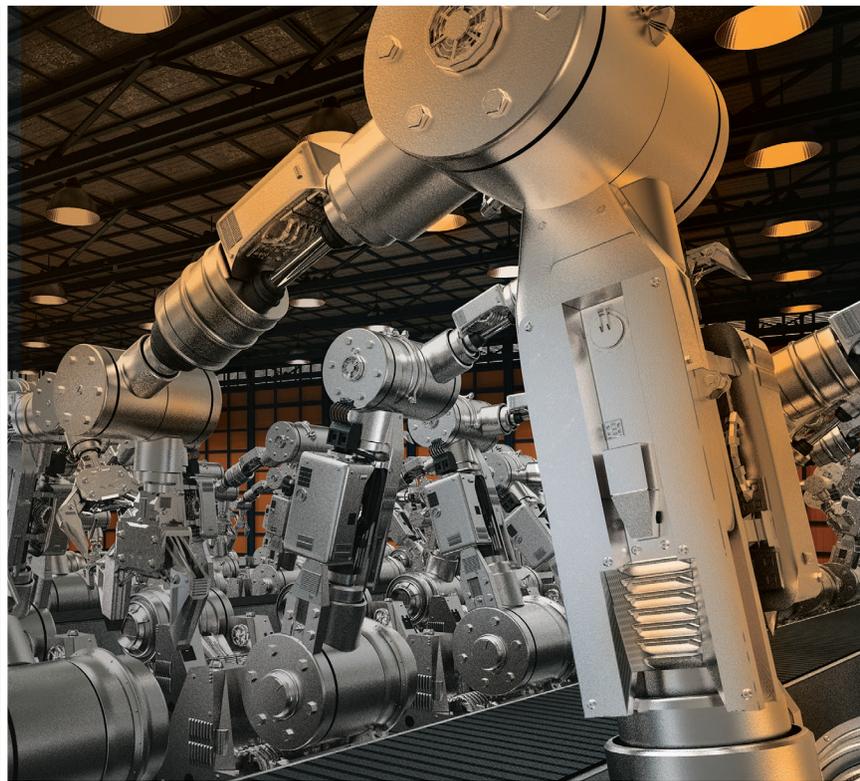




Unverbindliche Übersetzung

GESCHÄFTSBERICHT 2017



**TE CONNECTIVITY LTD.
GESCHÄFTSBERICHT
INHALTSVERZEICHNIS**

	<u>Seite</u>
Geschäftstätigkeit	1 ¹
Markt für die Stammaktien der Gesellschaft, Angelegenheiten der Anteilseigner und Aktienrückkäufe durch den Emittenten	7
Ausgewählte Finanzkennzahlen	9
Lagebericht und Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	10
Quantitative und qualitative Angaben zu Marktrisiken	31
Änderungen von Bilanzierungs- und Offenlegungspflichten und diesbezügliche Meinungsunterschiede mit den Wirtschaftsprüfern	32
Kontrollsysteme und Verfahren	33
Konzernabschluss	35
Jahresabschluss nach schweizerischem Recht	97
Vergütungsbericht nach Schweizer Recht	110

¹ Aus formatierungstechnischen Gründen können sich leichte Differenzen ergeben.

BESONDERER HINWEIS ZU ZUKUNFTSBEZOGENEN AUSSAGEN

Dieser Geschäftsbericht enthält Aussagen, die sich auf die Zukunft beziehen und welche die Geschäftsleitung auf Grundlage ihrer Überzeugungen und Annahmen sowie den ihr aktuell zur Verfügung stehenden Informationen getroffen hat. Zukunftsorientierte Aussagen enthalten unter anderem Angaben zu möglichen künftigen betrieblichen Ergebnissen, Geschäftsstrategien, Finanzierungsplänen, Wettbewerbsbedingungen, möglichen Wachstumschancen, Verbesserungen der Betriebsleistung, Übernahmen, Beteiligungsverkäufen, den Auswirkungen des Wettbewerbs und den Effekten künftiger Gesetze oder aufsichtsrechtlicher Bestimmungen. Zukunftsbezogene Aussagen umfassen alle Aussagen, die sich nicht auf zurückliegende Fakten beziehen und die an der Verwendung von Begriffen wie „glauben“, „erwarten“, „planen“, „beabsichtigen“, „rechnen mit“, „schätzen“, „vorhersagen“, „potenziell“, „weiterhin“, „dürften“, „sollten“ oder an der Verneinung dieser oder ähnlicher Begriffe zu erkennen sind.

Zukunftsorientierte Aussagen beinhalten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen. Die künftig tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den in zukunftsbezogenen Aussagen formulierten Erwartungen wesentlich abweichen. Anleger sollten sich daher nicht in unangemessener Weise auf derartige zukunftsbezogene Aussagen verlassen. Wir beabsichtigen nicht und sind nicht verpflichtet, nach Vorlage dieses Berichts aktuelle Informationen zu den darin getroffenen zukunftsbezogenen Aussagen herauszugeben, es sei denn, wir sind gesetzlich dazu verpflichtet.

Die Risikofaktoren, die wir im vorliegenden und im Geschäftsbericht dargelegt haben, welcher der US-Börsenaufsicht SEC für das Geschäftsjahr zum 29. September 2017 vorgelegt wurde (Form 10-K), könnten dazu führen, dass die Ergebnisse der Gesellschaft wesentlich von den in unseren zukunftsbezogenen Aussagen genannten Erwartungen abweichen. Außerdem können Risiken und Unsicherheiten bestehen, die derzeit noch unvorhersehbar sind oder von denen wir aktuell keine wesentliche nachteilige Auswirkung auf unser Geschäft erwarten.

GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Allgemeine Angaben

TE Connectivity Ltd. („TE Connectivity“ oder die „Gesellschaft“, auf die im Text mit „wir“ oder „uns“ verwiesen wird) ist ein global führendes Technologie- und Produktionsunternehmen für eine sicherere, tragfähige, produktive und vernetzte Zukunft. Unsere Lösungen in der Verbindungstechnik und Sensorik für extreme Betriebsbedingungen sorgten für Fortschritte im Transportwesen, bei industriellen Anwendungen, in der Medizintechnik, Energie, Datenkommunikation und der häuslichen Umgebung.

Seit 2007 sind wir ein unabhängiges, kapitalmarktorientiertes Unternehmen. Durch unsere Vorgängergesellschaften geht unser Ursprung allerdings bis in das Jahr 1941 zurück. Wir sind ein nach Schweizer Recht eingetragenes Unternehmen. Die Rechte der Inhaber unserer Aktien unterliegen Schweizer Recht, unserem Schweizer Gesellschaftsvertrag sowie dem Organisationsreglement unseres Unternehmens.

Unser Geschäftsjahr erstreckt sich über ein Jahr mit 52 oder 53 Wochen, das jeweils am letzten Freitag des Septembers endet. In Geschäftsjahren mit 53 Wochen umfasst das vierte Quartal einen Zeitraum von 14 Wochen. Die Geschäftsjahre 2017, 2016 und 2015 endeten zum 29. September 2017, 30. September 2016 und 25. September 2015. Die Geschäftsjahre 2017 und 2015 hatten jeweils 52 Wochen. Das Geschäftsjahr 2016 hatte 53 Wochen.

Segmente

Wir verfügen über drei berichtspflichtige Segmente: Transportation Solutions, Industrial Solutions und Communications Solutions. Wir sind überzeugt, dass wir mit unseren Segmenten einen Markt von insgesamt etwa USD 180 Mrd. bedienen.

Der Anteil der Segmenterlöse an den Gesamtumsatzerlösen stellt sich folgendermaßen dar:

	Geschäftsjahr		
	2017	2016	2015
Transportation Solutions	53%	53%	52%
Industrial Solutions	27	26	26
Communications Solutions.....	20	21	22
Insgesamt.....	<u>100%</u>	<u>100%</u>	<u>100%</u>

In den folgenden Abschnitten erläutern wir unsere Berichtssegmente mit den wichtigsten Produkten, Märkten und Wettbewerbern in jedem Segment. Für weitere Einzelheiten zu unseren Geschäftsbereichen verweisen wir auf die Anmerkungen 1 und 21 in unserem Konzernanhang.

Transportation Solutions

Unser Geschäftsbereich Transportation Solutions ist führend im Bereich der Verbindungstechnik und Sensorik. Zu den wichtigsten Erzeugnissen dieses Segments zählen Klemmen, Steckverbindersysteme und Bauteile, Sensoren, Relais, Werkzeuge sowie Leitungen und Wärmeschrumpfschläuche. Die Produkte dieses Segments, die extremen Bedingungen standhalten müssen, werden auf den folgenden Endmärkten eingesetzt:

- *Automobiltechnik (74 % der Segmentumsätze).* Wir gehören zu den führenden Anbietern moderner Verbindungslösungen in Fahrzeugen. Die Automobilindustrie setzt unsere Produkte in der Automobiltechnik für Karosserie- und Fahrwerksteile, Komforteinrichtungen, Fahrerinformationen, Infotainment, Miniaturisierungen, Motoren und Getriebe und Sicherheitssysteme ein. Lösungen für die Mobilität in Hybrid- und Elektrofahrzeugen enthalten Technologien für die Fahrzeuginnenausstattung, Batterien und Ladevorrichtungen.
- *Nutzfahrzeugverkehr (14 % der Segmentumsätze).* Wir liefern zuverlässige Konnektivitätsprodukte für Straßen- und Geländefahrzeuge, Wohnmobile, Lastkraftwagen, Baufahrzeuge, Landmaschinen, Busse und sonstige Fahrzeuge, die Extrembedingungen standhalten müssen.

- *Sensoren (12 % der Segmentumsätze).* Wir bieten ein Portfolio intelligenter, effizienter und leistungsstarker Sensoren an, die von unseren Kunden in den verschiedensten Branchen wie der Automobiltechnik, der Industrieausstattung, im gewerblichen Transportwesen, in der Medizintechnik, der Luft- und Raumfahrt, der Verteidigungstechnik und in Kundenanwendungen eingesetzt werden.

Die Wettbewerber in diesem Segment hier sind hauptsächlich Yazaki, Delphi, Sumitomo, Sensata, Honeywell, Molex, und Amphenol.

Industrial Solutions

Das Segment Industrial Solutions ist ein führender Zulieferer von Produkten zur Verbindung und Verteilung von Strom, Daten und Signalen. Zu den wichtigsten Erzeugnissen dieses Segments zählen Klemmen, Steckverbindersysteme und Bauteile, Wärmeschumpfschläuche, Relais sowie Leitungen und Kabel. Die Produkte dieses Segments werden auf den folgenden Endmärkten eingesetzt:

- *Industrieausstattung (50 % der Segmentumsätze).* Unsere Produkte werden für die Automation in Fabriken und in der Ablaufkontrolle eingesetzt. Schwerpunkte sind Steuerungen für die Industrie, Robotertechnik, Mensch-Maschine-Schnittstellen, Industriekommunikation und Stromverteilung. Unsere Produkte für intelligente Gebäude bieten Lösungen für Beleuchtungsverbindungen, Heizung, Lüftung, Klimatechnik, Fahrstühle und Rolltreppen sowie Sicherheit. Unsere Produkte für den Schienenverkehr umfassen Lösungen für Hochgeschwindigkeitszüge, U-Bahnen, Straßen- und S-Bahnen, Lokomotiven sowie Signalanlagen. Ein weiterer Abnehmer unserer Produkte ist die Solarindustrie. In der Medizintechnik werden unsere Produkte für bildgebende, diagnostische, therapeutische und chirurgische Anwendungen, Intubationen und bei minimal invasiven interventionellen Anwendungen eingesetzt.
- *Luft- und Raumfahrt, Verteidigungstechnik, Öl und Gas (31 % der Segmentumsätze).* Wir bieten Bauteile und Lösungen für die gewerbliche Luftfahrt von der Planung von Flugzeugen bis zur Unterstützung nach dem Kauf. Unsere Produkte für die Verteidigung umfassen robuste elektronische Verbindungsteile für die militärische Luftfahrt, die Marine und Landfahrzeuge mit Lösungen für die elektronische Kampfführung und weltraumgestützte Systeme. Zu unseren Öl- und Gasprodukten gehören Kabel und Elektronik für extreme Unterwasserbedingungen in der Offshore-Öl- und Gasindustrie sowie der Handelsschifffahrt, aber auch für Bord-, Unterwasser- und Sonaranwendungen.
- *Energie (19 % der Segmentumsätze).* Erstanbieter und Versorgungsunternehmen der Stromwirtschaft sind Abnehmer unserer Produkte. Sie nutzen unsere vielfältigen Lösungen für die Stromerzeugung, Stromübertragung und -verteilung und Industriemärkte.

Konkurrenten von Industrial Solutions sind vor allem Amphenol, Belden, Hubbel, Carlisle Companies, 3M, Integer Holdings, Esterline, Molex und Phoenix Contact.

Communications Solutions

Das Segment Communications Solutions ist ein führender Zulieferer von elektronischen Bauteilen für Daten und Datengeräte sowie Haushaltsgeräte. Außerdem sind wir richtungsweisend im Bereich der Entwicklung, Herstellung, Installation und Wartung von einigen der weltweit am weitesten entwickelten Glasfaser-Kommunikationssysteme im Meer. Zu den wichtigsten Erzeugnissen dieses Segments zählen Klemmen, Steckverbindersysteme und Bauteile, Tiefsee-Telekommunikationssysteme, Relais, Wärmeschumpfschläuche sowie Antennen. Die Produkte dieses Segments werden auf den folgenden Märkten eingesetzt:

- *Daten und Datengeräte (38 % der Segmentumsätze).* Wir liefern Produkte und Lösungen, die in verschiedenen Rechnerarchitekturen innerhalb von Netzwerkeinrichtungen, Ausstattungen für Rechenzentren und für die drahtlose Infrastruktur eingesetzt werden. Des Weiteren bieten wir eine Reihe von Verbindungslösungen für das Internet der Dinge, Smartphones, Tablets, Notebooks und Anwendungen für die virtuelle Realität, damit unsere Kunden für heutige Herausforderungen und künftige Innovationen gerüstet sind.
- *Tiefseekommunikation (36 % der Segmentumsätze).* Einsatzgebiete hier sind Tiefsee-Glasfaser-Telekommunikationssysteme. Mit vertikal integrierten Tiefsee-Kommunikationssystemen und -leistungen versorgen wir die Telekommunikations- sowie die Öl- und Gasindustrie, aber auch andere Kunden im Seegeschäft.

- *Haushaltsgeräte (26 % der Segmentumsätze).* Wir bieten Lösungen für die täglichen Anforderungen an die Haushaltselektronik. Unsere Produkte werden in zahlreichen Haushaltsgeräten eingesetzt, z. B. Waschmaschinen, Trocknern, Kühlschränken, Klimaanlage, Geschirrspülern, Herden, Wasserkochern und Mikrowellengeräten. Unsere große Bandbreite an Standardprodukten wird ergänzt durch ein Angebot an verschiedenen kundenspezifischen Lösungen.

Zu den Wettbewerbern von Communications Solutions zählen vor allem Amphenol, Molex, JST und Korea Electric Terminal (KET). Zudem konkurriert der Geschäftszweig Tiefseekommunikation mit Nokia (Alcatel-Lucent Submarine Networks) und NEC.

Kunden

Als Branchenführer haben wir mit vielen unserer Kunden enge Geschäftsbeziehungen aufgebaut. Dadurch können wir deren Bedürfnisse bei der Entwicklung neuer Produkte und technischer Lösungen besser vorhersehen und bedienen. Da wir bei der Entwicklung neuer Produkte und Technologien Hand in Hand mit unseren Kunden arbeiten, können wir Trends nicht nur frühzeitig erkennen und aufgreifen, sondern unser Wissen über die Technologien der nächsten Generation im gesamten Produktangebot umsetzen.

In der Zusammenarbeit mit unseren Kunden sind wir insbesondere darauf bedacht, unsere Produktfamilien weiterzuentwickeln und sicherzustellen, dass wir so global aufgestellt sind, dass unsere Kunden einen hervorragenden Absatz- und Entwicklungssupport von uns erhalten. Wir glauben, dass wir angesichts der stetig wachsenden Verbreitung elektronischer Bauteile mit unserem breiten Produktportfolio und unseren vielfältigen Entwicklungsfähigkeiten potenziell besser als unsere Wettbewerber darauf vorbereitet sind, die Bedürfnisse unserer Kunden zu erfüllen.

Wir stellen ein breites Portfolio von Produkten her, die wir an Kunden aus den unterschiedlichsten Branchen vertreiben. Viele von ihnen sind marktführend in ihrer jeweiligen Branche. Zu den meisten unserer Kunden unterhalten wir schon seit vielen Jahren eine erfolgreiche Geschäftsbeziehung. Unsere breite Kundenbasis versetzt uns aus unserer Sicht in die Lage, unsere Fähigkeiten und Erfahrungen für viele verschiedene Märkte zu nutzen. Zudem reduziert sie unsere Abhängigkeit von einzelnen Endmärkten, was zur Stabilität unserer finanziellen Entwicklung beiträgt. Darüber hinaus glauben wir, dass die hohe Diversifizierung unserer Kundenbasis die Konjunkturanfälligkeit unserer Ergebnisse senkt und uns von unseren Wettbewerbern positiv abhebt.

In den Geschäftsjahren 2017, 2016 oder 2015 gab es keinen Kunden, auf den allein ein wesentlicher Nettoumsatz entfallen wäre.

Verkauf und Vertrieb

In jeder Region, in der wir tätig sind, verfügen wir über eine starke Präsenz vor Ort. Anteilig verteilt sich unser Nettoumsatz wie folgt auf die verschiedenen Regionen⁽¹⁾:

	Geschäftsjahr		
	2017	2016	2015
Nord- und Südamerika ⁽²⁾	34%	34%	34%
Europa/Nahost/Afrika („EMEA“)	34	34	33
Asien/Pazifik	32	32	33
Insgesamt.....	100%	100%	100%

(1) Umsatzerlöse mit Dritten werden dem Land zugeordnet, in dem ein Unternehmen seinen Umsatz erfasst.

(2) Die Region Nord- und Südamerika umfasst unseren Geschäftsbereich Tiefseekommunikation.

Angaben zu weiteren Regionen finden Sie in Anmerkung 21 des Anhangs zum Konzernabschluss.

Wir verkaufen unsere Produkte in ca. 150 Ländern vor allem im Direktvertrieb an die Hersteller. Daneben verkaufen wir unsere Produkte auch indirekt über Vertriebspartner. Im Geschäftsjahr 2017 machte der Direktvertrieb rund 80 % unserer gesamten Nettoumsatzerlöse aus.

Wir haben weltweit Vertriebszentren eingerichtet. Dank dieser globalen Abdeckung unserer Aktivitäten können wir unseren Kunden eine große Standortnähe bieten. Damit helfen wir ihnen, die Beschaffungsbasis zu konsolidieren und die Produktionskosten zu senken. Unsere ausgewogene Vertriebsverteilung senkt aus unserer Sicht unser Risiko gegenüber einzelnen Regionen und stärkt unser Finanzprofil.

Unsere Produkte werden in der Regel von unseren Werksniederlassungen an die Vertriebszentren geliefert und anschließend an die Kunden ausgeliefert. In manchen Fällen werden Produkte allerdings auch direkt ab Werk an den Kunden geliefert. Wir beauftragen zahlreiche Transportunternehmer mit dem Transport unserer Produkte auf der Straße, Schiene, auf dem Seeweg oder in der Luft.

Saisonale Faktoren und Auftragsbestand

Unser Geschäft unterliegt einem leichten saisonalen Einfluss. Grundsätzlich sind in unserem Geschäftsjahr das dritte und vierte Quartal am stärksten, das erste Quartal hingegen wird von den Ferienzeiten belastet, im zweiten Quartal kann ungünstiges Winterwetter in einigen unserer Märkte ins Gewicht fallen.

Einige unserer Absatzmärkte sind saisonalen Einflüssen ausgesetzt. Unser Absatz im Automobilgeschäft hängt von der weltweiten Automobilproduktion ab; saisonale Rückgänge in der europäischen Produktion können die Nettoumsatzerlöse im vierten Geschäftsquartal sinken lassen. Unsere Umsätze auf dem Energiemarkt steigen üblicherweise im dritten und vierten Quartal an, da die Netzaktivitäten unserer Kunden in dieser Zeit ansteigen.

Die Zahl der eingehenden Aufträge variiert in der Regel von einem Quartal zum nächsten. Diese Schwankungen entstehen einerseits aufgrund der Geschäftsentwicklung, aber auch, weil unerledigte Aufträge vor Warenlieferung storniert werden. Pro Berichtssegment war folgender Auftragsbestand in den Büchern:

	<u>Geschäftsjahr</u>	
	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	(in Mio.)	
Transportation Solutions	\$1.681	\$1.343
Industrial Solutions	1.032	875
Communications Solutions ⁽¹⁾	1.157	1.387
Insgesamt.....	<u>\$3.870</u>	<u>\$3.605</u>

- (1) Enthält den Auftragsbestand des Geschäftsbereichs Tiefseekommunikation in Höhe von USD 739 Mio. im Geschäftsjahr 2017 (2016: USD 1.047 Mio.). Die Geschäfte in der Tiefseekommunikation laufen auf Projektbasis; der Auftragsbestand kann infolge der Projektlaufzeiten schwanken.

Wir gehen davon aus, dass der Großteil der am Ende des Geschäftsjahrs 2017 bestehenden Aufträge im Geschäftsjahr 2018 ausgeführt werden wird.

Wettbewerber

Unsere Branchen sind von einem intensiven Wettbewerb geprägt. Wir konkurrieren mit Tausenden von Unternehmen, die vom lokalen Hersteller bis zum multinationalen Konzern reichen. Wettbewerb findet im Allgemeinen auf der Basis von Angebotsbreite, Produktinnovation, Preis, Qualität, Lieferung und Service statt. Unsere Märkte sind bei einem gleichzeitigen Preisrückgang insgesamt gewachsen.

Rohstoffe

Bei der Herstellung unserer Produkte setzen wir eine Vielzahl verschiedener Rohstoffe ein. Zu den wichtigsten Rohstoffen, die wir verwenden, zählen Kunstharze für die Formgebung, Edelmetalle wie Gold und Silber für die Plattierung sowie andere Metalle wie Kupfer, Aluminium, Messing und Stahl zur Fertigung von Kabeln, Kontakten und anderen Teilen, die für Kabel und für Bauteilegehäuse und -einsätze benötigt werden. Viele dieser Rohstoffe werden weltweit in nur wenigen Ländern produziert oder sind nur bei einer begrenzten Anzahl von Lieferanten zu beziehen. Die Preise dieser Rohstoffe unterliegen der weltweiten Dynamik von Angebot und Nachfrage.

Forschung und Entwicklung

Wir unternehmen interne und beziehen externe Forschungs- und Entwicklungsanstrengungen, um neue Produkte einzuführen, um die Effektivität, Bedienungsfreundlichkeit, Sicherheit und Zuverlässigkeit bestehender Produkte zu verbessern und um die Einsatzgebiete unserer Produkte zu erweitern. Wir prüfen kontinuierlich Entwicklungstechnologien in Bereichen, in denen wir über Technologie- oder Vertriebs-Knowhow verfügen, auf mögliche Investitionen oder Akquisitionen.

Unsere Forschungs- und Entwicklungskosten beliefen sich auf folgende Summen:

	Geschäftsjahr		
	2017	2016	2015
	(in Mio.)		
Transportation Solutions	\$344	\$312	\$262
Industrial Solutions	137	136	128
Communications Solutions.....	114	118	150
Insgesamt.....	<u>\$595</u>	<u>\$566</u>	<u>\$540</u>

Unsere Investitionen in der Produkt- und Produktionsentwicklung ermöglichen es uns, stets innovative hochwertige Produkte bereitzustellen und effiziente Produktionsmethoden zu realisieren. Im Geschäftsjahr 2017 haben wir rund 20 % unseres Nettoumsatzes aus Produkten generiert, die wir in den drei vorausgegangenen Jahren neu eingeführt hatten.

Rechte am geistigen Eigentum

Patente und andere Eigentumsrechte sind eine wesentliche Grundlage unseres Geschäfts. Zudem bewahren und verbessern wir unsere Konkurrenzfähigkeit mithilfe von Geschäftsgeheimnissen, Produktions-Knowhow, stetigen technologischen Innovationen und von Lizenzmöglichkeiten. Sofern verfügbar, prüfen wir die Eigentumsrechte Dritter – zu denen auch Patente und Patentanmeldungen zählen – um eine effektive Strategie im Bereich gewerblicher Schutz- und Urheberrechte zu entwickeln, um die Verletzung von Urheberrechten Dritter zu vermeiden, um Chancen zur Lizenznahme zu erkennen und um die Urheberrechtsansprüche anderer beobachten zu können.

Unserem Unternehmen gehört ein umfangreiches Portfolio an Patenten, das sich im Wesentlichen auf elektrische, optische und elektronische Produkte erstreckt. Darüber hinaus sind wir Inhaber mehrerer Markennamen sowie Lizenzgeber verschiedener Patente und Marken. Die Patente einzelner Produkte sind für unterschiedlich lange Laufzeiten geschützt – je nach Anmeldung oder Gewährung der einzelnen Patente und der Dauer des gesetzlichen Patentschutzes in den jeweiligen Ländern. Der Markenschutz erstreckt sich potenziell über längere Zeiträume und hängt von der nationalen Gesetzgebung und dem tatsächlichen Gebrauch der Markennamen ab.

Zwar stellen unsere Patente und Marken wertvolle Vermögenswerte dar, dennoch hängt unsere Konkurrenzfähigkeit oder der Erfolg unserer Aktivitäten nach unserer Einschätzung nicht von einem einzelnen Patent oder von einer einzelnen Gruppe zusammenhängender Patente ab oder könnte durch diese maßgeblich beeinträchtigt werden.

Name und Logo von TE Connectivity sind eingetragene Markenzeichen. © 2017 TE Connectivity Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Geschäftsleitung und Mitarbeiter

Wir sind überzeugt, dass unsere Geschäftsleitung über die notwendige Erfahrung verfügt, unsere Strategie effektiv umzusetzen und unsere Produkt- und Technologieführerschaft weiter voranzutreiben. Unser Chief Executive Officer und die Leiter unserer Geschäftsbereiche verfügen im Schnitt über eine Branchenerfahrung von mehr als 25 Jahren. Unterstützt werden sie von einem erfahrenen und talentierten Managementteam, das sich dafür einsetzt, unsere Position als weltweiter Branchenführer zu erhalten und zu stärken.

Unsere starke Mitarbeiterbasis und das kompromisslose Bekenntnis unserer Mitarbeiter zu unseren gemeinsamen Werten sind das Fundament, auf dem der Erfolg unseres Unternehmens basiert. Wir legen nach wie vor viel Wert auf die Entwicklung und Schulung unserer Mitarbeiter und streben eine hohe Vielfalt und Integration unserer Belegschaft an.

Wir beschäftigen Mitarbeiter in der ganzen Welt. Zum Ende des Geschäftsjahrs 2017 hat unser Unternehmen weltweit rund 78.000 Mitarbeiter beschäftigt, davon 24.000 in Nord- und Südamerika, 29.000 in der Region EMEA und 25.000 in der Region Asien-Pazifik. Insgesamt waren 49.000 Mitarbeiter in der Produktion beschäftigt.

Staatliche Regulierung und Überwachung

Die Ein- und Ausfuhr von Produkten unterliegt der Regulierung in den verschiedenen Ländern, in denen wir geschäftlich tätig sind. Für einen geringen Anteil unserer Produkte, insbesondere im Bereich der Verteidigungstechnik, sind gegebenenfalls staatliche Import- und Exportgenehmigungen erforderlich, deren Bewilligung von geopolitischen und anderen Ereignissen beeinflusst werden kann. Wir haben einen eigenen Unternehmensbereich und verschiedene Systeme eingerichtet, um die Einhaltung von Handelsregularien zu überwachen und Lizenzen zu beantragen. Jegliche Nichtbeachtung von Handelsvorschriften im Standortland oder im Ausland könnte zur Folge haben, dass wir in unserer Fähigkeit eingeschränkt werden, Rohstoffe oder Fertigprodukte in die entsprechenden Ländern ein- und auszuführen.

Umweltschutzvorschriften

Unsere Aktivitäten unterliegen zahlreichen Umwelt-, Gesundheits- und Sicherheitsvorschriften, darunter Vorschriften über die Einleitung von Stoffen in die Umwelt, CO₂-Emissionen, Gefahrstoffen und den Einsatz von chemischen Stoffen. Unser Unternehmen verpflichtet sich, diese Gesetze und Bestimmungen einzuhalten und unsere Mitarbeiter und die Umwelt zu schützen. Wir haben daher ein weltweites Umweltschutz-, Gesundheits- und Sicherheitsprogramm eingeführt, das entsprechende Richtlinien und Standards vorgibt, Umweltschutz-, Gesundheits- und Sicherheitsthemen begleitet und regelmäßige Prüfungen, Schulungen oder andere Maßnahmen durchführt. Darüber hinaus haben wir ein Programm eingerichtet, das die Einhaltung der EG-Richtlinie zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe in Elektro- und Elektronikgeräten, der EG-Richtlinie über Elektro- und Elektronik-Altgeräte, des Gesetzes der Volksrepublik China zur Beschränkung der Verwendung bestimmter gefährlicher Stoffe, der EU-Verordnung über die Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien - REACH) und vergleichbarer Gesetze überwacht.

Die Einhaltung dieser gesetzlichen Vorschriften hat in der Vergangenheit und wird in der Zukunft den Kostenaufwand unserer Geschäftstätigkeit auf unterschiedliche Weise erhöhen. So verlangen beispielsweise Gesetze zum Produktinhalt und der Registrierung von Chemikalien die Einrichtung einer umfangreichen und teuren Datenerfassung, Verwaltung und eines entsprechenden Meldewesens. Die Gesetze zur Begrenzung des Ausstoßes von Treibhausgasen könnten unsere Energiekosten und die Kosten für Materialien und Produkte nach oben treiben. Darüber hinaus haben wir an verschiedenen aktuellen und früheren Produktionsstandorten Projekte angestoßen, um Umweltbelastungen aus früheren Produktionsabläufen zu ermitteln und zu beheben. Aufgrund von Erfahrungswerten, vorhandenen Informationen und geltendem Recht belaufen sich die von uns errechneten wahrscheinlichen Untersuchungs- und Sanierungskosten zum Geschäftsjahresende 2017 an diesen Standorten auf etwa USD 15 Mio. bis USD 43 Mio. Nach einer bestmöglichen Schätzung veranschlagen wir diese Kosten auf USD 19 Mio. Für das Geschäftsjahr 2018 rechnen wir mit keinen wesentlichen Investitionen in Umweltschutzeinrichtungen oder anderen Kosten für die Einhaltung gesetzlicher Vorschriften zur Treibhausgasemission.

Öffentlich zugängliche Informationen

Alle regelmäßigen und aktuellen Berichte, Zulassungs- und sonstigen Anträge, die wir nach geltendem Recht bei der US-Börsenaufsicht SEC einzureichen haben, wie Jahresergebnisse (Form 10-K), Quartalsergebnisse (Form 10-Q), aktuelle Berichte (Form 8-K) beziehungsweise gemäß Abschnitt 13(a) oder 15(d) des Securities Exchange Act von 1934 vorzulegende Änderungen an diesen Berichten, können kostenlos über unsere Website unter www.te.com bezogen werden. Diese Dokumente werden sobald wie möglich nach ihrer Vorlage bei der SEC zur Verfügung gestellt. Die Angaben, die nicht Bestandteil dieses Jahresabschlusses sind, finden Sie auf unserer Website.

MARKT FÜR DIE STAMMAKTIE DER GESELLSCHAFT, ANGELEGENHEITEN DER ANTEILSEIGNER UND AKTIENRÜCKKÄUFE DURCH DEN EMITTENTEN

Börseninformationen

Unsere Stammaktien werden an der Aktienbörse New York (NYSE) unter dem Kürzel „TEL“ geführt. Die folgende Tabelle weist den jeweils höchsten und niedrigsten Schlusskurs der Stammaktie an der NYSE in den Quartalen der Geschäftsjahre 2017 und 2016 aus:

	Kursspanne			
	Geschäftsjahr			
	2017		2016	
	Hoch	Niedrig	Hoch	Niedrig
Erstes Quartal	\$71,60	\$61,03	\$67,61	\$56,85
Zweites Quartal	76,53	67,31	65,75	52,27
Drittes Quartal	80,03	71,93	63,69	57,32
Viertes Quartal	83,22	77,61	64,54	54,83

Am 9. November 2017 waren 21.658 Inhaber der Stammaktien von TE Connectivity registriert.

Dividenden

Die folgende Tabelle fasst zusammen, welche Dividenden in den Quartalszeiträumen 2017 und 2016 an die Inhaber unserer Stammaktien gezahlt wurden:

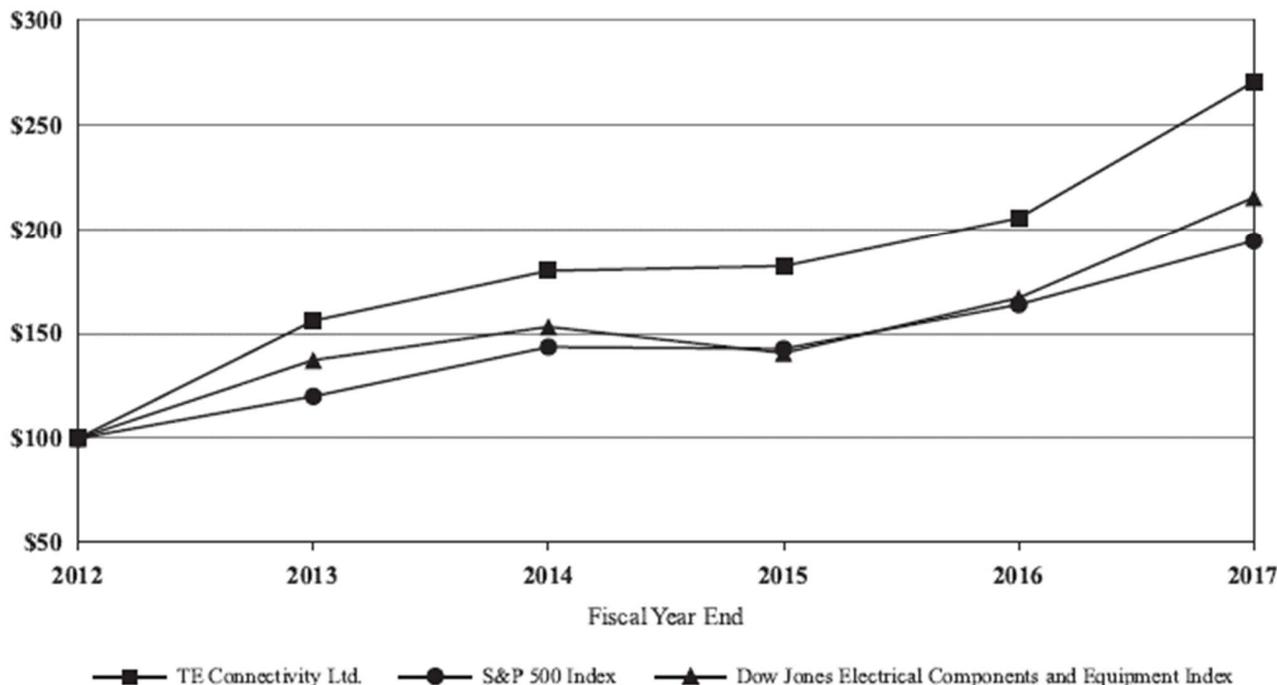
	Geschäftsjahr	
	2017	2016
Erstes Quartal	\$0,37	\$0,33
Zweites Quartal	0,37	0,33
Drittes Quartal	0,40	0,37
Viertes Quartal	0,40	0,37

Künftige Dividendenausschüttungen auf unsere Stammaktien sind vorab durch die Aktionäre zu genehmigen. Bei der Ausübung seines Rechts, den Aktionären die Genehmigung einer Dividendenzahlung zu empfehlen, berücksichtigt der Board of Directors die operativen Ergebnisse der Gesellschaft, ihren Barmittelbedarf und -überschuss, ihre Finanzlage, die gesetzlichen Vorgaben, vertragliche Einschränkungen und andere, nach seinem Ermessen relevante Faktoren. Die Gesellschaft willigt zeitweise in finanzielle Vereinbarungen ein, die finanzielle Zusatzklauseln oder Beschränkungen enthalten, von denen manche die Fähigkeit der Gesellschaft einschränken können, Dividenden auszuschütten.

Performance-Grafik

Die folgende Grafik zeigt die kumulative Gesamtrendite für den Inhaber einer Stammaktie im Vergleich zur kumulativen Rendite des S&P 500 Index und des Dow Jones Electrical Components and Equipment Index. Dabei wird eine Basisanlage von USD 100 in unseren Stammaktien zum Geschäftsjahresende 2012 je Index sowie eine Reinvestition aller Dividendenzahlungen angenommen. Die Grafik zeigt die kumulative Gesamtrendite für die letzten fünf Geschäftsjahre. Der Vergleich in der Grafik basiert auf Daten der Vergangenheit und enthält weder Hinweise noch Prognosen auf die Wertentwicklung der Stammaktie in der Zukunft.

**VERGLEICH DER KUMULATIVEN GESAMTRENDITE
VON TE CONNECTIVITY LTD., DEM S&P 500 INDEX UND
DEM DOW JONES ELECTRICAL COMPONENTS AND EQUIPMENT INDEX**



	Geschäftsjahr					
	2012 ⁽¹⁾	2013	2014	2015	2016	2017
TE Connectivity Ltd.	\$100,00	\$156,17	\$180,06	\$182,33	\$205,56	\$270,74
S&P 500 Index	100,00	120,06	143,64	142,79	163,93	194,44
Dow Jones Electrical Components and Equipment Index.....	100,00	137,38	153,26	140,75	167,09	215,47

(1) USD 100 am 28. September 2012 in Stammaktien von TE Connectivity und in Indizes investiert. Die Wertentwicklung der Indizes wurde auf Basis der Indexstände zum Monatsende berechnet.

Aktienrückkäufe durch den Emittenten

Die folgende Tabelle enthält Angaben über unsere Käufe eigener Stammaktien im Quartal bis zum 29. September 2017:

Zeitraum	Gesamtzahl der erworbenen Aktien ⁽¹⁾	Durchschnittspreis pro Aktie ⁽¹⁾	Gesamtzahl der Aktien, die bei öffentlich angekündigten Rückkaufprogrammen erworben wurden ⁽²⁾	Maximaler voraussichtlicher Wert der Aktien in USD, die im Rahmen der Programme noch erworben werden können ⁽²⁾
1. Juli - 28. Juli 2017	798.930	\$80,67	796.800	\$651.293.669
29. Juli - 1. September 2017.....	1.396.676	79,06	1.396.371	540.894.749
2. September - 29. September 2017.....	760.955	81,11	745.037	480.479.256
Insgesamt.....	<u>2.956.561</u>	<u>\$80,02</u>	<u>2.938.208</u>	

- (1) Diese Spalten berücksichtigen folgende Transaktionen, die im Quartal zum 29. September 2017 durchgeführt wurden:
- (i) die Übernahme von 18.353 Stammaktien von Privatpersonen, um Vorschriften zur Kapitalertragsteuer im Zusammenhang mit dem Ablauf der Sperrfrist von gesperrten Aktienzusagen aus Kapitalbeteiligungsplänen zu erfüllen; und
 - (ii) Offenmarktkäufe von insgesamt 2.938.208 Stammaktien, auf Basis eines Handelstages zusammengefasst, im Zusammenhang mit dem Aktienrückkaufprogramm, das im September 2007 angekündigt wurde.
- (2) Das Aktienrückkaufprogramm ermächtigt die Gesellschaft, zeitweise und je nach Geschäfts- und Marktbedingungen einen Teil ihrer umlaufenden Stammaktien durch Käufe am offenen Markt oder durch private Transaktionen zurückzukaufen. Für das Aktienrückkaufprogramm ist keine Ablauffrist vorgesehen.

AUSGEWÄHLTE FINANZKENNZAHLEN

Die folgende Tabelle stellt ausgewählte konsolidierte Finanzdaten dar. Die dargestellten Daten sind zusammen mit unserem Konzernabschluss und dem Konzernanhang zu betrachten sowie mit dem „Lagebericht und der Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“, die jeweils an anderer Stelle in diesem Bericht enthalten sind. Aus unseren konsolidierten und kombinierten Finanzdaten lassen sich nicht unbedingt Rückschlüsse auf unsere künftige Geschäftsentwicklung ziehen.

	Mit Stand oder für das Geschäftsjahr				
	2017	2016 ⁽¹⁾	2015	2014	2013
	(in Mio. mit Ausnahme der Angaben je Aktie)				
Kennzahlen der Erfolgsrechnung					
Umsatzerlöse	\$13.113	\$12.238	\$12.233	\$11.973	\$11.390
Anschaffungs- und Eingliederungskosten	6	22	55	31	14
Restrukturierungs- und sonstige Aufwendungen, netto ⁽²⁾	148	2	152	19	222
Sonstige Erträge / Aufwendungen, netto ⁽³⁾	(9)	(632)	(55)	63	(183)
Ertragsteueraufwand/-ertrag ⁽³⁾	(255)	779	(337)	(146)	75
TE Connectivity Ltd. zurechenbare Beträge:					
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen.....	1.673	1.941	1.238	1.614	1.154
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, abzüglich					
Ertragsteuern ⁽⁴⁾	10	68	1.182	167	122
Jahresüberschuss	\$1.683	\$2.009	\$2.420	\$1.781	\$1.276
Ergebnis je Aktie					
Unverwässertes, TE Connectivity Ltd. zurechenbares Ergebnis je					
Aktie:					
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen.....	\$4,71	\$5,30	\$3,06	\$3,94	\$2,76
Jahresüberschuss	4,74	5,49	5,98	4,34	3,05
Verwässertes, TE Connectivity Ltd. zurechenbares Ergebnis je					
Aktie:					
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen.....	\$4,67	\$5,26	\$3,01	\$3,87	\$2,73
Jahresüberschuss	4,70	5,44	5,89	4,27	3,02
Je Stammaktie gezahlte Dividenden und Barausschüttungen.....	\$1,54	\$1,40	\$1,24	\$1,08	\$0,92
Angaben zur Bilanz					
Vermögenswerte insgesamt.....	\$19.403	\$17.608	\$20.589	\$20.132	\$18.446
Langfristige Finanzverbindlichkeiten.....	5.805	6.057	7.429	7.128	6.000
Eigenkapital insgesamt.....	\$9.751	\$8.485	\$9.585	\$9.007	\$8.380

- (1) Das Geschäftsjahr 2016 hatte 53 Wochen.
- (2) Im Geschäftsjahr 2016 war ein Vorsteuergewinn von USD 144 Mio. aus dem Verkauf des Geschäftsbereichs für Schaltschutzgeräte (Circuit Protection Devices - CPD) enthalten. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf Anmerkung 3 im Konzernanhang.
- (3) Zu weiteren Einzelheiten für die Geschäftsjahre 2017, 2016 und 2015 verweisen wir auf die Anmerkungen 15 und 16 im Konzernanhang. Das Steuerergebnis für 2014 enthielt einen Ertragsteuervorteil von USD 282 Mio., der im

Zusammenhang mit einer Teilauflösung der Wertberichtigung für steuerliche Verlustvorträge von ADC Telecommunications, Inc. („ADC“) erfasst wurde. Das Steuerergebnis und das sonstige Nettoergebnis des Geschäftsjahres 2013 enthielten eine Ertragsteuerentlastung in Höhe von USD 331 Mio. im Zusammenhang mit der wirksamen Abgeltung aller unstrittigen steuerlichen Sachverhalte der Jahre 1997 bis 2000 und der damit verbundenen Erfassung von USD 231 Mio. in den sonstigen Aufwendungen gemäß dem Steuerumlagevertrag zwischen Tyco International und Covidien.

- (4) Das Geschäftsjahr 2015 enthielt den Gewinn aus der Veräußerung unseres Broadband Network Solutions-Geschäfts. Zu weiteren Einzelheiten verweisen wir auf Anmerkung 4 im Konzernanhang.

LAGEBERICHT UND DARSTELLUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE

Die folgende Darstellung und Analyse der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sollte zusammen mit dem im vorliegenden Geschäftsbericht enthaltenen Konzernabschluss und Konzernanhang gelesen werden. Dieser Lagebericht enthält zukunftsbezogene Angaben, die unsere Pläne, Schätzungen und Überzeugungen berücksichtigen. Tatsächliche Ergebnisse können dabei wesentlich von den erörterten zukunftsbezogenen Angaben abweichen. Faktoren, die solche Abweichungen verursachen oder dazu beitragen, sind hier oder andernorts im Geschäftsbericht erörtert, insbesondere in den „zukunftsbezogenen Angaben“ und in „Teil I. Punkt 1A. Risikofaktoren“ im bei der SEC eingereichten Jahresabschluss (Form 10-K) für das Geschäftsjahr zum 29. September 2017.

Der Konzernabschluss wurde gemäß den Grundsätzen ordnungsmäßiger Rechnungslegung in den USA („US-GAAP“) in US-Dollar aufgestellt.

Die folgende Darstellung enthält das organische Umsatzwachstum, bei dem es sich um eine Pro-forma-Größe handelt. Siehe dazu auch den Abschnitt „Pro-Forma Kennzahlen“.

Überblick

Wir sind ein global führendes Technologie- und Produktionsunternehmen für eine sicherere, tragfähige, produktive und vernetzte Zukunft. Seit mehr als 75 Jahren sorgen unsere Lösungen in der Verbindungstechnik und Sensorik für extreme Betriebsbedingungen für Fortschritte im Transportwesen, bei industriellen Anwendungen, in der Medizintechnik, Energie, Datenkommunikation und der häuslichen Umgebung.

Die wichtigsten Fakten im Geschäftsjahr 2017:

- Die Nettoumsatzerlöse erhöhten sich im Geschäftsjahr 2017 gegenüber dem Vorjahr um 7,1 %. Dies war vor allem auf das Wachstum in den Segmenten Transportation Solutions und Industrial Solutions und in einem geringeren Maße im Segment Communications Solutions zurückzuführen. Organisch erhöhten sich die Nettoumsatzerlöse 2017 um 6,0 % gegenüber dem Vorjahr.
- Die Nettoumsatzerlöse nach Segmenten stellen sich wie folgt dar:
 - *Transportation Solutions*: Die Nettoumsatzerlöse stiegen um 8,2 % aufgrund des erstarkten Automobil- und Nutzfahrzeugmarktes sowie in geringerem Maße auf dem Endmarkt für Sensoren.
 - *Industrial Solutions*: Die Nettoumsatzerlöse stiegen um 9,1 % aufgrund des höheren Absatzes auf den Endmärkten für Industrieausstattung, wo uns Umsatzbeiträge aus den jüngsten Akquisitionen zugute kamen. Diesem Anstieg standen zum Teil rückläufige Umsätze in den Märkten für Luft- und Raumfahrt, Verteidigungstechnik, Öl und Gas und dem Energiemarkt gegenüber.
 - *Communications Solutions*: Die Nettoumsatzerlöse stiegen um 1,9 %. Dies war vor allem auf einen Anstieg bei den Haushaltsgeräten und der Tiefseekommunikation zurückzuführen. Dem standen zum Teil rückläufige Umsätze auf dem Endmarkt für Daten und Datengeräte infolge der Veräußerung des Geschäftsbereichs für Schaltschutzgeräte (Circuit Protection Devices- CPD) im Vorjahr gegenüber.
- Im Geschäftsjahr 2017 genehmigten unsere Aktionäre eine Dividendenzahlung an Aktionäre in Höhe von USD 1,60 pro Aktie, zahlbar in vier gleichen vierteljährlichen Raten von USD 0,40 ab dem dritten Quartal 2017 bis zum zweiten Quartal 2018.

- Die Nettomittelzuflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf USD 2.322 Mio.

Ausblick

Für das erste Quartal 2018 gehen wir von Nettoumsatzerlösen zwischen USD 3,35 Mrd. und USD 3,45 Mrd. aus, verglichen mit USD 3.063 Mio. im ersten Quartal 2017. Für das Gesamtjahr 2018 rechnen wir mit Nettoumsatzerlösen zwischen USD 13,7 Mrd. und USD 14,1 Mrd. verglichen mit USD 13.113 Mio. im Geschäftsjahr 2017. Diese Erhöhungen berücksichtigen das Umsatzwachstum in den Segmenten Transportation Solutions und Industrial Solutions und in einem geringeren Maße im Segment Communications Solutions gegenüber den gleichen Zeiträumen im Geschäftsjahr 2017.

Weitere Prognosen zu unseren Berichtssegmenten für das erste Quartal 2018 im Vergleich zum gleichen Zeitraum 2017 sowie für das Gesamtjahr 2018 gegenüber dem Gesamtjahr 2017:

- *Transportation Solutions*: Hier rechnen wir vor allem aufgrund eines höheren CPV (*Content Per Vehicle – Inhalt je Fahrzeug*) und einem Umsatzbeitrag aufgrund der jüngsten Akquisition mit einem Umsatzanstieg auf dem Automobilmarkt. Wir gehen davon aus, dass die weltweite Automobilproduktion im ersten Quartal 2018 stagniert und im Gesamtjahr 2018 um etwa 1 % ansteigen wird. Wir gehen weiter von einem unveränderten Wachstum auf den Endmärkten für Nutzfahrzeuge und Sensoren aus.
- *Industrial Solutions*: Hier rechnen wir aufgrund des stetigen Wachstums auf den Märkten für Automation in Fabriken und Ablaufkontrollen und in der Medizintechnik mit einem Umsatzanstieg auf dem Markt für Industrieausstattung.
- *Communications Solutions*: Das Umsatzwachstum auf dem Markt für Haushaltsgeräte, Daten und Datengeräte dürfte durch die sinkenden Umsätze auf dem Markt für Tiefseekommunikation teilweise aufgezehrt werden.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen dürfte im ersten Quartal 2018 zwischen USD 1,12 und USD 1,16 betragen. Das verwässerte Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen wird im Gesamtjahr 2018 voraussichtlich zwischen USD 4,78 und USD 4,98 betragen.

Diesem Ausblick liegen die aktuellen Wechselkurse und Rohstoffpreise zugrunde.

Wir überwachen das derzeitige gesamtwirtschaftliche Umfeld und seine potenziellen Auswirkungen auf unsere Kunden und die von uns betreuten Märkte. Wir passen weiterhin zeitnah unsere Kosten den wirtschaftlichen Bedingungen an. Zudem steuern wir unsere Kapitalausstattung und überwachen unsere Mittel, um sicherzustellen, dass genügend Deckung für künftigen Kapitalbedarf vorhanden ist. (Siehe dazu auch unsere Erläuterungen im Kapitel „Liquidität und Kapitalausstattung“).

Akquisitionen

Wir erwarben im Geschäftsjahr 2017 zwei Geschäftsbereiche für insgesamt USD 250 Mio. in bar, abzüglich erworbener Zahlungsmittel.

Im Vorjahr erwarben wir vier Geschäftsbereiche, darunter die Creganna Medical Group („Creganna“), für insgesamt USD 1,3 Mrd. in bar, abzüglich erworbener Zahlungsmittel.

Im Geschäftsjahr 2015 erwarben wir Measurement Specialties, Inc. („Measurement Specialties“), einen weltweit führenden Entwickler und Hersteller von Sensoren und sensorbasierten Systemen. Der gezahlte Gesamtbetrag betrug etwa USD 1,7 Mrd., abzüglich erworbener Zahlungsmittel. Darin enthalten waren USD 225 Mio. für die Schuldentilgung von Measurement Specialties und aufgelaufene Zinsen. Im Geschäftsjahr 2015 erwarben wir darüber hinaus drei weitere Geschäftsbereiche für USD 241 Mio. in bar, abzüglich erworbener Zahlungsmittel.

Für weitere Einzelheiten zu unseren Akquisitionen verweisen wir auf Anmerkung 5 im Konzernanhang.

Veräußerungen

Im Geschäftsjahr 2016 verkauften wir unser CPD-Geschäft für einen Nettobarerlös von USD 333 Mio. Im Rahmen dieses Geschäftsvorfalles erfassten wir einen Vorsteuergewinn von USD 144 Mio. Das CPD-Geschäft wurde im Bereich Daten und Datengeräte im Segment Communications Solutions bilanziert.

Ertragslage

Umsatzerlöse

Folgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse und ihre prozentuale Verteilung nach Segmenten:

	Geschäftsjahr					
	2017		2016		2015	
	(in USD Mio.)					
Transportation Solutions	\$7.039	53%	\$6.503	53%	\$6.351	52%
Industrial Solutions	3.507	27	3.215	26	3.179	26
Communications Solutions.....	2.567	20	2.520	21	2.703	22
Insgesamt.....	<u>\$13.113</u>	<u>100%</u>	<u>\$12.238</u>	<u>100%</u>	<u>\$12.233</u>	<u>100%</u>

Die Umsatzerlöse nach Segmenten haben sich im Vergleich zum Vorjahr folgendermaßen geändert:

	Geschäftsjahr											
	2017				2016							
	Veränderung der Umsatzerlöse ggü. Vorjahr				Veränderung der Umsatzerlöse ggü. Vorjahr							
	Organisches Netto-		Organisches Netto-		Organisches Netto-		Organisches Netto-					
Netto-	umsatzwach-	umsatzwach-	Umrechnung	Netto-	umsatzwach-	umsatzwach-	Umrechnung	Akquisitionen				
umsatzwachstum	stum	stum	(Veräußerungen)	umsatzwachstum	stum	stum	g	(Veräußerungen)				
(in USD Mio.)												
Transportation Solutions.....	\$536	8,2%	\$553	8,5%	\$(47)	\$30	\$152	2,4%	\$310	4,9%	\$(174)	\$16
Industrial Solutions.....	292	9,1	50	1,6	(20)	262	36	1,1	(89)	(2,8)	(63)	188
Communications Solutions.....	47	1,9	133	5,4	(16)	(70)	(183)	(6,8)	(43)	(1,6)	(17)	(123)
Insgesamt	<u>\$875</u>	<u>7,1%</u>	<u>\$736</u>	<u>6,0%</u>	<u>\$(83)</u>	<u>\$222</u>	<u>\$5</u>	<u>—%</u>	<u>\$178</u>	<u>1,5%</u>	<u>\$(254)</u>	<u>\$81</u>

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2017 um USD 875 Mio. oder 7,1 % gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg der Umsatzerlöse ergab sich aus einem organischen Umsatzwachstum von 6,0 %, einem Umsatzbeitrag der Akquisitionen und einer Veräußerung von 1,8 %. Dem standen teilweise negative Effekte aus der Währungsumrechnung von 0,7 % aufgrund der Abschwächung einiger Währungen gegenüber. Durch den Preisrutsch von USD 218 Mio. verringerte sich das organische Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2017. Das Geschäftsjahr 2016 enthielt eine zusätzliche Woche, die USD 238 Mio. zu den Nettoumsatzerlösen beitrug. Der Effekt der Zusatzwoche wurde anhand der durchschnittlichen wöchentlichen Absatzzahlen für den letzten Monat im Geschäftsjahr geschätzt.

Die Umsatzerlöse stagnierten im Geschäftsjahr 2016 gegenüber 2015. Der organische Anstieg der Umsatzerlöse um 1,5 % ergab sich aus einem Umsatzbeitrag der Akquisitionen von 0,6 %. Dem standen negative Effekte aus der Währungsumrechnung von 2,1 % aufgrund der Abschwächung einiger Währungen gegenüber. Durch den Preisrutsch von USD 188 Mio. verringerte sich das organische Umsatzwachstum im Geschäftsjahr 2016. Wie schon erwähnt, trug die zusätzliche Woche im Geschäftsjahr 2016 USD 238 Mio. zu den Nettoumsatzerlösen bei.

Für weitere Einzelheiten zu den Nettoumsatzerlösen verweisen wir auf den Abschnitt „Segmentergebnisse“.

Nettoumsatzerlöse nach geografischen Regionen. Wir sind in drei Regionen tätig: Nord- und Südamerika, EMEA, und Asien/Pazifik. Die betrieblichen Ergebnisse werden dabei von Wechselkursänderungen beeinflusst. Wertschwankungen in US-Dollar gegenüber anderen Währungen wirken sich direkt auf die ausgewiesenen Ergebnisse aus, da wir diese Währungen am Ende jedes Geschäftsjahres in US-Dollar umrechnen. Wir verkaufen unsere Produkte in ca. 150 Ländern, und rund 55 % der Nettoumsatzerlöse wurden im Geschäftsjahr 2017 nicht in US-Dollar abgerechnet. Die Anteile der wichtigsten Währungen an den Umsatzerlösen im Geschäftsjahr 2017 stellten sich wie folgt dar:

Währungen	in Prozent
USD	45%
EUR	28
CNY.....	12
Yen	6
Alle Übrigen	9
Insgesamt	<u>100%</u>

Folgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse und ihre prozentuale Verteilung auf die Regionen:

Übersetzung aus der englischen Sprache

	Geschäftsjahr					
	2017		2016		2015	
	(in USD Mio.)					
Nord- und Südamerika	\$4.401	34%	\$4.199	34%	\$4.138	34%
EMEA	4.401	34	4.116	34	3.992	33
Asien/Pazifik	4.311	32	3.923	32	4.103	33
Insgesamt.....	<u>\$13.113</u>	<u>100%</u>	<u>\$12.238</u>	<u>100%</u>	<u>\$12.233</u>	<u>100%</u>

Nach geografischen Regionen haben sich die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr folgendermaßen geändert:

	Geschäftsjahr											
	2017						2016					
	Veränderung der Umsatzerlöse ggü. Vorjahr						Veränderung der Umsatzerlöse ggü. Vorjahr					
	Netto- umsatzwachstum	Organisches Netto- umsatzwachstum	Umrechnung	Akquisitionen (Veräußerungen)	Netto- umsatzwachstum	Organisches Netto- umsatzwachstum	Umrechnung	Akquisitionen (Veräußerungen)	Netto- umsatzwachstum	Organisches Netto- umsatzwachstum	Umrechnung	Akquisitionen (Veräußerungen)
(in USD Mio.)												
Nord- und Südamerika .	\$202	4,8%	\$100	2,4%	\$6	\$96	\$61	1,5%	\$15	0,4%	\$(58)	\$104
EMEA	285	6,9	139	3,4	(23)	169	124	3,1	194	4,9	(141)	71
Asien/Pazifik ...	388	9,9	497	12,7	(66)	(43)	(180)	(4,4)	(31)	(0,7)	(55)	(94)
Insgesamt	\$875	7,1%	\$736	6,0%	\$(83)	\$222	\$5	—%	\$178	1,5%	\$(254)	\$81

Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen und Bruttoergebnis vom Umsatz

Die folgende Tabelle fasst die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen und das Bruttoergebnis vom Umsatz zusammen:

	Geschäftsjahr			Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	Geschäftsjahr			2017	2016
	2017	2016	2015	ggü. 2016	ggü. 2015
(in USD Mio.)					
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	\$8.663	\$8.205	\$8.146	\$458	\$59
Anteil an Nettoumsatzerlösen.....	66,1%	67,0%	66,6%	(0,9)%	0,4%
Bruttoergebnis vom Umsatz	\$4.450	\$4.033 ⁽¹⁾	\$4.087	\$417	\$(54)
Anteil an Nettoumsatzerlösen.....	33,9%	33,0%	33,4%	0,9%	(0,4)%

(1) Das Geschäftsjahr 2016 enthielt eine zusätzliche Woche, die USD 89 Mio. zum Bruttoergebnis vom Umsatz beitrug.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz verbesserte sich im Geschäftsjahr 2017 um USD 417 Mio. gegenüber dem Vorjahr, was hauptsächlich auf ein höheres Volumen und niedrigere Materialkosten zurückzuführen war. Gegenläufig wirkte teilweise ein Preisverfall. Im Geschäftsjahr 2016 verschlechterte sich das Bruttoergebnis vom Umsatz um USD 54 Mio. gegenüber dem Geschäftsjahr 2015. Es enthielt im Geschäftsjahr 2016 Kosten in Höhe von USD 10 Mio. aus der Abschreibung von Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts aus Akquisitionen, die vor allem mit erworbenen Vorräten und Kundenauftragsbeständen von Creganna in Verbindung standen. Das Bruttoergebnis vom Umsatz enthielt im Geschäftsjahr 2015 Kosten in Höhe von USD 36 Mio. aus der Abschreibung von Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts aus Akquisitionen, die vor allem mit erworbenen Vorräten und Kundenauftragsbeständen von Measurement Specialties in Verbindung standen. Ohne diese Belastungen war der Rückgang des Bruttoergebnisses vom Umsatz 2016 hauptsächlich auf einen ungünstigen Produktmix und einen Preisverfall zurückzuführen. Gegenläufig wirkten zum Teil die geringeren Materialkosten.

Die Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen und das Bruttoergebnis vom Umsatz unterliegen schwankenden Rohstoffpreisen, die sich bei vielen unserer für die Produktherstellung benötigten Rohstoffe stetig ändern. Wir kauften im Geschäftsjahr 2017 etwa 188 Millionen Pfund Kupfer ein, 122.000 Feinunzen Gold und 2,6 Millionen Feinunzen Silber. Die folgende Tabelle veranschaulicht die Durchschnittspreise für Kupfer, Gold und Silber.

	Maßeinheit	Geschäftsjahr		
		2017	2016	2015
Kupfer	Pfund	\$2,44	\$2,49	\$3,06
Gold.....	Feinunze	1.229	1.212	1.267
Silber	Feinunze	16,75	16,08	18,51

Wir kaufen im Geschäftsjahr 2018 voraussichtlich etwa 200 Millionen Pfund Kupfer ein, 130.000 Feinunzen Gold und 2,6 Millionen Feinunzen Silber.

Betriebliche Aufwendungen

Die folgende Tabelle fasst die betrieblichen Aufwendungen zusammen:

	Geschäftsjahr			Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	2017	2016	2015	2017	2016
				ggü.	ggü.
	(in USD Mio.)			2016	2015
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten.....	\$1.591	\$1.463	\$1.504	\$128	\$(41)
Anteil an Nettoumsatzerlösen.....	12,1%	12,0%	12,3%	0,1%	(0,3)%
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen und Aufwendungen für Konstruktion.....	\$658	\$644	\$627	\$14	\$17
Anschaffungs- und Eingliederungskosten.....	6	22	55	(16)	(33)
Restrukturierungs- und sonstige Aufwendungen, netto.....	148	2	152	146	(150)

Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten. Im Geschäftsjahr 2017 stiegen die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten gegenüber 2016 um USD 128 Mio. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf teurere leistungsorientierte Vergütungspläne, höhere Vertriebskosten für ein höheres Absatzniveau sowie höhere Kosten im Zusammenhang mit langfristigen Kostensparmaßnahmen zurückzuführen. Im Geschäftsjahr 2016 fielen die Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten um USD 41 Mio. gegenüber 2015, was hauptsächlich auf Kosteneinsparungen infolge von Restrukturierungen zurückzuführen war.

Anschaffungs- und Eingliederungskosten. Die Anschaffungs- und Eingliederungskosten betragen im Geschäftsjahr 2017 USD 6 Mio. (2016: USD 22 Mio.; 2015: USD 55 Mio.). Sie betrafen im Geschäftsjahr 2016 hauptsächlich den Erwerb von Creganna und Measurement Specialties. Im Geschäftsjahr 2015 sind Anschaffungs- und Eingliederungskosten in erster Linie für den Erwerb von Measurement Specialties und der SEACON-Gruppe entstanden.

Restrukturierungs- und sonstige Aufwendungen, netto. Wir sind bestrebt, unsere Produktivität stets zu verbessern und prüfen unsere Möglichkeiten, wie wir unsere weltweite Fertigungsstrategie vereinfachen, Produktlinien in Niedriglohnländer umschieben, Fixkosten senken und Überkapazitäten abbauen können. Diese Maßnahmen dienen dazu, unsere Wettbewerbsfähigkeit in der Branche zu erhalten, unsere Kostenstruktur zu verbessern und uns für künftiges Wachstum zu rüsten.

2017 haben wir in allen Segmenten damit begonnen, unsere Präsenz mit den jüngsten Akquisitionen zu stärken und strukturelle Verbesserungen durchzuführen. Im Geschäftsjahr 2016 begannen wir mit Umstrukturierungen im Rahmen des Abbaus von Arbeitsplätzen in allen Segmenten und der Einstellung von Produktlinien im Segment Communications Solutions. Im Geschäftsjahr 2015 leiteten wir Umstrukturierungen vor allem in den Segmenten Communications Solutions und Industrial Solutions ein und begannen mit dem Abbau von Arbeitsplätzen und der Einstellung von Produktlinien.

Im Rahmen dieser Maßnahmen wurden im Geschäftsjahr 2017 Restrukturierungskosten von USD 147 Mio. erfasst (2016: USD 125 Mio.; 2015: USD 93 Mio.). Die auf das Jahr umgerechneten Einsparungen aufgrund der im Geschäftsjahr 2017 begonnenen Maßnahmen betragen voraussichtlich etwa USD 125 Mio. Dieses Ziel dürfte Ende 2019 erreicht sein. Die Kosteneinsparungen werden hauptsächlich in den Umsatzkosten und den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten erfasst. Für das Geschäftsjahr 2018 gehen wir von ähnlichen Restrukturierungsaufwendungen aus wie 2017. Die Gesamtinvestitionen dürften sich insgesamt auf etwa USD 130 Mio. belaufen. Finanziert werden sie aus Mittelzuflüssen aus der Geschäftstätigkeit.

Im Geschäftsjahr 2016 erfassten wir einen Vorsteuergewinn von USD 144 Mio. aus dem Verkauf des CPD-Geschäfts.

Im Geschäftsjahr 2017 entstanden sonstige Aufwendungen in Höhe von USD 1 Mio. vor allem im Zusammenhang mit der Veräußerung von Geschäftsbereichen (2016: USD 21 Mio.; 2015: USD 59 Mio.).

Für weitere Einzelheiten zu den Restrukturierungs- und sonstigen Aufwendungen verweisen wir auf Anmerkung 3 im Konzernanhang.

Betriebsergebnis

Die folgende Tabelle fasst die betrieblichen Erträge und die operative Marge zusammen:

	Geschäftsjahr			Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
				2017	2016
	2017	2016	2015	ggü.	ggü.
				2016	2015
	(in USD Mio.)				
Betriebsergebnis	\$2.047	\$1.902 ⁽¹⁾	\$1.749	\$145	\$153
Operative Marge.....	15,6%	15,5%	14,3%	0,1%	1,2%

(1) Das Geschäftsjahr 2016 enthielt eine zusätzliche Woche, die USD 55 Mio. zum Betriebsergebnis beitrug.

Das Betriebsergebnis ist wie folgt zusammengesetzt:

	Geschäftsjahr		
	2017	2016	2015
	(in Mio.)		
Anschaffungsnebenkosten:			
Anschaffungs- und Eingliederungskosten	\$6	\$22	\$55
Kosten durch die Abschreibung von Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts aus Akquisitionen	5	10	36
Restrukturierungsaufwendungen aus Akquisitionen	—	—	3
	11	32	94
Restrukturierungs- und sonstige Aufwendungen, netto.....	148	2	149
Insgesamt.....	<u>\$159</u>	<u>\$34</u>	<u>\$243</u>

Für Einzelheiten zum Betriebsergebnis verweisen wir auf den Abschnitt „Segmentergebnisse“.

Neutrale Posten

Die folgende Tabelle fasst die neutralen Posten zusammen.

	Geschäftsjahr			Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
				2017	2016
	2017	2016	2015	ggü.	ggü.
				2016	2015
	(in USD Mio.)				
Sonstige Aufwendungen, netto.....	\$9	\$632	\$55	\$(623)	\$577
Ertragsteueraufwand/-ertrag	255	(779)	337	1.034	(1.116)
Effektiver Steuersatz	13,2%	(67,0)%	21,4%	80,2%	(88,4)%
Erträge aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, abzüglich					
Ertragsteuern	\$10	\$68	\$1.182	\$(58)	\$(1.114)

Sonstige Aufwendungen, netto. In den Geschäftsjahren 2017, 2016 und 2015 erfassten wir sonstige Nettoaufwendungen überwiegend aus dem Steuerumlagevertrag mit Tyco International plc („Tyco International“) und Covidien plc („Covidien“). Für zusätzliche Informationen zu den sonstigen Nettoaufwendungen verweisen wir auf Anmerkung 16 im Konzernanhang.

Ertragsteuern. Für weitere Einzelheiten zu den Einflussfaktoren für den Ertragsteueraufwand/-ertrag und den effektiven Steuersatz in den Geschäftsjahren 2017, 2016 und 2015 verweisen wir auf Anmerkung 15 im Konzernanhang.

Die Wertberichtigung auf latente Steueransprüche betrug Ende 2017 USD 3.627 Mio. (2016: USD 3.096 Mio.). Für zusätzliche Informationen zur Wertberichtigung auf latente Steueransprüche verweisen wir auf Anmerkung 15 im Konzernanhang.

Zum Geschäftsjahresende 2017 hatten einige Tochtergesellschaften rund USD 22 Mrd. an kumulierten thesaurierten Gewinnen, die unbegrenzt einbehalten und weltweit in unsere Fertigungsbetriebe reinvestiert worden sind, darunter in das

Nettoumlaufvermögen, Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte sowie die Forschung und Entwicklung. Für weitere Einzelheiten zu den einbehaltenen Gewinnen verweisen wir auf Anmerkung 15 im Konzernanhang.

Erträge aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, abzüglich Ertragsteuern Im Geschäftsjahr 2015 veräußerten wir den Geschäftsbereich Broadband Network Solutions („BNS“) für USD 3,0 Mrd. in bar und erfassten für diese Transaktion einen Vorsteuergewinn von USD 1,1 Mrd. Im Geschäftsjahr 2016 erfassten wir einen zusätzlichen Vorsteuergewinn von USD 29 Mio. aus dem Verkauf, der sich hauptsächlich auf Anpassungen bei den Pensionen und dem Nettoumlaufvermögen bezog.

2006 reichten die ehemaligen Gesellschafter von Com-Net wegen unseres Erwerbs des Unternehmens im Geschäftsjahr 2001 eine Klage ein. In Zusammenhang mit diesem Com-Net-Fall bildeten wir im Geschäftsjahr 2015 eine Rückstellung und erfassten Vorsteueraufwendungen von USD 127 Mio. Im Geschäftsjahr 2016 erfassten wir Vorsteuergutschriften von USD 30 Mio. und lösten damit teilweise die Rückstellung auf. Diese Beträge wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Erträge aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen, da der Fall Com-Net mit unserem früheren Geschäftsbereich Wireless Systems in Verbindung stand, den wir im Geschäftsjahr 2009 veräußert hatten.

Die Geschäftsbereiche BNS und Wireless Systems galten als aufgegebenen Geschäftsbereiche und wurden in allen Zeiträumen in unserem Konzernabschluss als solche ausgewiesen. Vor der Umgliederung in die aufgegebenen Geschäftsbereiche waren BNS und Wireless Systems in den ehemaligen Segmenten Network Solutions und Wireless Systems enthalten. Für weitere Einzelheiten zu den aufgegebenen Geschäftsbereichen verweisen wir auf Anmerkung 4 im Konzernanhang.

Segmentergebnis

Transportation Solutions

Nettoumsatzerlöse. Folgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse des Segments Transportation Solutions und seinen Anteil an den Gesamtumsatzerlösen nach Hauptindustriezweigen⁽¹⁾:

	Geschäftsjahr					
	2017		2016		2015	
	(in USD Mio.)					
Automobiltechnik.....	\$5.228	74%	\$4.912	75%	\$4.780	75%
Nutzfahrzeugverkehr.....	997	14	825	13	820	13
Sensoren.....	814	12	766	12	751	12
Insgesamt.....	<u>\$7.039</u>	<u>100%</u>	<u>\$6.503</u>	<u>100%</u>	<u>\$6.351</u>	<u>100%</u>

(1) Die Angaben nach Hauptindustriezweigen werden in Übereinstimmung mit unserer internen Rechnungslegung dargestellt und können von Zeit zu Zeit überprüft werden, wenn die Geschäftsleitung dies für richtig erachtet.

Die Umsatzerlöse im Segment Transportation Solutions haben sich im Vergleich zum Vorjahr nach Hauptindustriezweigen folgendermaßen geändert:

	Geschäftsjahr											
	2017				2016							
	Veränderung der Umsatzerlöse ggü. Vorjahr				Veränderung der Umsatzerlöse ggü. Vorjahr							
	Netto- umsatzwachstum	Organisches Netto- umsatzwachstum	Umrech- nung	Akquisi- tionen	Netto- umsatzwachstum	Organisches Netto- umsatzwachstum	Umrechnung	Akquisi- tionen				
	(in USD Mio.)											
Automobiltechnik.....	\$316	6,4%	\$349	7,1%	\$(33)	\$—	\$132	2,8%	\$266	5,6%	\$(134)	\$—
Nutzfahrzeugverkehr.....	172	20,8	181	21,9	(9)	—	5	0,6	21	2,6	(16)	—
Sensoren.....	48	6,3	23	3,0	(5)	30	15	2,0	23	3,1	(24)	16
Insgesamt.....	<u>\$536</u>	<u>8,2%</u>	<u>\$553</u>	<u>8,5%</u>	<u>\$(47)</u>	<u>\$30</u>	<u>\$152</u>	<u>2,4%</u>	<u>\$310</u>	<u>4,9%</u>	<u>\$(174)</u>	<u>\$16</u>

Im Geschäftsjahr 2017 stiegen die Umsatzerlöse im Segment Transportation Solutions gegenüber dem Vorjahr um USD 536 Mio. oder 8,2 % hauptsächlich infolge des organischen Umsatzwachstums von 8,5 %. Das Geschäftsjahr 2016 enthielt eine zusätzliche Woche, die USD 130 Mio. zu den Nettoumsatzerlösen beitrug. Die organischen Umsatzerlöse nach Hauptindustriezweigen stellen sich wie folgt dar:

- *Automobiltechnik*: Organisch stiegen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2017 um 7,1 %. Dieser Anstieg war in erster Linie bedingt durch ein Wachstum von 11,1 % im asiatisch-pazifischen Raum, von 5,6 % in der Region EMEA und von 1,4 % in Nord- und Südamerika. Wachstumsmotor im Raum Asien-Pazifik war eine steigende Nachfrage in China wegen steuerlicher Anreize, der Gewinn von Marktanteilen und die zunehmende Elektronisierung. In der Region EMEA erwiesen sich das Marktwachstum, die Elektronisierung und Modelleinführungen als Wachstumstreiber für das organische Umsatzwachstum. Die stetige Markterholung in Südamerika belebte das Wachstum in der Region Nord- und Südamerika.
- *Nutzfahrzeugverkehr*: Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Geschäftsjahr 2017 organisch um 21,9 %, hauptsächlich weil der Markt für schwere Lastkraftwagen in allen Regionen anzog und in China ein höherer CPV (*Content Per Vehicle - Inhalt je Fahrzeug*) erzielt werden konnte.
- *Sensoren*: 2017 erhöhten sich die Nettoumsatzerlöse organisch um 3,0 %. Dies war vor allem auf einen Umsatzanstieg in der Industrieausstattung und im Nutzfahrzeugverkehr zurückzuführen, dem zum Teil Umsatzrückgänge auf dem Markt für Daten und Datengeräte gegenüberstanden.

Im Geschäftsjahr 2016 stiegen die Umsatzerlöse im Segment Transportation Solutions gegenüber 2015 um USD 152 Mio. oder 2,4 % infolge des organischen Umsatzwachstums von 4,9 % dem ein negativer Effekt aus der Währungsumrechnung von 2,7 % gegenüberstand. Wie schon erwähnt, trug die zusätzliche Woche im Geschäftsjahr 2016 USD 130 Mio. zu den Nettoumsatzerlösen bei. Die organischen Umsatzerlöse nach Hauptindustriezweigen stellen sich wie folgt dar:

- *Automobiltechnik*: Organisch stiegen die Umsatzerlöse im Geschäftsjahr 2016 um 5,6 %. Hier verzeichneten die Regionen Asien-Pazifik ein Wachstum von 8,4 % und EMEA von 5,9 %. Gegenläufig wirkte teilweise ein Rückgang von 0,9 % in Nord- und Südamerika. Wachstumsmotor im Raum Asien-Pazifik waren die zunehmende Elektronisierung und der Gewinn von Marktanteilen in China. In der Region EMEA stiegen die Nettoumsatzerlöse organisch aufgrund der Elektronisierung und Modelleinführungen. Die Region Nord- und Südamerika litt unter einer Marktschwäche in Nordamerika und schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umständen in Südamerika.
- *Nutzfahrzeugverkehr*: Die Nettoumsatzerlöse erhöhten sich organisch im Geschäftsjahr 2016 um 2,6 %, hauptsächlich weil der Markt für schwere Lastkraftwagen in der Region EMEA und in China anzog.
- *Sensoren*: Unsere Umsatzerlöse stiegen 2016 organisch um 3,1 % vor allem infolge höherer Umsätze in den Bereichen Automobiltechnik, Luft- und Raumfahrt und Verteidigungstechnik sowie bei der Industrieausstattung.

Betriebsergebnis. Die folgende Tabelle fasst die betrieblichen Erträge und die operative Marge des Segments Transportation Solutions zusammen:

	Geschäftsjahr			Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	2017			2016	2016
	2017	2016	2015	ggü. 2016	ggü. 2015
	(in USD Mio.)				
Betriebsergebnis.....	\$1.299	\$1.191	\$1.193	\$108	\$(2)
Operative Marge.....	18,5%	18,3%	18,8%	0,2%	(0,5)%

Im Geschäftsjahr 2017 verbesserte sich im Segment Transportation Solutions das Betriebsergebnis gegenüber dem Vorjahr um USD 108 Mio. Im Geschäftsjahr 2016 blieb das Betriebsergebnis im Segment Transportation gegenüber 2015 unverändert. Das Betriebsergebnis im Segment Transportation Solutions ist wie folgt zusammengesetzt:

	<u>Geschäftsjahr</u>		
	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	(in Mio.)		
Anschaffungsnebenkosten:			
Anschaffungs- und Eingliederungskosten	\$3	\$9	\$28
Kosten durch die Abschreibung von Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts aus Akquisitionen ..	—	—	30
Restrukturierungsaufwendungen aus Akquisitionen	—	—	3
	<u>3</u>	<u>9</u>	<u>61</u>
Restrukturierungs- und sonstige Aufwendungen, netto.....	<u>67</u>	<u>46</u>	<u>39</u>
Insgesamt.....	<u>\$70</u>	<u>\$55</u>	<u>\$100</u>

Ohne diese Posten verbesserte sich das Betriebsergebnis im Geschäftsjahr 2017 im Wesentlichen infolge eines gestiegenen Volumens, dem teilweise fallende Preise gegenüberstanden. Ohne diese Posten schwächte sich das Betriebsergebnis im Geschäftsjahr 2016 infolge fallender Preise und negativer Effekte aus der Währungsumrechnung ab, denen teilweise niedrigere Materialkosten gegenüberstanden.

Industrial Solutions

Nettoumsatzerlöse. Folgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse des Segments Industrial Solutions und seinen Anteil an den Gesamtumsatzerlösen nach Hauptindustriezweigen⁽¹⁾:

	Geschäftsjahr					
	2017		2016		2015	
	(in USD Mio.)					
Industrieausstattung.....	\$1.747	50%	\$1.419	44%	\$1.323	42%
Luft- und Raumfahrt, Verteidigungstechnik, Öl und Gas	1.075	31	1.100	34	1.151	36
Energie	685	19	696	22	705	22
Insgesamt.....	<u>\$3.507</u>	<u>100%</u>	<u>\$3.215</u>	<u>100%</u>	<u>\$3.179</u>	<u>100%</u>

(1) Die Angaben nach Hauptindustriezweigen werden in Übereinstimmung mit unserer internen Rechnungslegung dargestellt und können von Zeit zu Zeit überprüft werden, wenn die Geschäftsleitung dies für richtig erachtet.

Die Umsatzerlöse im Segment Industrial Solutions haben sich im Vergleich zum Vorjahr nach Hauptindustriezweigen folgendermaßen geändert:

	Geschäftsjahr											
	2017				2016							
	Veränderung der Umsatzerlöse ggü. Vorjahr				Veränderung der Umsatzerlöse ggü. Vorjahr							
	Netto- umsatzwachstum	Organisches Netto- umsatzwachstum	Umrechnung	Akquisitionen	Netto- umsatzwachstum	Organisches Netto- umsatzwachstum	Umrechnung	Akquisitionen				
	(in USD Mio.)											
Industrieausstattung.....	\$328	23,1%	\$77	5,5%	\$(10)	\$261	\$96	7,3%	\$(69)	(5,2)%	\$(14)	\$179
Luft- und Raumfahrt, Verteidigungstechnik, Öl und Gas	(25)	(2,3)	(19)	(1,7)	(7)	1	(51)	(4,4)	(45)	(3,8)	(15)	9
Energie.....	(11)	(1,6)	(8)	(1,0)	(3)	—	(9)	(1,3)	25	3,6	(34)	—
Insgesamt.....	<u>\$292</u>	<u>9,1%</u>	<u>\$50</u>	<u>1,6%</u>	<u>\$(20)</u>	<u>\$262</u>	<u>\$36</u>	<u>1,1%</u>	<u>\$(89)</u>	<u>(2,8)%</u>	<u>\$(63)</u>	<u>\$188</u>

Die Umsatzerlöse im Segment Industrial Solutions stiegen im Geschäftsjahr 2017 um USD 292 Mio. oder 9,1 % gegenüber dem Vorjahr hauptsächlich infolge eines Umsatzbeitrags von 8,1 % aus Akquisitionen und eines organischen Umsatzwachstums von 1,6 %. Gegenläufig wirkten negative Effekte von 0,6 % aus der Währungsumrechnung. Das Geschäftsjahr 2016 enthielt eine zusätzliche Woche, die USD 65 Mio. zu den Nettoumsatzerlösen beitrug. Die organischen Umsatzerlöse nach Hauptindustriezweigen stellen sich wie folgt dar:

- *Industrieausstattung:* Die Nettoumsatzerlöse erhöhten sich organisch im Geschäftsjahr 2017 um 5,5 %, hauptsächlich aufgrund des Wachstums der Automation in Fabriken und in der Ablaufkontrolle und auf dem Markt für Medizintechnik.
- *Luft- und Raumfahrt, Verteidigungstechnik, Öl und Gas:* Unsere organischen Umsatzerlöse gingen im Geschäftsjahr 2017 vor allem wegen der andauernden Schwäche auf dem Öl- und Gasmarkt und rückläufigen Umsätzen in der zivilen Luftfahrt um 1,7 % zurück. Dem stand zum Teil ein Wachstum in der Verteidigungstechnik gegenüber.
- *Energie:* Unsere Umsatzerlöse fielen 2017 organisch um 1,0 % vor allem aufgrund einer rückläufigen Entwicklung in den Regionen EMEA und Nord- und Südamerika. Dem stand teilweise ein Wachstum im asiatisch-pazifischen Raum gegenüber.

Die Umsatzerlöse im Segment Industrial Solutions erhöhten sich im Geschäftsjahr 2016 um USD 36 Mio. oder 1,1 % gegenüber 2015 infolge des Umsatzbeitrags der Akquisitionen von 5,9 %, dem teilweise ein Rückgang der organischen Nettoumsatzerlöse von 2,8 % und negative Effekte aus der Währungsumrechnung von 2,0 % gegenüberstanden. Wie schon erwähnt, trug die zusätzliche Woche im Geschäftsjahr 2016 USD 65 Mio. zu den Nettoumsatzerlösen bei. Die organischen Umsatzerlöse nach Hauptindustriezweigen stellen sich wie folgt dar:

- *Industrieausstattung:* Die organischen Umsatzerlöse fielen im Geschäftsjahr 2016 um 5,2 % infolge einer Abschwächung auf den Industriemärkten, vor allem in Nord- und Südamerika und im asiatisch-pazifischen Raum.

Übersetzung aus der englischen Sprache

- *Luft- und Raumfahrt, Verteidigungstechnik, Öl und Gas:* Die organischen Umsatzerlöse gingen im Geschäftsjahr 2016 um 3,8 % zurück. Dieser Rückgang war auf den schwächeren Öl- und Gasmarkt zurückzuführen, der teilweise durch ein Wachstum in der zivilen Luftfahrt und in geringerem Maße der Verteidigungstechnik ausgeglichen wurde. Im Öl- und Gasgeschäft war der Rückgang der organischen Nettoumsatzerlöse auf die anhaltende Marktschwäche wegen fallender Ölpreise zurückzuführen. In der zivilen Luftfahrt sorgten Kundenwachstum und höhere Marktanteile für einen organischen Anstieg der Umsatzerlöse.
- *Energie:* Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Geschäftsjahr 2016 organisch um 3,6 %, was auf das Wachstum in Nord- und Südamerika und in der Region EMEA zurückzuführen war.

Betriebsergebnis. Die folgende Tabelle fasst die betrieblichen Erträge und die operative Marge des Segments Industrial Solutions zusammen:

	Geschäftsjahr			Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
	2017	2016	2015	2017	2016
				ggü. 2016	ggü. 2015
	(in USD Mio.)				
Betriebsergebnis.....	\$364	\$343	\$352	\$21	\$(9)
Operative Marge.....	10,4%	10,7%	11,1%	(0,3)%	(0,4)%

Im Geschäftsjahr 2017 verbesserte sich im Segment Industrial Solutions das Betriebsergebnis um USD 21 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2016 war es gegenüber 2015 um USD 9 Mio. zurückgegangen. Das Betriebsergebnis im Segment Industrial Solutions ist folgendermaßen zusammengesetzt:

	Geschäftsjahr		
	2017	2016	2015
	(in Mio.)		
Anschaffungsnebenkosten:			
Anschaffungs- und Eingliederungskosten.....	\$3	\$13	\$27
Kosten durch die Abschreibung von Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts aus Akquisitionen ..	5	10	6
	8	23	33
Restrukturierungs- und sonstige Aufwendungen, netto.....	73	31	44
Insgesamt.....	<u>\$81</u>	<u>\$54</u>	<u>\$77</u>

Ohne diese Posten verbesserte sich das Betriebsergebnis im Geschäftsjahr 2017 im Wesentlichen infolge eines gestiegenen Volumens, dem teilweise fallende Preise gegenüberstanden. Im Vorjahr war ohne diese Posten das schwächere Bruttoergebnis hauptsächlich auf einen ungünstigen Produktmix und einen Preisverfall zurückzuführen. Gegenläufig wirkten zum Teil die geringeren Materialkosten.

Communications Solutions

Nettoumsatzerlöse. Folgende Tabelle zeigt die Umsatzerlöse des Segments Communications Solutions und seinen Anteil an den Gesamtumsatzerlösen nach Hauptindustriezweigen⁽¹⁾:

	Geschäftsjahr					
	2017		2016		2015	
	(in USD Mio.)					
Daten und Datengeräte.....	\$963	38%	\$1.020	40%	\$1.357	50%
Tiefseekommunikation.....	928	36	885	35	709	26
Haushaltsgeräte.....	676	26	615	25	637	24
Insgesamt.....	<u>\$2.567</u>	<u>100%</u>	<u>\$2.520</u>	<u>100%</u>	<u>\$2.703</u>	<u>100%</u>

- (1) Die Angaben nach Hauptindustriezweigen werden in Übereinstimmung mit unserer internen Rechnungslegung dargestellt und können von Zeit zu Zeit überprüft werden, wenn die Geschäftsleitung dies für richtig erachtet.

Die Umsatzerlöse im Segment Communications Solutions haben sich im Vergleich zum Vorjahr nach Hauptindustriezweigen folgendermaßen geändert:

Geschäftsjahr												
2017						2016						
Veränderung der Umsatzerlöse ggü. Vorjahr						Veränderung der Umsatzerlöse ggü. Vorjahr						
Organisches						Organisches						
Netto- umsatzwachstum		Netto- umsatzwachstum		Umrechnung	Veräußerungen	Netto- umsatzwachstum		Organisches Netto- umsatzwachstum		Umrechnung	Veräußerungen	
(in USD Mio.)												
Daten und Datengeräte	\$ (57)	(5,6)%	\$23	2,3%	\$ (10)	\$ (70)	\$ (337)	(24,8)%	\$ (208)	(17,8)%	\$ (6)	\$ (123)
Tiefseekommunikation	43	4,9	43	4,9	—	—	176	24,8	176	24,8	—	—
Haushaltsgeräte	61	9,9	67	10,8	(6)	—	(22)	(3,5)	(11)	(1,8)	(11)	—
Insgesamt	<u>\$47</u>	1,9%	<u>\$133</u>	5,4%	<u>\$ (16)</u>	<u>\$ (70)</u>	<u>\$ (183)</u>	(6,8)%	<u>\$ (43)</u>	(1,6)%	<u>\$ (17)</u>	<u>\$ (123)</u>

Die Umsatzerlöse im Segment Communications Solutions erhöhten sich im Geschäftsjahr 2017 um USD 47 Mio. oder 1,9 % gegenüber dem Vorjahr aufgrund eines organischen Umsatzwachstums von 5,4 %. Dem standen teilweise negative Effekte aus einer Veräußerung von 2,8 % und aus der Währungsumrechnung von 0,7 % gegenüber. Das Geschäftsjahr 2016 enthielt eine zusätzliche Woche, die USD 43 Mio. zu den Nettoumsatzerlösen beitrug. Die organischen Umsatzerlöse nach Hauptindustriezweigen stellen sich wie folgt dar:

- *Daten und Datengeräte*: Unsere organischen Umsatzerlöse stiegen 2017 um 2,3 % vor allem infolge höherer Umsätze mit Kunden im Bereich Cloud Infrastrukturen. Gegenläufig wirkten zum Teil Umsatzrückgänge auf dem Markt für drahtlose Systeme.
- *Tiefseekommunikation*: Die organischen Nettoumsatzerlöse kletterten im Geschäftsjahr 2017 um 4,9 % infolge höherer Projektstätigkeiten.
- *Haushaltsgeräte*: Unsere organischen Umsatzerlöse stiegen hier im Geschäftsjahr 2017 um 10,8 %, vor allem aufgrund des Wachstums im asiatisch-pazifischen Raum und infolge steigender Nachfrage und höherer Marktanteile.

Die Umsatzerlöse im Segment Communications Solutions fielen im Geschäftsjahr 2016 um USD 183 Mio. oder 6,8 % gegenüber 2015 aufgrund eines Absatzrückgangs nach einer Beteiligungsveräußerung von 4,6 %, eines organischen Umsatzrückgangs von 1,6 % und negativer Effekte aus der Währungsumrechnung von 0,6 %. Wie schon erwähnt, trug die zusätzliche Woche im Geschäftsjahr 2016 USD 43 Mio. zu den Nettoumsatzerlösen bei. Die organischen Umsatzerlöse nach Hauptindustriezweigen stellen sich wie folgt dar:

- *Daten und Datengeräte*: Die organischen Umsatzerlöse fielen im Geschäftsjahr 2016 um 17,8 % nach dem strategischen Ausstieg aus bestimmten margenschwachen Produktlinien und wegen der Marktschwäche in allen Regionen.
- *Tiefseekommunikation*: Die organischen Umsatzerlöse kletterten im Geschäftsjahr 2016 um 24,8 % infolge höherer Projektstätigkeiten.
- *Haushaltsgeräte*: Die organischen Umsatzerlöse fielen im Geschäftsjahr 2016 um 1,8 %, was auf hohe Bestände bei den Vertriebspartnern im ersten Halbjahr und einen Nachfragerückgang im asiatisch-pazifischen Raum sowie Nord- und Südamerika zurückzuführen war und dem zum Teil ein Wachstum in der Region EMEA gegenüberstand.

Betriebsergebnis. Die folgende Tabelle fasst die betrieblichen Erträge und die operative Marge des Segments Communications Solutions zusammen:

	Geschäftsjahr			Geschäftsjahr	Geschäftsjahr
				2017	2016
	2017	2016	2015	ggü. 2016	ggü. 2015
	(in USD Mio.)				
Betriebsergebnis.....	\$384	\$368	\$204	\$16	\$164
Operative Marge.....	15,0%	14,6%	7,5%	0,4%	7,1%

Im Segment Communications Solutions verbesserte sich das Betriebsergebnis im Geschäftsjahr 2017 um USD 16 Mio. gegenüber dem Vorjahr. Der Anstieg im Vorjahr betrug im Vergleich zum Geschäftsjahr 2015 USD 164 Mio. Das Betriebsergebnis im Segment Communications Solutions ist wie folgt zusammengesetzt:

	Geschäftsjahr		
	2017	2016	2015
	(in Mio.)		
Restrukturierungs- und sonstige Aufwendungen/Erträge, netto.....	\$8	\$(75) ⁽¹⁾	\$66

(1) Enthält einen Vorsteuergewinn von USD 144 Mio. aus dem Verkauf des CPD-Geschäfts im Geschäftsjahr 2016.

Ohne diese Posten zeigt sich für 2017 ein besseres Betriebsergebnis vor allem aufgrund eines gestiegenen Volumens und aufgrund von Produktivitätssteigerungen in der Herstellung, denen teilweise fallende Preise gegenüberstanden. Für das

Geschäftsjahr 2016 zeigt sich ohne diese Posten ein besseres Betriebsergebnis infolge niedrigerer Materialkosten und Einsparungen nach Restrukturierungsmaßnahmen, die teilweise durch einen ungünstigen Produktmix, Volumentrückgänge und fallende Preise aufgezehrt wurden.

Liquiditätslage und Kapitalausstattung

Ob wir unseren künftigen Kapitalbedarf finanzieren können, hängt davon ab, ob wir weiterhin Finanzmittel aus laufender Geschäftstätigkeit erzeugen können, ob uns der Kapital- oder Geldmarkt oder andere Finanzierungsformen offenstehen und schließlich vom Volumen und den Bedingungen unserer Finanzierungsvereinbarungen. Wir sind der Auffassung, dass unsere Cashflows aus betrieblicher Tätigkeit und die anderen potenziellen Finanzmittel ausreichen, um unseren voraussichtlichen Kapitalbedarf in absehbarer Zukunft zu decken. Wir planen, überschüssige flüssige Mittel dafür zu verwenden, einen Teil unserer Stammaktien im Rahmen des genehmigten Aktienrückkaufprogramms zurückzukaufen, strategische Geschäftsbetriebe oder Produktlinien zu erwerben, Dividenden auf Stammaktien oder sonstige Ausschüttungen zu finanzieren oder durch den möglichen Rückkauf von Schuldtiteln in Einklang mit geltendem Recht die ausstehenden Verbindlichkeiten zu mindern. Die Zahlung der mit 6,55 % verzinsten, im Oktober 2017 fälligen vorrangigen Schuldverschreibungen in Höhe von USD 708 Mio. erfolgte nach Ende des Geschäftsjahres 2017. Die Kosten oder das Vorhandensein künftiger Finanzierungsmöglichkeiten können durch die Lage auf dem Finanzmarkt beeinflusst werden. Wir werden weiterhin die Finanzmärkte beobachten und gegebenenfalls auf sich ändernde Bedingungen reagieren.

Zum Geschäftsjahresende 2017 wurden unsere Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Tochtergesellschaften gehalten, die in verschiedenen Ländern auf der ganzen Welt ansässig sind. Nach geltendem Recht können praktisch die gesamten Beträge an Tyco Electronics Group S.A. („TEGSA“), unsere luxemburgische Tochtergesellschaft und Schuldnerin unserer gesamten Verbindlichkeiten sowie an TE Connectivity Ltd., unsere Schweizer Muttergesellschaft, zurückgeführt werden. Allerdings entstehen aus der Rückführung unter Umständen zusätzliche steuerliche Belastungen. Wir setzen im Konzernabschluss Steuerverbindlichkeiten an, die wir voraussichtlich zurückführen werden. Für Beträge jedoch, von denen wir ausgehen, dass sie für unbestimmte Zeit einbehalten und in unseren weltweiten Fertigungsbetrieben reinvestiert werden, werden keine Steuerverbindlichkeiten angesetzt. Zum Ende des Geschäftsjahres 2017 bestanden Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und konzerninterne Einlagen in Höhe von etwa USD 6,3 Mrd., hauptsächlich bei unseren Tochtergesellschaften, die wir an TEGSA und TE Connectivity Ltd. ausschütten können. Wir gehen jedoch davon aus, die Mittel dauerhaft zu reinvestieren. Würden wir unsere Absicht, diese Beträge dauerhaft zu reinvestieren, aufgeben, wäre schätzungsweise ein Steueraufwand von ca. USD 1,2 Mrd. im Konzernabschluss zu erfassen. Im Augenblick sehen wir keine Veranlassung, Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und konzerninterne Einlagen, die als dauerhaft reinvestiert gelten, zurückzuführen, um unsere Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit zu finanzieren.

Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit

Die Nettomittelzuflüsse aus der betrieblichen Tätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche stiegen im Geschäftsjahr 2017 um USD 278 Mio. auf USD 2.322 Mio. von USD 2.044 Mio. im Vorjahr. Dieser Anstieg war hauptsächlich auf höhere Vorsteuererträge, höhere Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten für Personalkosten sowie einen Rückgang der Nettoszahlungen im Zusammenhang mit Steuersachverhalten vor der Ausgliederung zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich die gestiegenen Forderungen aus höheren Umsätzen aus.

Die Nettomittelzuflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit fortzuführender Geschäftsbereiche beliefen sich auf USD 2.044 Mio. im Geschäftsjahr 2016 verglichen mit USD 1.636 Mio. im Geschäftsjahr 2015. Dieser Anstieg war hauptsächlich auf positive Effekte aus Veränderungen in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und den Vorräten zurückzuführen, die teils durch höhere Nettoszahlungen im Zusammenhang mit Steuersachverhalten vor der Ausgliederung kompensiert wurden.

Im Geschäftsjahr 2017 wurden Ertragsteuern, abzüglich Erstattungen, in Höhe von USD 323 Mio. gezahlt (2016: USD 806 Mio.; 2015: USD 350 Mio.). Im Geschäftsjahr 2017 enthielten diese Beträge Erstattungen in Höhe von USD 23 Mio. Im Vorjahr waren darin Nachforderungen für steuerliche Sachverhalte vor der Ausgliederung in Höhe von USD 471 Mio. enthalten (2015: USD 47 Mio.). Ebenfalls im Vorjahr erhielten wir USD 321 Mio., netto als Erstattung von Tyco International und Covidien entsprechend der Entschädigungsregelungen für steuerliche Sachverhalte vor der Abspaltung (2015: USD 7 Mio.).

Für zusätzliche Informationen zum Steuerumlagevertrag im Zusammenhang mit den steuerlichen Sachverhalten vor der Abspaltung verweisen wir auf Anmerkung 12 im Konzernanhang. Für weitere Einzelheiten zu den Zahlungen aufgrund der steuerlichen Sachverhalte vor der Abspaltung verweisen wir auf Anmerkung 15 im Konzernanhang.

Pensionsbeiträge beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf USD 48 Mio. (2016: USD 67 Mio.; 2015: USD 66 Mio.). Für 2018 gehen wir von Pensionsbeiträgen von USD 62 Mio. vor Berücksichtigung freiwilliger Beiträge aus. In den Geschäftsjahren 2017, 2016 und 2015 wurden keine freiwilligen Pensionsbeiträge geleistet.

Cashflow aus Investitionstätigkeit

Im Geschäftsjahr 2017 betragen die Investitionen USD 702 Mio. (2016: USD 628 Mio.; 2015: USD 600 Mio.). Wir erwarten für 2018 Investitionsausgaben von etwa 5 % der Nettoumsatzerlöse. Wir glauben, dass unsere Kapitalfinanzierung ausreicht, um neue Programme zu finanzieren. Wir werden weiterhin in unsere Produktionsinfrastruktur investieren, um die Produktivität und Produktionskapazität stetig zu erhöhen.

Im Geschäftsjahr 2017 erwarben wir zwei Geschäftsbereiche für insgesamt USD 250 Mio. in bar, abzüglich erworbener Zahlungsmittel. Im Vorjahr waren es vier Geschäftsbereiche, darunter Creganna, für insgesamt USD 1,3 Mrd. in bar, abzüglich erworbener Zahlungsmittel. Im Geschäftsjahr 2015 haben wir Measurement Specialties erworben. Der für die Transaktion gezahlte Gesamtbetrag betrug etwa USD 1,7 Mrd., abzüglich erworbener Zahlungsmittel. Darin enthalten waren USD 225 Mio. für die Schuldentilgung von Measurement Specialties und aufgelaufene Zinsen. Im Geschäftsjahr 2015 erwarben wir darüber hinaus drei weitere Geschäftsbereiche für USD 241 Mio. in bar, abzüglich erworbener Zahlungsmittel. Für weitere Einzelheiten zu unseren Akquisitionen verweisen wir auf Anmerkung 5 im Konzernanhang.

Im Geschäftsjahr 2016 erhielten wir Barerlöse in Höhe von USD 333 Mio., netto aus dem Verkauf unseres CPD-Geschäfts. Vgl. hierzu Anmerkung 3 zum konsolidierten Jahresabschluss. Im Geschäftsjahr 2015 erhielten wir Barerlöse in Höhe von USD 3,0 Mrd., netto aus dem Verkauf unseres BNS-Geschäfts. Vgl. hierzu Anmerkung 4 im Konzernanhang.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit und Kapitalausstattung

Die Gesamtverbindlichkeiten beliefen sich Ende 2017 auf USD 4.344 Mio. (2016: USD 4.070 Mio.). Für weitere Einzelheiten zu unseren Verbindlichkeiten verweisen wir auf Anmerkung 11 im Konzernanhang.

Im August 2017 begab unsere hundertprozentige Tochtergesellschaft TEGSA mit 3,125 % verzinste, vorrangige Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von USD 400 Mio., die im August 2027 fällig werden sowie mit 3,45 % verzinste vorrangige Schuldtitel im Gesamtnennbetrag von USD 100 Mio., die im August 2024 fällig werden. Die mit 3,45 % verzinsten vorrangigen Schuldverschreibungen wurden im Rahmen eines bestehenden Vertrags begeben, unter dem TEGSA zuvor bereits vorrangige Schuldtitel im Gesamtnennbetrag von USD 250 Mio. begeben hatte. Bei den Anleihen handelt es sich um vorrangige unbesicherte Verpflichtungen von TEGSA, die mit allen bestehenden und künftigen vorrangigen Schuldtiteln von TEGSA im gleichen Rang stehen und allen nachrangigen Schuldtiteln von TEGSA im Rang vorgehen.

TEGSA hat eine fünfjährige unbesicherte und erstrangige revolvingende Kreditfazilität („Kreditlinie“), die im Dezember 2020 fällig wird, über eine Gesamtzusage von USD 1.500 Mio. abgeschlossen. Am Ende der Geschäftsjahre 2017 und 2016 wurde die Kreditlinie nicht in Anspruch genommen.

Die Kreditlinie unterliegt einer Kreditvereinbarungsklausel, wonach ein Leistungsausfall (Event of Default gemäß Definition im Vertrag über die Kreditlinie) ausgelöst wird, wenn am letzten Tag eines Quartals des Geschäftsjahres das Verhältnis Konzern-Gesamtverschuldung zu Konzern-EBITDA (gemäß Definition im Vertrag über die Kreditlinie) für den Zeitraum der vier zurückliegenden Quartale 3,75 zu 1,0 übersteigt. Die Kreditlinie und die anderen Kreditverträge enthalten weitere übliche Kreditvereinbarungsklauseln. Keine dieser Vertragsabreden wird derzeit für den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft als einschränkend angesehen. Wir erfüllten Ende des Geschäftsjahres 2017 sämtliche Kreditvereinbarungsklauseln und sind überzeugt, die bestehenden Abreden auch in absehbarer Zukunft einhalten zu können.

TEGSA emittiert regelmäßig Commercial Paper an zulässige institutionelle Investoren und qualifizierte institutionelle Käufer in den USA gemäß den geltenden Befreiungen von den Registrierungsvorschriften des US-amerikanischen Securities Act von 1933. Diese Emissionen sind Teil unserer anhaltenden Bemühungen, unsere finanzielle Flexibilität zu wahren und, wenn möglich, unsere Fremdfinanzierungskosten zu reduzieren. Die Kreditaufnahmen im Rahmen des Commercial-Paper-Programms sind durch die Kreditlinie gesichert.

Die Zahlungsverpflichtungen von TEGSA aus den vorrangigen Schuldtiteln, Commercial Paper und der Kreditlinie werden in vollem Umfang und uneingeschränkt von der Muttergesellschaft TE Connectivity Ltd. garantiert.

Den Aktionären wurden im Geschäftsjahr 2017 Dividenden auf Stammaktien in Höhe von USD 546 Mio. gezahlt (2016: USD 509 Mio.; 2015: USD 502 Mio.). Für weitere Einzelheiten zu den Dividenden auf unsere Stammaktien verweisen wir auf Anmerkung 18 im Konzernanhang.

Künftige Dividendenausschüttungen auf unsere Stammaktien sind vorab durch die Aktionäre zu genehmigen. Bei der Ausübung seines Rechts, den Aktionären die Genehmigung einer Dividendenzahlung zu empfehlen, berücksichtigt der Board of Directors die operativen Ergebnisse der Gesellschaft, ihren Barmittelbedarf und -überschuss, ihre Finanzlage, die gesetzlichen Vorgaben, vertragliche Einschränkungen und andere, nach seinem Ermessen relevante Faktoren.

Im Geschäftsjahr 2016 billigte der Vorstand eine Erhöhung des Aktienrückkaufprogramms um USD 1,0 Mrd. (2015: USD 3,0 Mrd.). Im Geschäftsjahr 2017 kauften wir rund 8 Mio. Stammaktien für USD 621 Mio. zurück (2016: 43 Mio. Stammaktien für USD 2.610 Mio.; 2015: 18 Mio. Stammaktien für USD 1.163 Mio.). Ende des Geschäftsjahres 2017 waren Stammaktien im Wert von etwa USD 480 Mio. noch zum Rückkauf genehmigt.

Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

In der folgenden Tabelle sind die vertraglichen und sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Finanzschulden, Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Leasingverhältnissen und anderen Pflichten zum Geschäftsjahresende 2017 zusammengefasst:

	Insgesamt	Im Geschäftsjahr fällige Zahlungen					Danach
		2018	2019	2020	2021	2022	
				(in Mio.)			
Finanzschulden ⁽¹⁾	\$4.356	\$710	\$580	\$—	\$250	\$500	\$2.316
Zinsen für langfristige Finanzschulden ⁽²⁾	1.239	146	119	109	103	88	674
Operating-Leasingverhältnisse	454	110	85	62	51	42	104
Kaufverpflichtungen ⁽³⁾	485	460	12	10	—	—	3
Vertragliche Barverpflichtungen insgesamt ⁽⁴⁾⁽⁵⁾⁽⁶⁾	<u>\$6.534</u>	<u>\$1.426</u>	<u>\$796</u>	<u>\$181</u>	<u>\$404</u>	<u>\$630</u>	<u>\$3.097</u>

- (1) Die Finanzschulden stellen die Tilgungsleistung dar. Für weitere Einzelheiten zu unseren Verbindlichkeiten verweisen wir auf Anmerkung 11 im Konzernanhang.
- (2) Die Zinszahlungen werden ohne den Effekt der Zinsswaps ausgewiesen.
- (3) Kaufverpflichtungen bestehen in erster Linie aus Zusagen für den Kauf von Waren und Dienstleistungen.
- (4) In dieser Tabelle blieben nicht erfasste Steuervorteile in Höhe von USD 501 Mio. und die dazugehörigen anteiligen Zinsen und Säumniszuschläge in Höhe von USD 60 Mio., deren Fälligkeit unbestimmt ist, unberücksichtigt. Für weitere Einzelheiten zu nicht erfassten Ertragsteuervorteilen, Zinsen und Säumniszuschlägen verweisen wir auf Anmerkung 15 im Konzernanhang.
- (5) In der obigen Tabelle sind keine Pensionsverpflichtungen an bestimmte Arbeitnehmer oder frühere Arbeitnehmer enthalten. Wir sind verpflichtet, in unsere Pensionspläne Beiträge einzuzahlen, können allerdings aufgrund der mit diesen Verpflichtungen verbundenen Unsicherheiten, wie Zeiträumen, Zinsaufwand, Anlageerfolg und Höhe der Leistungen, die Beitragshöhe nicht exakt bestimmen. Vor Berücksichtigung freiwilliger Beiträge erwarten wir für das Geschäftsjahr 2018 Beitragsleistungen für die Pensionspläne in Höhe von USD 62 Mio. Weitere Angaben zu diesen Plänen und unsere Schätzungen künftiger Beiträge und Rentenzahlungen enthält Anmerkung 14 des Konzernanhangs.
- (6) Sonstige langfristige Verbindlichkeiten in Höhe von USD 482 Mio. sind in dieser Tabelle nicht enthalten, da der Zahlungszeitpunkt nicht geschätzt werden kann.

Rechtsstreitigkeiten

Im normalen Geschäftsgang sind wir verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und Klagen ausgesetzt, darunter Klagen wegen Patentrechtsverletzungen, Produkthaftungsfragen, arbeitsrechtlichen Auseinandersetzungen, vertraglichen Rechtsstreitigkeiten, anderen handelsrechtlichen Streitsachen, Umweltangelegenheiten, Kartellverfahren, und Steuersachverhalten, darunter zu Themen, die von der Ertragsteuer unabhängig sind, wie Mehrwert- bzw. Umsatzsteuer, Immobiliensteuer und Grunderwerbsteuer. Wenngleich es nicht möglich ist, den Ausgang dieser Verfahren vorherzusagen,

rechnen wir aufgrund von Erfahrungswerten, derzeitigen Informationen und von geltendem Recht nicht damit, dass der Ausgang dieser Verfahren einzeln oder insgesamt wesentliche Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird.

Bilanzunwirksame Geschäfte

In einigen Fällen haben wir die Erfüllung Dritter gewährleistet sowie finanzielle Garantien für unfertige Leistungen und finanzielle Verpflichtungen übernommen. Die Garantiefristen variieren und laufen zwischen 2018 und dem Abschluss dieser Transaktionen ab. Der Garantiefall tritt bei Nichterfüllung ein; ein eventuelles Risiko aus der Nichterfüllung hätte keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Bei der Veräußerung von Vermögenswerten oder Unternehmensbereichen gewähren wir häufig Zusicherungen, Garantien und/oder Entschädigungsleistungen zur Absicherung verschiedener Risiken; hierzu gehören unbekannte Schäden der Vermögenswerte, Umweltrisiken beim Verkauf von Immobilien, die Verpflichtung zur Untersuchung und Sanierung von Deponien und Produktionsstätten sowie nicht erkannte Steuerverbindlichkeiten und Rechtskosten für Zeiträume vor der Veräußerung. Wir gehen nicht davon aus, dass diese Unsicherheiten sich wesentlich nachteilig auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Ende des Geschäftsjahres 2017 hatten wir nicht in Anspruch genommene Akkreditive, Garantien und Bürgschaften in Höhe von USD 298 Mio.

Wichtige Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach US-GAAP verlangt Schätzungen und Annahmen, die sich auf den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualforderungen und –verbindlichkeiten sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen auswirken. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden werden in Anmerkung 2 des Konzernanhangs erläutert. Wir erachten die folgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden als wesentlich, weil sie ein gut begründetes Urteil verlangen und Annahmen zu treffen sind, denen Risiken und Unsicherheiten innewohnen. Die Schätzungen der Geschäftsleitung beruhen auf den am Ende jeder Periode vorhandenen maßgeblichen Angaben.

Erfassung von Umsatzerlösen

Die Leitlinien zur Erfassung von Umsatzerlösen entsprechen den Vorschriften der Accounting Standards Codification („ASC“) 605 *Revenue Recognition* (Erfassung von Umsatzerlösen). Wir erzielen unsere Umsatzerlöse in erster Linie aus dem Verkauf unserer Produkte. Produkterlöse werden zum Zeitpunkt des Eigentums- und Gefahrenübergangs auf den Kunden ergebniswirksam erfasst. Dies geschieht in der Regel, sobald die Ware die Versandstelle erreicht, wenn der Kaufpreis festgelegt und bestimmbar und der Zahlungseingang hinreichend sicher ist. Für voraussichtliche Retouren wird zum Verkaufszeitpunkt anhand von Erfahrungswerten der Vergangenheit eine Rückstellung gebildet, die erlösmindernd erfasst wird. Weitere Wertberichtigungen wurden für Mengen- und Preisdifferenzen bei Kundenlieferungen erfasst. Für sonstige Risikovorsorgen wurde zum Verkaufszeitpunkt anhand von Erfahrungswerten der Vergangenheit eine Rückstellung gebildet, die erlösmindernd erfasst wird.

Auftragserlöse aus langfristigen Fertigungsaufträgen im Segment Communications Solutions werden hauptsächlich nach der Teilgewinnrealisierungsmethode erfasst. Gewinne aus unfertigen Fertigungsaufträgen werden auf der Grundlage von Schätzungen der Auftragserlöse und bis zur Fertigstellung entstandenen Auftragskosten erfasst. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrads erfolgt auf Basis des Verhältnisses der tatsächlich entstandenen Kosten zu den voraussichtlichen Gesamtkosten. Eine mit dem Leistungsfortschritt entstehende Korrektur der geschätzten Kosten wirkt sich im Berichtszeitraum gewinnerhöhend oder –mindernd aus. Rückstellungen für erwartete Verluste werden in dem Zeitraum ausgewiesen, in dem sie zum ersten Mal bestimmbar werden. Rückstellungen für Kreditausfälle aufgrund nicht abgerechneter Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen werden in dem Zeitraum, in dem sie zum ersten Mal bestimmbar werden, erlösmindernd erfasst.

Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte enthalten einen restlichen Geschäfts- oder Firmenwert mit unbestimmter Nutzungsdauer und immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer. Zu den immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer zählen vor allem gewerbliche Schutzrechte wie Patente, Warenzeichen und nicht patentierte Technologie sowie Kundenverhältnisse. Sie werden grundsätzlich linear über eine geschätzte Nutzungsdauer zwischen einem

und 50 Jahren abgeschrieben. Überprüfungen der Restnutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer erfolgen regelmäßig bzw. sobald Ereignisse und Umstände dies verlangen.

Wir prüfen den Geschäfts- oder Firmenwert auf seine Werthaltigkeit auf der Ebene der Berichtseinheiten. Eine Berichtseinheit ist im Allgemeinen ein Geschäftssegment oder ein Unternehmensteil unterhalb eines Geschäftssegments, das ein Geschäft darstellt, für das separate Finanzinformationen vorhanden sind und das regelmäßig von der Geschäftsleitung des Segments überprüft wird. Am Ende des Geschäftsjahres 2017 hatten wir sechs Berichtseinheiten; bei fünf Berichtseinheiten lag ein Geschäfts- oder Firmenwert vor. Es gab zwei Berichtseinheiten in jedem der drei Segmente. Bei Änderungen in der Zusammensetzung einer oder mehrerer Berichtseinheiten wird der Geschäfts- oder Firmenwert den betreffenden Berichtseinheiten auf der Grundlage ihres relativen beizulegenden Zeitwerts neu zugeordnet. Wir überprüfen die Struktur unserer Berichtseinheiten jedes Jahr im Rahmen der Werthaltigkeitsprüfung für den Geschäfts- oder Firmenwert oder häufiger, wenn Strukturänderungen dies verlangen.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird auf seine Werthaltigkeit geprüft, indem am ersten Tag des vierten Quartals jedes Geschäftsjahres, oder wenn wir der Ansicht sind, dass ein auslösendes Ereignis eine häufigere Werthaltigkeitsprüfung verlangt, der Buchwert jeder Berichtseinheit mit ihrem beizulegenden Zeitwert verglichen wird. Im Rahmen der Beurteilung, ob ein solches Ereignis eingetreten ist, stützt sich die Geschäftsführung auf zahlreiche Faktoren, die für die jeweilige Berichtseinheit spezifisch sind, wie z.B. Betriebsergebnisse, Geschäftspläne, Planungsrechnungen, erwartete künftige Zahlungsströme, Transaktionen und Marktdaten. Diese Faktoren und die Einschätzung der Geschäftsleitung bei ihrer Berücksichtigung in einer Werthaltigkeitsprüfung sind mit Unsicherheiten behaftet.

Im Rahmen der Überprüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten auf ihre Werthaltigkeit identifizieren wir in einem ersten Schritt eine potenzielle Wertminderung, indem wir den beizulegenden Zeitwert einer Berichtseinheit mit ihrem Buchwert vergleichen. Liegt der Buchwert einer Berichtseinheit über ihrem beizulegenden Zeitwert, ist der Geschäfts- oder Firmenwert möglicherweise wertgemindert. Deshalb wird in einer zweiten Prüfung die Höhe einer Wertminderung bestimmt. Dort wird der implizite beizulegende Zeitwert des Geschäfts- oder Firmenwertes der Berichtseinheit mit seinem Buchwert verglichen. Ist der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes der Berichtseinheit höher als der implizite beizulegende Zeitwert dieses Geschäfts- oder Firmenwertes, wird in Höhe des Unterschiedsbetrages ein Wertminderungsaufwand erfasst. Der implizite beizulegende Zeitwert des Geschäfts- oder Firmenwertes wird auf die gleiche Weise bestimmt, wie die Höhe des bei einem Unternehmenszusammenschluss erfassten Geschäfts- oder Firmenwertes. Der beizulegende Zeitwert einer Berichtseinheit wird allen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, einschließlich der immateriellen Vermögenswerte, dieser Berichtseinheit zugeordnet, als ob die Berichtseinheit im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben worden wäre. Der Wert, um den die Berichtseinheit die ihren Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zugewiesenen Beträge übersteigt, ist der implizite beizulegende Zeitwert des Geschäfts- oder Firmenwertes.

Die Schätzungen des beizulegenden Zeitwertes, die im ersten Schritt der Werthaltigkeitsprüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten verwendet werden, werden nach dem Ertragswertverfahren zum Barwert der künftigen Cashflows jeder Berichtseinheit ermittelt. Der ertragsorientierte Ansatz wird im Allgemeinen durch Analysen von Anwendungsleitlinien (Marktwertansatz) gestützt. Diese Ansätze beruhen bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes auf einer Reihe von Annahmen, darunter künftige Wachstumsraten, Abzinsungssätze, Ertragsteuersätze und Marktaktivitäten. Sie gelten spezifisch für die jeweilige Berichtseinheit. Änderungen wirtschaftlicher und betrieblicher Rahmenbedingungen, die diese Annahmen beeinflussen, könnten sich in künftigen Geschäftsjahren wertmindernd auf den Geschäfts- oder Firmenwert auswirken.

Wir haben im vierten Quartal 2017 unsere jährliche Werthaltigkeitsprüfung abgeschlossen. Wir kamen zu dem Ergebnis, dass keine Wertminderung vorlag.

Steuern von Einkommen und Ertrag

Bei der Ermittlung handelsrechtlicher Erträge nehmen wir bestimmte Schätzungen und Beurteilungen vor. Diese Schätzungen und Beurteilungen beeinflussen die Berechnung bestimmter Steuerverbindlichkeiten und die Realisierbarkeit bestimmter latenter Steueransprüche, die sich aus temporären Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Erlösen und Aufwendungen und ihren Steuerwerten ergeben.

Bei der Beurteilung der Realisierbarkeit latenter Steueransprüche berücksichtigen wir sämtliche verfügbaren positiven und negativen Hinweise, unter anderem Betriebsergebnisse aus Vorjahren, das Vorhandensein kumulativer Verluste in den letzten Jahren sowie Prognosen über zu versteuernde Erträge. Bei der Schätzung künftig zu versteuernder Erträge erstellen wir Annahmen zur Höhe betrieblicher Erträge vor Steuern in verschiedenen Besteuerungsländern, zur Auflösung temporärer Differenzen sowie zur Umsetzung durchführbarer und konservativer Steuergestaltungsstrategien. Diese

Annahmen verlangen ein gut begründetes Urteil über die Prognosen steuerbarer Erträge und sind mit unseren Plänen und Schätzungen zur Steuerung der zugrunde liegenden Geschäfte vereinbar.

Wir haben derzeit Wertberichtigungen in wesentlichem Umfang gebildet, die bestehen bleiben, bis die Realisierung der latenten Steueransprüche mehr als wahrscheinlich ist. Der künftig erfasste Ertragsteueraufwand verringert sich in dem Maße, wie die Wertberichtigungen zurückgehen. Die Realisierung verbleibender latenter Steueransprüche richtet sich hauptsächlich nach den künftig zu versteuernden Erträgen im jeweiligen Besteuerungsland. Minderungen eines künftig zu versteuernden Ergebnisses, einschließlich künftige Restrukturierungsmaßnahmen machen unter Umständen die Bildung einer weiteren Wertberichtigung auf latente Steueransprüche erforderlich. Eine Erhöhung der Wertberichtigung hätte in diesem Zeitraum einen zusätzlichen Steueraufwand zur Folge und könnte sich wesentlich auf unsere künftige Ertragslage auswirken.

Änderungen im Steuerrecht und den Steuersätzen könnten sich ebenfalls auf erfasste latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten auswirken. Die Geschäftsleitung sieht keine Änderungen, die sich wesentlich nachteilig auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken könnten.

Die Berechnung unserer Steuerverbindlichkeiten enthält zudem Schätzungen für Ungewissheiten in der Anwendung komplexer Steuervorschriften in vielen Besteuerungsländern unserer weltweit tätigen Unternehmen. Gemäß den in ASC 740 *Income Taxes* (Ertragsteuern) ausgeführten Bestimmungen für ungewisse Steuerpositionen bilanzieren wir Verbindlichkeiten für Steuern sowie die damit im Zusammenhang stehenden Zinsen für Sachverhalte in den Besteuerungsländern auf der Grundlage unserer Schätzungen, ob und wenn ja, wie weit zusätzliche Steuern und zugehörige Zinsen fällig werden. Diese Steuerverbindlichkeiten werden mit den Zinsen ohne den Effekt steuerlicher Verlustvorträge bilanziert, da diese Verlustvorträge mit diesen Steuerverbindlichkeiten verrechnet werden und den Betrag in bar zu entrichtender Steuerzahlungen mindern, der bei der abschließenden Abgeltung mit den Steuerbehörden fällig wird. Diese Schätzungen werden angesichts sich ändernder Sachverhalte und Umstände angepasst. Wegen der Unwägbarkeit einiger dieser Sachverhalte könnte sich dabei die tatsächliche Abgeltung von unseren gegenwärtigen Schätzungen der Steuerverbindlichkeiten und Zinsen unterscheiden. Diese Steuerverbindlichkeiten und damit verbundenen Zinsen werden in der Konzernbilanz unter den Ertragsteuern und den Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasst.

Pensionsverpflichtungen

Unser Aufwand und unsere Verpflichtungen aus leistungsorientierten Pensionsplänen leiten sich aus versicherungsmathematischen Annahmen ab. Der Finanzierungsstatus der Pläne wird in unserer Konzernbilanz erfasst. Er bemisst sich als Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens und der voraussichtlichen Leistungsverpflichtung zum Bewertungsstichtag. Beim Anwartschaftsbarwert mit Berücksichtigung künftiger Gehaltssteigerungen (projected benefit obligation) handelt es sich um den versicherungsmathematischen Barwert, der voraussichtlich mit Beginn des Ruhestands unter Einrechnung der geschätzten zukünftigen Vergütungen ausgezahlt wird. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens stellt den aktuellen Marktwert der kumulativen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an unwiderrufliche Treuhandfonds dar, die allein zugunsten der Planteilnehmer gehalten werden. Diese Beiträge werden von den Fondsverwaltern angelegt. Die Leistungen aus unseren leistungsorientierten Pensionsplänen beruhen auf verschiedenen Annahmen wie Dienstzeit und Vergütungen

Der Nettopensionsaufwand wird unter Anwendung des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (*Projected Unit Credit Method*) berechnet und systematisch über die erwartete durchschnittliche verbleibende Dienstzeit der gegenwärtigen Teilnehmer ergebniswirksam erfasst.

Zwei wesentliche Annahmen bei der Bestimmung von Pensionsaufwand und Verpflichtungen sind der Rechnungszinsfuß und die erwarteten langfristigen Erträge aus Planvermögen. Wir überprüfen diese Annahmen mindestens einmal jährlich. Andere Annahmen berücksichtigen demographische Faktoren wie die Zahl der Eintritte in den Ruhestand, Sterblichkeitsraten und Mitarbeiterfluktuation und werden regelmäßig überprüft und an unsere Erfahrungswerte angepasst. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den versicherungsmathematischen Annahmen abweichen. Der Rechnungszinsfuß stellt den marktgängigen Zinssatz für qualitativ hochwertige Festzinsanlagen dar und wird für die Berechnung des Barwerts erwarteter künftiger Cashflows für die aus den Pensionsplänen zu zahlenden Leistungsverpflichtungen herangezogen. Ein niedrigerer Rechnungszinsfuß erhöht den Anwartschaftsbarwert. Eine Abnahme des Rechnungszinsfußes um 25 Basispunkte hätte am Ende des Geschäftsjahres 2017 den Barwert unserer Pensionsverpflichtungen um USD 134 Mio. erhöht; eine Erhöhung um 25 Basispunkte hätte den Barwert der Pensionsverpflichtungen um USD 120 Mio. gesenkt. Wir berücksichtigen die aktuelle und künftige Portfolio-Strukturierung unserer Pensionspläne sowie historische und erwartete langfristige Erträge aus dem Planvermögen, indem wir die erwarteten, langfristigen Erträge aus dem Planvermögen ermitteln. Eine Abnahme oder Erhöhung der erwarteten langfristigen Erträge aus Planvermögen um 50 Basispunkte hätte den Pensionsaufwand im Geschäftsjahr 2017 um jeweils USD 11 Mio. erhöht oder gesenkt.

Für den Masterfonds unserer US-Pläne haben wir einen Ziel-Anlagenmix von 10 % Eigenkapitaltitel und 90 % Festzinspapiere. Die Umstellung des Anlagenmix für dieses Ziel wird über einen Zeitraum von mehreren Jahren, basierend auf dem Finanzierungsstatus des Masterfonds fortgesetzt. Die Zielallokation dürfte erreicht sein, wenn mehr als 105 % der Pläne gedeckt sind. Auf Basis des Finanzierungsstatus der Pläne zum Ende des Geschäftsjahres 2017 haben wir einen Ziel-Anlagenmix von 45 % Eigenkapitaltitel und 55 % Festzinspapieren.

Verlautbarungen zur Rechnungslegung

Für Informationen zu den neuesten und zuletzt übernommenen Verlautbarungen zur Rechnungslegung verweisen wir auf Anmerkung 2 im Konzernanhang.

Pro-Forma Kennzahlen

Organisches Umsatzwachstum

Wir weisen ein organisches Umsatzwachstum aus, weil Anleger unserer Ansicht nach die Möglichkeit haben sollen, diese angepasste Größe zusätzlich zu den Ergebnissen nach US-GAAP zu prüfen. Das organische Umsatzwachstum stellt das Wachstum der Nettoumsatzerlöse (die am besten vergleichbare GAAP-Größe) ohne etwaige Auswirkungen von Wechselkursen, Akquisitionen und Beteiligungsverkäufen der vergangenen zwölf Monate dar. Das organische Umsatzwachstum ist eine sinnvolle Kennzahl für die unserem Geschäft zugrundeliegenden Entwicklungen, weil sie Posten ignoriert, die von der Geschäftsleitung nicht vollständig zu steuern sind, wie z.B. die Auswirkung von Wechselkursänderungen oder Posten, die das eigentliche Wachstum der Gesellschaft nicht widerspiegeln wie z. B. Akquisitionen und Beteiligungsverkäufe.

Das organische Umsatzwachstum enthält nützliche Informationen zu unseren Ergebnissen und Geschäftsentwicklungen. Es dient der Geschäftsleitung zur Überwachung und Bewertung unserer Ertragskraft. Zusammen mit den GAAP-Größen nutzt die Geschäftsleitung zudem das organische Umsatzwachstum für ihre Entscheidungsfindung im Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb der Berichtssegmente und der Gesellschaft insgesamt. Es ist außerdem ein wesentlicher Bestandteil unserer leistungsorientierten Vergütungspläne. Wir denken, dass es den Anlegern zugute kommt, auf die gleichen Kennzahlen zugreifen zu können wie die Geschäftsleitung bei der Bewertung des Geschäftsbetriebs. Die Tabellen im Abschnitt zur Ertragslage und den Segmentergebnissen stellen die Überleitung vom organischen Umsatzwachstum zum Anstieg der Umsatzerlöse dar, wie er nach US-GAAP berechnet wurde.

Beim „organischen Umsatzwachstum“ handelt es sich um eine Pro-Forma Kennzahl; sie sollte nicht als Ersatz für die Ergebnisse nach US-GAAP gesehen werden. Diese Pro-Forma Kennzahl ist unter Umständen mit ähnlich bezeichneten Kennzahlen anderer Gesellschaften nicht vergleichbar. Die Aussagekraft dieser Kennzahl ist insofern eingeschränkt, als sie die finanziellen Folgen von Posten unberücksichtigt lässt, die ansonsten die berichteten Ergebnisse nach oben oder unten verändern. Diese Einschränkung umgeht man am besten, indem das organische Umsatzwachstum zusammen mit dem Nettoumsatzwachstum verwendet wird, um besser zu verstehen, in welchem Maße, wie und mit welcher Wirkung sich die Bilanzwerte verändern.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält bestimmte zukunftsorientierte Aussagen im Sinne des United States Private Securities Litigation Reform Act aus dem Jahr 1995. Diese Aussagen beruhen auf den Ansichten und Annahmen der Geschäftsleitung sowie den ihr aktuell zur Verfügung stehenden Informationen. Zukunftsorientierte Aussagen enthalten unter anderem Angaben zu möglichen künftigen betrieblichen Ergebnissen, Geschäftsstrategien, Finanzierungsplänen, Wettbewerbsbedingungen, möglichen Wachstumschancen, Verbesserungen der Betriebsleistung, Übernahmen, Beteiligungsverkäufen, den Auswirkungen des Wettbewerbs und den Effekten künftiger Gesetze oder aufsichtsrechtlicher Bestimmungen. Zukunftsbezogene Aussagen umfassen alle Aussagen, die sich nicht auf zurückliegende Fakten beziehen und die an der Verwendung von Begriffen wie „glauben“, „erwarten“, „planen“, „beabsichtigen“, „rechnen mit“, „schätzen“, „vorhersagen“, „potenziell“, „weiterhin“, „dürften“, „sollten“ oder an der Verneinung dieser oder ähnlicher Begriffe zu erkennen sind.

Zukunftsorientierte Aussagen beinhalten Risiken, Unsicherheiten und Annahmen. Die künftig tatsächlich eintretenden Ergebnisse können von den in zukunftsbezogenen Aussagen formulierten Erwartungen wesentlich abweichen. Anleger sollten sich daher nicht in unangemessener Weise auf derartige zukunftsbezogene Aussagen verlassen. Wir beabsichtigen nicht und sind nicht verpflichtet, nach Vorlage dieses Berichts aktuelle Informationen zu den darin getroffenen zukunftsbezogenen Aussagen herauszugeben, es sei denn, dies wird von Gesetzes Wegen verlangt.

Die im Folgenden aufgezählten und andere, ausführlicher in „Teil I, Punkt 1 A. Risikofaktoren“ im Formblatt 10-K unseres bei der SEC eingereichten Geschäftsberichts für das Geschäftsjahr zum 29. September 2017 beschriebenen Risiken, sowie an anderer Stelle dieses Geschäftsberichts genannte Risiken, könnten dazu führen, dass sich unsere Ergebnisse wesentlich von den Ergebnissen in den zukunftsgerichteten Aussagen unterscheiden:

- die wirtschaftliche Lage in den globalen oder regionalen Märkten, die Verfassung der weltweiten Kapitalmärkte und konjunkturelle Rahmenbedingungen für die Industrie;
- Faktoren, die die Nachfrage nach Produkten in den von uns belieferten Branchen, insbesondere im Automobilgeschäft, regeln;
- Wettbewerbs- und Preisdruck;
- Marktakzeptanz unserer Produkteinführungen, Produktinnovationen und Produktlebenszyklen;
- Vorhandensein, Qualität und Kosten von Rohstoffen;
- Kursschwankungen;
- Finanzierungsbedingungen sowie Konsolidierung von Kunden und Anbietern;
- Abhängigkeit von Drittlieferanten;
- Risiken in Verbindung mit heutigen und künftigen Übernahmen und Beteiligungsverkäufen;
- Globale Risiken der Unterbrechung des Geschäftsbetriebs wegen Naturkatastrophen oder instabilen politischen, wirtschaftlichen und militärischen Gegebenheiten;
- Risiken im Zusammenhang mit Sicherheitsverletzungen und anderen Störungen unserer IT-Infrastruktur;
- Risiken im Zusammenhang mit der Einhaltung aktueller und zukünftiger Umweltgesetze und anderer Gesetze und Verordnungen;
- der Schutz geistiger Eigentumsrechte;
- Prozessrisiken;
- unsere Fähigkeit, innerhalb der durch Schuldinstrumente gesetzten Grenzen zu agieren;
- mögliche Effekte verschiedener Gesetzesvorschläge und anderer Maßnahmen in den USA und anderen Ländern, die im Falle ihrer Umsetzung den Unternehmenssteuersatz weltweit wesentlich anheben und unser Auftragsgeschäft mit dem amerikanischen Staat beeinträchtigen könnten;
- verschiedene Risiken, die sich aus dem Sitz der Gesellschaft in der Schweiz ergeben;
- Auswirkungen von Marktwertschwankungen unserer Aktien und
- der Einfluss bestimmter Artikel unseres Gesellschaftsvertrags auf feindliche Übernahmeangebote.

Außerdem können Risiken und Unsicherheiten bestehen, die derzeit noch unvorhersehbar sind oder von denen wir aktuell keine wesentliche nachteilige Auswirkung auf unser Geschäft erwarten.

QUANTITATIVE UND QUALITATIVE ANGABEN ZU MARKTRISIKEN

Unsere wirtschaftliche Lage ist im gewöhnlichen Geschäftsverlauf regelmäßig verschiedenen Risiken ausgesetzt: dazu zählen Marktrisiken aufgrund von Zins- und Wechselkursschwankungen unserer im Umlauf befindlichen Schuldtitel und der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in Fremdwährungen sowie eine Änderung der Rohstoffpreise. Wir haben für unsere Geschäfte mit derivativen Finanzinstrumenten ein Risikomanagementsystem eingerichtet, um diese Risiken teilweise zu steuern.

Derivative Finanzinstrumente werden nicht zu Handels- oder Spekulationszwecken eingesetzt. Praktisch alle Kontrahenten im Derivategeschäft beschränken sich auf große Finanzinstitute mit einem Rating von mindestens A/A2. Es gibt keine wesentliche Risikokonzentration mit einzelnen Kontrahenten.

Fremdwährungsrisiken

Zur Steuerung von Wechselkursrisiken setzen wir Zins-Währungsswaps, Devisentermin- und Währungsswap-Geschäfte teilweise zur Absicherung von Zahlungsströmen ein. Ziel dieser Sicherungsgeschäfte ist es, die Auswirkungen auf die Cashflows und die Profitabilität aufgrund von Wechselkursschwankungen bei konzerninternen und anderen Geldgeschäften so gering wie möglich zu halten. Eine Auf- oder Abwertung der zugrunde liegenden Währungen unserer Zins-Währungsswaps, Devisentermin- oder Währungsswap-Geschäfte von 10 % gegenüber den Marktsätzen zum Geschäftsjahresende 2017 hätte den unrealisierten Wert unserer Geschäfte um USD 122 Mio. geändert. Eine Auf- oder Abwertung der zugrunde liegenden Währungen unserer Zins-Währungsswaps, Devisentermin- oder Währungsswap-Geschäfte von 10 % gegenüber den Marktsätzen zum Geschäftsjahresende 2016 hätte den unrealisierten Wert unserer Geschäfte um USD 112 Mio. geändert. Diese Gewinne oder Verluste aus diesen Geschäften werden grundsätzlich mit den Veränderungen aus der Neubewertung oder der Abgeltung der zugrunde liegenden Transaktionen verrechnet.

Zinsänderungsrisiko und Risiken aus Finanzinvestitionen

Bei Bedarf geben wir Finanzverbindlichkeiten aus, um unseren Geschäftsbetrieb zu finanzieren und unseren Kapitalbedarf zu decken. Diese Ausleihungen sind gegebenenfalls mit Zinsänderungsrisiken verbunden. Zur Steuerung dieser Zinsrisiken setzen wir Zinsswaps ein, um einen Teil der festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten in variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten umzuwandeln. Wir setzen Termingeschäfte auf den Abschluss von Swaps und Optionen auf Zinsswaps zur Steuerung von Zinsrisiken in den Zeiträumen vor der erwarteten Begebung von Festzinsschuldverschreibungen ein. Zur Steuerung von Ergebnisrisiken aus nicht abzugsfähigen Entgeltumwandlungen setzen wir ferner Investment Swaps ein.

Eine Erhöhung des US-Dollar-Zinssatzes um 0,5 % hätte anhand der variabel verzinslichen Schulden am Ende des Geschäftsjahres 2017 und des Vorjahres bei ansonsten unveränderten Variablen eine unwesentliche Erhöhung des Zinsaufwands sowohl für das Geschäftsjahr 2017 als auch das Vorjahr zur Folge gehabt.

Rohstoffrisiken

Unsere weltweiten Geschäftsbetriebe und Produktlinien unterliegen Risiken aus Rohstoffpreisänderungen. Um die Auswirkungen von Marktpreisschwankungen und der damit verbundenen Volatilität der Cashflows zu begrenzen, setzen wir Rohstoffswaps ein, die der Absicherung von Zahlungsströmen dienen. Wir bewerten kontinuierlich den Rohstoffmarkt im Hinblick auf unsere Bedarfsprognosen für die nächsten achtzehn Monate und schließen regelmäßig Rohstoffswaps ab, um für diesen Zeitraum einen Teil unseres Rohstoffbedarfs abzusichern. Am Geschäftsjahresende 2017 wiesen die Rohstoffsicherungsgeschäfte, die sich auf den künftigen Kauf von Gold, Silber und Kupfer bezogen, bei einem Nennwert von USD 314 Mio. Nettogewinne in Höhe von USD 20 Mio. aus. Am Geschäftsjahresende 2016 wiesen die Rohstoffsicherungsgeschäfte, die sich auf den künftigen Kauf von Gold, Silber und Kupfer bezogen, bei einem Nennwert von USD 232 Mio. Nettogewinne in Höhe von USD 11 Mio. aus. Eine Abweichung für die Feinunze Gold, die Feinunze Silber und das Pfund Kupfer um 10 % von den am Geschäftsjahresende 2017 geltenden Preisen hätte den unrealisierten Wert unserer Termingeschäfte um USD 33 Mio. geändert. Eine Abweichung für die Feinunze Gold, die Feinunze Silber und das Pfund Kupfer um 10 % von den am Geschäftsjahresende 2016 geltenden Preisen hätte den unrealisierten Wert unserer Termingeschäfte um USD 24 Mio. geändert.

Für weitere Einzelheiten zu den Finanzinstrumenten verweisen wir auf Anmerkung 13 im Konzernanhang.

ÄNDERUNGEN VON BILANZIERUNGS- UND OFFENLEGUNGSPFLICHTEN UND DIESBEZÜGLICHE MEINUNGSUNTERSCHIEDE MIT DEN WIRTSCHAFTSPRÜFERN

Keine.

KONTROLLSYSTEME UND VERFAHREN

Bewertung der Kontrollen und Verfahren zur Offenlegung

Die Geschäftsleitung hat unter der Beteiligung des Chief Executive Officer (CEO) und des Chief Financial Officer (CFO) die Wirksamkeit der Kontrollen und Verfahren zur Offenlegung (wie im Securities Exchange Act 13a-15(e) definiert) zum 29. September 2017 beurteilt. Anhand dieser Bewertung stellten der CEO und der CFO fest, dass die eingesetzten Kontrollen und Verfahren zur Offenlegung zum 29. September 2017 wirksam waren.

Bericht der Geschäftsleitung über das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung

Die Verantwortung zur Einrichtung und Durchführung angemessener interner Kontrollsysteme für die Finanzberichterstattung (gemäß Securities Exchange Act 13a - 15(f)) liegt bei der Geschäftsleitung der Gesellschaft. Zusammen mit dem CEO und dem CFO führte das Management eine Bewertung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung durch. Die Bewertung stützte sich auf das „*Internal Control-Integrated Framework*“ (2013) des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission. Im Rahmen dieser Bewertung stellte die Geschäftsleitung fest, dass das System der internen Kontrolle für die Finanzberichterstattung zum 29. September 2017 wirksam war.

Aufgrund der dem internen Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung innewohnenden Grenzen kann es vorkommen, dass Falschdarstellungen nicht verhindert oder rechtzeitig erkannt werden. Bei Prognosen aus einer Bewertung der Wirksamkeit für künftige Zeiträume besteht außerdem das Risiko, dass sie aufgrund veränderter Umstände oder der nachlassenden Einhaltung von Grundsätzen und Verfahren nicht mehr adäquat sind.

Die unabhängigen Wirtschaftsprüfer Deloitte & Touche LLP, haben über das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung zum 29. September 2017 eine Bescheinigung erteilt, die diesem Bericht beiliegt.

Änderungen des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung

Im internen Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung für das Quartal zum 29. September 2017 gab es keine Änderungen, die sich wesentlich auf das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung ausgewirkt haben oder wahrscheinlich noch auswirken werden.

(Diese Seite wurde absichtlich frei gelassen).

TE CONNECTIVITY LTD.
KONZERNABSCHLUSS
INHALTSVERZEICHNIS

	<u>Seite</u>
Berichte der unabhängigen Abschlussprüfer	35 ²
Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung für die Geschäftsjahre zum 29. September 2017, 30. September 2016 und 25. September 2015	38
Konzern-Gesamtergebnisrechnung für die Geschäftsjahre zum 29. September 2017, 30. September 2016 und 25. September 2015	39
Konzernbilanz zum 29. September 2017 und 30. September 2016	40
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Geschäftsjahre zum 29. September 2017, 30. September 2016 und 25. September 2015	41
Konzern- Kapitalflussrechnung für die Geschäftsjahre zum 29. September 2017, 30. September 2016 und 25. September 2015	42
Anhang zum Konzernabschluss	43
Anlage II – Bewertung und qualifizierte Konten	93
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung von TE Connectivity Ltd.	94

² Aus formatierungstechnischen Gründen können sich leichte Differenzen ergeben

BERICHT DER UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFER

An den Board of Directors und die Anteilseigner der TE Connectivity Ltd.:

Wir haben die vorliegenden Konzernbilanzen der TE Connectivity Ltd. und ihrer Tochtergesellschaften (die „Gesellschaft“) zum 29. September 2017 bzw. 30. September 2016 sowie die zugehörigen Konzern-Gewinn- und Verlustrechnungen, Konzern-Gesamtergebnisrechnungen, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnungen und Konzern-Kapitalflussrechnungen für die drei Geschäftsjahre im Zeitraum bis zum 29. September 2017 geprüft. Unsere Prüfungen erstreckten sich auch auf die im Inhaltsverzeichnis aufgeführte Abschlussübersicht (*financial statement schedule*). Die Aufstellung des Konzernabschlusses und der Abschlussübersicht liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfungen ein Prüfungsurteil über den Konzernabschluss und über die Abschlussübersicht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfungen unter Beachtung der Standards des US-amerikanischen Public Company Accounting Oversight Board durchgeführt. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit festgestellt werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen falschen Angaben ist. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Beträge und Angaben im Jahresabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsleitung sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfungen eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bilden.

Nach unserer Überzeugung vermitteln die Konzernabschlüsse in Übereinstimmung mit den allgemein anerkannten Bilanzierungsgrundsätzen in den Vereinigten Staaten von Amerika in allen wesentlichen Belangen ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögenslage der Gesellschaft zum 29. September 2017 bzw. 30. September 2016 sowie ihrer Finanz- und Ertragslage für die drei Geschäftsjahre im Zeitraum bis zum 29. September 2017. Außerdem vermittelt die Abschlussübersicht zusammen mit dem grundlegenden Konzernabschluss insgesamt in allen wesentlichen Belangen ein zutreffendes Bild der im Abschluss enthaltenen Informationen.

Überdies haben wir gemäß den Standards des Public Company Accounting Oversight Board das interne Kontrollsystem der Gesellschaft für die Finanzberichterstattung zum 29. September 2017 auf der Grundlage der vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission im Rahmenkonzept „*Internal Control—Integrated Framework*“ (2013) aufgestellten Kriterien geprüft und mit unserem Bericht vom 14. November 2017 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk bezüglich des internen Kontrollsystems der Gesellschaft für die Finanzberichterstattung erteilt.

(unterzeichnet) Deloitte & Touche LLP

Philadelphia, Pennsylvania, USA
14. November 2017

BERICHT DER UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFER

An den Board of Directors und die Anteilseigner der TE Connectivity Ltd.:

Wir haben das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung der TE Connectivity Ltd. und ihrer Tochtergesellschaften (die „Gesellschaft“) zum 29. September 2017 auf der Grundlage der vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission im Rahmenkonzept „*Internal Control—Integrated Framework*“ (2013) aufgestellten Kriterien geprüft. Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Aufrechterhaltung wirksamer interner Kontrollen für die Finanzberichterstattung sowie für die Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung verantwortlich, wie im hierin enthaltenen Bericht der gesetzlichen Vertreter über das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung erläutert. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung der Gesellschaft abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der Standards des US-amerikanischen Public Company Accounting Oversight Board durchgeführt. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit erkannt wird, ob in allen wichtigen Belangen eine wirksame interne Kontrolle in der Finanzberichterstattung vorhanden war. Im Rahmen unserer Prüfung verschafften wir uns einen Überblick über das interne Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung. Die Prüfung umfasste die Beurteilung des Risikos, ob ein wesentlicher Kontrollmangel besteht, die Überprüfung und Beurteilung der Ausgestaltung und operativen Wirksamkeit der internen Kontrollen aufgrund dieses Risikos, sowie die Durchführung weiterer Maßnahmen, die wir unter den Umständen für notwendig erachteten. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Die Einrichtung interner Kontrollen für die Finanzberichterstattung erfolgt durch oder unter der Aufsicht der wesentlichen Organe der Gesellschaft wie Executive Officers, Finanzleitern oder Personen mit ähnlichen Funktionen; die internen Kontrollen erfolgen durch den Board of Directors der Gesellschaft, die Geschäftsleitung oder weitere Mitarbeiter, um mit hinreichender Sicherheit die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung und die Übereinstimmung des Jahresabschlusses für externe Zwecke mit den US-amerikanischen Rechnungslegungsvorschriften (US-GAAP) zu gewährleisten. Die interne Kontrolle einer Gesellschaft für die Finanzberichterstattung enthält Grundsätze und Vorgehensweisen (1) in der Buchführung, die mit hinreichender Genauigkeit die richtige und zutreffende Darstellung der Geschäftsvorfälle und der Verfügung über die Vermögenswerte der Gesellschaft gewährleisten, (2) die mit hinreichender Sicherheit die notwendige Erfassung der Geschäftsvorfälle für die Erstellung des Jahresabschlusses nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Rechnungslegung gewährleisten und sicherstellen, dass Einnahmen und Ausgaben nur mit der entsprechenden Genehmigung der Geschäftsleitung und der Directors erfolgen und die (3) dafür sorgen, dass unbefugte Zugänge, Nutzungen oder Veräußerungen von Vermögenswerten der Gesellschaft, die sich wesentlich auf den Jahresabschluss auswirken könnten, mit hinreichender Sicherheit verhindert oder rechtzeitig erkannt werden.

Aufgrund der inhärenten Beschränkungen kann ein internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung wesentliche falsche Angaben aufgrund von Fehlern oder Betrug möglicherweise nicht rechtzeitig verhindern oder aufdecken; dies gilt auch für eventuelle unzulässige Absprachen oder Verstöße gegen die Kontrollen durch das Management. Außerdem unterliegen Prognosen in Bezug auf die Beurteilung der Wirksamkeit des internen Kontrollsystems für die Finanzberichterstattung in zukünftigen Perioden dem Risiko, dass die Kontrollen aufgrund geänderter Umstände unangemessen werden oder dass der Umfang der Einhaltung der Richtlinien oder Verfahren sich verschlechtern.

Nach unserer Überzeugung unterhielt die Gesellschaft zum 29. September 2017 in allen wesentlichen Belangen ein wirksames internes Kontrollsystem für die Finanzberichterstattung auf der Grundlage der vom Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission im Rahmenkonzept „*Internal Control—Integrated Framework*“ (2013) aufgestellten Kriterien.

Darüber hinaus haben wir unter Beachtung der Standards des Public Company Accounting Oversight Board den Konzernabschluss sowie die Abschlussübersicht der Gesellschaft für das Geschäftsjahr zum 29. September 2017 geprüft und in unserem Bericht vom 14. November 2017 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk für den Konzernabschluss und die Abschlussübersicht erteilt.

(unterzeichnet) Deloitte & Touche LLP

Philadelphia, Pennsylvania, USA
14. November 2017

TE CONNECTIVITY LTD.
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
Geschäftsjahre zum 29. September 2017, 30. September 2016 und 25. September 2015

	Geschäftsjahr		
	2017	2016	2015
	(in Mio. mit Ausnahme der Angaben je Aktie)		
Umsatzerlöse	\$13.113	\$12.238	\$12.233
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen.....	8.663	8.205	8.146
Bruttoergebnis vom Umsatz	4.450	4.033	4.087
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten.....	1.591	1.463	1.504
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen und Aufwendungen für Konstruktion.....	658	644	627
Anschaffungs- und Eingliederungskosten.....	6	22	55
Restrukturierungs- und sonstige Aufwendungen, netto.....	148	2	152
Betriebsergebnis	2.047	1.902	1.749
Zinserträge.....	20	19	17
Zinsaufwand.....	(130)	(127)	(136)
Sonstige Aufwendungen, netto.....	(9)	(632)	(55)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern	1.928	1.162	1.575
Ertragsteuern - (Aufwand) /Ertrag	(255)	779	(337)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.673	1.941	1.238
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, abzüglich Ertragsteuern	10	68	1.182
Jahresüberschuss	\$1.683	\$2.009	\$2.420
Unverwässertes Ergebnis je Aktie:			
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen.....	\$4,71	\$5,30	\$3,06
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,03	0,19	2,92
Jahresüberschuss	4,74	5,49	5,98
Verwässertes Ergebnis je Aktie:			
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen.....	\$4,67	\$5,26	\$3,01
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	0,03	0,18	2,88
Jahresüberschuss	4,70	5,44	5,89
Je Stammaktie gezahlte Dividenden	\$1,54	\$1,40	\$1,24
Gewichtete durchschnittliche Anzahl im Umlauf befindlicher Aktien:			
Unverwässert.....	355	366	405
Verwässert	358	369	411

Vgl. Anhang zum Konzernabschluss

TE CONNECTIVITY LTD.
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

Geschäftsjahre zum 29. September 2017, 30. September 2016 und 25. September 2015

	<u>Geschäftsjahr</u>		
	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	(in Mio.)		
Jahresüberschuss	\$1.683	\$2.009	\$2.420
Sonstiges Ergebnis:			
Währungsumrechnung.....	37	(92)	(312)
Anpassungen von noch nicht erfassten Aufwendungen für Pensions- und sonstige Altersversorgungsleistungen, abzüglich Ertragsteuern.....	330	(88)	(46)
Gewinne aus der Absicherung von Zahlungsströmen, abzüglich Ertragsteuern	15	11	2
Sonstiges Ergebnis	<u>382</u>	<u>(169)</u>	<u>(356)</u>
Gesamtergebnis	<u>\$2.065</u>	<u>\$1.840</u>	<u>\$2.064</u>

Vgl. Anhang zum Konzernabschluss

TE CONNECTIVITY LTD.
KONZERNBILANZ
Zum 29. September 2017 und 30. September 2016

	Geschäftsjahr	
	2017	2016
	(in Mio., mit Ausnahme der Angaben je Aktie)	
Aktiva		
Kurzfristige Vermögenswerte:		
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	\$1.218	\$647
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abzüglich der Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen in Höhe von \$ 21 bzw. \$ 17	2.290	2.046
Vorräte.....	1.813	1.596
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	605	486
Kurzfristige Vermögenswerte, insgesamt.....	<u>5.926</u>	<u>4.775</u>
Sachanlagen, netto.....	3.400	3.052
Geschäfts- oder Firmenwert	5.651	5.492
Immaterielle Vermögenswerte, netto	1.841	1.879
Latente Ertragsteuern	2.141	2.111
Sonstige Vermögenswerte	444	299
Aktiva insgesamt	<u><u>\$19.403</u></u>	<u><u>\$17.608</u></u>
Passiva		
Kurzfristige Verbindlichkeiten:		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	\$710	\$331
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	1.436	1.090
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	1.626	1.437
Rechnungsabgrenzungsposten.....	75	208
Kurzfristige Verbindlichkeiten insgesamt	<u>3.847</u>	<u>3.066</u>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten.....	3.634	3.739
Langfristige Verbindlichkeiten aus Pensions- und sonstigen Altersversorgungsplänen	1.160	1.502
Latente Ertragsteuern	236	207
Ertragsteuern	293	247
Sonstige Verbindlichkeiten	482	362
Verbindlichkeiten insgesamt	<u>9.652</u>	<u>9.123</u>
Sonstige finanzielle Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse (Anmerkung 12)		
Eigenkapital:		
Stammaktien, 357.069.981 bzw. 382.835.381 genehmigte und ausgegebene Aktien zum Nennwert von CHF 0,57	157	168
Gewinnrücklage	—	1.801
Bilanzgewinn.....	10.175	8.682
Eigene Aktien, zu Anschaffungskosten, 5.356.369 bzw. 27.554.005 Aktien.....	(421)	(1.624)
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	<u>(160)</u>	<u>(542)</u>
Eigenkapital insgesamt	<u>9.751</u>	<u>8.485</u>
Passiva insgesamt	<u><u>\$19.403</u></u>	<u><u>\$17.608</u></u>

Vgl. Anhang zum Konzernabschluss

TE CONNECTIVITY LTD.
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG
Geschäftsjahre zum 29. September 2017, 30. September 2016 und 25. September 2015

	Stamm- aktien		Eigene Aktien		Gewinn- rücklage	Bilanz- gewinn	Kumuliertes sonstiges Ergebnis	Eigenkapital insgesamt
	Anzahl	Betrag	Anzahl	Betrag				
					(in Mio.)			
Stand 26. September 2014	419	\$184	(11)	\$(644)	\$5.231	\$4.253	\$(17)	\$9.007
Jahresüberschuss.....	—	—	—	—	—	2.420	—	2.420
Sonstiges Ergebnis.....	—	—	—	—	—	—	(356)	(356)
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung.....	—	—	—	—	95	—	—	95
Genehmigte Ausschüttungen.....	—	—	—	—	(526)	—	—	(526)
Ausübung von Aktienoptionen.....	—	—	3	103	—	—	—	103
Unverfallbare Belegschaftsaktien mit Verfügungsbeschränkung und sonstige Aktivitäten.....	—	—	1	143	(138)	—	—	5
Rückkauf von Stammaktien.....	—	—	(18)	(1.163)	—	—	—	(1.163)
Einziehung eigener Aktien.....	(5)	(2)	5	305	(303)	—	—	—
Stand 25. September 2015	<u>414</u>	<u>\$182</u>	<u>(20)</u>	<u>\$(1.256)</u>	<u>\$4.359</u>	<u>\$6.673</u>	<u>\$(373)</u>	<u>\$9.585</u>
Jahresüberschuss.....	—	—	—	—	—	2.009	—	2.009
Sonstiges Ergebnis.....	—	—	—	—	—	—	(169)	(169)
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung.....	—	—	—	—	91	—	—	91
Genehmigte Ausschüttungen.....	—	—	—	—	(512)	—	—	(512)
Ausübung von Aktienoptionen.....	—	—	2	90	—	—	—	90
Unverfallbare Belegschaftsaktien mit Verfügungsbeschränkung und sonstige Aktivitäten.....	—	—	2	146	(145)	—	—	1
Rückkauf von Stammaktien.....	—	—	(43)	(2.610)	—	—	—	(2.610)
Einziehung eigener Aktien.....	(31)	(14)	31	2.006	(1.992)	—	—	—
Stand 30. September 2016	<u>383</u>	<u>\$168</u>	<u>(28)</u>	<u>\$(1.624)</u>	<u>\$1.801</u>	<u>\$8.682</u>	<u>\$(542)</u>	<u>\$8.485</u>
Erstanwendung von ASU 2016-09.....	—	—	—	—	—	165	—	165
Jahresüberschuss.....	—	—	—	—	—	1.683	—	1.683
Sonstiges Ergebnis.....	—	—	—	—	—	—	382	382
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung.....	—	—	—	—	99	—	—	99
Genehmigte Ausschüttungen.....	—	—	—	—	(564)	—	—	(564)
Ausübung von Aktienoptionen.....	—	—	3	117	—	—	—	117
Unverfallbare Belegschaftsaktien mit Verfügungsbeschränkung und sonstige Aktivitäten.....	—	—	2	195	(184)	(6)	—	5
Rückkauf von Stammaktien.....	—	—	(8)	(621)	—	—	—	(621)
Einziehung eigener Aktien.....	(26)	(11)	26	1.512	(1.152)	(349)	—	—
Stand 29. September 2017	<u>357</u>	<u>\$157</u>	<u>(5)</u>	<u>\$(421)</u>	<u>\$—</u>	<u>\$10.175</u>	<u>\$(160)</u>	<u>\$9.751</u>

Vgl. Anhang zum Konzernabschluss

TE CONNECTIVITY LTD.
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

Geschäftsjahre zum 29. September 2017, 30. September 2016 und 25. September 2015

	Geschäftsjahr		
	2017	2016	2015
	(in Mio.)		
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:			
Jahresüberschuss.....	\$1.683	\$2.009	\$2.420
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, abzüglich Ertragsteuern	(10)	(68)	(1.182)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.673	1.941	1.238
Anpassungen zur Überleitung des Ergebnisses aus fortzuführenden Geschäftsbereichen auf den Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit:			
Abschreibungen.....	635	585	616
Latente Ertragsteuern	(75)	178	40
Wertberichtigungen auf Verluste aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräten.....	19	17	36
Aufwendungen aus steuerlichen Organschaftsverhältnissen	8	632	52
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung.....	99	91	89
Veräußerungsgewinne	—	(144)	—
Sonstige	10	102	126
Veränderungen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, abzüglich der Auswirkungen aus			
Beteiligungserwerb und Beteiligungsverkäufe:			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	(253)	116	(210)
Vorräte	(211)	16	(220)
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	(72)	282	36
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	308	(75)	(5)
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	225	(4)	(155)
Rechnungsabgrenzungsposten	(137)	26	12
Ertragsteuern.....	7	(1.764)	(52)
Sonstige	86	45	33
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit - fortzuführende Geschäftsbereiche	2.322	2.044	1.636
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit - aufgegebene Geschäftsbereiche	(1)	(97)	294
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	2.321	1.947	1.930
Cashflow aus Investitionstätigkeit:			
Investitionen	(702)	(628)	(600)
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen.....	19	8	17
Beteiligungserwerb, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	(250)	(1.336)	(1.725)
Einzahlungen aus Beteiligungsveräußerungen, abzüglich einbehaltener Zahlungsmittel der veräußerten Geschäftsbereiche	4	333	—
Einzahlungen aus der Veräußerung von aufgegebenen Geschäftsbereichen, abzüglich der von den veräußerten Geschäftsbereichen einbehaltenen Zahlungsmittel	—	(19)	2.957
Sonstige.....	(3)	61	12
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit - fortzuführende Geschäftsbereiche.....	(932)	(1.581)	661
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit - aufgegebene Geschäftsbereiche	—	—	(25)
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit.....	(932)	(1.581)	636
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit:			
Nettozunahme/-abnahme der Commercial Paper	(330)	330	(328)
Einzahlungen aus der Ausgabe von Finanzverbindlichkeiten	589	352	617
Rückzahlungen von Finanzverbindlichkeiten	—	(501)	(473)
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen.....	117	90	103
Rückkauf von Stammaktien	(614)	(2.787)	(1.023)
Zahlung von Dividenden aus Stammaktien an Aktionäre	(546)	(509)	(502)
Umbuchungen (in) aus aufgegebene(n) Geschäftsbereiche(n)	(1)	(97)	269
Sonstige.....	(30)	(30)	(17)
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit - fortzuführende Geschäftsbereiche	(815)	(3.152)	(1.354)
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit - aufgegebene Geschäftsbereiche	1	97	(269)
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	(814)	(3.055)	(1.623)
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen auf Zahlungsmittel	(4)	7	(71)
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, netto	571	(2.682)	872
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres.....	647	3.329	2.457
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres.....	\$1.218	\$647	\$3.329
Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung:			
Gezahlte Zinsen	\$128	\$117	\$128
Gezahlte Ertragsteuern, abzüglich Erstattung	323	806	350

Vgl. Anhang zum Konzernabschluss

**TE CONNECTIVITY LTD.
ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS**

1. Grundlagen der Darstellung

Der Konzernabschluss spiegelt die konsolidierten Geschäftsaktivitäten der TE Connectivity Ltd. und ihrer Tochtergesellschaften wider und wurde gemäß den in den Vereinigten Staaten von Amerika allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen („US-GAAP“) in US-Dollar aufgestellt.

Beschreibung der Geschäftstätigkeit

TE Connectivity Ltd. („TE Connectivity“ oder die „Gesellschaft“, auf die im Text mit „wir“ oder „uns“ verwiesen wird) ist ein global führendes Technologie- und Produktionsunternehmen für eine sicherere, tragfähige, produktive und vernetzte Zukunft. Seit mehr als 75 Jahren sorgen unsere Lösungen in der Verbindungstechnik und Sensorik für extreme Betriebsbedingungen für Fortschritte im Transportwesen, bei industriellen Anwendungen, in der Medizintechnik, Energie, Datenkommunikation und der häuslichen Umgebung.

Wir verfügen über drei berichtspflichtige Segmente:

- *Transportation Solutions.* Unser Geschäftsbereich Transportation Solutions ist führend im Bereich der Verbindungstechnik und Sensorik. Unsere Produkte, die extremen Bedingungen standhalten müssen, werden in der Automobilindustrie, im Nutzfahrzeugverkehr und für Sensorlösungen eingesetzt.
- *Industrial Solutions.* Das Segment Industrial Solutions ist ein führender Zulieferer von Produkten zur Verbindung und Verteilung von Strom, Daten und Signalen. Unsere Produkte werden in der industriellen Ausstattung für die Luft- und Raumfahrt, für militärische Anwendungen, in der Öl- und Gasindustrie und auf den Strommärkten eingesetzt.
- *Communications Solutions.* Das Segment Communications Solutions ist ein führender Zulieferer von elektronischen Bauteilen für Daten und Datengeräte sowie Haushaltsgeräte. Außerdem sind wir richtungsweisend im Bereich der Entwicklung, Herstellung, Installation und Wartung von einigen der weltweit am weitesten entwickelten Glasfaser-Kommunikationssysteme im Meer.

Verwendung von Schätzungen

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach US-GAAP verlangt Schätzungen und Annahmen, die sich auf den Ausweis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualforderungen und –verbindlichkeiten sowie den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen auswirken. Wesentliche Schätzungen wurden im vorliegenden Konzernabschluss für die folgenden Posten vorgenommen: Restrukturierungsaufwendungen und sonstige Aufwendungen, erworbene Vermögenswerte und übernommene Schulden, Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen, Schätzungen künftiger Zahlungsströme in Verbindung mit der Wertminderung von Vermögenswerten, Nutzungsdauer bei Abschreibungen, Eventualverluste, Nettoveräußerungswert von Vorräten, geschätzte Auftragslöse und damit verbundene Kosten, rechtliche Unsicherheiten, Steuerrückstellungen und Wertberichtigungen auf latente Steueransprüche sowie die Bestimmung des Zinsfußes und andere Zinsannahmen für Aufwendungen für Pensionsleistungen. Zwischen dem tatsächlichen Ergebnis und diesen Schätzungen kann es zu erheblichen Differenzen kommen.

Geschäftsjahr

Unser Geschäftsjahr erstreckt sich über ein Jahr mit 52 oder 53 Wochen, das jeweils am letzten Freitag im September endet. In Geschäftsjahren mit 53 Wochen umfasst das vierte Quartal einen Zeitraum von 14 Wochen. Die Geschäftsjahre 2017, 2016 und 2015 endeten zum 29. September 2017, 30. September 2016 und 25. September 2015. Die Geschäftsjahre 2017 und 2015 hatten jeweils 52 Wochen. Das Geschäftsjahr 2016 hatte 53 Wochen.

2. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Konsolidierungsgrundsätze

Unternehmen, bei denen wir mehr als fünfzig Prozent der Stimmrechte besitzen oder kontrollieren oder bei denen wir anderweitig durch ähnliche Rechte über die Möglichkeit zur Beherrschung verfügen, werden konsolidiert. Alle konzerninternen Geschäftsvorfälle wurden eliminiert. Die Ergebnisse der erworbenen oder veräußerten Gesellschaften wurden ab dem Zeitpunkt des Erwerbs oder bis zum Zeitpunkt der Veräußerung in den Konzernabschluss einbezogen.

Erfassung von Umsatzerlösen

Wir erzielen unsere Umsatzerlöse in erster Linie aus dem Verkauf unserer Produkte. Produkterlöse werden zum Zeitpunkt des Eigentums- und Gefahrenübergangs auf den Kunden ergebniswirksam erfasst. Dies geschieht in der Regel, sobald die Ware die Versandstelle erreicht, wenn der Kaufpreis festgelegt und bestimmbar und der Zahlungseingang hinreichend sicher ist.

Auftragslöse aus langfristigen Fertigungsaufträgen im Segment Communications Solutions werden hauptsächlich nach der Teilgewinnrealisierungsmethode erfasst. Gewinne aus unfertigen Fertigungsaufträgen werden auf der Grundlage von Schätzungen der Auftragslöse und bis zur Fertigstellung entstandenen Auftragskosten erfasst. Die Ermittlung des Fertigstellungsgrads erfolgt auf Basis des Verhältnisses der tatsächlich entstandenen Kosten zu den voraussichtlichen Gesamtkosten. Eine mit dem Leistungsfortschritt entstehende Korrektur der geschätzten Kosten wirkt sich im Berichtszeitraum gewinnerhöhend oder –mindernd aus. Rückstellungen für erwartete Verluste werden in dem Zeitraum ausgewiesen, in dem sie zum ersten Mal bestimmbar werden. Rückstellungen für Kreditausfälle aufgrund nicht abgerechneter Forderungen aus langfristigen Fertigungsaufträgen werden in dem Zeitraum, in dem sie zum ersten Mal bestimmbar werden, erlösmindernd erfasst.

Grundsätzlich garantieren wir für einen begrenzten Zeitraum, dass unsere Produkte unseren oder gemeinsam vereinbarten Spezifikationen entsprechen und dass unsere Produkte frei von wesentlichen Materialfehlern und Fertigungsmängeln sind. Unsere Gewährleistung beschränkt sich auf den Ersatz oder die Reparatur von mit Mängeln behafteten Teilen oder eine Rückerstattung oder Gutschrift des Preises für das mangelhafte Produkt. Retouren nehmen wir nur an, wenn der Kunde einen nachweislichen Anspruch hat und wir mit der Retoure einverstanden sind. Für voraussichtliche Retouren wird zum Verkaufszeitpunkt anhand von Erfahrungswerten der Vergangenheit grundsätzlich eine Rückstellung gebildet, die erlösmindernd erfasst wird.

Des Weiteren sind bestimmte langfristige Aufträge im Segment Communications Solutions mit Gewährleistungsverpflichtungen verbunden. Der für jeden Auftrag erwartete Gewährleistungsaufwand wird aufgrund der Auftragsbedingungen und der besonderen technologischen Bedingungen bestimmt. Diese Kosten sind in den gesamten geschätzten Auftragskosten enthalten und werden über die jeweilige Auftragsperiode entsprechend dem Leistungsfortschritt verteilt.

Bestimmten Vertriebsstellen räumen wir ein Vorratskontingent für Retouren oder Ausschuss in Höhe eines bestimmten Prozentsatzes der qualifizierten Käufe ein. Für voraussichtliche Retouren und Ausschuss wird im Verkaufszeitpunkt auf der Grundlage eines vereinbarten festen Prozentsatzes der Verkäufe an Vertriebsstellen eine Wertberichtigung gebildet, die erlösmindernd erfasst wird.

Weitere Wertberichtigungen wurden für Mengen- und Preisdifferenzen bei Kundenlieferungen erfasst. Sonstige Wertberichtigungen werden für andere Abzüge im Verkaufszeitpunkt auf der Grundlage von Erfahrungswerten gebildet und erlösmindernd erfasst. Wir sind der Ansicht, dass wir die Höhe künftiger Wertberichtigungen zutreffend und verlässlich schätzen können.

Vorräte

Vorräte werden nach dem jeweils niedrigeren Anschaffungs- oder Marktwert unter Anwendung der FIFO-Verbrauchsfolge bilanziert, ausgenommen als Vorräte bilanzierte Herstellungskosten, die im Rahmen der Erfüllung langfristiger Aufträge in erster Linie im Segment Communications Solutions anfallen.

Sachanlagen, netto

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich kumulierter planmäßiger Abschreibungen ausgewiesen. Reparatur- und Instandhaltungsaufwendungen werden in dem Jahr, in dem sie anfallen, aufwandswirksam erfasst. Sachanlagen werden linear über ihre geschätzte Nutzungsdauer von 10 bis 20 Jahren für

Grundstückseinrichtungen, 5 bis 40 Jahren für Gebäude und Einbauten und 1 bis 15 Jahren für Maschinen und maschinelle Anlagen abgeschrieben.

Die Gesellschaft überprüft regelmäßig den Nettoveräußerungswert der Sachanlagen und anderer langfristiger Vermögenswerte, wenn Ereignisse und Umstände es verlangen; dabei werden zahlreiche Faktoren wie z.B. Betriebsergebnisse, Geschäftspläne, Planungsrechnungen und erwartete künftige Zahlungsströme zugrunde gelegt. Liegen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vor, wird der Buchwert der Gruppe von Vermögenswerten in Bezug auf die betriebliche Entwicklung und die geschätzten nicht abgezinsten Cashflows der zugrunde liegenden Gruppe von Vermögenswerten bestimmt. Der Buchwert gilt als wertgemindert, wenn die künftig erwarteten nicht abgezinsten Zahlungsströme niedriger eingeschätzt werden als der Buchwert des Vermögenswertes. Die Schätzungen des beizulegenden Zeitwerts beruhen auf Annahmen über die Höhe und den Zeitpunkt erwarteter künftiger Zahlungsströme sowie über Abzinsungssätze, in denen unterschiedliche Grade erkannter Risiken berücksichtigt sind.

Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte enthalten einen restlichen Geschäfts- oder Firmenwert mit unbestimmter Nutzungsdauer und immaterielle Vermögenswerte mit begrenzter Nutzungsdauer. Zu den immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer zählen vor allem gewerbliche Schutzrechte wie Patente, Warenzeichen und nicht patentierte Technologie sowie Kundenverhältnisse. Sie werden grundsätzlich linear über eine geschätzte Nutzungsdauer zwischen einem und 50 Jahren abgeschrieben. Überprüfungen der Restnutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten mit begrenzter Nutzungsdauer erfolgen regelmäßig bzw. sobald Ereignisse und Umstände dies verlangen.

Am Ende des Geschäftsjahres 2017 hatten wir sechs Berichtseinheiten; bei fünf Berichtseinheiten lag ein Geschäfts- oder Firmenwert vor. Es gab zwei Berichtseinheiten in jedem der drei Segmente. Bei Änderungen in der Zusammensetzung einer oder mehrerer Berichtseinheiten wird der Geschäfts- oder Firmenwert den betreffenden Berichtseinheiten auf der Grundlage ihres relativen beizulegenden Zeitwerts neu zugeordnet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert wird auf seine Werthaltigkeit geprüft, indem am ersten Tag des vierten Quartals jedes Geschäftsjahres, oder wenn wir der Ansicht sind, dass ein auslösendes Ereignis eine häufigere Werthaltigkeitsprüfung verlangt, der Buchwert jeder Berichtseinheit mit ihrem beizulegenden Zeitwert verglichen wird. Im Rahmen der Beurteilung, ob ein solches Ereignis eingetreten ist, stützt sich die Geschäftsführung auf zahlreiche Faktoren, die für die jeweilige Berichtseinheit spezifisch sind, wie z.B. Betriebsergebnisse, Geschäftspläne, Planungsrechnungen, erwartete künftige Zahlungsströme, Transaktionen und Marktdaten. Diese Faktoren und die Einschätzung der Geschäftsleitung bei ihrer Berücksichtigung in einer Werthaltigkeitsprüfung sind mit Unsicherheiten behaftet.

Im Rahmen der Überprüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten auf ihre Werthaltigkeit identifizieren wir in einem ersten Schritt eine potenzielle Wertminderung, indem wir den beizulegenden Zeitwert einer Berichtseinheit mit ihrem Buchwert vergleichen. Liegt der Buchwert einer Berichtseinheit über ihrem beizulegenden Zeitwert, ist der Geschäfts- oder Firmenwert möglicherweise wertgemindert. Deshalb wird in einer zweiten Prüfung die Höhe einer Wertminderung bestimmt. Dort wird der implizite beizulegende Zeitwert des Geschäfts- oder Firmenwertes der Berichtseinheit mit dessen Buchwert verglichen. Ist der Buchwert des Geschäfts- oder Firmenwertes der Berichtseinheit höher als der implizite beizulegende Zeitwert dieses Geschäfts- oder Firmenwertes, wird in Höhe des Unterschiedsbetrages ein Wertminderungsaufwand erfasst. Der implizite beizulegende Zeitwert des Geschäfts- oder Firmenwertes wird auf die gleiche Weise bestimmt, wie die Höhe des bei einem Unternehmenszusammenschluss erfassten Geschäfts- oder Firmenwertes. Der beizulegende Zeitwert einer Berichtseinheit wird allen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, einschließlich der immateriellen Vermögenswerte, dieser Berichtseinheit zugeordnet, als ob die Berichtseinheit im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses erworben worden wäre. Der Wert, um den die Berichtseinheit die ihren Vermögenswerten und Verbindlichkeiten zugewiesenen Beträge übersteigt, ist der implizite beizulegende Zeitwert des Geschäfts- oder Firmenwertes.

Die Schätzungen des beizulegenden Zeitwertes, die im ersten Schritt der Werthaltigkeitsprüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten verwendet werden, werden nach dem Ertragswertverfahren zum Barwert der künftigen Cashflows jeder Berichtseinheit ermittelt. Der ertragsorientierte Ansatz wird im Allgemeinen durch Analysen von Anwendungsleitlinien (Marktwertansatz) gestützt. Diese Ansätze beruhen bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes auf einer Reihe von Annahmen, darunter künftige Wachstumsraten, Abzinsungssätze, Ertragsteuersätze und Marktaktivitäten. Sie gelten spezifisch für die jeweilige Berichtseinheit. Änderungen wirtschaftlicher und betrieblicher Rahmenbedingungen, die diese Annahmen beeinflussen, könnten sich in künftigen Geschäftsjahren wertmindernd auf den Geschäfts- oder Firmenwert auswirken.

Forschung und Entwicklung

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden in dem Zeitraum als Aufwand erfasst, in dem sie anfallen, und in den Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen und Aufwendungen für die Konstruktion in der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen umfassen Gehälter, entstandene direkte Kosten sowie Bau- und Gemeinkosten. Die im Geschäftsjahr 2017 erfassten Beträge beliefen sich auf USD 595 Mio., (2016: USD 566 Mio.; 2015: USD 540 Mio.).

Ertragsteuern

Ertragsteuern werden gemäß den Vorschriften der Accounting Standards Codification („ASC“) 740 „Income Taxes“ (Ertragsteuern) ermittelt. Für künftig erwartete Steuerfolgen aus Ereignissen, die im Konzernabschluss wiedergegeben sind, werden latente Steuerschulden und Steueransprüche erfasst. Latente Steuerschulden und –ansprüche ergeben sich aus der Differenz zwischen dem Buchwert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten und ihrem Steuerwert sowie aus dem Vortrag von Verlusten; dabei wird der Steuersatz verwendet, der in den Jahren gültig ist, in denen die Umkehrung der Differenzen erwartet wird. Für latente Steueransprüche wird eine Wertberichtigung erfasst, wenn aufgrund der zur Verfügung stehenden Nachweise die Nichtrealisierung der latenten Steueransprüche zum Teil oder insgesamt eher wahrscheinlich ist.

Die Berechnung unserer Steuerverbindlichkeiten enthält Schätzungen für Ungewissheiten in der Anwendung komplexer Bestimmungen in vielen Besteuerungsländern unserer weltweit tätigen Unternehmen. Gemäß den in ASC 740 ausgeführten Bestimmungen für ungewisse Steuerpositionen bilanzieren wir Verbindlichkeiten für Steuern sowie die damit im Zusammenhang stehenden Zinsen für Sachverhalte in den Besteuerungsländern auf der Grundlage unserer Schätzungen, ob und wenn ja, wie weit zusätzliche Steuern und zugehörige Zinsen fällig werden. Diese Steuerverbindlichkeiten werden mit den Zinsen ohne den Effekt steuerlicher Verlustvorträge bilanziert, da diese Verlustvorträge mit diesen Steuerverbindlichkeiten verrechnet werden und den Betrag in bar zu entrichtender Steuerzahlungen mindern, der bei der abschließenden Abgeltung mit den Steuerbehörden fällig wird. Diese Schätzungen werden angesichts sich ändernder Sachverhalte und Umstände angepasst. Wegen der Unwägbarkeit einiger dieser Sachverhalte könnte sich dabei die tatsächliche Abgeltung von unseren gegenwärtigen Schätzungen der Steuerverbindlichkeiten und Zinsen unterscheiden.

Finanzinstrumente

Unsere Finanzinstrumente bestehen hauptsächlich aus Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Finanzverbindlichkeiten und derivativen Finanzinstrumenten.

Derivative Finanzinstrumente setzen wir in der Konzernbilanz mit dem beizulegenden Zeitwert an. Bei Finanzinstrumenten, die nicht als Sicherungsgeschäfte gemäß ASC 815 „Derivatives and Hedging“ (Derivate und Sicherungsgeschäfte) designiert sind, werden die Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Finanzinstrumenten unmittelbar ergebniswirksam erfasst. Bei Finanzinstrumenten, die als Absicherung von Cashflows designiert sind, wird der effektive Teil der Änderungen des beizulegenden Zeitwertes eines Derivats im sonstigen Ergebnis erfasst und in der oder den Perioden, in der das gesicherte Grundgeschäft ergebniswirksam wird, in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert. Der unwirksame Teil einer Absicherung des Cashflows wird zusammen mit den aus der Sicherungsbeziehung ausgeschlossenen Beträgen derzeit ergebniswirksam erfasst. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von Finanzinstrumenten, die als Absicherungen des beizulegenden Zeitwertes designiert sind, beeinflussen den Buchwert der gesicherten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, wobei Wertänderungen des derivativen Finanzinstrumentes und der gesicherten Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aktuell ergebniswirksam erfasst werden.

Den beizulegenden Zeitwert unserer Finanzinstrumente ermitteln wir unter Anwendung von Methoden und Annahmen, die auf Marktbedingungen und Risiken zum jeweiligen Bilanzstichtag basieren. Zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes von Finanzinstrumenten, einschließlich Derivaten, werden Standard-Marktkonventionen herangezogen.

Die aus derivativen Finanzinstrumenten resultierenden Cashflows werden in der Konzern-Kapitalflussrechnung als Mittelflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit erfasst.

Mit den derivativen Finanzinstrumenten gehen bestimmte Markt- und Kontrahentenrisiken einher. Das Kontrahentenrisiko ist jedoch begrenzt, da wir weltweit nur mit Finanzinstituten arbeiten, deren langfristige Bonität von Standard & Poor's, Moody's bzw. Fitch überwiegend mit A/A2 oder höher eingestuft wird. Außerdem werden nur konventionelle derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Wir sind potenziellen Verlusten ausgesetzt, wenn ein Kontrahent seinen vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. In Bezug auf die zum Geschäftsjahresende 2017 bilanzierten

Pluspositionen der Kontrahenten ist die Wahrscheinlichkeit des Ausfalls eines Kontrahenten unserer Einschätzung nach gering. Derzeit stellen wir den Kontrahenten in Verbindung mit unseren Rohstoffswap-Derivaten Garantien von einer 100%igen Tochtergesellschaft und tauschen mit den Kontrahenten der Zins-Währungsswapgeschäfte Barsicherheiten aus. Die Wahrscheinlichkeit einer Inanspruchnahme der Garantien ist unserer Einschätzung nach gering. Bei allen anderen derivativen Finanzinstrumenten sind wir weder verpflichtet, Sicherheiten jedweder Art zu leisten, noch verlangen wir dies von unseren Kontrahenten.

Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

Die Regelungen des ASC 820 „*Fair Value Measurements and Disclosures*“ (Bewertung zum beizulegenden Zeitwert und Angaben) zur Bewertung mit dem beizulegenden Zeitwert legen eine Zeitwerthierarchie fest, die auf beobachtbaren Größen bei der Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten beruht. Die beobachtbaren Bewertungsparameter (höchste Stufe) spiegeln Marktdaten wider, die von unabhängigen Quellen bezogen wurden, während die nicht beobachtbaren Parameter (niedrigste Stufe) intern entwickelte Marktannahmen widerspiegeln. Die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert wird nach folgender Hierarchie vorgenommen:

- *Stufe 1.* Notierte Marktpreise auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte und Verbindlichkeiten.
- *Stufe 2.* Notierte Marktpreise auf aktiven Märkten für ähnliche Vermögenswerte und Verbindlichkeiten oder andere Parameter, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit praktisch über die gesamte Laufzeit des Vermögenswertes oder der Verbindlichkeit direkt oder indirekt beobachtbar sind.
- *Stufe 3.* Nicht beobachtbare Parameter, die durch keine oder nur geringe Marktaktivität belegt sind und die für den beizulegenden Zeitwert der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten wesentlich sind. Dazu gehören bestimmte Preismodelle, Discounted Cash Flow-Methoden und ähnliche Techniken, bei denen wesentliche, nicht beobachtbare Parameter verwendet werden.

Regelmäßig zum beizulegenden Zeitwert bewertete derivative Finanzinstrumente werden grundsätzlich unter Verwendung von Parametern der Stufe 2 bewertet.

Finanzinstrumente mit Ausnahme von derivativen Finanzinstrumenten sind Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Finanzverbindlichkeiten. Diese Finanzinstrumente werden in der Konzernbilanz zum Buchwert erfasst. Wir gehen davon aus, dass der Buchwert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen wegen ihrer Kurzfristigkeit in etwa dem beizulegenden Zeitwert entspricht. Zu den Angaben über den beizulegenden Zeitwert der Finanzverbindlichkeiten verweisen wir auf Anmerkung 11. Im Folgenden werden die Bewertungsmethoden für die jeweiligen Finanzinstrumente beschrieben:

- *Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.* Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden zum Buchwert bewertet, der den unverändert übernommenen notierten Preisen entspricht (Stufe 1).
- *Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.* Forderungen aus Lieferungen und Leistungen werden mit ihrem voraussichtlich realisierbaren Nettowert bewertet. Der Veräußerungswert stellt grundsätzlich eine beobachtbare vertragliche Vereinbarung dar (Stufe 2).
- *Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.* Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden anhand des zu zahlenden Nettobetrags bewertet, der sich grundsätzlich auf eine beobachtbare vertragliche Vereinbarung stützt (Stufe 2).
- *Finanzverbindlichkeiten.* Der beizulegende Zeitwert sowohl kurzfristiger als auch langfristiger Finanzverbindlichkeiten wird von den notierten Marktpreisen oder anderen Preisfestsetzungen abgeleitet, wobei die Grundlage hierfür die Ergebnisse aus den marktorientierten Bewertungsmodellen sind, bei denen beobachtbare Marktdaten wie zuletzt gemeldete Handelsgeschäfte, Informationen zu Geld- und Briefkursen sowie Referenzwertpapiere herangezogen werden (Stufe 2).

Pensionsverpflichtungen

Der Finanzierungsstatus unserer leistungsorientierten Pensionspläne wird in unserer Konzernbilanz erfasst. Er bemisst sich als Differenz zwischen dem beizulegenden Zeitwert des Planvermögens und der voraussichtlichen Leistungsverpflichtung zum Bewertungsstichtag. Beim Anwartschaftsbarwert mit Berücksichtigung künftiger Gehaltssteigerungen (projected benefit obligation) handelt es sich um den versicherungsmathematischen Barwert, der voraussichtlich mit Beginn des Ruhestands unter Einrechnung der geschätzten zukünftigen Vergütungen ausgezahlt wird. Der beizulegende Zeitwert des Planvermögens stellt den aktuellen Marktwert der kumulativen Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbeiträge an unwiderrufliche Treuhandfonds dar, die allein zugunsten der Planteilnehmer gehalten werden. Diese Beiträge werden von den Fondsverwaltern angelegt. Die Leistungen aus unseren leistungsorientierten Pensionsplänen beruhen auf verschiedenen Annahmen wie Dienstzeit und Vergütungen.

Der Nettopensionsaufwand wird unter Anwendung des Verfahrens der laufenden Einmalprämien (*Projected Unit Credit Method*) berechnet und systematisch über die erwartete durchschnittliche verbleibende Dienstzeit der gegenwärtigen Teilnehmer ergebniswirksam erfasst.

Die Bewertung des Anwartschaftsbarwerts und des Nettopensionsaufwands basiert auf den von der Geschäftsleitung ermittelten Schätzungen und Annahmen. Diese Bewertungen spiegeln die Bedingungen der Pläne wider und basieren auf teilnehmerspezifischen Informationen wie Vergütung, Alter und Dienstzeit sowie bestimmte Annahmen, darunter Schätzungen der Abzinsungssätze, die erwarteten Erträge aus Planvermögen, Gehaltssteigerungen, Gutschriftszinsen und Sterblichkeitsziffern.

Aktienbasierte Vergütung

Wir ermitteln den beizulegenden Zeitwert der aktienbasierten Vergütungen am Tag der Gewährung. Aktienoptionen werden mithilfe des Black-Scholes-Merton-Bewertungsmodells bewertet; Zuteilungen von Belegschaftsaktien mit Verfügungsbeschränkung und leistungsabhängige Zuteilungen werden am Tag der Gewährung mit dem Aktienkurs zum Handelsschluss bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird ratierlich über die erwartete Dienstzeit als Aufwand erfasst, wobei eine Wertberichtigung für erwartete Verwirklungen berücksichtigt wird, die anhand der Aktivitäten der Mitarbeiter in der Vergangenheit errechnet werden. Schätzungen zur Erfüllung der Leistungskriterien werden regelmäßig überprüft. Kumulierte Auswirkungen geänderter Annahmen zur Erfüllung von Leistungskriterien werden in dem Zeitraum erfasst, in dem die Änderung eintritt.

Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Jahresüberschusses durch die unverwässerte gewichtete durchschnittliche Zahl der ausstehenden Stammaktien. Das verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich aus der Division des Jahresüberschusses durch die gewichtete durchschnittliche Zahl der ausstehenden Stammaktien, die um den potenziell verwässernden Effekt anteilsbasierter Vergütungsvereinbarungen berichtigt wird.

Währungsumrechnung

Bei unseren Tochtergesellschaften, deren funktionale Währung nicht der US-Dollar ist, werden die Vermögenswerte und Verbindlichkeiten anhand von Stichtagskursen in US-Dollar umgerechnet. Umsatzerlöse und Aufwendungen werden zu Monatsdurchschnittskursen umgerechnet. Differenzen aus der Währungsumrechnung sind ergebnisneutral im kumulierten sonstigen Ergebnis enthalten.

Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen, die ergebniswirksam erfasst wurden, waren in den Geschäftsjahren 2017, 2016 und 2015 unwesentlich.

Restrukturierungsaufwendungen

Umstrukturierungen ziehen kündigungsbedingte Kosten und Schließungskosten nach sich sowie Wertminderungen von Vermögenswerten aufgrund des Stellenabbaus. Zu ihnen zählt auch die Verlagerung von Produktionsstätten oder Produktlinien aus Hochlohnländern in Niedriglohnländer oder die Konsolidierung von Produktionsstätten in den Ländern. Wir erfassen Abfindungskosten in Einklang mit den Vorschriften in den Abfindungsleitlinien, der staatlichen Gesetzgebung oder früheren Maßnahmen. Schließungskosten berücksichtigen in der Regel Kosten, die bei der vorzeitigen Kündigung des Mietverhältnisses für die Einrichtung entstehen (das zu dem Zeitpunkt mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet wird, an dem die Einrichtung letztmalig genutzt wird). Des Weiteren sind Kosten enthalten, die im Rahmen des Mietverhältnisses ohne einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen für uns weiterlaufen. Umstrukturierungen gehen häufig mit der Veräußerung

oder Aufgabe von Vermögenswerten einher, die eine Sonderabschreibung oder Wertminderung notwendig machen, um dem Umstand gerecht zu werden, dass die Buchwerte über den beizulegenden Zeitwerten liegen.

Die Erfassung der Restrukturierungskosten verlangt, dass wir Art, Zeitpunkt und Höhe der Kosten für geplante Schließungen beurteilen und abschätzen. Wenn die tatsächlichen Ergebnisse von den Schätzungen und Annahmen abweichen, müssen wir eventuell die Verbindlichkeiten revidieren und, je nachdem, zusätzliche Restrukturierungskosten erfassen oder bereits bilanzierte Verbindlichkeiten mindern. Am Ende jedes Berichtszeitraums bewerten wir die verbleibenden abgegrenzten Salden und stellen sicher, dass diese korrekt erfasst werden und die Rückstellungen für ihren beabsichtigten Zweck in Übereinstimmung mit den erarbeiteten Schließungsplänen verwendet werden.

Akquisitionen

Ein Unternehmenserwerb wird nach der Erwerbsmethode bilanziert. Danach werden unter anderem die meisten erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten am Erwerbszeitpunkt zu ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert. Die Anschaffungskosten eines Unternehmenserwerbs werden auf die erworbenen Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte sowie die übernommenen Verbindlichkeiten auf der Basis ihrer geschätzten beizulegenden Zeitwerte oder, soweit erforderlich, gemäß ASC 805 *Business Combinations* (Unternehmenszusammenschlüsse) verteilt. Der aktive Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und den identifizierbaren erworbenen Vermögenswerten und übernommenen Verbindlichkeiten wird als Geschäfts- oder Firmenwert bilanziert. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten können wir zur Unterstützung unabhängige Drittgutachter beauftragen. Diese Bewertungen sind mit erheblichen Schätzungen und Annahmen von Seiten der Geschäftsleitung verbunden, insbesondere bei immateriellen Vermögenswerten.

Eventualverbindlichkeiten

Wir erfassen eine Eventualverbindlichkeit, wenn Informationen darauf hindeuten, dass eine Verpflichtung wahrscheinlich entstanden ist und die Höhe des Verlustes verlässlich schätzbar ist. Sind mehrere Verluste in unterschiedlicher Höhe gleich wahrscheinlich, setzen wir den niedrigeren Betrag an. Die Verlustwahrscheinlichkeit lässt sich für eine bestimmte Eventualverbindlichkeit häufig nur schwer vorhersagen. Die Höhe eines Verlustes oder mehrerer Verluste lässt sich anhand vorhandener Angaben unter Umständen nicht sinnvoll schätzen. Zudem ist es nicht ungewöhnlich, dass sich manche Angelegenheiten über mehrere Jahre hinziehen, währenddessen entscheidende Entwicklungen und neue Informationen stetig zu bewerten sind, damit festgestellt werden kann, ob ein Verlust wahrscheinlich ist und die Höhe des Verlustes vernünftig schätzbar ist. Tritt ein Verlust wahrscheinlich ein, ohne dass eine vernünftige Schätzung möglich ist oder ist ein Verlust zumindest hinreichend möglich, ist dies im Anhang anzugeben.

Neueste Verlautbarungen zur Rechnungslegung

Im Oktober 2016 verabschiedete das Financial Accounting Standards Board („FASB“) den Entwurf ASU 2016-16 zur Aktualisierung des Bilanzierungsstandards ASC 740 *Income Taxes* (Ertragsteuern). Diese neue Leitlinie verlangt die Erfassung ertragsteuerlicher Folgen konzerninterner Übertragungen von Vermögenswerten außer Vorräten in dem Zeitraum, in dem die Übertragung erfolgt. Diese Aktualisierung, die wir in abgeänderter Form rückwirkend anwenden, gilt für uns ab dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2019. Legt man die zum 29. September 2017 erfassten Beträge zugrunde, ergäbe sich eine kumulierte Anpassung im Anfangsbestand des Bilanzgewinns im Zeitraum der Erstanwendung von rund USD 120 Mio. und ein Rückgang der Vermögenswerte insgesamt, vor allem der sonstigen Vermögenswerte um USD 120 Mio. Künftige Geschäftsvorfälle vor der Erstanwendung dieses aktualisierten Standards könnten sich wesentlich bei der Erstanwendung auswirken.

Im Februar 2016 verabschiedete das FASB ASU 2016-02 zur Aktualisierung des Standards ASC 842, *Leases* (Leasingverhältnisse). Diese Leitlinie, nach der Leasingnehmer für die meisten Leasingverhältnisse eine Leasingverbindlichkeit und einen Vermögenswert aus einem Nutzungsrecht bilanzieren müssen, gilt für uns ab dem ersten Quartal des Geschäftsjahres 2020. Wir übernehmen den neuen Standard unter Anwendung eines modifizierten rückwirkenden Ansatzes, wonach für alle dargestellten Zeiträume die neue Leitlinie umzusetzen ist. Wir prüfen derzeit die Auswirkungen dieser erstmaligen Anwendung auf unsere Vermögenslage.

Im Mai 2014 verabschiedete das FASB ASU 2014-09 zur Aktualisierung des Standards ASC 606 *Revenue from Contracts with Customers* (Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden). Diese Leitlinie ersetzt ASC 605 *Revenue Recognition* (Erfassung von Umsatzerlösen) und führt ein einziges, umfassendes Modell zur Erfassung von Umsatzerlösen in fünf Schritten ein. ASC 606 verbessert außerdem die Anhangsangaben zur Erfassung von Umsatzerlösen. ASC 606 tritt in seiner geänderten Fassung im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2019 für uns in Kraft und lässt bei der erstmaligen Anwendung

entweder eine vollständig rückwirkende oder modifizierte rückwirkende Methode zu. Wir prüfen die Auswirkungen einer Anwendung von ASC 606 kontinuierlich. Nach einer ersten Prüfung unserer aktuellen Aufträge und Umsatzströme, dürfte diese Erstanwendung sich nicht wesentlich auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft auswirken. Wir haben vor, den neuen Standard unter Anwendung eines modifizierten rückwirkenden Ansatzes zu übernehmen. Wir ermitteln derzeit, welche Bilanzierungsänderungen, Abläufe, Anhangangaben, internen Kontrollen und Systeme zur Einhaltung dieses neuen Standards notwendig werden. Wir sind der Auffassung, dass der Zeitplan für die ordnungsgemäße Erfassung, Berichterstattung und Angabe der Umsatzerlöse bei Anwendung von ASC 606 zu Beginn des Geschäftsjahres 2019 angemessen ist.

Zuletzt übernommene Verlautbarungen zur Rechnungslegung

Im März 2016 verabschiedete das FASB ASU 2016-09 zur Aktualisierung des Standards ASC 718 *Compensation - Stock Compensation* („Vergütung - Aktienorientierte Vergütung“). Damit sollen verschiedene Aspekte der Bilanzierung von aktienbasierten Vergütungen an Mitarbeiter vereinfacht werden. Wir haben beschlossen, diese Regelung im Geschäftsjahr 2017 vorzeitig anzuwenden. Die in der Aktualisierung enthaltenen Bestimmungen zur Bilanzierung von überschüssigen Steuervorteilen und Minderbeträgen wurden unter Anwendung eines modifizierten rückwirkenden Ansatzes übernommen. Dabei ergäbe sich eine kumulierte Anpassung im Anfangssaldo des Bilanzgewinns und eine entsprechende Erhöhung latenter Steueransprüche von USD 165 Mio. Die Vorschriften des aktualisierten Standards zur Darstellung abgeführter Mitarbeitersteuern durch Einbehalt von Aktien in der Kapitalflussrechnung wurde rückwirkend angewendet und hatte keine wesentliche Auswirkung auf unseren Konzernabschluss. Die Anwendung der übrigen, prospektiv übernommenen Vorschriften hatte ebenfalls keine wesentliche Auswirkung auf unseren Konzernabschluss.

3. Restrukturierungs- und sonstige Aufwendungen, netto

Die Restrukturierungs- und sonstigen Aufwendungen setzten sich netto wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr		
	2017	2016	2015
	(in Mio.)		
Restrukturierungsaufwendungen, netto	\$147	\$125	\$93
Veräußerungsgewinne	—	(144)	—
Sonstige Aufwendungen, netto.....	1	21	59
	<u>\$148</u>	<u>\$2</u>	<u>\$152</u>

Restrukturierungsaufwendungen, netto

Die Restrukturierungsaufwendungen nach Segmenten stellen sich netto wie folgt dar:

	Geschäftsjahr		
	2017	2016	2015
	(in Mio.)		
Transportation Solutions	\$67	\$39	\$6
Industrial Solutions	72	28	29
Communications Solutions.....	8	58	58
Restrukturierungsaufwendungen, netto	<u>\$147</u>	<u>\$125</u>	<u>\$93</u>

Die Veränderungen in den Restrukturierungsrückstellungen werden wie folgt zusammengefasst:

	Stand	Änderungen	Auszahlungen	Zahlungsunwirksame	Währungsumrechnung	Stand am
	am					
	Jahresanfang	Aufwendungen	Schätzungen			
(in Mio.)						
Veränderungen im Geschäftsjahr 2017:						
Maßnahmen im Geschäftsjahr 2017:						
Abfindungszahlungen an Mitarbeiter	\$—	\$143	\$(5)	\$(40)	\$—	\$5
Kosten für die Schließung von Betriebsstätten und sonstige						
Schließungskosten	—	2	—	(1)	—	1
Sachanlagen	—	9	—	—	(9)	—
Insgesamt.....	—	154	(5)	(41)	(9)	104
Maßnahmen im Geschäftsjahr 2016:						
Abfindungszahlungen an Mitarbeiter	54	8	(9)	(27)	—	26

	Stand am Jahresanfang	Aufwendungen	Änderungen von Schätzungen	Auszahlungen	Zahlungsunwirksame Posten	Währungsumrechnung und Sonstige	Stand am Jahresende
Kosten für die Schließung von Betriebsstätten und sonstige Schließungskosten	—	3	—	(3)	—	—	—
Insgesamt.....	54	11	(9)	(30)	—	—	26
Maßnahmen im Geschäftsjahr 2015:							
Abfindungszahlungen an Mitarbeiter	13	—	(2)	(4)	—	(1)	6
Maßnahmen vor dem Geschäftsjahr 2015:							
Abfindungszahlungen an Mitarbeiter	12	—	(3)	(3)	—	(2)	4
Kosten für die Schließung von Betriebsstätten und sonstige Schließungskosten	12	1	—	(4)	—	—	9
Insgesamt.....	24	1	(3)	(7)	—	(2)	13
Veränderungen im Geschäftsjahr 2017 insgesamt	\$91	\$166	\$(19)	\$(82)	\$(9)	\$2	\$149
Veränderungen im Geschäftsjahr 2016:							
Maßnahmen im Geschäftsjahr 2016:							
Abfindungszahlungen an Mitarbeiter	\$—	\$86	\$—	\$(32)	\$—	\$—	\$54
Kosten für die Schließung von Betriebsstätten und sonstige Schließungskosten	—	3	—	(3)	—	—	—
Sachanlagen	—	41	—	—	(41)	—	—
Insgesamt.....	—	130	—	(35)	(41)	—	54
Maßnahmen im Geschäftsjahr 2015:							
Abfindungszahlungen an Mitarbeiter	45	3	(4)	(31)	—	—	13
Kosten für die Schließung von Betriebsstätten und sonstige Schließungskosten	1	—	—	(1)	—	—	—
Insgesamt.....	46	3	(4)	(32)	—	—	13
Maßnahmen vor dem Geschäftsjahr 2015:							
Abfindungszahlungen an Mitarbeiter	24	—	(6)	(8)	—	2	12
Kosten für die Schließung von Betriebsstätten und sonstige Schließungskosten	14	2	—	(4)	—	—	12
Insgesamt.....	38	2	(6)	(12)	—	2	24
Veränderungen im Geschäftsjahr 2016 insgesamt	\$84	\$135	\$(10)	\$(79)	\$(41)	\$2	\$91
Veränderungen im Geschäftsjahr 2015:							
Maßnahmen im Geschäftsjahr 2015:							
Abfindungszahlungen an Mitarbeiter	\$—	\$68	\$—	\$(23)	\$—	\$—	\$45

Übersetzung aus der englischen Sprache

	Stand am Jahresanfang	Aufwendungen	Änderungen von Schätzungen	Auszahlungen	Zahlungsunwirksame Posten	Währungsumrechnung und Sonstige	Stand am Jahresende
Kosten für die Schließung von Betriebsstätten und sonstige							
Schließungskosten	—	3	—	(2)	—	—	1
Sachanlagen	—	21	—	—	(21)	—	—
Insgesamt	—	92	—	(25)	(21)	—	46
Maßnahmen vor dem Geschäftsjahr 2015:							
Abfindungszahlungen an Mitarbeiter	91	2	(4)	(54)	—	(11)	24
Kosten für die Schließung von Betriebsstätten und sonstige							
Schließungskosten	23	3	—	(13)	—	1	14
Insgesamt	114	5	(4)	(67)	—	(10)	38
Veränderungen im Geschäftsjahr 2015 insgesamt	\$114	\$97	\$(4)	\$(92)	\$(21)	\$(10)	\$84

Maßnahmen im Geschäftsjahr 2017

2017 haben wir in allen Segmenten damit begonnen, unsere Präsenz mit den jüngsten Akquisitionen zu stärken und strukturelle Verbesserungen durchzuführen. Im Zusammenhang damit erfassten wir im Geschäftsjahr 2017 Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von USD 149 Mio. netto. Wie gehen davon aus, dass die im Geschäftsjahr 2017 begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2019 beendet sein werden, und rechnen mit Gesamtkosten in Höhe von ca. USD 160 Mio., wobei die restlichen Aufwendungen hauptsächlich für Abfindungszahlungen an Mitarbeiter anfallen.

Die folgende Tabelle fasst die für das Programm 2017 erwarteten, entstandenen und übrigen Kosten nach Segment zusammen:

	Erwartete Kosten insgesamt	Insgesamt entstandene Kosten	Übrige erwartete Kosten
		(in Mio.)	
Transportation Solutions	\$75	\$72	\$3
Industrial Solutions	77	75	2
Communications Solutions	8	2	6
Insgesamt	\$160	\$149	\$11

Maßnahmen im Geschäftsjahr 2016

Im Geschäftsjahr 2016 begannen wir mit Umstrukturierungen im Rahmen des Abbaus von Arbeitsplätzen in allen Segmenten und der Einstellung von Produktlinien im Segment Communications Solutions. Im Zusammenhang mit diesem Programm haben wir 2017 Restrukturierungskosten in Höhe von USD 2 Mio. netto (2016: USD 130 Mio.) erfasst. Wie gehen davon aus, dass die im Geschäftsjahr 2016 begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen bis zum Ende des Geschäftsjahres 2019 beendet sein werden, und rechnen mit Gesamtkosten in Höhe von ca. USD 155 Mio., wobei die restlichen Aufwendungen hauptsächlich für Abfindungszahlungen an Mitarbeiter anfallen.

Die folgende Tabelle fasst die für das Programm 2016 erwarteten, entstandenen und übrigen Kosten nach Segment zusammen:

	Erwartete Kosten insgesamt	Insgesamt entstandene Kosten	Übrige erwartete Kosten
	(in Mio.)		
Transportation Solutions	\$38	\$37	\$1
Industrial Solutions	28	28	—
Communications Solutions.....	89	67	22
Insgesamt.....	<u>\$155</u>	<u>\$132</u>	<u>\$23</u>

Maßnahmen im Geschäftsjahr 2015

Im Geschäftsjahr 2015 leiteten wir Umstrukturierungen vor allem in den Segmenten Communications Solutions und Industrial Solutions ein und begannen mit dem Abbau von Arbeitsplätzen und der Einstellung von Produktlinien. Im Zusammenhang mit diesen Maßnahmen haben wir im Geschäftsjahr 2017 Netto-Restrukturierungserträge in Höhe von USD 2 Mio. erfasst (2016: Erträge von USD 1 Mio.; 2015: Aufwendungen von USD 92 Mio.). Wir erwarten aus den 2015 begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen keine weiteren Aufwendungen.

Maßnahmen vor dem Geschäftsjahr 2015

Im Zusammenhang mit den Maßnahmen vor dem Geschäftsjahr 2015 haben wir 2017 Restrukturierungserträge in Höhe von USD 2 Mio. erfasst (2016: Erträge von USD 4 Mio.; 2015: Aufwendungen von USD 1 Mio.). Wir erwarten aus den vor dem Geschäftsjahr 2015 begonnenen Maßnahmen keine weiteren Aufwendungen.

Restrukturierungsrückstellungen insgesamt

Die Restrukturierungsrückstellungen wurden wie folgt in der Konzernbilanz angesetzt:

	Geschäftsjahr	
	2017	2016
	(in Mio.)	
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	\$130	\$64
Sonstige Verbindlichkeiten	19	27
Restrukturierungsrückstellungen.....	<u>\$149</u>	<u>\$91</u>

Veräußerungsgewinn

Im Geschäftsjahr 2016 verkauften wir unseren Geschäftsbereich für Schaltschutzgeräte (Circuit Protection Devices-CPD) für einen Nettobarerlös von USD 333 Mio. Im Rahmen dieses Geschäftsvorfalles erfassten wir einen Vorsteuergewinn von USD 144 Mio. Das CPD-Geschäft wurde im Segment Communications Solutions bilanziert.

Sonstige Aufwendungen, netto

Im Geschäftsjahr 2016 entstanden Kosten in Höhe von USD 21 Mio. vor allem im Zusammenhang mit der Veräußerung bestimmter Geschäftsbereiche.

Im Geschäftsjahr 2015 entstanden Kosten von USD 59 Mio. Sie setzten sich hauptsächlich aus Rechts- und Beratungskosten in Höhe von USD 36 Mio. und Kosten für eine Werksstillegung von USD 18 Mio. zusammen. Diese Kosten entstanden im Zuge der Veräußerung des Geschäftsbereichs Broadband Network Solutions („BNS“), hingen aber nicht unmittelbar mit dem veräußerten Geschäft zusammen und wurden dementsprechend unter den fortzuführenden Geschäftsbereichen erfasst. Siehe Anmerkung 4 für weitere Informationen zum Verkauf von BNS.

4. Aufgegebene Geschäftsbereiche

Einzelne Bestandteile des Ergebnisses aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, abzüglich Ertragsteuern, stellen sich wie folgt dar:

	Geschäftsjahr		
	2017	2016	2015
	(in Mio.)		
Umsatzerlöse aus aufgegebenen Geschäftsbereichen.....	\$—	\$—	\$1.595
Vorsteuerergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	\$3	\$30	\$118
Vorsteuergewinn aus dem Verkauf von aufgegebenen Geschäftsbereichen	3	29	1.105
Ertragsteuern - (Aufwand) /Ertrag	4	9	(41)
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, abzüglich Ertragsteuern	\$10	\$68	\$1.182

Im Geschäftsjahr 2015 veräußerten wir den Geschäftsbereich BNS für USD 3,0 Mrd. in bar und erfassten für diese Transaktion einen Vorsteuergewinn von USD 1,1 Mrd. In den USA konnten die Ertragsteuern im Zusammenhang mit dem Gewinn aus der Veräußerung von Vermögenswerten weitgehend mit den Steuervorteilen aus der Veräußerung mehrerer Tochtergesellschaften ausgeglichen werden. In manchen ausländischen Besteuerungsländern war die Veräußerung ertragsteuerbefreit. Im Geschäftsjahr 2016 erfassten wir einen zusätzlichen Vorsteuergewinn von USD 29 Mio. aus dem Verkauf, der sich hauptsächlich auf Anpassungen bei den Pensionen und dem Nettoumlaufvermögen bezog.

2006 reichten die ehemaligen Gesellschafter von Com-Net wegen unseres Erwerbs des Unternehmens im Geschäftsjahr 2001 eine Klage ein. Im Oktober 2015 sprach der Court of Common Pleas in Allegheny County, Pennsylvania sein abschließendes Urteil zugunsten der Verkäufer und zu unseren Lasten in Höhe von USD 127 Mio. zuzüglich Auslagen. Folglich erfassten wir im Geschäftsjahr 2015 eine Rückstellung und Vorsteueraufwendungen von USD 127 Mio. Im Geschäftsjahr 2016 waren alle strittigen Sachverhalte abgegolten und wir zahlten den Verkäufern einen Betrag von insgesamt USD 96 Mio. Im Zusammenhang mit den Vergleichen erfassten wir Vorsteuergutschriften von USD 30 Mio. und lösten damit 2016 teilweise die Rückstellung auf. Diese Beträge wurden in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung als Erträge aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen, da der Fall Com-Net mit unserem früheren Geschäftsbereich Wireless Systems in Verbindung stand, den wir im Geschäftsjahr 2009 veräußert hatten.

Die Geschäftsbereiche BNS und Wireless Systems galten als aufgegebene Geschäftsbereiche und wurden in allen Zeiträumen in unserem Konzernabschluss als solche ausgewiesen. Vor der Umgliederung in die aufgegebenen Geschäftsbereiche waren BNS und Wireless Systems in den ehemaligen Segmenten Network Solutions und Wireless Systems enthalten.

5. Akquisitionen

Akquisitionen im Geschäftsjahr 2017

Wir erwarben im Geschäftsjahr 2017 zwei Geschäftsbereiche für insgesamt USD 250 Mio. in bar, abzüglich erworbener Zahlungsmittel. Diese Akquisitionen wurden seit dem Erwerbszeitpunkt in unseren Segmenten Transportation Solutions und Industrial Solutions ausgewiesen.

Akquisitionen im Geschäftsjahr 2016

Wir erwarben im Geschäftsjahr 2016 vier Geschäftsbereiche, darunter die Creganna Medical Group, für insgesamt USD 1,3 Mrd. in bar, abzüglich erworbener Zahlungsmittel. Diese Akquisitionen wurden seit dem Erwerbszeitpunkt in unseren Segmenten Industrial Solutions und Transportation Solutions ausgewiesen.

Die folgende Tabelle fasst die Zuordnung des Kaufpreises auf den beizulegenden Zeitwert der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode zusammen:

	(in Mio.)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	\$77
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	97
Geschäfts- oder Firmenwert	802
Immaterielle Vermögenswerte	530

	(in Mio.)
Sonstige langfristige Vermögenswerte	73
Erworbene Vermögenswerte insgesamt	1.579
Kurzfristige Verbindlichkeiten.....	46
Latente Ertragsteuern	100
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	20
Übernommene Verbindlichkeiten insgesamt.....	166
Erworbenes Nettovermögen	1.413
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.....	(77)
Gezahlte Zahlungsmittel, netto.....	<u>\$1.336</u>

Die den immateriellen Vermögenswerten zugeordneten beizulegenden Zeitwerte wurden mithilfe des Ertragswertverfahrens ermittelt, insbesondere unter Anwendung der Lizenzpreisanalogiemethode und der Residualwertmethode. Beide Bewertungsmethoden beruhen auf Beurteilungen von Seiten der Geschäftsleitung, darunter die erwarteten künftigen Cashflows aus den bestehenden Kundenbeziehungen, Kundenabwanderungsraten, Nebeneffekte von anderen im Geschäftsbetrieb eingesetzten Vermögenswerten, Kapitalkosten und Lizenzsätze der Vergleichsgruppe sowie andere Faktoren. Die Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten wurde auf der Grundlage der verbleibenden wirtschaftlichen Nutzungsdauer derjenigen immateriellen Vermögenswerte ermittelt, die voraussichtlich direkt oder indirekt zu den künftigen Cashflows beitragen werden.

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte setzen sich folgendermaßen zusammen:

	Betrag (in Mio.)	Gewichteter durchschnittlicher Abschreibungs- zeitraum (in Jahren)
Kundenbeziehungen	\$300	18
Entwickelte Technologie.....	170	11
Markennamen und Warenzeichen	45	25
Auftragsbestand.....	15	3
Insgesamt.....	<u>\$530</u>	16

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden linear über ihre erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bei diesen Geschäftsvorfällen wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von USD 802 Mio. angesetzt, der den positiven Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem beizulegenden Zeitwert der erworbenen Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten widerspiegelt. Dieser Geschäfts- oder Firmenwert ist hauptsächlich auf Kosteneinsparungen und andere Synergien aus operativen Effizienzen zurückzuführen, darunter die Konsolidierung der Funktionen Fertigung, Marketing und allgemeine Verwaltung. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde den Segmenten Industrial Solutions und Transportation Solutions zugeschrieben und ist steuerlich nicht abzugsfähig. Vor unserer Übernahme hat ein im Geschäftsjahr 2016 übernommenes Unternehmen einige Akquisitionen abgeschlossen, die zu geschätzten Geschäfts- oder Firmenwerten in Höhe von etwa USD 15 Mio. führten, die hauptsächlich in den USA steuerlich abzugsfähig sind. Diesen Betrag werden wir zum Jahr 2025 absetzen.

Im Geschäftsjahr 2016 trugen die im gleichen Jahr übernommenen Unternehmen Umsatzerlöse von USD 167 Mio. und betriebliche Erträge in Höhe von USD 8 Mio. zum Konzernergebnis bei. Das Betriebsergebnis enthielt Anschaffungskosten in Höhe von USD 10 Mio., USD 7 Mio. durch die Abschreibung von Anpassungen des beizulegenden Zeitwerts aus der Kapitalkonsolidierung im Zusammenhang mit erworbenen Vorräten und Kundenauftragsbeständen, und Integrationskosten in Höhe von USD 2 Mio.

Akquisitionen im Geschäftsjahr 2015

Im Oktober 2014 erwarben wir alle im Umlauf befindlichen Aktien von Measurement Specialties Inc. („Measurement Specialties“), einem weltweit führenden Entwickler und Hersteller von Sensoren und sensorbasierten Systemen für USD 86,00 je Aktie in bar. Der gezahlte Gesamtbetrag betrug etwa USD 1,7 Mrd., abzüglich erworbener Zahlungsmittel. Darin enthalten waren USD 225 Mio. für die Schuldentilgung von Measurement Specialties und aufgelaufene Zinsen. Measurement Specialties bietet ein breit gefächertes Sortiment von Sensoren zur Messung von Druck, Vibration, Kraft, Temperatur, Feuchtigkeit, Ultraschall, Position und Flüssigkeitseigenschaften für zahlreiche Anwendungen und Branchen. Dieses Geschäft wird seit dem Erwerbszeitpunkt in unserem Segment Transportation Solutions ausgewiesen.

Die folgende Tabelle fasst die Zuordnung des Kaufpreises auf den beizulegenden Zeitwert der identifizierbaren erworbenen Vermögenswerte und übernommenen Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt nach der Erwerbsmethode zusammen:

	(in Mio.)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	\$37
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	84
Vorräte.....	110
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	20
Sachanlagen.....	95
Geschäfts- oder Firmenwert	1.064
Immaterielle Vermögenswerte	547
Sonstige langfristige Vermögenswerte	9
Erworbene Vermögenswerte insgesamt	<u>1.966</u>
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten.....	20
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	48
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	67
Langfristige Finanzverbindlichkeiten.....	203
Latente Ertragsteuern	98
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	9
Übernommene Verbindlichkeiten insgesamt.....	<u>445</u>
Erworbenes Nettovermögen	1.521
Erworbene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.....	<u>(37)</u>
Gezahlte Zahlungsmittel, netto.....	<u>\$1.484</u>

Die den immateriellen Vermögenswerten zugeordneten beizulegenden Zeitwerte wurden mithilfe des Ertragswertverfahrens ermittelt, insbesondere unter Anwendung der Lizenzpreisanalogiemethode und der Residualwertmethode. Die Bewertung der Sachanlagen basierte auf einer Kombination aus Ertragswert-, marktorientierten und kostenbasierten Verfahren. Die Nutzungsdauer von immateriellen Vermögenswerten wurde auf der Grundlage der verbleibenden wirtschaftlichen Nutzungsdauer derjenigen immateriellen Vermögenswerte ermittelt, die voraussichtlich direkt oder indirekt zu den künftigen Cashflows beitragen werden.

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte setzen sich folgendermaßen zusammen:

	Betrag (in Mio.)	Gewichteter durchschnittlicher Abschreibungs- zeitraum (in Jahren)
Kundenbeziehungen	\$370	18
Entwickelte Technologie.....	161	9
Markennamen und Warenzeichen	4	1
Auftragsbestand.....	12	< 1
Insgesamt.....	<u>\$547</u>	15

Die erworbenen immateriellen Vermögenswerte werden linear über ihre erwartete Nutzungsdauer abgeschrieben.

Bei diesem Geschäftsvorfall wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von USD 1.064 Mio. angesetzt, der den positiven Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem beizulegenden Zeitwert der erworbenen Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerte und der übernommenen Verbindlichkeiten widerspiegelt. Dieser Geschäfts- oder Firmenwert ist hauptsächlich auf Kosteneinsparungen und andere Synergien aus operativen Effizienzen zurückzuführen, darunter die Konsolidierung der Funktionen Fertigung, Marketing und allgemeine Verwaltung. Der Geschäfts- oder Firmenwert wurde dem Segment Transportation Solutions zugeschrieben und ist steuerlich nicht abzugsfähig. Vor unserer Übernahme hat Measurement Specialties einige Akquisitionen abgeschlossen, die zu geschätzten Geschäfts- oder Firmenwerten in Höhe von etwa USD 23 Mio. führten, die hauptsächlich in den USA steuerlich abzugsfähig sind. Diesen Betrag werden wir zum Jahr 2030 absetzen.

Im Geschäftsjahr 2015 trug Measurement Specialties Umsatzerlöse von USD 548 Mio. zum Konzernergebnis bei. Aufgrund der vielen verschiedenen Bereiche, in denen wir operativ tätig sind, ist eine separate Ermittlung des Betriebsergebnisses von Measurement Specialties allein nicht zweckmäßig.

Im Geschäftsjahr 2015 erwarben wir drei weitere Geschäftsbereiche für USD 241 Mio. in bar, abzüglich erworbener Nettozahlungsmittel.

Pro-forma Finanzinformationen

Die folgenden ungeprüften Pro-forma-Finanzinformationen spiegeln unsere konsolidierte Ertragslage wider, wenn die Akquisitionen im Geschäftsjahr 2016 zu Beginn des Geschäftsjahres 2015 und der Erwerb von Measurement Specialties zu Beginn des Geschäftsjahres 2014 stattgefunden hätten.

	Pro-forma für Geschäftsjahr	
	2016	2015
	(in Mio. mit Ausnahme der Angaben je Aktie)	
Umsatzerlöse	\$12.471	\$12.613
Jahresüberschuss	2.038	2.448
Verwässertes Ergebnis je Aktie	\$5,52	\$5,96

Die unwesentlichen Pro-forma-Ergebnisse enthielten Zinsaufwendungen aufgrund von Pro-forma Änderungen unserer konsolidierten Kapitalstruktur, Kosten im Zusammenhang mit erworbenen Kundenauftragsbeständen, Kosten aufgrund der Abschreibung des beizulegenden Zeitwerts erworbener immaterieller Vermögenswerte, Aufwendungen aus der Anpassung des beizulegenden Zeitwerts auf die Vorräte zum Erwerbszeitpunkt, sowie Erwerbs- und sonstige Kosten und die damit verbundenen steuerlichen Effekte.

Die Pro-forma-Ergebnisse enthalten keine künftigen Synergien oder andere erwartete Vorteile aus diesen Akquisitionen. Somit liefern die ungeprüften Pro-forma-Finanzinformationen nicht notwendigerweise einen Anhaltspunkt für die künftige Ertragslage oder für Ergebnisse, die hätten erzielt werden können, wenn diese Akquisitionen zu Beginn der Vorjahre stattgefunden hätten.

6. Vorräte

Die Vorräte setzten sich folgendermaßen zusammen:

	Geschäftsjahr	
	2017	2016
	(in Mio.)	
Rohstoffe	\$306	\$241
Unfertige Erzeugnisse	580	504
Fertige Erzeugnisse	810	669
Als Vorräte bilanzierte Herstellungskosten aus langfristigen Aufträgen.....	117	182
Vorräte.....	<u>\$1.813</u>	<u>\$1.596</u>

7. Sachanlagen, netto

Die Sachanlagen, netto, setzten sich folgendermaßen zusammen:

	Geschäftsjahr	
	2017	2016
	(in Mio.)	
Grundstücke und Grundstückseinrichtungen.....	\$178	\$159
Gebäude und Mietereinbauten.....	1.399	1.272
Maschinen und maschinelle Anlagen.....	7.306	6.890
Anlagen im Bau.....	697	567
Sachanlagen, brutto	9.580	8.888
Kumulierte Abschreibungen.....	<u>(6.180)</u>	<u>(5.836)</u>
Sachanlagen, netto.....	<u>\$3.400</u>	<u>\$3.052</u>

Der Abschreibungsaufwand im Geschäftsjahr 2017 belief sich auf USD 466 Mio. (2016: USD 436 Mio.; 2015: USD 463 Mio.).

8. Geschäfts- oder Firmenwert

Folgende Änderungen ergaben sich im Buchwert der Geschäfts- oder Firmenwerte nach Segmenten:

	Transportation Solutions	Industrial Solutions	Communications Solutions	Insgesamt
	(in Mio.)			
Geschäftsjahresende 2015 ⁽¹⁾	\$1.863	\$2.253	\$708	\$4.824
Akquisitionen	60	776	—	836
Geschäftsveräußerungen	—	—	(117)	(117)
Währungsumrechnung	(20)	(24)	(7)	(51)
Geschäftsjahresende 2016 ⁽¹⁾	1.903	3.005	584	5.492
Akquisitionen	82	14	—	96
Währungsumrechnung	26	28	9	63
Geschäftsjahresende 2017 ⁽¹⁾	<u>\$2.011</u>	<u>\$3.047</u>	<u>\$593</u>	<u>\$5.651</u>

- (1) Im Geschäftsjahr 2017 wiesen die Segmente Transportation Solutions und Industrial Solutions einen kumulierten Wertminderungsaufwand von USD 2.191 Mio. aus (2016: USD 669 Mio.; 2015: USD 669 Mio.). Im Geschäftsjahr 2017 und im Vorjahr wies das Segment Communications Solutions einen kumulierten Wertminderungsaufwand von USD 1.514 Mio. aus (2015: USD 1.626 Mio.).

Im Geschäftsjahr 2017 erwarben wir zwei Geschäftsbereiche und erfassten einen Geschäfts- oder Firmenwert von USD 130 Mio., der den Segmenten Transportation Solutions und Industrial Solutions zugute kam. Im Geschäftsjahr 2016 erwarben wir vier Geschäftsbereiche und erfassten einen Geschäfts- oder Firmenwert von USD 836 Mio., der den Segmenten Industrial Solutions und Transportation Solutions zugute kam. Im Geschäftsjahr 2017 schlossen wir die Kaufpreisallokation der Akquisitionen im Geschäftsjahr 2016 ab. Der damit zusammenhängende Geschäfts- oder Firmenwert minderte sich auf USD 802 Mio. Diese Minderung, die vor allem das Segment Industrial Solutions betraf, wurde in der Tabelle oben in den Akquisitionen im Geschäftsjahr 2017 berücksichtigt. Siehe Anmerkung 5 für weitere Informationen zum Unternehmenserwerb.

Im Geschäftsjahr 2016 wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von USD 117 Mio. aus dem Verkauf des CPD-Geschäfts vollständig abgeschrieben. Siehe Anmerkung 3 für weitere Informationen zum Verkauf von CPD.

Wir haben im vierten Quartal 2017 unsere jährliche Werthaltigkeitsprüfung abgeschlossen. Wir kamen zu dem Ergebnis, dass keine Wertminderung vorlag.

9. Immaterielle Vermögenswerte, netto

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich folgendermaßen zusammen:

	Geschäftsjahr					
	2017			2016		
	Bruttobuchwert	Kumulierte Abschreibung	Nettobuchwert	Bruttobuchwert	Kumulierte Abschreibung	Nettobuchwert
	(in Mio.)					
Kundenbeziehungen	\$1.433	\$(300)	\$1.133	\$1.332	\$(212)	\$1.120
Rechte an geistigem Eigentum	1.263	(575)	688	1.300	(563)	737
Sonstige	36	(16)	20	36	(14)	22
Insgesamt	<u>\$2.732</u>	<u>\$(891)</u>	<u>\$1.841</u>	<u>\$2.668</u>	<u>\$(789)</u>	<u>\$1.879</u>

Der Abschreibungsaufwand für immaterielle Vermögenswerte lag 2017 bei USD 169 Mio. (2016: USD 149 Mio.; 2015; USD 153 Mio.). Der Gesamtaufwand für Abschreibungen immaterieller Vermögenswerte wird sich voraussichtlich wie folgt darstellen:

	(in Mio.)
Geschäftsjahr 2018	\$184
Geschäftsjahr 2019	181
Geschäftsjahr 2020	174

Geschäftsjahr 2021	171
Geschäftsjahr 2022	170
Danach.....	961
Insgesamt.....	<u>\$1.841</u>

10. Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten setzen sich folgendermaßen zusammen:

	<u>Geschäftsjahr</u>	
	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	(in Mio.)	
Rückstellungen für Löhne und Gehälter und Leistungen an Arbeitnehmer.....	\$596	\$431
Dividendenausschüttungen an Aktionäre	281	263
Ertragsteuerverbindlichkeiten	121	149
Restrukturierungsrückstellungen.....	130	64
Zinsverbindlichkeiten.....	58	56
Sonstige.....	440	474
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	<u>\$1.626</u>	<u>\$1.437</u>

11. Finanzverbindlichkeiten

Die Finanzverbindlichkeiten setzen sich folgendermaßen zusammen:

	<u>Geschäftsjahr</u>	
	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	(in Mio.)	
Commercial Paper zum gewichteten durchschnittlichen Zinssatz von 0,69 % am Ende des Geschäftsjahres 2016	\$—	\$330
Vorrangige Schuldverschreibungen zu 6,55 %, 2017 fällig	708	708
Vorrangige Schuldverschreibungen zu 2,375 %, 2018 fällig	325	325
Vorrangige Schuldverschreibungen zu 2,35 %, 2019 fällig	250	250
Vorrangige Schuldverschreibungen zu 4,875 %, 2021 fällig	250	250
Vorrangige Schuldverschreibungen zu 3,50 %, 2022 fällig	500	500
Vorrangige Schuldverschreibungen in Euro zu 1,10 %, 2023 fällig	650	618
Vorrangige Schuldverschreibungen zu 3,45 %, 2024 fällig	350	250
Vorrangige Schuldverschreibungen zu 3,70 %, 2026 fällig	350	350
Vorrangige Schuldverschreibungen zu 3,125 %, 2027 fällig	400	—
Vorrangige Schuldverschreibungen zu 7,125 %, 2037 fällig	477	477
Sonstige	96	3
Nennwert der Schuldverschreibungen insgesamt	4.356	4.061
Nicht abgeschriebene Disagien und Ausgabekosten	(26)	(26)
Auswirkung der zur Absicherung des beizulegenden Zeitwerts bestimmten Zinsswaps	14	35
Finanzverbindlichkeiten insgesamt	<u>\$4.344</u>	<u>\$4.070</u>

Im August 2017 begab unsere hundertprozentige Tochtergesellschaft Tyco Electronics Group S.A. („TEGSA“) mit 3,125 % verzinsten, vorrangige Schuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von USD 400 Mio., die im August 2027 fällig werden sowie mit 3,45 % verzinsten vorrangigen Schuldtiteln im Gesamtnennbetrag von USD 100 Mio., die im August 2024 fällig werden. Die mit 3,45 % verzinsten vorrangigen Schuldverschreibungen wurden im Rahmen eines bestehenden Vertrags begeben, unter dem TEGSA zuvor bereits vorrangige Schuldtitel im Gesamtnennbetrag von USD 250 Mio. begeben hatte. Bei den Anleihen handelt es sich um vorrangige unbesicherte Verpflichtungen von TEGSA, die mit allen bestehenden und künftigen vorrangigen Schuldtiteln von TEGSA im gleichen Rang stehen und allen nachrangigen Schuldtiteln von TEGSA im Rang vorgehen.

TEGSA hat eine fünfjährige unbesicherte und erstrangige revolvingierende Kreditfazilität („Kreditlinie“), die im Dezember 2020 fällig wird, über eine Gesamtzusage von USD 1.500 Mio. abgeschlossen. TEGSA hatte am Ende der Geschäftsjahre 2017 und 2016 die Kreditlinie nicht in Anspruch genommen.

Die Inanspruchnahmen der Kreditlinie unterliegen einem Jahreszinssatz; dieser entspricht nach Wahl von TEGSA entweder (1) dem LIBOR zzgl. einer anwendbaren Marge auf der Grundlage des Ratings für vorrangige unbesicherte langfristige Finanzverbindlichkeiten von TEGSA oder (2) einem alternativen Basiszinssatz, der (i) dem Basiszinssatz der Bank of America, N.A., (ii) dem effektiven Leitzins der US-Notenbank (Federal Reserve) zzgl. der Hälfte von 1 % oder (iii) dem 1-Monats-LIBOR zzgl. 1 % entspricht, je nachdem, welcher höher ist, jeweils zzgl. einer anwendbaren Marge auf der Grundlage des Ratings für vorrangige unbesicherte langfristige Finanzverbindlichkeiten von TEGSA. TEGSA muss eine jährliche Bereitstellungsgebühr in Höhe von 5,0 bis 12,5 Basispunkten zahlen, die sich aus der Höhe der im Rahmen der Kreditlinie von den Kreditgebern bereitgestellten Beträge und der aktuellen Bonitätseinstufung von TEGSA ergibt.

Die Kreditlinie unterliegt einer Kreditvereinbarungsklausel, wonach ein Leistungsausfall (Event of Default gemäß Definition im Vertrag über die Kreditlinie) ausgelöst wird, wenn am letzten Tag eines Quartals des Geschäftsjahres das Verhältnis Konzern-Gesamtverschuldung zu Konzern-EBITDA (gemäß Definition im Vertrag über die Kreditlinie) für den Zeitraum der vier zurückliegenden Quartale 3,75 zu 1,0 übersteigt. Die Kreditlinie und die anderen Kreditverträge enthalten weitere übliche Kreditvereinbarungsklauseln.

TEGSA emittiert regelmäßig Commercial Paper an zulässige institutionelle Investoren und qualifizierte institutionelle Käufer in den USA gemäß den geltenden Befreiungen von den Registrierungsvorschriften des US-amerikanischen Securities Act von 1933. Diese Emissionen sind Teil unserer anhaltenden Bemühungen, unsere finanzielle

Flexibilität zu wahren und, wenn möglich, unsere Fremdfinanzierungskosten zu reduzieren. Die Kreditaufnahmen im Rahmen des Commercial-Paper-Programms sind durch die Kreditlinie gesichert.

Die Zahlungsverpflichtungen von TEGSA aus den vorrangigen Schuldtiteln, Commercial Paper und der Kreditlinie werden in vollem Umfang und uneingeschränkt von der Muttergesellschaft TE Connectivity Ltd. garantiert.

Folgende Tilgungsleistungen ergeben sich für die Finanzverbindlichkeiten:

	<u>(in Mio.)</u>
Geschäftsjahr 2018	\$710
Geschäftsjahr 2019	580
Geschäftsjahr 2020	—
Geschäftsjahr 2021	250
Geschäftsjahr 2022	500
Danach.....	<u>2.316</u>
Insgesamt.....	<u>\$4.356</u>

Der beizulegende Zeitwert unserer Finanzverbindlichkeiten belief sich auf der Grundlage indikativer Bewertungen am Ende des Geschäftsjahres 2017 auf ca. USD 4.622 Mio. (2016: USD 4.424 Mio.).

12. Verpflichtungen und Haftungsverhältnisse

Rechtsstreitigkeiten

Im normalen Geschäftsgang sind wir verschiedenen Rechtsstreitigkeiten und Klagen ausgesetzt, darunter Klagen wegen Patentrechtsverletzungen, Produkthaftungsfragen, arbeitsrechtlichen Streitigkeiten, vertraglichen Rechtsstreitigkeiten, anderen handelsrechtlichen Streitsachen, Umweltangelegenheiten, Kartellverfahren, und Steuersachverhalten, darunter zu Themen, die von der Ertragsteuer unabhängig sind, wie Mehrwert- bzw. Umsatzsteuer, Immobiliensteuer und Grunderwerbsteuer. Wenngleich es nicht möglich ist, den Ausgang dieser Verfahren vorherzusagen, rechnen wir aufgrund von Erfahrungswerten, derzeitigen Informationen und des geltenden Rechts nicht damit, dass der Ausgang dieser Verfahren einzeln oder insgesamt wesentliche Auswirkungen auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wird.

Umweltangelegenheiten

Wir sind an verschiedenen umweltbezogenen Untersuchungen und Sanierungsvorhaben an mehreren Standorten beteiligt. Die abschließenden Kosten einer Sanierung sind wegen des schwer einschätzbaren Sanierungsumfanges, der Auslegung geltenden Rechts und der Möglichkeit alternativer Sanierungsmethoden schwer kalkulierbar. Die von uns errechneten wahrscheinlichen Untersuchungs- und Sanierungskosten zum Geschäftsjahresende 2017 an diesen Standorten belaufen sich auf etwa USD 15 Mio. bis USD 43 Mio. Nach einer bestmöglichen Schätzung veranschlagen wir diese Kosten auf USD 19 Mio. Wir gehen davon aus, dass sich mögliche Zahlungen in diesem geschätzten Umfang nicht wesentlich negativ auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage der Gesellschaft auswirken.

Leasingverhältnisse

Wir haben Leasingverträge für Einrichtungen, Grundstücke, Fahrzeuge und Betriebs- und Geschäftsausstattung mit unterschiedlichen Laufzeiten abgeschlossen. Der Mietaufwand aus diesen Operating-Leasingverhältnissen belief sich im Geschäftsjahr 2017 auf USD 153 Mio. (2016: USD 143 Mio.; 2015: USD 141 Mio.). Die künftigen Mindestleasingzahlungen aus unkündbaren Operating-Leasingverpflichtungen verteilen sich zum Geschäftsjahresende 2017 folgendermaßen:

	<u>(in Mio.)</u>
Geschäftsjahr 2018	\$110
Geschäftsjahr 2019	85
Geschäftsjahr 2020	62
Geschäftsjahr 2021	51
Geschäftsjahr 2022	42
Danach.....	<u>104</u>
Insgesamt.....	<u>\$454</u>

Garantien

Bei der Veräußerung von Vermögenswerten oder Unternehmensbereichen gewähren wir häufig Zusicherungen, Garantien und/oder Entschädigungsleistungen zur Absicherung verschiedener Risiken; hierzu gehören unbekannte Schäden der Vermögenswerte, Umweltrisiken beim Verkauf von Immobilien, die Verpflichtung zur Untersuchung und Sanierung von Deponien und Produktionsstätten sowie nicht erkannte Steuerverbindlichkeiten und Rechtskosten für Zeiträume vor der

Veräußerung. Wir gehen nicht davon aus, dass diese Unsicherheiten sich wesentlich nachteilig auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

Ende des Geschäftsjahres 2017 hatten wir nicht in Anspruch genommene Akkreditive, Garantien und Bürgschaften in Höhe von USD 298 Mio.

Grundsätzlich erfassen wir die geschätzten Kosten für Produktgewährleistungen bei Fertigungsaufträgen, wenn die Auftrags Erlöse nach der Teilgewinnrealisierungsmethode erfasst werden; andere Gewährleistungsrückstellungen sind unwesentlich. Die Schätzung basiert hauptsächlich auf Erfahrungswerten und tatsächlichen Gewährleistungsansprüchen. Die für Gewährleistungsansprüche gebildeten Rückstellungen beliefen sich zum Ende des Geschäftsjahres 2017 auf USD 50 Mio. (2016: USD 48 Mio.).

Steuerumlagevertrag

Unsere Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2007 ein unabhängiges, börsennotiertes Unternehmen, dem die ehemalige Elektroniksparte von Tyco International plc („Tyco International“) gehört. Am 29. Juni 2007 übertrug Tyco International alle unsere Aktien sowie die Aktien seiner früheren Geschäftsaktivitäten im Gesundheitswesen („Covidien“) an seine Stammaktionäre (die „Spaltung“). Nach weiteren Transaktionen sind Tyco International und Covidien inzwischen Teil von Johnson Controls International plc bzw. Medtronic plc.

Im Zuge der Spaltung haben wir einen Steuerumlagevertrag geschlossen, wonach wir für bestimmte Ertragsteuerverpflichtungen von uns, Tyco International und Covidien auf der Grundlage einer Aufteilungsformel für Zeiträume bis einschließlich 29. Juni 2007 gemeinsam haften. Wir, Tyco International und Covidien übernehmen jeweils 31 %, 27 % bzw. 42 % der Ertragsteuerverpflichtungen, die aus Anpassungen der Steuererklärungen von uns, Tyco International und Covidien durch die Steuerbehörden entstanden sind. Gemäß diesem Steuerumlagevertrag vereinbarten wir mit Tyco International und Covidien bestimmte Garantieverpflichtungen und Entschädigungen. Alle ertragsteuerlichen Sachverhalte in den USA wurden mit dem Internal Revenue Service („IRS“) für die gemäß dem Steuerumlagevertrag maßgeblichen Zeiträume im Wesentlichen geklärt. Einige Sachverhalte im Rahmen umgelegter US-Bundesstaatensteuern und ausländischen Ertragsteuern sind noch offen. Wir gehen nicht davon aus, dass sich diese Sachverhalte wesentlich auf unsere Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken.

13. Finanzinstrumente und Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

Wir setzen derivative und nicht-derivative Finanzinstrumente zur Steuerung bestimmter Währungs-, Zins-, Beteiligungs- und Rohstoffrisiken ein.

In den Geschäftsjahren 2017, 2016 und 2015 waren die Auswirkungen derivativer Finanzinstrumente auf die Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung unwesentlich.

Währungsrisiken und Absicherung von Nettoinvestitionen

Zur Steuerung von Wechselkursrisiken setzen wir Zins-Währungsswaps, Devisentermin- und Währungsswap-Geschäfte teilweise zur Absicherung von Zahlungsströmen ein. Ziel dieser Sicherungsgeschäfte ist es, die Auswirkungen auf die Cashflows und die Profitabilität aufgrund von Wechselkursschwankungen bei konzerninternen und anderen Geldgeschäften so gering wie möglich zu halten. Wir erwarten, dass im Wesentlichen der gesamte im kumulierten sonstigen Ergebnis enthaltene Betrag, der sich auf Instrumente bezieht, die als Absicherung von Cashflows designed wurden und sich auf Währungsrisiken beziehen, innerhalb der kommenden zwölf Monate in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert wird.

Im Geschäftsjahr 2015 schlossen wir einen Zins-Währungsswap im Gesamtnennwert von EUR 1.000 Mio. ab, um unser Währungsrisiko im Zusammenhang mit einigen konzerninternen Darlehen zu mindern. Nach den Bestimmungen dieser Swapgeschäfte, die zur Absicherung von Cashflows eingesetzt werden, zahlen wir vierteljährlich Zinsen zu einem Satz von 3,50 % p.a. und erhalten US-Dollar Zinsen zum durchschnittlich gewogenen Satz von 5,33 % p.a. Bei Fälligkeit dieser Swapgeschäfte im Geschäftsjahr 2022 zahlen wir den Darlehensbetrag in Euro und erhalten von der Gegenseite US-Dollar.

Unsere Nettoinvestitionen in ausländische Geschäftsbetriebe sichern wir durch konzerninterne nicht-derivative Finanzinstrumente ab, die auf dieselbe Währung lauten. Der Gesamtnennbetrag dieser Sicherungsgeschäfte belief sich im Geschäftsjahr 2017 auf USD 3.110 Mio. (2016: USD 3.480 Mio.). Die Sicherungsgeschäfte wirkten sich folgendermaßen aus:

	Geschäftsjahr		
	2017	2016	2015
	(in Mio.)		
Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung	\$(74)	\$(45)	\$353

Diese Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung wurden als Umrechnungsdifferenzen im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasst. Dabei wurden Fremdwährungsverluste und -gewinne, die auf die Umrechnung der Nettoinvestition zurückzuführen sind, miteinander verrechnet. Siehe Anmerkung 19 für weitere Informationen.

Steuerung von Zins- und Beteiligungsrisiken

Bei Bedarf geben wir Schuldtitel aus, um unseren Geschäftsbetrieb zu finanzieren und unseren Kapitalbedarf zu decken. Diese Ausleihungen sind gegebenenfalls mit Zinsänderungsrisiken verbunden. Zur Steuerung dieser Zinsrisiken setzen wir Zinsswaps ein, um einen Teil der festverzinslichen Finanzverbindlichkeiten in variabel verzinsliche Finanzverbindlichkeiten umzuwandeln. Wir setzen Termingeschäfte auf den Abschluss von Swaps und Optionen auf Zinsswaps zur Steuerung von Zinsrisiken in den Zeiträumen vor der erwarteten Begebung von Festzinsschuldverschreibungen ein. Zur Steuerung von Ergebnisrisiken aus nicht abzugsfähigen Entgeltumwandlungen setzen wir ferner Investment Swaps ein.

Absicherung von Rohstoffpreisrisiken

Im Rahmen der Steuerung des Risikos von Schwankungen bestimmter Rohstoffpreise setzen wir Rohstoff-Swaps ein, die als Absicherung von Cashflows designiert sind. Ziel dieser Kontrakte ist es, die Auswirkungen von Preisänderungen bei Rohstoffen, die in der Produktion eingesetzt werden, auf Cashflows und Profitabilität zu minimieren.

Im Geschäftsjahr 2017 hatten unsere Rohstoff-Kontrakte einen Nennwert von USD 314 Mio. (2016: USD 232 Mio.). Wir erwarten, dass im Wesentlichen der gesamte im kumulierten sonstigen Ergebnis enthaltene Betrag, der sich auf die Absicherung von Rohstoffpreisrisiken bezieht, innerhalb der kommenden zwölf Monate ergebniswirksam umgegliedert wird.

Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

Finanzinstrumente, die wiederholt zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden und sich aus Derivaten und marktfähigen Wertpapieren zusammensetzen, waren zum Geschäftsjahresende 2017 und 2016 nur unwesentlich.

14. Altersversorgungspläne

Leistungsorientierte Pensionspläne

Wir verfügen über zahlreiche beitragsunabhängige und beitragsabhängige leistungsorientierte Altersversorgungspläne für Mitarbeiter in den USA und anderen Ländern; sie wurden im Einklang mit den örtlichen Gepflogenheiten und Verfahren konzipiert.

Der periodenbezogene Nettoversorgungsaufwand für alle leistungsorientierten Versorgungspläne in den USA und anderen Ländern setzt sich folgendermaßen zusammen:

	US- Pläne			Pläne in anderen Ländern		
	Geschäftsjahr			Geschäftsjahr		
	2017	2016	2015	2017	2016	2015
	(in USD Mio.)					
Dienstzeitaufwand.....	\$12	\$9	\$9	\$50	\$48	\$45
Zinsaufwand.....	43	50	48	35	52	58
Erwartete Erträge aus Planvermögen	(53)	(59)	(67)	(68)	(68)	(72)
Abschreibung des versicherungsmathematischen Verlustes, netto	40	40	25	41	36	33
Sonstige.....	—	—	—	(4)	(6)	(5)
Sonstiger Pensionsaufwand, netto.....	<u>\$42</u>	<u>\$40</u>	<u>\$15</u>	<u>\$54</u>	<u>\$62</u>	<u>\$59</u>

Gewichtete durchschnittliche Annahmen zur Bestimmung des sonstigen Pensionsaufwands während des Geschäftsjahres:

Rechnungszinsfuß	3,58%	4,38%	4,34%	1,44%	2,50%	2,77%
Erwartete Erträge aus Planvermögen	5,93%	6,97%	7,20%	5,21%	5,98%	6,46%
Gehaltstrend	—%	—%	—%	2,52%	2,81%	2,86%

In der folgenden Tabelle sind die in der Konzernbilanz für alle leistungsorientierten Pläne in den USA und anderen Ländern ausgewiesenen Änderungen der Leistungsverpflichtungen, des Planvermögens und des bilanzierten Nettobetrags enthalten:

	US- Pläne		Pläne in anderen Ländern	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2017	2016	2017	2016
	(in USD Mio.)			
<i>Änderung der Leistungsverpflichtung:</i>				
Leistungsverpflichtung zum Beginn des Geschäftsjahres	\$1.250	\$1.170	\$2.535	\$2.188
Dienstzeitaufwand	12	9	50	48
Zinsaufwand	43	50	35	52
Versicherungsmathematische Verluste.....	(34)	102	(301)	368
Gezahlte Leistungen und Verwaltungskosten	(82)	(81)	(69)	(85)
Währungsumrechnung.....	—	—	29	(63)
Sonstige	2	—	13	27
Leistungsverpflichtung am Ende des Geschäftsjahres	1.191	1.250	2.292	2.535
<i>Änderungen im Planvermögen:</i>				
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens zu Beginn des Geschäftsjahres	929	879	1.371	1.167
Tatsächliche Erträge aus Planvermögen.....	115	130	49	261
Arbeitgeberbeiträge	1	1	47	66
Gezahlte Leistungen und Verwaltungskosten	(82)	(81)	(69)	(85)
Währungsumrechnung.....	—	—	(2)	(59)
Sonstige	—	—	6	21
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens am Ende des Geschäftsjahres	963	929	1.402	1.371
Finanzierungsstatus	\$(228)	\$(321)	\$(890)	\$(1.164)
<i>In der Konzernbilanz ausgewiesene Beträge:</i>				
Sonstige Vermögenswerte	\$—	\$—	\$50	\$—
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	(5)	(5)	(22)	(20)
Langfristige Verbindlichkeiten aus Pensions- und sonstigen Altersversorgungsplänen	(223)	(316)	(918)	(1.144)
Nettowert.....	\$(228)	\$(321)	\$(890)	\$(1.164)
<i>Gewichtete durchschnittliche Annahmen zur Bestimmung der Pensionsleistungsverpflichtungen am Ende des Geschäftsjahres:</i>				
Rechnungszinsfuß	3,77%	3,58%	1,87%	1,44%
Gehaltstrend	—%	—%	2,53%	2,52%

Die Vorsteuerbeträge, die im kumulierten sonstigen Ergebnis für alle leistungsorientierten Versorgungspläne in den USA und anderen Ländern erfasst wurden, stellten sich wie folgt dar:

	US- Pläne		Pläne in anderen Ländern	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2017	2016	2017	2016
	(in Mio.)			
<i>Änderung des Nettoverlustes:</i>				
Nicht erfasster Nettoverlust zum Beginn des Geschäftsjahres	\$428	\$436	\$839	\$711
Im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung des laufenden Jahres	(96)	32	(285)	164
Ergebniswirksame Umgliederung	(40)	(40)	(41)	(36)
Nicht erfasster Nettoverlust am Ende des Geschäftsjahres	\$292	\$428	\$513	\$839
<i>Veränderung von nachzuerrechnendem Dienstzeitguthaben:</i>				
Nicht erfasstes nachzuerrechnendes Dienstzeitguthaben zum Beginn des Geschäftsjahres	\$—	\$—	\$(70)	\$(66)
Im kumulierten sonstigen Ergebnis erfasste Veränderung des laufenden Jahres	2	—	5	(10)
Ergebniswirksame Umgliederung ⁽¹⁾	—	—	6	6
Nicht erfasstes nachzuerrechnendes Dienstzeitguthaben am Ende des Geschäftsjahres	\$2	\$—	\$(59)	\$(70)

- (1) Die Abschreibung von nachzuverrechnendem Dienstzeitguthaben ist in der obigen Tabelle unter „Sonstige“ enthalten, wo die Bestandteile des periodischen Nettoversorgungsaufwands zusammengefasst sind.

Die versicherungsmathematischen Gewinne für die leistungsorientierten Pensionspläne sowohl in den USA als auch in den anderen Ländern, die im Geschäftsjahr 2017 noch nicht erfolgswirksam erfasst sind, sondern im kumulierten sonstigen Ergebnis ausgewiesen wurden, sind in erster Linie das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr höherer Abzinsungssätze und einer positiven Wertentwicklung des Vermögens. Die versicherungsmathematischen Verluste für die leistungsorientierten Pensionspläne sowohl in den USA als auch in den anderen Ländern, die im Geschäftsjahr 2016 noch nicht erfolgswirksam erfasst sind, sondern im kumulierten sonstigen Ergebnis ausgewiesen wurden, sind in erster Linie das Ergebnis gegenüber 2015 verringerter Abzinsungssätze, die zum Teil von einer positiven Wertentwicklung des Vermögens kompensiert wurden.

Die geschätzte Verteilung der versicherungsmathematischen Verluste aus dem kumulierten sonstigen Ergebnis in den periodischen Nettoversorgungsaufwand dürfte sich 2018 für leistungsorientierte Pensionspläne in den USA auf USD 22 Mio. und für die Pläne in anderen Ländern auf USD 24 Mio. belaufen. Die geschätzte Verteilung der nachzuverrechnenden Dienstzeitguthaben aus dem kumulierten sonstigen Ergebnis in den periodischen Nettoversorgungsaufwand dürfte sich 2018 für leistungsorientierte Pensionspläne in anderen Ländern auf USD 6 Mio. belaufen.

Bei der Bestimmung der erwarteten Erträge aus dem Planvermögen berücksichtigen wir die relative Gewichtung des Planvermögens nach Anlagengattung und der erwarteten Wertsteigerung oder –minderung der einzelnen Anlagegattungen.

Die Anlagestrategien für die US-Pensionspläne und die Pläne in anderen Ländern werden lokal festgelegt. Wir verfolgen für unsere Pensionspläne eine Anlagestrategie unter Annahme der Unternehmensfortführung. Mit der aktuellen Anlagepolitik ist man bestrebt, einen angemessenen Ertrag aus dem Planvermögen bei gleichzeitigem konservativem Portfoliorisiko zu erzielen, um für die Planteilnehmer eine erhöhte Leistungssicherheit zu gewährleisten. Die voraussichtlichen Erträge basieren im Wesentlichen auf dem Pro-forma-Anlagenmix, den erwarteten langfristigen Renditen und den zukunftsgerichteten Schätzungen des aktiven Portfolio- und Investmentmanagements.

Für den Masterfonds unserer US-Pläne haben wir einen Ziel-Anlagenmix von 10 % Eigenkapitaltitel und 90 % Festzinspapiere. Die Umstellung des Anlagenmix für dieses Ziel wird über einen Zeitraum von mehreren Jahren, basierend auf dem Finanzierungsstatus des Masterfonds fortgesetzt. Die Zielallokation dürfte erreicht sein, wenn mehr als 105 % der Pläne gedeckt sind. Auf Basis des Finanzierungsstatus der Pläne zum Ende des Geschäftsjahres 2017 haben wir einen Ziel-Anlagenmix von 45 % Eigenkapitaltitel und 55 % Festzinspapieren.

Der durchschnittlich gewichtete Ziel-Anlagenmix und der durchschnittlich gewichtete Anlagenmix für die US-Pläne und die Pläne in anderen Ländern stellten sich wie folgt dar:

	US- Pläne			Pläne in anderen Ländern		
	Ziel	Geschäftsjahr 2017	Geschäftsjahr 2016	Ziel	Geschäftsjahr 2017	Geschäftsjahr 2016
Anlagegattung:						
Eigenkapitaltitel	45%	50%	45%	27%	30%	41%
Festverzinsliche Wertpapiere	55	50	55	52	49	33
Versicherungsverträge und sonstige						
Finanzinvestitionen	—	—	—	19	19	24
Immobilienanlagen	—	—	—	2	2	2
Insgesamt.....	100%	100%	100%	100%	100%	100%

Unsere Pensionsfonds halten keine direkte Beteiligung an unseren Stammaktien; eine indirekte Beteiligung an unseren Aktien ist jedoch möglich. Der Gesamtbetrag unserer Stammaktien wäre in Bezug auf das gesamte Fondsvermögen unwesentlich.

Zu unserer Fondspolitik gehört es, in Übereinstimmung mit den Gesetzen und Gepflogenheiten der verschiedenen Länder, in denen wir tätig sind, sowie von Zeit zu Zeit freiwillig nach eigenem Ermessen Beiträge zu leisten. Wir gehen davon aus, dass wir den Pensionsplänen die erforderlichen Mindestbeiträge in Höhe von USD 6 Mio. im Geschäftsjahr 2018 für die US Pläne und USD 56 Mio. für die Pläne in anderen Ländern zuführen werden. Gegebenenfalls zahlen wir auch freiwillige Beträge nach unserem Ermessen.

Die Pensionszahlungen, in denen ggf. künftige Dienstzeiten berücksichtigt werden, werden voraussichtlich wie folgt geleistet:

	US- Pläne	Pläne in anderen Ländern
	(in Mio.)	
Geschäftsjahr 2018	\$75	\$71
Geschäftsjahr 2019	71	76
Geschäftsjahr 2020	72	77
Geschäftsjahr 2021	73	79
Geschäftsjahr 2022	74	85
Geschäftsjahre 2023-2027	371	485

Die kumulativen Leistungsverpflichtungen für alle US-Pläne und die Pläne in anderen Ländern sowie zusätzliche Angaben zu den Plänen, deren kumulative Leistungsverpflichtungen über dem Planvermögen liegen und Pläne mit voraussichtlichen Leistungsverpflichtungen, die ebenfalls über dem Planvermögen liegen, werden im Folgenden zusammengefasst.

	US- Pläne		Pläne in anderen Ländern	
	Geschäftsjahr		Geschäftsjahr	
	2017	2016	2017	2016
	(in Mio.)			
Kumulative Leistungsverpflichtungen	\$ 1.191	\$ 1.250	\$ 2.167	\$ 2.389
Pensionspläne mit kumulativen Leistungsverpflichtungen über dem Planvermögen:				
Kumulative Leistungsverpflichtungen	1.191	1.250	1.402	2.380
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens.....	963	929	581	1.361
Pensionspläne mit voraussichtlichen Leistungsverpflichtungen über dem Planvermögen:				
Voraussichtliche Leistungsverpflichtungen	1.191	1.250	1.524	2.534
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens.....	963	929	583	1.371

Wir bewerten das Planvermögen auf der Grundlage der Zeitwerthierarchie gemäß ASC 820 „Fair Value Measurements and Disclosures“. Die Einzelheiten zur Zeitwerthierarchie sind in Anmerkung 2 beschrieben. Die folgende Tabelle zeigt die Anlagengattungen unserer leistungsorientierten Pensionspläne und den jeweiligen beizulegenden Zeitwert innerhalb der Zeitwerthierarchie:

	Geschäftsjahr 2017							
	US- Pläne				Pläne in anderen Ländern			
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Insgesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Insgesamt
	(in Mio.)							
Eigenkapital:								
Eigenkapitaltitel USA ⁽¹⁾	\$250	\$—	\$—	\$250	\$—	\$—	\$—	\$—
Eigenkapitaltitel anderer Länder ⁽¹⁾	227	—	—	227	—	—	—	—
Aktienfonds mit Poolstruktur ⁽²⁾	—	—	—	—	—	418	—	418
Festverzinsliche Wertpapiere:								
Staatsanleihen ⁽³⁾	—	59	—	59	—	219	—	219
Unternehmensanleihen ⁽⁴⁾	—	351	—	351	—	8	—	8
Rentenfonds mit Poolstruktur ⁽⁵⁾	—	48	—	48	—	455	—	455
Sonstige ⁽⁶⁾	—	16	—	16	—	180	117	297
Zwischensumme.....	\$477	\$474	\$—	951	\$—	\$1.280	\$117	1.397
Positionen zur Überleitung auf den beizulegenden Zeitwert des Planvermögens ⁽⁷⁾				12				5
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens				\$963				\$1.402

	Geschäftsjahr 2016	
	US- Pläne	Pläne in anderen Ländern

	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Insgesamt	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Insgesamt
	(in Mio.)							
Eigenkapital:								
Eigenkapitaltitel USA ⁽¹⁾	\$248	\$—	\$—	\$248	\$64	\$—	\$—	\$64
Eigenkapitaltitel anderer Länder ⁽¹⁾	190	—	—	190	62	—	—	62
Aktienfonds mit Poolstruktur ⁽²⁾	—	—	—	—	—	456	—	456
Festverzinsliche Wertpapiere:								
Staatsanleihen ⁽³⁾	—	67	—	67	—	226	—	226
Unternehmensanleihen ⁽⁴⁾	—	397	—	397	—	13	—	13
Rentenfonds mit Poolstruktur ⁽⁵⁾	—	—	—	—	—	262	—	262
Sonstige ⁽⁶⁾	—	11	—	11	—	177	91	268
Zwischensumme.....	<u>\$438</u>	<u>\$475</u>	<u>\$—</u>	<u>913</u>	<u>\$126</u>	<u>\$1.134</u>	<u>\$91</u>	<u>1.351</u>
Positionen zur Überleitung auf den beizulegenden Zeitwert des Planvermögens ⁽⁷⁾				16				20
Beizulegender Zeitwert des Planvermögens.....				<u>\$929</u>				<u>\$1.371</u>

- (1) Die Eigenkapitaltitel aus den USA und anderen Ländern werden mit dem Schlusskurs an der Börse bewertet, an welcher die einzelnen Wertpapiere gehandelt werden.
- (2) Aktienfonds mit Poolstruktur nehmen Investments in verschiedene Wertpapiere mit Eigenkapitalcharakter vor. Der beizulegende Zeitwert wird durch die Division des Schlusskurses der zugrundeliegenden Anlagen (beobachtbarer Marktpreis) durch die Anzahl der ausstehenden Fondsanteile ermittelt.
- (3) Staatsanleihen werden mit dem beizulegenden Zeitwert auf der Grundlage notierter Marktpreise oder anhand marktorientierter Bewertungsmodelle, bei denen beobachtbare Marktdaten wie Quotierungen, Spreads und Datenpunkte für Renditekurven herangezogen werden, bewertet.
- (4) Unternehmensanleihen werden mit dem beizulegenden Zeitwert auf der Grundlage notierter Marktpreise oder anhand marktorientierter Bewertungsmodelle, bei denen beobachtbare Marktdaten wie Quotierungen, Spreads und Datenpunkte für Renditekurven herangezogen werden, bewertet.
- (5) Rentenfonds mit Poolstruktur nehmen Investments in verschiedene Wertpapiere mit Schuldtitelcharakter vor. Der beizulegende Zeitwert wird durch die Division des Schlusskurses der zugrundeliegenden Anlagen (beobachtbarer Marktpreis) durch die Anzahl der ausstehenden Fondsanteile ermittelt.
- (6) Sonstige Finanzinvestitionen bestehen aus Versicherungsverträgen, Derivaten, kurzfristigen Finanzinvestitionen, strukturierten Produkten wie besicherte Obligationen oder hypotheken- und forderungsbesicherte Wertpapiere, Immobilienanlagen und Hedge Fonds. Versicherungsverträge werden mit dem Barrückkaufswert oder, sofern dieser nicht verfügbar ist, mit dem Nominalwert bewertet (Stufe 2). Diese Werte entsprechen dem Betrag, den der Plan bei Kündigung des zugrundeliegenden Vertrages erhalten würde. Derivate, kurzfristige Finanzinvestitionen und strukturierte Produkte werden anhand von Modellen, die durch beobachtbare Marktdaten gestützt werden, zum beizulegenden Zeitwert bewertet (Stufe 2). Immobilienanlagen beinhalten Anlagen in Immobilienfonds mit Poolstruktur und werden mit ihrem Nettoinventarwert bewertet, der anhand nicht beobachtbarer Parameter, die durch keine oder nur geringe Marktaktivität belegt sind, ermittelt wird (Stufe 3). Hedge Fonds werden mit ihrem Nettoinventarwert bewertet, der anhand nicht beobachtbarer Parameter, die durch keine oder nur geringe Marktaktivität belegt sind, ermittelt wird (Stufe 3).
- (7) Die Positionen zur Überleitung auf den beizulegenden Zeitwert des Planvermögens umfassen Forderungen aus verkauften Wertpapieren, Verbindlichkeiten aus gekauften Wertpapieren sowie in den Plänen gehaltene Barguthaben, die zum Buchwert bilanziert werden.

Änderungen der Vermögenswerte in Stufe 3 der Pläne in anderen Ländern ergaben sich hauptsächlich aus Zukäufen in den Geschäftsjahren 2017 und 2016.

Beitragsorientierte Pensionspläne

Wir unterhalten mehrere beitragsorientierte Altersversorgungspläne, wovon die wichtigsten in den USA abgeschlossen wurden. Dazu zählen so-genannte 401 (k) Sparpläne mit entsprechendem Arbeitgeberanteil sowie Gewinn-

und Erfolgsbeteiligungspläne mit bestimmtem und unbestimmtem Leistungsumfang. Der Aufwand für beitragsorientierte Pläne wird im Verhältnis zum Gehalt der Teilnehmer berechnet und betrug im Geschäftsjahr 2017 USD 68 Mio. (2016: USD 59 Mio.; 2015: USD 60 Mio.).

Entgeltumwandlung

Die Gesellschaft verfügt über Pläne zur Entgeltumwandlung mit unbestimmtem Leistungsumfang, wonach berechnete Arbeitnehmer die Möglichkeit haben, einen Teil ihrer Vergütung zur Auszahlung aufzuschieben. Für jeden Teilnehmer wird ein Wertkonto geführt, und der Teilnehmer wählt aus mehreren Investmentfonds, in die er sein Wertguthaben einzahlen kann. Diese Fonds entsprechen einer Reihe von Fonds, die in unseren 401 (k) Sparplänen angeboten werden; das Wertkonto schwankt je nach der Anlagerendite aus diesen Fonds. Die Verbindlichkeiten aus Entgeltumwandlung beliefen sich zum Geschäftsjahresende 2017 auf insgesamt USD 157 Mio. (2016: USD 132 Mio.). Vgl. Anmerkung 13 für weitere Informationen zu unserer Risikomanagementstrategie in Bezug auf Verbindlichkeiten aus Entgeltumwandlung.

Sonstige Altersversorgungspläne

Neben Pensionsleistungen und Leistungen aus 401 (k) Plänen bieten wir außerdem bestimmte Leistungen im Bereich der Gesundheitsversorgung für berechnete Rentner ab dem Tag der Verrentung bis zum 65. Lebensjahr. Die kumulierten sonstigen Versorgungsverpflichtungen beliefen sich im Geschäftsjahr 2017 auf USD 20 Mio. (2016: USD 45 Mio.). Der unterfinanzierte Status der sonstigen Altersversorgungspläne wurde in der Konzernbilanz hauptsächlich in den langfristigen Verbindlichkeiten aus Pensions- und sonstigen Altersversorgungsplänen ausgewiesen. Der Rückgang der kumulierten sonstigen Versorgungsverpflichtungen während des Geschäftsjahres 2017 war hauptsächlich einer Plankürzung zuzuschreiben, die ergebniswirksam erfasst wurde; die Veränderungen in den Geschäftsjahren 2016 und 2015 waren unwesentlich.

15. Steuern von Einkommen und Ertrag

Ertragsteueraufwand/-ertrag

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragsteueraufwands /-ertrags setzen sich wie folgt zusammen:

	Geschäftsjahr		
	2017	2016	2015
	(in Mio.)		
Tatsächlicher Steueraufwand/-ertrag:			
USA:			
Bundesstaatlich.....	\$(2)	\$(1.115)	\$(67)
Einzelstaatlich	9	(163)	12
Außerhalb der USA	<u>323</u>	<u>321</u>	<u>352</u>
	<u>330</u>	<u>(957)</u>	<u>297</u>
Latenter Steueraufwand/-ertrag:			
USA:			
Bundesstaatlich.....	(58)	173	87
Einzelstaatlich	(9)	20	5
Außerhalb der USA	<u>(8)</u>	<u>(15)</u>	<u>(52)</u>
	<u>(75)</u>	<u>178</u>	<u>40</u>
Ertragsteueraufwand/-ertrag	<u>\$255</u>	<u>\$(779)</u>	<u>\$337</u>

Das Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern (gegliedert nach US- und Nicht-US-Komponenten) stellte sich wie folgt dar:

	Geschäftsjahr		
	2017	2016	2015
	(in Mio.)		

USA.....	\$ (75)	\$ (115)	\$ (31)
Außerhalb der USA.....	<u>2.003</u>	<u>1.277</u>	<u>1.606</u>
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern	<u>\$1.928</u>	<u>\$1.162</u>	<u>\$1.575</u>

Folgende Überleitung ergibt sich aus der US-amerikanischen Ertragsteuer auf Bundesebene zu gesetzlichen Steuersätzen und dem Steueraufwand/ -ertrag:

	<u>Geschäftsjahr</u>		
	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	(in Mio.)		
Fiktiver US Bundesertragsteueraufwand zum gesetzlichen Steuersatz.....	\$675	\$407	\$551
Anpassungen des Ertragsteueraufwands (-ertrags):			
US-einzelstaatlicher Ertragsteueraufwand/-ertrag, netto	—	(93)	11
Sonstige Aufwendungen — Steuerumlagevertrag ⁽¹⁾	3	221	18
Änderung von Steuergesetzen	7	(3)	10
Steuergutschriften.....	(9)	(10)	(9)
Nettoergebnis außerhalb der USA ⁽²⁾	(355)	(342)	(275)
Änderung der Rückstellungen für Ertragsteuerverbindlichkeiten	24	(1.056)	(183)
Wertberichtigung.....	(1)	97	(3)
Restrukturierung einer rechtlichen Einheit und konzerninterne Geschäftsvorfälle	(40)	39	211
Veräußerungen	—	(31)	—
Zahlungsmittelüberschüsse aus Steuervorteilen aktienbasierter Vergütung.....	(40)	—	—
Sonstige	(9)	(8)	6
Ertragsteueraufwand/-ertrag	<u>\$255</u>	<u>\$(779)</u>	<u>\$337</u>

(1) Sonstiger Nettoaufwand aus dem Steuerumlagevertrag mit Tyco International und Covidien ist weder zu versteuern noch abzugsfähig.

(2) Außer separat ausgewiesenen Posten.

Der Steueraufwand im Geschäftsjahr 2017 enthält einen Steuervorteil in Höhe von USD 52 Mio. im Zusammenhang mit den steuerlichen Auswirkungen bestimmter konzerninterner Geschäftsvorfälle und der entsprechenden Teilauflösung der Wertberichtigung für steuerliche Verlustvorträge in den USA, einem Steuervorteil in Höhe von USD 40 Mio. im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungen und der Erstanwendung von ASU 2016-09 sowie einem Steuervorteil von USD 14 Mio. im Rahmen der steuerlichen Sachverhalte vor der Abspaltung. Siehe Anmerkung 2 für weitere Informationen zu den zuletzt übernommenen Verlautbarungen zur Rechnungslegung.

Der Steuervorteil für das Geschäftsjahr 2016 enthielt einen Ertragsteuervorteil in Höhe von USD 1.135 Mio. aus der wirksamen Abgeltung aller steuerlichen Sachverhalte der Jahre 1997 bis 2000, in der sämtliche Aspekte der strittigen Verbindlichkeiten mit den amerikanischen Steuerbehörden (IRS) bis zum Jahr 2007 geklärt wurden. Dem standen zum Teil Steueraufwendungen von USD 91 Mio. aufgrund der Erhöhung der Wertberichtigung für bestimmte latente Steueransprüche in den USA gegenüber. Ferner enthielt der Steuervorteil für das Geschäftsjahr 2016 einen Ertragsteuervorteil über USD 83 Mio. aus Abgeltungen in bestimmten anderen Besteuerungsländern, dem teilweise Steueraufwendungen aus Umstrukturierungen gegenüberstanden.

Im Geschäftsjahr 2016 bezog sich die Erhöhung der Wertberichtigung für latente Steueransprüche hauptsächlich auf bestimmte Vorträge von Steuerverlusten und Steuergutschriften auf US-Bundes- und einzelstaatlicher Ebene. Auf der Grundlage unseres prognostizierten zu versteuernden Ergebnisses zusammengefasster Einheiten für die Steuerberichterstattung, der abschließenden Vorträge von Steuerverlusten und Steuergutschriften infolge der Beilegung der strittigen Schuldenfrage mit dem IRS sowie bestimmter Steuergestaltungen und -strategien waren wir der Ansicht, dass ein Teil unserer latenten Steueransprüche wahrscheinlich eher nicht realisiert werden würde.

Der Steueraufwand für 2015 berücksichtigt einen Ertragsteuervorteil von USD 264 Mio. im Zusammenhang mit der wirksamen Abgeltung aller unstrittigen steuerlichen Sachverhalte in den Jahren 2001 bis 2010. Diesem standen zum Teil Steueraufwendungen von USD 216 Mio. im Zusammenhang mit den steuerlichen Auswirkungen bestimmter konzerninterner rechtlicher Umstrukturierungen nach der Integration von Measurement Specialties gegenüber. Der Steueraufwand für 2015 enthielt Steueraufwendungen von USD 29 Mio. im Zusammenhang mit den steuerlichen Auswirkungen bestimmter konzerninterner Dividenden nach der Umstrukturierung und Veräußerung des BNS-Geschäftsbereichs.

Siehe „Betriebsprüfungen des IRS“ für weitere Informationen zu den Abgeltungen mit dem IRS.

Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen ermittelt, die zwischen den Wertansätzen der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in der Bilanz und ihren entsprechenden steuerlichen Werten bestehen. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bestandteile des Nettobetrag der latenten Steueransprüche:

	<u>Geschäftsjahr</u>	
	<u>2017</u>	<u>2016</u>
	(in Mio.)	
Latente Steueransprüche:		
Rückstellungen.....	\$356	\$286
Vorträge von Steuerverlusten und Steuergutschriften.....	5.265	4.656
Vorräte.....	48	46
Leistungen aus Pensions- und sonstigen Altersversorgungsplänen	231	349
Rechnungsabgrenzungsposten.....	8	11
Zinsen.....	366	470
Nicht erfasste Steuervorteile	10	10
Sonstige	22	32
	<u>6.306</u>	<u>5.860</u>
Latente Steuerschulden:		
Immaterielle Vermögenswerte	(653)	(761)
Sachanlagen.....	(22)	(15)
Sonstige	(99)	(84)
	<u>(774)</u>	<u>(860)</u>
Latente Steueransprüche vor Wertberichtigung, netto	5.532	5.000
Wertberichtigung.....	(3.627)	(3.096)
Latente Steueransprüche, netto.....	<u>\$1.905</u>	<u>\$1.904</u>

Im Geschäftsjahr 2017 setzten sich die (steuerlich wirksamen) Vorträge von Steuerverlusten und Steuergutschriften wie folgt zusammen:

	<u>Ablauffrist</u>			<u>Insgesamt</u>
	<u>bis</u> <u>GJ 2022</u>	<u>GJ 2023</u> <u>bis</u> <u>GJ 2037</u>	<u>Kein</u> <u>Verfall</u>	
	(in Mio.)			
USA Bundesstaatlich:				
Verlustvorträge	\$143	\$1.171	\$—	\$1.314
Vorträge von Steuergutschriften.....	24	119	57	200
Steuerliche Veräußerungsverluste	10	—	—	10
USA Einzelstaatlich:				
Verlustvorträge	52	49	—	101
Vorträge von Steuergutschriften.....	9	15	7	31
Außerhalb der USA:				
Verlustvorträge	11	998	2.568	3.577
Vorträge von Steuergutschriften.....	—	1	2	3
Steuerliche Veräußerungsverluste	—	—	29	29
Vorträge von Steuerverlusten und Steuergutschriften insgesamt.....	<u>\$249</u>	<u>\$2.353</u>	<u>\$2.663</u>	<u>\$5.265</u>

Die Wertberichtigung für latente Steueransprüche in Höhe von USD 3.627 Mio. am Ende des Geschäftsjahres 2017 (2016: USD 3.096 Mio.) wurde hauptsächlich wegen der ungewissen Nutzung bestimmter aktiver latenter Steuern vor allem für die Vorträge von Steuerverlusten, Kapitalverlusten und Steuergutschriften in verschiedenen Besteuerungsländern gebildet. Im Geschäftsjahr 2017 erhöhten sich die Vorträge von Steuerverlusten und Steuergutschriften hauptsächlich aufgrund steuerlicher Verluste von USD 709 Mio. (steuerlich wirksam), die im Zusammenhang mit der Nettoabschreibung von Beteiligungen an Tochtergesellschaften in bestimmten Besteuerungsländern entstanden sind, aber durch den Effekt einer Senkung des Steuersatzes in diesen Besteuerungsländern ausgeglichen wurden. Die Wertberichtigung wurde aufgrund der Unsicherheit, ob diese steuerlichen Verluste künftig verwendet werden, um den entsprechenden Betrag erhöht. Darüber hinaus minderte sich die Wertberichtigung um USD 165 Mio. im Zusammenhang mit der Erstanwendung von ASU 2016-09 für aktienbasierte Vergütungen. Siehe Anmerkung 2 für weitere Informationen zu den zuletzt übernommenen Verlautbarungen zur Rechnungslegung. Wir sind der Auffassung, dass künftig ein ausreichend hoher zu versteuernder Gewinn vorhanden sein wird, um die steuerlichen Vorteile der verbleibenden latenten Steueransprüche in der Konzernbilanz nutzen zu können.

Wir haben Rückstellungen gebildet für Ertragsteuern für kurzfristig ausgeschüttete Gewinne sowie für Steuern in Zusammenhang mit den Gewinnen mehrerer Tochtergesellschaften, die in Zukunft voraussichtlich ausgeschüttet werden. Für die Schweiz und andere Länder wurde auf die thesaurierten Gewinne der Tochtergesellschaften oder für die nicht berücksichtigten latenten Steuerschulden aus temporären Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen kein weiterer Steueraufwand erwartet, da solche Gewinne dauerhaft reinvestiert werden sollen, diese Beteiligungen im Wesentlichen dauerhaft sind oder die Gesellschaft zur Schlussfolgerung gelangt ist, dass sich aus der Ausschüttung der Gewinne keine zusätzliche Steuerverbindlichkeit ergeben wird. Zum Geschäftsjahresende 2017 hatten einige Tochtergesellschaften rund USD 22 Mrd. an kumulierten thesaurierten Gewinnen, die unbegrenzt einbehalten und weltweit in unsere Fertigungsbetriebe reinvestiert worden sind, darunter in das Nettoumlaufvermögen, Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte sowie die Forschung und Entwicklung. Eine Verbindlichkeit könnte entstehen, wenn wir unsere Absicht einer dauerhaften Reinvestition solcher Gewinne ändern und Beträge von diesen Tochtergesellschaften ausgeschüttet werden oder wenn diese Tochtergesellschaften letztlich veräußert würden. Eine Schätzung der zusätzlichen Ertragsteuern im Zusammenhang mit dauerhaft reinvestierten Gewinnen oder der Basisdifferenzen in Verbindung mit Beteiligungen an Tochterunternehmen ist nicht zweckdienlich. Im Geschäftsjahr 2017 bestanden Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und konzerninterne Einlagen in Höhe von etwa USD 6,3 Mrd., hauptsächlich bei unseren Tochtergesellschaften, die wir an TEGSA, unsere Tochtergesellschaft in Luxemburg, die Schuldnerin aller unserer Verbindlichkeiten ist sowie an unsere Schweizer Muttergesellschaft, die TE Connectivity Ltd., ausschütten können. Wir planen jedoch, die Mittel dauerhaft zu reinvestieren. Würden wir unsere Absicht, diese Beträge dauerhaft zu reinvestieren, aufgeben, wäre schätzungsweise ein Steueraufwand von ca. USD 1,2 Mrd. im Konzernabschluss zu erfassen. Im Augenblick sehen wir keine Veranlassung, Zahlungsmittel, Zahlungsmitteläquivalente und konzerninterne Einlagen, die als dauerhaft reinvestiert gelten, zurückzuführen, um unsere Geschäfts-, Investitions- und Finanzierungstätigkeit zu finanzieren.

Unsichere Steuerpositionen

Im Geschäftsjahr 2017 hatten wir nicht erfasste Ertragsteuervorteile von insgesamt USD 501 Mio. Bei einer Erfassung in späteren Jahren hätte ein Betrag von USD 431 Mio. dieser zurzeit nicht erfassten Ertragsteuervorteile Auswirkungen auf den Steueraufwand/ Steuerertrag und den effektiven Steuersatz. Im Geschäftsjahr 2016 hatten wir nicht erfasste Ertragsteuervorteile von insgesamt USD 490 Mio. Bei einer Erfassung in späteren Jahren hätte ein Betrag von USD 370 Mio. dieser zurzeit nicht erfassten Ertragsteuervorteile Auswirkungen auf den Steueraufwand/ Steuerertrag und den effektiven Steuersatz. Die folgende Tabelle fasst die Veränderungen der nicht erfassten Ertragsteuervorteile zusammen:

	<u>Geschäftsjahr</u>		
	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
		(in Mio.)	
Bestand am Jahresanfang	\$490	\$1.368	\$1.595
Zuführungen aus Steuerpositionen früherer Perioden	40	75	24
Minderungen aus Steuerpositionen früherer Perioden	(9)	(817)	(291)
Zuführungen aus Steuerpositionen der laufenden Periode	70	124	97
Akquisitionen	—	4	—
Abgeltungen	(4)	(205)	(29)
Verminderung aufgrund des Ablaufs der Festsetzungsverjährung	<u>(86)</u>	<u>(59)</u>	<u>(28)</u>
Bestand am Jahresende	<u>\$501</u>	<u>\$490</u>	<u>\$1.368</u>

Aufgelaufene Zinsen und Strafgebühren in Zusammenhang mit ungewissen Steuerpositionen erfassen wir als Teil des Steueraufwands/-ertrags. Im Geschäftsjahr 2017 betragen die in der Konzernbilanz angesetzten aufgelaufenen Zinsen und Strafgebühren für ungewisse Steuerpositionen USD 60 Mio. (2016: USD 54 Mio.), die überwiegend in den Ertragsteuern erfasst wurden. Im Geschäftsjahr 2017 erfassten wir in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung Ertragsteuervorteile in Höhe von USD 5 Mio. (2016: Vorteile von USD 765 Mio.; 2015: Aufwendungen von USD 7 Mio.).

Einkommensteuererklärungen reichen wir in mehreren Einzelstaaten und Kommunen auf einheitlicher, konsolidierter oder eigenständiger Basis ein, bei denen die Festsetzungsverjährung im Allgemeinen 3 bis 4 Jahre beträgt. Verschiedene einzelstaatliche und lokale Einkommensteuererklärungen werden derzeit geprüft oder sind Gegenstand einer Verwaltungsbeschwerde.

Unsere Tochtergesellschaften außerhalb der USA reichen Einkommensteuererklärungen in den Ländern ein, in denen sie tätig sind. Grundsätzlich besteht in diesen Ländern eine Festsetzungsverjährung von 3 bis 10 Jahren. Verschiedene Einkommensteuererklärungen von Tochtergesellschaften außerhalb der USA werden derzeit von Steuerbehörden geprüft.

Im Geschäftsjahr 2017 waren die folgenden Steuerjahre gemäß den jeweils geltenden Bestimmungen Gegenstand von Überprüfungen in den angegebenen wichtigen Besteuerungsländern:

<u>Besteuerungsland</u>	<u>Offene Jahre</u>
China	2007 bis 2017
Tschechische Republik	2014 bis 2017
Deutschland	2013 bis 2017
Hongkong	2011 bis 2017
Irland	2012 bis 2017
Italien	2013 bis 2017
Japan	2011 bis 2017
Korea	2012 bis 2017
Luxemburg	2012 bis 2017
Niederlande	2012 bis 2017
Singapur	2012 bis 2017
Spanien	2013 bis 2017
Schweiz	2012 bis 2017
Großbritannien	2015 bis 2017
U.S.-Bund	2014 bis 2017

In den meisten Ländern haben die Steuerbehörden die Möglichkeit, frühere Steuerjahre zu prüfen und etwaige betriebliche Verlust- und Gewinnvorträge aus diesen Jahren, die in Folgeperioden genutzt werden, anzupassen.

Zwar sind Zeitpunkt und Ergebnisse der weltweiten Prüfungen schwer vorherzusagen, aber wir rechnen auf der Basis des laufenden Stands der Prüfungen damit, dass nicht erfasste Ertragsteuervorteile von bis zu rund USD 40 Mio., ohne damit zusammenhängende Zinsen und Strafgebühren, innerhalb der nächsten zwölf Monate beigelegt werden können.

Uns sind keine anderen Sachverhalte bekannt, die wesentliche Änderungen auf die Höhe der nicht erfassten Ertragsteuervorteile in der Konzernbilanz am Ende des Geschäftsjahres 2017 nach sich ziehen könnten.

Betriebsprüfungen des IRS

Prüfungszeitraum 1997-2000

Wie bereits angegeben, hat der Internal Revenue Service („IRS“) im Geschäftsjahr 2013 die Steuerprüfung für die Jahre 1997 bis 2000 bis auf einen offenen Punkt, in dem es um die steuerliche Behandlung bestimmter Vorfälle im Rahmen der Schuldeneliminierung geht, abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2016 hat das US-Steuergericht alle strittigen Sachfragen für die Betriebsprüfung 1997 bis 2000 geklärt. Die Einspruchsstelle des IRS hat für die folgenden Betriebsprüfungen (2001 bis 2007) die Fragen zur Schuldeneliminierung geklärt. Im Zusammenhang mit diesen Entwicklungen erfassten wir 2016 einen Ertragsteuervorteil von USD 1.135 Mio., der eine Minderung der steuerlichen Differenzen darstellt sowie einen sonstigen Aufwand in Höhe von USD 604 Mio., der eine Minderung der damit verbundenen Forderungen aus Entschädigungsleistungen gemäß dem Steuerumlagevertrag mit Tyco International und Covidien darstellt. Vgl. Anmerkung 12 für weitere Informationen zum Steuerumlagevertrag.

Im Geschäftsjahr 2016 leisteten wir im Zusammenhang mit dem strittigen Schuldenthema dem IRS gegenüber eine Vorauszahlung von USD 443 Mio. für Steuernachforderungen, für die wir Hauptschuldner sind. Im Zuge der Überweisung dieser Zahlung erhielten wir von Tyco International und Covidien eine Nettoerstattung in Höhe von USD 303 Mio. gemäß den Regelungen für Entschädigungen aus Steuersachverhalten vor der Spaltung.

Prüfungszeitraum 2001-2007

Im Geschäftsjahr 2015 hat der IRS die Steuerprüfung für die Jahre 2001 bis 2007, bis auf die genannte, abschließend im Geschäftsjahr 2016 beigelegte strittige Frage zu den Verbindlichkeiten, beendet. Infolgedessen erfassten wir 2015 einen Ertragsteuervorteil von USD 201 Mio., der eine Minderung der steuerlichen Differenzen für die wirksam geklärten Sachverhalte darstellt sowie einen sonstigen Aufwand in Höhe von USD 84 Mio., der eine Minderung der damit verbundenen Forderungen aus Entschädigungsleistungen gemäß dem Steuerumlagevertrag mit Tyco International und Covidien darstellt.

Prüfungszeitraum 2008-2010

Im Geschäftsjahr 2015 hat der IRS die Steuerprüfung für die Jahre 2008 bis 2010, bis auf die strittige Frage zu den Verbindlichkeiten, die in Einklang mit den Bestimmungen der erwähnten Schuldenabgeltung geklärt wurde, beendet. Folglich erfassten wir im Geschäftsjahr 2015 einen Ertragsteuervorteil von USD 63 Mio., der eine Minderung der steuerlichen Differenzen für die wirksam geklärten Sachverhalte darstellt.

16. Sonstige Aufwendungen, netto

Im Geschäftsjahr 2017 erfassten wir sonstige Nettoaufwendungen in Höhe von USD 9 Mio. (2016: USD 632 Mio.; 2015: USD 55 Mio.). Sie stammten im Wesentlichen aus dem Steuerumlagevertrag mit Tyco International und Covidien. Die sonstigen Nettoaufwendungen im Geschäftsjahr 2016 enthielten USD 604 Mio. aus der wirksamen Abgeltung von Steuersachverhalten im Zeitraum zwischen 1997 und 2000, in der sämtliche Aspekte der strittigen Verbindlichkeiten mit dem IRS bis zum Jahr 2007 geklärt wurden, sowie USD 46 Mio. im Zusammenhang mit der steuerlichen Abgeltung in einem anderen Besteuerungsland. Die sonstigen Nettoaufwendungen im Geschäftsjahr 2015 enthielten USD 84 Mio. aus der wirksamen Abgeltung aller unstrittigen Steuersachverhalte im Zeitraum zwischen 2001 und 2007. Vgl. Anmerkungen 12 und 15 für weitere Informationen zum Steuerumlagevertrag und den Abgeltungen.

17. Ergebnis je Aktie

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien, die zur Berechnung des unverwässerten und verwässerten Ergebnisses je Aktie herangezogen wurden, stellte sich wie folgt dar:

	<u>Geschäftsjahr</u>		
	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
	(in Mio.)		
Unverwässert.....	355	366	405
Verwässernder Effekt aktienbasierter Vergütungsvereinbarungen	3	3	6
Verwässert	<u>358</u>	<u>369</u>	<u>411</u>

In der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie 2017 blieb eine Million Aktienoptionen unberücksichtigt (2016: drei Millionen; 2015: eine Million Aktienoptionen), da die zugrundeliegenden Ausübungspreise der Instrumente höher waren als die durchschnittlichen Marktpreise unserer Stammaktien und eine Einbeziehung einer Verwässerung entgegenwirken würde.

18. Eigenkapital

Stammaktien

Wir sind ein nach Schweizer Recht eingetragenes Unternehmen. Die Rechte der Inhaber unserer Aktien unterliegen Schweizer Recht, unserem Schweizer Gesellschaftsvertrag sowie dem Organisationsreglement unseres Unternehmens. Dementsprechend wird der Nennwert unserer Stammaktien in Schweizer Franken („CHF“) ausgewiesen. Gleichwohl halten wir weiterhin am US-Dollar als Berichtswährung des Konzernabschlusses fest.

Vorbehaltlich bestimmter Bedingungen, die im Gesellschaftsvertrag definiert sind, sind wir berechtigt, unser bedingtes Aktienkapital durch die Ausgabe neuer Aktien um insgesamt nicht mehr als 50 % unseres genehmigten Kapitals zu erhöhen. Im März 2016 billigten unsere Aktionäre für einen Zeitraum von zwei Jahren bis zum 2. März 2018 die vom Board of Directors erteilte Genehmigung zur Ausgabe weiterer junger Aktien gemäß den im Gesellschaftsvertrag genannten Bedingungen in einem Gesamtbetrag von nicht mehr als 50 % der genehmigten Aktien.

Als eigene Aktien gehaltene Stammaktien

Im Geschäftsjahr 2017 hielten wir rund 5 Millionen eigene Stammaktien, die im Besitz einer unserer Tochtergesellschaften sind. Im Geschäftsjahr 2016 hielten wir rund 28 Millionen eigene Stammaktien, davon waren 2 Millionen im Besitz einer unserer Tochtergesellschaften. Die unmittelbar von uns gehaltenen Aktien sowie die von unserer Tochtergesellschaft gehaltenen Aktien werden in unserer Konzernbilanz als eigene Aktien ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr 2017 genehmigten unsere Aktionäre die Wiedereinziehung von 26 Millionen Aktien, die wir im Rahmen unseres Aktienrückkaufprogramms erworben hatten (2016: 31 Millionen Aktien; 2015: 5 Millionen Aktien). Die Kapitalherabsetzungen durch Einziehen von Aktien waren an eine Ankündigungsfrist und an eine Eintragung ins Schweizer Handelsregister geknüpft.

Gewinnrücklage

Während des Geschäftsjahres 2017 reduzierte sich die Gewinnrücklage aufgrund kumulierter Eigenkapitaltransaktionen, wie Dividendenzahlungen und die Wiedereinziehung eigener Aktien, auf einen Saldo von Null. Die restlichen Veränderungen wurden gegen den Bilanzgewinn gebucht, wie aus dem Konzerneigenkapitalspiegel hervorgeht. Solange die Gewinnrücklage einen Nullsaldo aufweist, werden die Effekte künftiger Geschäftsvorfälle, die normalerweise als Minderung der Gewinnrücklage gebucht werden würden, im Bilanzgewinn erfasst. Die Gewinnrücklage, die für steuerliche und gesetzliche Zwecke in der Schweiz gebildet wurde („Gewinnreserve“), wird von dieser bilanziellen Behandlung nicht berührt.

Die Gewinnreserve unterliegt bestimmten Bedingungen und ist eine freie Rücklage. Im Geschäftsjahr 2017 betrug die Gewinnreserve CHF 7.300 Mio. (2016: CHF 7.878 Mio.). Das sind umgerechnet USD 6.420 Mio. bzw. USD 6.992 Mio.

Dividenden

Nach schweizerischem Recht sind Dividendenzahlungen aus Rücklagen von Kapitaleinlagen (entspricht der schweizerischen Gewinnreserve) unter bestimmten Bedingungen von der Kapitalertragsteuer in der Schweiz befreit. Dividendenzahlungen müssen von unseren Aktionären genehmigt werden.

Unsere Aktionäre genehmigten die folgenden Dividenden auf unsere Stammaktien:

<u>Genehmigungszeitpunkt</u>	<u>Jährliche Auszahlung je Aktie</u>	<u>Auszahlungszeitpunkt</u>
März 2014	CHF 1,04 (umgerechnet USD 1,16), zahlbar in vier gleichen Raten von USD 0,29	Drittes Quartal im GJ 2014 Viertes Quartal im GJ 2014 Erstes Quartal im GJ 2015 Zweites Quartal im GJ 2015
März 2015	USD 1,32 (umgerechnet CHF 1,27), zahlbar in vier gleichen Raten von USD 0,33	Drittes Quartal im GJ 2015 Viertes Quartal im GJ 2015 Erstes Quartal im GJ 2016 Zweites Quartal im GJ 2016
März 2016	USD 1,48 (umgerechnet CHF 1,48), zahlbar in vier gleichen Raten von USD 0,37	Drittes Quartal im GJ 2016 Viertes Quartal im GJ 2016 Erstes Quartal im GJ 2017 Zweites Quartal im GJ 2017

<u>Genehmigungszeitpunkt</u>	<u>Jährliche Auszahlung je Aktie</u>	<u>Auszahlungszeitpunkt</u>
März 2017	USD 1,60 (umgerechnet CHF 1,62), zahlbar in vier gleichen Raten von USD 0,40	Drittes Quartal im GJ 2017 Viertes Quartal im GJ 2017 Erstes Quartal im GJ 2018 Zweites Quartal im GJ 2018

Nach der Zustimmung der Aktionäre zu einer Dividendenzahlung bilanzieren wir eine Verbindlichkeit mit einer entsprechenden Belastung des Eigenkapitals. Im Geschäftsjahr 2017 betrug der in der Konzernbilanz unter den Rückstellungen und sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten erfasste noch nicht ausgezahlte Teil der Dividenden insgesamt USD 281 Mio. (2016: USD 263 Mio.).

Aktienrückkaufprogramm

Im Geschäftsjahr 2016 billigte der Vorstand eine Erhöhung des Aktienrückkaufprogramms um USD 1,0 Mrd. (2015: USD 3,0 Mrd.). Stammaktien wurden unter dem Aktienrückkaufprogramm wie folgt zurückgekauft:

	<u>Geschäftsjahr</u>		
	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
		(in Mio.)	
Anzahl der zurückgekauften Stammaktien.....	8	43	18
Rückkaufswert.....	\$621	\$2.610	\$1.163

Ende des Geschäftsjahres 2017 waren Stammaktien im Wert von etwa USD 480 Mio. noch zum Rückkauf genehmigt.

19. Kumuliertes sonstiges Ergebnis

Die Bestandteile im kumulierten sonstigen Ergebnis haben sich wie folgt verändert:

	<u>Währungsum- rechnung⁽¹⁾</u>	<u>Nicht erfasste Pensions- und sonstige Altersversorgungsleistungen</u>	<u>Gewinne/ Verluste aus der Absicherung von Cashflows</u>	<u>Kumuliertes sonstiges Ergebnis</u>
		(in Mio.)		
Stand am Jahresende 2014	\$720	\$(692)	\$(45)	\$(17)
Sonstiges Ergebnis (Verlust) vor Umgliederungen	(536)	(147)	(44)	(727)
Insgesamt aus dem kumulierten sonstigen Ergebnis umgegliederte Beträge.....	224 ⁽²⁾	75	45	344
Ertragsteuervorteil.....	—	26	1	27
Sonstiges Nettoergebnis nach Steuern.....	(312)	(46)	2	(356)
Stand am Jahresende 2015	408	(738)	(43)	(373)
Sonstiges Ergebnis (Verlust) vor Umgliederungen	(69)	(190)	(14)	(273)
Insgesamt aus dem kumulierten sonstigen Ergebnis umgegliederte Beträge.....	(23)	70	32	79
Ertragsteuern - (Aufwand) /Ertrag	—	32	(7)	25
Sonstiges Nettoergebnis nach Steuern.....	(92)	(88)	11	(169)
Stand am Jahresende 2016	316	(826)	(32)	(542)
Sonstiges Ergebnis vor Umgliederungen	38	378	32	448
Insgesamt aus dem kumulierten sonstigen Ergebnis umgegliederte Beträge.....	(1)	74	(14)	59
Ertragsteueraufwand.....	—	(122)	(3)	(125)
Sonstiges Nettoergebnis nach Steuern.....	37	330	15	382
Stand am Jahresende 2017	<u>\$353</u>	<u>\$(496)</u>	<u>\$(17)</u>	<u>\$(160)</u>

(1) Beinhaltet Absicherungen von Wechselkursgewinnen oder -verlusten aus Nettoinvestitionen, die Wechselkursverluste oder -gewinne aus der Umrechnung von Nettoinvestitionen kompensieren.

- (2) Stellt umgegliederte Nettoverluste aus Währungsumrechnungen aus der Veräußerung des BNS-Geschäftsbereichs dar. Dieser Nettoverlust wird ergebniswirksam in den Erträgen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen ausgewiesen. Siehe Anmerkung 4 für weitere Informationen zum Verkauf von BNS.

20. Aktienpläne

Unsere Kapitalbeteiligungspläne, mit dem aktienbasierten Leistungsanreizplan von TE Connectivity Ltd. aus dem Jahr 2007 (TE Connectivity Ltd. 2007 Stock and Incentive Plan) in seiner geänderten und aktualisierten Fassung vom 8. März 2017 („Plan 2017“) als wichtigstem Plan, gewähren jährliche leistungsorientierte Boni und langfristige Leistungsanreize, darunter Aktienoptionen, Erwerbsrechte für beschränkte Aktien, leistungsbezogene Aktien und Nachzugsaktien sowie andere aktienbasierte Vergütungen (hier die „Vergütungen“). Zur Abgeltung der Ansprüche aus diesen Zuteilungen dürfen nicht ausgegebene Aktien oder eigene Aktien verwendet werden. Im März 2017 stimmten unsere Aktionäre einer Erhöhung der für die Zuteilungen gemäß dem Plan 2017 vorhandenen Aktien um 10 Millionen Aktien zu. Im Geschäftsjahr 2017 wurden unter diesen Plänen höchstens 77 Millionen Aktien zur Ausgabe als Vergütung gewährt, wobei nach den Bedingungen der Pläne Berichtigungen vorgenommen werden können. Im Rahmen unserer Pläne standen im Geschäftsjahr 2017 insgesamt 23 Millionen Aktien für eine Ausgabe zur Verfügung.

Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen

Die Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen wurden in den Vertriebs- und allgemeinen Verwaltungskosten in der Konzern- Gewinn- und Verlustrechnung erfasst und stellten sich wie folgt dar:

	Geschäftsjahr		
	2017	2016	2015
	(in Mio.)		
Aufwendungen für aktienbasierte Vergütung.....	\$99	\$91	\$89

Wir haben 2017 einen entsprechenden Steuervorteil in Verbindung mit unseren aktienbasierten Vergütungen in Höhe von USD 32 Mio. erfasst (2016: USD 29 Mio.; 2015: USD 29 Mio.).

Belegschaftsaktien mit Verfügungsbeschränkung

Belegschaftsaktien mit Verfügungsbeschränkung werden grundsätzlich in Form von eingeräumten, aber nicht ausgeübten Bezugsrechten für Aktien (Restricted Share Units) gewährt und sind verfügungsbeschränkt. Die Bedingungen für den Wegfall der Sperrfrist werden zum Gewährungszeitpunkt festgelegt. Sämtliche vergütungsbezogenen Beschränkungen erlöschen im Todesfall oder bei Invaldität des Mitarbeiters. Wenn der Mitarbeiter die Bedingungen für den Eintritt in den Ruhestand erfüllt, werden die Vergütungen je nach den Bedingungen der jeweiligen Vergütung ganz oder teilweise unverfallbar. Die Inhaber dieser Restricted Share Units verfügen über keine Stimmrechte, erhalten aber Dividendenäquivalente. Bei gewährten Vergütungen, die im Zeitablauf unverfallbar werden, wird der beizulegende Zeitwert zum Tag der Gewährung über den Erdienungszeitraum periodengerecht ergebniswirksam erfasst. Der beizulegende Zeitwert von Belegschaftsaktien mit Verfügungsbeschränkung basiert auf dem Schlusskurs unserer Aktien am Tag der Gewährung. Belegschaftsaktien mit Verfügungsbeschränkung können grundsätzlich ratierlich über einen Zeitraum von vier Jahren nach Festlegung des Managemententwicklungs- und Vergütungsausschusses ausgeübt werden.

Die nachstehende Tabelle fasst die Veränderungen der Belegschaftsaktien mit Verfügungsbeschränkung zusammen:

	Anzahl	Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung
	Am Jahresende 2016 nicht ausübbar	2.287.004
Gewährt	821.016	67,72
Unverfallbar	(937.917)	52,89
Verwirkt	<u>(179.319)</u>	63,12
Am Jahresende 2017 nicht ausübbar	<u>1.990.784</u>	\$64,40

Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung der 2017 gewährten Belegschaftsaktien mit Verfügungsbeschränkung betrug USD 67,72 (2016: USD 64,88; 2015: USD 62,45).

Der gesamte beizulegende Zeitwert der Zuteilungen von Belegschaftsaktien mit Verfügungsbeschränkung, die 2017 ausübbar wurden, betrug USD 50 Mio. (2016: USD 51 Mio.; 2015: USD 58 Mio.).

Zum Geschäftsjahresende 2017 beliefen sich die nicht erfolgswirksam erfassten Vergütungsaufwendungen für nicht unverfallbare Belegschaftsaktien mit Verfügungsbeschränkung auf USD 74 Millionen. Diese Kosten werden voraussichtlich über einen gewichteten durchschnittlichen Zeitraum von 1,7 Jahren ergebniswirksam erfasst.

Erfolgsabhängige Aktienvergütung

Erfolgsabhängige Aktienvergütungen erfolgen in der Regel in Form von *Performance Share Units*. Ihre Auszahlung hängt von bestimmten Ausübungsbedingungen und dem Erreichen bestimmter Erfolgsziele ab, die zum Zeitpunkt der Gewährung bestimmt werden. Je nach unserem Unternehmenserfolg liegt die Auszahlung der PSU zwischen 0 % und 200 % der ursprünglich gewährten Einheiten. Der beizulegende Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung erfolgsabhängiger Aktien wird über den Leistungszeitraum ergebniswirksam erfasst, sobald es wahrscheinlich ist, dass die Erfolgsziele erreicht werden. Die Inhaber der PSU verfügen über keine Stimmrechte, erhalten aber Dividendenäquivalente. Erfolgsabhängige Aktienvergütungen werden grundsätzlich nach drei Jahren nach Festlegung des Managemententwicklungs- und Vergütungsausschusses unverfallbar.

Die nachstehende Tabelle fasst die Veränderungen der erfolgsabhängigen Aktienzuteilungen zusammen:

	<u>Anzahl</u>	<u>Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung</u>
Am Ende des Geschäftsjahres 2016 im Umlauf.....	626.625	\$60,56
Gewährt	376.380	62,88
Unverfallbar	(281.417)	51,61
Verwirkt	<u>(18.181)</u>	65,12
Am Ende des Geschäftsjahres 2017 im Umlauf.....	<u>703.407</u>	\$65,13

Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert zum Gewährungszeitpunkt der 2017 gewährten erfolgsabhängigen Aktienvergütungen betrug USD 62,88 (2016: USD 55,15; 2015: USD 61,65).

Der gesamte beizulegende Zeitwert der erfolgsabhängigen Aktienvergütung, die sowohl 2017 als auch 2016 ausübbar wurde, betrug USD 15 Mio. Der gesamte beizulegende Zeitwert der erfolgsabhängigen Aktienvergütung, die 2015 ausübbar wurde, war unwesentlich.

Zum Geschäftsjahresende 2017 beliefen sich die nicht erfolgswirksam erfassten Vergütungsaufwendungen für die nicht unverfallbaren erfolgsabhängigen Aktienvergütungen auf USD 28 Millionen. Es wird erwartet, dass diese Kosten über einen gewichteten durchschnittlichen Zeitraum von 1,2 Jahren ergebniswirksam erfasst werden.

Aktienoptionen

Aktienoptionen werden beim Erwerb unserer Stammaktien zu einem Preis gewährt, der dem Marktkurs für Stammaktien zum Gewährungszeitpunkt für die Option entspricht oder darüber liegt. Die Bedingungen für den Wegfall der Sperrfrist werden zum Gewährungszeitpunkt festgelegt. Sämtliche vergütungsbezogenen Beschränkungen erlöschen im Todesfall oder bei Invalidität des Mitarbeiters. Wenn der Mitarbeiter die Bedingungen für den Eintritt in den Ruhestand erfüllt, werden die Vergütungen je nach den Bedingungen der jeweiligen Vergütung ganz oder teilweise unverfallbar. Die Optionen werden grundsätzlich unverfallbar und in gleichen jährlichen Tranchen über einen Zeitraum von vier Jahren ausübbar. Sie erlöschen grundsätzlich zehn Jahre nach dem Tag der Gewährung.

Die nachstehende Tabelle fasst die Veränderungen der Aktienoptionen zusammen:

	<u>Anzahl</u>	<u>Gewichteter durchschnittlicher Ausübungspreis</u>	<u>Gewichtete durchschnittliche Restlaufzeit</u>	<u>Aggregierter innerer Wert</u>
			(in Jahren)	(in Mio.)
Am Ende des Geschäftsjahres 2016 im Umlauf.....	9.104.380	\$45,79		

Gewährt	2.076.300	66,76		
Ausgeübt	(3.313.145)	34,96		
Verfallen	(2.307)	45,08		
Verwirkt	<u>(180.135)</u>	63,24		
Am Ende des Geschäftsjahres 2017 im Umlauf	<u>7.685.093</u>	\$55,70	7,0	\$210
Am Ende des Geschäftsjahres 2017 unverfallbar und voraussichtlich unverfallbar	7.228.213	\$55,14	7,0	\$202
Am Ende des Geschäftsjahres 2017 ausübbar	3.482.445	\$44,91	5,4	\$133

Der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis am Tag der Gewährung der 2017 gewährten Aktienoptionen betrug USD 66,76 (2016: USD 65,70; 2015: USD 61,70).

Der gesamte innere Wert der 2017 ausgeübten Optionen belief sich auf USD 130 Mio. (2016: USD 67 Mio.; 2015: USD 107 Mio.). Im Geschäftsjahr 2017 erhielten wir Zahlungsmittel aus der Ausübung von Optionen in Höhe von USD 117 Mio. (2016: USD 90 Mio.; 2015: USD 103 Mio.).

Zum Geschäftsjahresende 2017 beliefen sich die nicht erfolgswirksam erfassten Vergütungsaufwendungen für nicht unverfallbare Aktienoptionen im Rahmen unserer Aktienoptionspläne auf USD 37 Millionen. Es wird erwartet, dass diese Kosten über einen gewichteten durchschnittlichen Zeitraum von 1,9 Jahren ergebniswirksam erfasst werden.

Annahmen für aktienbasierte Vergütungen

Der beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung jeder gewährten Aktienoption wurde anhand des Optionspreismodells von Black-Scholes-Merton ermittelt. Die Anwendung eines Bewertungsmodells erfordert vom Management, bestimmte Annahmen hinsichtlich der gewählten Modellparameter zu treffen. Bei der Berechnung des beizulegenden Zeitwerts am Tag der Gewährung der gewährten Aktienoptionen legen wir die historische Aktienvolatilität unter Anwendung des Optionspreismodells von Black-Scholes-Merton zugrunde. Wir verfügen derzeit noch nicht lange genug über börsengehandelte Optionen, um bei der Berechnung Annahmen zur impliziten Volatilität zu verwenden und richten uns demnach ausschließlich nach der historischen Volatilität. Die durchschnittliche erwartete Laufzeit basierte auf den vertraglichen Bedingungen der Option und dem erwarteten Verhalten der Mitarbeiter hinsichtlich Ausübung und Kündigung des Arbeitsverhältnisses nach der Erdienung. Der risikolose Zinssatz beruhte auf den Nullkuponemissionen von US-Treasuries mit einer Restlaufzeit, die annähernd der erwarteten Laufzeit am Tag der Gewährung entsprach. Die erwartete Jahresdividende pro Aktie basierte auf unserer erwarteten Dividendenquote. Die Aufwendungen für aktienbasierte Vergütungen wurden ohne die geschätzten Verwirkungen erfasst, die sich am Muster freiwilliger Kündigungen orientieren sowie auf Basis einer Analyse der tatsächlichen Verwirkungen von Optionen geschätzt werden.

Der gewichtete durchschnittliche beizulegende Zeitwert am Tag der Gewährung von Optionen und die gewichteten durchschnittlichen Annahmen, die wir in den Optionspreismodellen von Black-Scholes-Merton verwendet haben, stellten sich wie folgt dar:

	<u>Geschäftsjahr</u>		
	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>2015</u>
Gewichteter durchschnittlicher beizulegender Zeitwert am Tag der Gewährung	\$12,80	\$14,26	\$18,77
Annahmen:			
Erwartete Kursschwankungen	24%	26%	36%
Risikoloser Zinssatz	1,9%	2,0%	2,0%
Erwartete Jahresdividende pro Aktie	\$1,48	\$1,32	\$1,16
Erwartete Optionslaufzeit (in Jahren)	5,6	5,7	6,0

21. Segmentberichterstattung und geografische Angaben

Wir verfügen über drei berichtspflichtige Segmente: Transportation Solutions, Industrial Solutions und Communications Solutions. Siehe Anmerkung 1 für eine Beschreibung der Segmente, in denen wir tätig sind. Unsere Geschäftssegmente fassen wir auf der Basis ähnlicher wirtschaftlicher Merkmale und nach Produkt-, Dienstleistungs- und Kundensparten zusammen.

Die Geschäftsentwicklung der Segmente wird auf der Basis der Umsatzerlöse und des Betriebsergebnisses beurteilt. Grundsätzlich stufen wir alle Aufwendungen als Aufwendungen mit operativem Charakter ein und ordnen sie dementsprechend den jeweiligen Berichtssegmenten zu. Kosten, die für ein Segment spezifisch sind, werden direkt dem

Übersetzung aus der englischen Sprache

Segment belastet. Konzernaufwendungen wie Verwaltungskosten der Konzernzentrale werden auf die Segmente auf der Grundlage des Segmentbetriebsergebnisses verteilt. Konzerninterne Umsätze waren unwesentlich und wurden zu Verkaufspreisen erfasst, die annähernd den Marktpreisen entsprechen. Gemeinschaftliche Vermögenswerte werden den Segmenten auf der Basis des Segmentvermögens zugeordnet.

Die Umsatzerlöse und das Betriebsergebnis nach Segmenten stellen sich wie folgt dar:

	Umsatzerlöse			Betriebsergebnis		
	Geschäftsjahr			Geschäftsjahr		
	2017	2016	2015	2017	2016	2015
	(in Mio.)					
Transportation Solutions	\$7.039	\$6.503	\$6.351	\$1.299	\$1.191	\$1.193
Industrial Solutions	3.507	3.215	3.179	364	343	352
Communications Solutions.....	2.567	2.520	2.703	384	368 ⁽¹⁾	204
Insgesamt.....	<u>\$13.113</u>	<u>\$12.238</u>	<u>\$12.233</u>	<u>\$2.047</u>	<u>\$1.902</u>	<u>\$1.749</u>

(1) Enthält einen Vorsteuergewinn von USD 144 Mio. aus dem Verkauf des CPD-Geschäfts im Geschäftsjahr 2016.

In den Geschäftsjahren 2017, 2016 oder 2015 gab es keinen Kunden, auf den allein ein wesentlicher Nettoumsatz entfallen wäre.

Da unsere Struktur nicht nach Produkten oder Dienstleistungen gegliedert ist, ist eine Darstellung der Umsatzerlöse nach diesen Kriterien nicht praktikabel.

Die planmäßigen Abschreibungen und die Investitionsausgaben stellen sich wie folgt dar:

	Abschreibungen			Investitionsausgaben		
	Geschäftsjahr			Geschäftsjahr		
	2017	2016	2015	2017	2016	2015
	(in Mio.)					
Transportation Solutions	\$359	\$337	\$347	\$471	\$429	\$400
Industrial Solutions	165	131	123	122	107	104
Communications Solutions.....	111	117	146	109	92	96
Insgesamt.....	<u>\$635</u>	<u>\$585</u>	<u>\$616</u>	<u>\$702</u>	<u>\$628</u>	<u>\$600</u>

Das Segmentvermögen sowie eine Überleitung des Segmentvermögens auf das Gesamtvermögen stellt sich wie folgt dar:

	Segmentvermögen		
	Geschäftsjahr		
	2017	2016	2015
	(in Mio.)		
Transportation Solutions	\$4.072	\$3.501	\$3.310
Industrial Solutions	1.905	1.720	1.720
Communications Solutions.....	1.526	1.473	1.625
Segmentvermögen insgesamt ⁽¹⁾	7.503	6.694	6.655
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	1.823	1.133	4.150
Sonstige langfristige Vermögenswerte	10.077	9.781	9.784
Vermögenswerte insgesamt.....	<u>\$19.403</u>	<u>\$17.608</u>	<u>\$20.589</u>

- (1) Das Segmentvermögen setzt sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vorräten und Sachanlagen, netto zusammen.

Die Umsatzerlöse und die Sachanlagen, netto, stellen sich nach geografischen Regionen wie folgt dar:

	Umsatzerlöse ⁽¹⁾			Sachanlagen, netto		
	Geschäftsjahr			Geschäftsjahr		
	2017	2016	2015	2017	2016	2015
	(in Mio.)					
Nord- und Südamerika:						
USA.....	\$4.063	\$3.901	\$3.817	\$980	\$922	\$887
Übriges Amerika	338	298	321	100	93	87
Amerika insgesamt.....	<u>4.401</u>	<u>4.199</u>	<u>4.138</u>	<u>1.080</u>	<u>1.015</u>	<u>974</u>
Europa/Nahost/Afrika:						
Schweiz	3.016	2.979	2.992	80	62	55
Deutschland.....	235	127	117	412	334	313
Sonstige Länder der Region Europa/Nahost/Afrika	1.150	1.010	883	742	630	588
Europa/Nahost/Afrika insgesamt.....	<u>4.401</u>	<u>4.116</u>	<u>3.992</u>	<u>1.234</u>	<u>1.026</u>	<u>956</u>
Asien-Pazifik:						
China	2.414	2.165	2.367	555	491	529
Sonstige Länder der Region Asien-Pazifik	1.897	1.758	1.736	531	520	461
Asien-Pazifik insgesamt	<u>4.311</u>	<u>3.923</u>	<u>4.103</u>	<u>1.086</u>	<u>1.011</u>	<u>990</u>
Insgesamt.....	<u>\$13.113</u>	<u>\$12.238</u>	<u>\$12.233</u>	<u>\$3.400</u>	<u>\$3.052</u>	<u>\$2.920</u>

- (1) Umsatzerlöse mit Dritten werden den einzelnen Ländern auf Basis der Gesellschaft zugeordnet, die den Verkauf erfasst.

22. Vierteljährliche Kennzahlen (ungeprüft)

Die vierteljährlichen Kennzahlen setzen sich folgendermaßen zusammen:

	Geschäftsjahr							
	2017				2016			
	Erstes Quartal	Zweites Quartal	Drittes Quartal	Viertes Quartal	Erstes Quartal	Zweites Quartal ⁽¹⁾	Drittes Quartal ⁽²⁾	Viertes Quartal ⁽³⁾
	(in Mio. mit Ausnahme der Angaben je Aktie)							
Umsatzerlöse	\$3.063	\$3.227	\$3.367	\$3.456	\$2.833	\$2.952	\$3.121	\$3.332
Bruttoergebnis vom Umsatz	1.065	1.108	1.138	1.139	945	962	1.022	1.104
Anschaffungs- und Eingliederungskosten	2	2	1	1	5	3	11	3
Restrukturierungs- und sonstige Aufwendungen/Erträge, netto.....	47	59	19	23	40	(99)	31	30
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen.....	406	406	432	429	324	389	791	437
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, abzüglich Ertragsteuern	3	(1)	3	5	29	(9)	48	—
Jahresüberschuss	\$409	\$405	\$435	\$434	\$353	\$380	\$839	\$437
Unverwässertes Ergebnis je Aktie:								
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen.....	\$1,14	\$1,14	\$1,22	\$1,22	\$0,84	\$1,07	\$2,22	\$1,23
Jahresüberschuss	1,15	1,14	1,23	1,23	0,92	1,04	2,35	1,23
Verwässertes Ergebnis je Aktie:								
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen.....	\$1,13	\$1,13	\$1,21	\$1,21	\$0,83	\$1,06	\$2,19	\$1,22
Jahresüberschuss	1,14	1,13	1,22	1,22	0,91	1,03	2,32	1,22

- (1) Die Ergebnisse im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2016 enthielten einen Vorsteuergewinn von USD 146 Mio. aus dem Verkauf des CPD-Geschäfts.
- (2) Die Ergebnisse im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2016 enthielten eine Ertragsteuerentlastung in Höhe von USD 1.135 Mio. im Zusammenhang mit der wirksamen Abgeltung aller steuerlichen Sachverhalte der Jahre 1997 bis 2000, in der sämtliche Aspekte der strittigen Verbindlichkeiten mit dem IRS bis zum Jahr 2007 geklärt wurden und der damit verbundenen Erfassung von USD 604 Mio. in den sonstigen Aufwendungen gemäß dem Steuerumlagevertrag mit Tyco International und Covidien. Ferner enthielten die Ergebnisse im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2016 Steueraufwendungen von USD 91 Mio. aufgrund der Erhöhung der Wertberichtigung für bestimmte latente Steueransprüche in den USA sowie einen Nettosteuvorteil von USD 83 Mio. aus der steuerlichen Abgeltung in sonstigen Besteuerungsländern und die damit verbundene ergebniswirksame Erfassung von USD 46 Mio. in den sonstigen Aufwendungen gemäß dem Steuerumlagevertrag mit Tyco International und Covidien.
- (3) Die Ergebnisse für das vierte Quartal im Geschäftsjahr 2016 enthielten eine zusätzliche Woche. Siehe Anmerkung 1 für weitere Informationen über unser Geschäftsjahr.

23. Tyco Electronics Group S.A.

Tyco Electronics Group S.A. („TEGSA“), ein Unternehmen nach Luxemburger Recht und unsere 100%ige Tochtergesellschaft, ist eine Holding-Gesellschaft, die mittelbar oder unmittelbar alle unseren operativen Tochtergesellschaften besitzt. TEGSA ist der Schuldner unserer vorrangigen Schuldtitel, Commercial Paper und der Kreditlinie, die in vollem Umfang und uneingeschränkt von der Muttergesellschaft TE Connectivity Ltd. garantiert werden. Die folgenden Tabellen zeigen die verkürzten konsolidierten Finanzinformationen für TE Connectivity Ltd., TEGSA und alle anderen Tochtergesellschaften, die keine Garantie für Finanzverbindlichkeiten bereitstellen, die aber unter Anwendung der Equity-Methode Vermögenswerte von TEGSA darstellen.

**Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Für das Geschäftsjahr zum 29. September 2017**

	TE Connectivity Ltd.	TEGSA	Andere Tochtergesellschaften (in Mio.)	Konsolidierungs- anpassungen	Insgesamt
Umsatzerlöse	\$—	\$—	\$13.113	\$—	\$13.113
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen.....	—	—	8.663	—	8.663
Bruttoergebnis vom Umsatz	—	—	4.450	—	4.450
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten, netto ⁽¹⁾	184	1.911	(504)	—	1.591
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen und Aufwendungen für Konstruktion.....	—	—	658	—	658
Anschaffungs- und Eingliederungskosten	—	—	6	—	6
Restrukturierungs- und sonstige Aufwendungen, netto.....	—	—	148	—	148
Betriebsergebnis	(184)	(1.911)	4.142	—	2.047
Zinserträge.....	—	—	20	—	20
Zinsaufwand.....	—	(129)	(1)	—	(130)
Sonstige Aufwendungen, netto.....	—	—	(9)	—	(9)
Beteiligungsergebnis	1.889	3.819	—	(5.708)	—
Beteiligungsergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen.....	10	23	—	(33)	—
Konzerninterne Zinserträge / -aufwendungen, netto ..	(32)	110	(78)	—	—
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern	1.683	1.912	4.074	(5.741)	1.928
Ertragsteueraufwand.....	—	—	(255)	—	(255)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.683	1.912	3.819	(5.741)	1.673
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, abzüglich Ertragsteuern ⁽²⁾	—	(13)	23	—	10
Jahresüberschuss.....	1.683	1.899	3.842	(5.741)	1.683
Sonstiges Ergebnis	382	382	375	(757)	382
Gesamtergebnis	\$2.065	\$2.281	\$4.217	\$(6.498)	\$2.065

- (1) Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten von TEGSA enthalten Verluste in Höhe von USD 1.965 Mio. aus konzerninternen Geschäftsvorfällen. Diese Verluste werden mit den entsprechenden Gewinnen der anderen Tochtergesellschaften verrechnet.
- (2) Enthält die interne Verteilung von Gewinnen und Verlusten im Zusammenhang mit der Veräußerung des BNS-Geschäfts.

**Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Für das Geschäftsjahr zum 30. September 2016**

	TE Connectivity Ltd.	TEGSA	Andere Tochtergesellschaften (in Mio.)	Konsolidierungs- anpassungen	Insgesamt
Umsatzerlöse	\$—	\$—	\$12.238	\$—	\$12.238
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen.....	—	—	8.205	—	8.205
Bruttoergebnis vom Umsatz	—	—	4.033	—	4.033
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten, netto ⁽¹⁾	168	95	1.200	—	1.463
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen und Aufwendungen für Konstruktion.....	—	—	644	—	644
Anschaffungs- und Eingliederungskosten	—	—	22	—	22
Restrukturierungs- und sonstige Aufwendungen/Erträge, netto.....	2	(1)	1	—	2
Betriebsergebnis	(170)	(94)	2.166	—	1.902
Zinserträge.....	—	—	19	—	19
Zinsaufwand.....	—	(126)	(1)	—	(127)
Sonstige Aufwendungen, netto.....	—	—	(632)	—	(632)
Beteiligungsergebnis	2.139	2.261	—	(4.400)	—
Beteiligungsergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen.....	67	168	—	(235)	—
Konzerninterne Zinserträge / -aufwendungen, netto ..	(28)	98	(70)	—	—
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern	2.008	2.307	1.482	(4.635)	1.162
Ertragsteuervorteil.....	—	—	779	—	779
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2.008	2.307	2.261	(4.635)	1.941
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, abzüglich Ertragsteuern ⁽²⁾	1	(101)	168	—	68
Jahresüberschuss	2.009	2.206	2.429	(4.635)	2.009
Sonstiges Ergebnis	(169)	(169)	(143)	312	(169)
Gesamtergebnis	<u>\$1.840</u>	<u>\$2.037</u>	<u>\$2.286</u>	<u>\$(4.323)</u>	<u>\$1.840</u>

- (1) Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten von TEGSA enthalten Verluste in Höhe von USD 80 Mio. aus konzerninternen Geschäftsvorfällen. Diese Verluste werden mit den entsprechenden Gewinnen der anderen Tochtergesellschaften verrechnet.
- (2) Enthält die interne Verteilung von Gewinnen und Verlusten im Zusammenhang mit der Veräußerung des BNS-Geschäfts.

**Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
Für das Geschäftsjahr zum 25. September 2015**

	TE Connectivity Ltd.	TEGSA	Andere Tochtergesellschaften (in Mio.)	Konsolidierungs- anpassungen	Insgesamt
Umsatzerlöse	\$—	\$—	\$12.233	\$—	\$12.233
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen.....	—	—	8.146	—	8.146
Bruttoergebnis vom Umsatz	—	—	4.087	—	4.087
Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten, netto ⁽¹⁾	163	835	506	—	1.504
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen und Aufwendungen für Konstruktion.....	—	—	627	—	627
Anschaffungs- und Eingliederungskosten	—	—	55	—	55
Restrukturierungs- und sonstige Aufwendungen, netto.....	—	—	152	—	152
Betriebsergebnis	(163)	(835)	2.747	—	1.749
Zinserträge.....	—	—	17	—	17
Zinsaufwand.....	—	(135)	(1)	—	(136)
Sonstige Aufwendungen, netto.....	—	—	(55)	—	(55)
Beteiligungsergebnis	1.398	2.318	—	(3.716)	—
Beteiligungsergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen.....	1.182	365	—	(1.547)	—
Konzerninterne Zinserträge / -aufwendungen, netto ..	3	50	(53)	—	—
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen vor Ertragsteuern	2.420	1.763	2.655	(5.263)	1.575
Ertragsteueraufwand.....	—	—	(337)	—	(337)
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2.420	1.763	2.318	(5.263)	1.238
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen, abzüglich Ertragsteuern.....	—	817	365	—	1.182
Jahresüberschuss.....	2.420	2.580	2.683	(5.263)	2.420
Sonstiges Ergebnis	(356)	(356)	(368)	724	(356)
Gesamtergebnis	\$2.064	\$2.224	\$2.315	\$(4.539)	\$2.064

- (1) Vertriebs- und allgemeine Verwaltungskosten von TEGSA enthalten Verluste in Höhe von USD 846 Mio. aus konzerninternen Geschäftsvorfällen. Diese Verluste werden mit den entsprechenden Gewinnen der anderen Tochtergesellschaften verrechnet.

Verkürzte Konzernbilanz
Zum 29. September 2017

	TE Connectivity Ltd.	TEGSA	Andere Tochtergesellschaften (in Mio.)	Konsolidierungs- anpassungen	Insgesamt
Aktiva					
Kurzfristige Vermögenswerte:					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	\$—	\$—	\$1.218	\$—	\$1.218
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	—	—	2.290	—	2.290
Vorräte	—	—	1.813	—	1.813
Konzerninterne Forderungen	49	1.914	60	(2.023)	—
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4	96	505	—	605
Kurzfristige Vermögenswerte, insgesamt	53	2.010	5.886	(2.023)	5.926
Sachanlagen, netto	—	—	3.400	—	3.400
Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	5.651	—	5.651
Immaterielle Vermögenswerte, netto	—	—	1.841	—	1.841
Latente Ertragsteuern	—	—	2.141	—	2.141
Beteiligungen an Tochtergesellschaften	11.960	20.109	—	(32.069)	—
Konzerninterne Darlehensforderungen	—	4.027	9.700	(13.727)	—
Sonstige Vermögenswerte	—	6	438	—	444
Aktiva insgesamt	\$12.013	\$26.152	\$29.057	\$(47.819)	\$19.403
Passiva					
Kurzfristige Verbindlichkeiten:					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	\$—	\$708	\$2	\$—	\$710
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2	—	1.434	—	1.436
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	286	59	1.281	—	1.626
Rechnungsabgrenzungsposten	—	—	75	—	75
Konzerninterne Verbindlichkeiten	1.974	—	49	(2.023)	—
Kurzfristige Verbindlichkeiten insgesamt	2.262	767	2.841	(2.023)	3.847
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	—	3.629	5	—	3.634
Konzerninterne Darlehensverbindlichkeiten	—	9.700	4.027	(13.727)	—
Langfristige Verbindlichkeiten aus Pensions- und sonstigen Altersversorgungsplänen	—	—	1.160	—	1.160
Latente Ertragsteuern	—	—	236	—	236
Ertragsteuern	—	—	293	—	293
Sonstige Verbindlichkeiten	—	96	386	—	482
Verbindlichkeiten insgesamt	2.262	14.192	8.948	(15.750)	9.652
Eigenkapital insgesamt	9.751	11.960	20.109	(32.069)	9.751
Passiva insgesamt	\$12.013	\$26.152	\$29.057	\$(47.819)	\$19.403

**Verkürzte Konzernbilanz
Zum 30. September 2016**

	TE Connectivity Ltd.	TEGSA	Andere Tochtergesellschaften (in Mio.)	Konsolidierungs- anpassungen	Insgesamt
Aktiva					
Kurzfristige Vermögenswerte:					
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	\$—	\$—	\$647	\$—	\$647
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto	—	—	2.046	—	2.046
Vorräte	—	—	1.596	—	1.596
Konzerninterne Forderungen	37	1.314	48	(1.399)	—
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte	3	17	466	—	486
Kurzfristige Vermögenswerte, insgesamt	40	1.331	4.803	(1.399)	4.775
Sachanlagen, netto	—	—	3.052	—	3.052
Geschäfts- oder Firmenwert	—	—	5.492	—	5.492
Immaterielle Vermögenswerte, netto	—	—	1.879	—	1.879
Latente Ertragsteuern	—	—	2.111	—	2.111
Beteiligungen an Tochtergesellschaften	10.053	19.425	—	(29.478)	—
Konzerninterne Darlehensforderungen	22	3.739	10.313	(14.074)	—
Sonstige Vermögenswerte	—	14	285	—	299
Aktiva insgesamt	\$10.115	\$24.509	\$27.935	\$(44.951)	\$17.608
Passiva					
Kurzfristige Verbindlichkeiten:					
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	\$—	\$330	\$1	\$—	\$331
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	—	1.089	—	1.090
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	266	57	1.114	—	1.437
Rechnungsabgrenzungsposten	—	—	208	—	208
Konzerninterne Verbindlichkeiten	1.363	—	36	(1.399)	—
Kurzfristige Verbindlichkeiten insgesamt	1.630	387	2.448	(1.399)	3.066
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	—	3.737	2	—	3.739
Konzerninterne Darlehensverbindlichkeiten	—	10.314	3.760	(14.074)	—
Langfristige Verbindlichkeiten aus Pensions- und sonstigen Altersversorgungsplänen	—	—	1.502	—	1.502
Latente Ertragsteuern	—	—	207	—	207
Ertragsteuern	—	—	247	—	247
Sonstige Verbindlichkeiten	—	18	344	—	362
Verbindlichkeiten insgesamt	1.630	14.456	8.510	(15.473)	9.123
Eigenkapital insgesamt	8.485	10.053	19.425	(29.478)	8.485
Passiva insgesamt	\$10.115	\$24.509	\$27.935	\$(44.951)	\$17.608

**Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung
Für das Geschäftsjahr zum 29. September 2017**

	TE Connectivity Ltd.	TEGSA	Andere Tochtergesellschaften (in Mio.)	Konsolidierungs- anpassungen	Insgesamt
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:					
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit- fortzuführende Geschäftsbereiche ⁽¹⁾	\$(180)	\$102	\$2.630	\$(230)	\$2.322
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit - aufgegebene Geschäftsbereiche.....	—	—	(1)	—	(1)
Mittelzufluss /-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit.....	<u>(180)</u>	<u>102</u>	<u>2.629</u>	<u>(230)</u>	<u>2.321</u>
Cashflow aus Investitionstätigkeit:					
Investitionen	—	—	(702)	—	(702)
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	—	—	19	—	19
Beteiligungserwerb, abzüglich erworbener Zahlungsmittel	—	—	(250)	—	(250)
Einzahlungen aus Beteiligungsveräußerungen, abzüglich einbehaltener Zahlungsmittel der veräußerten Geschäftsbereiche.....	—	—	4	—	4
Einzahlungen aus konzerninternen Ausschüttungen ⁽¹⁾	—	516	—	(516)	—
Veränderung der konzerninternen Darlehen.....	—	(1.369)	—	1.369	—
Sonstige.....	—	(12)	9	—	(3)
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	<u>—</u>	<u>(865)</u>	<u>(920)</u>	<u>853</u>	<u>(932)</u>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit:					
Veränderungen des Eigenkapitals der Muttergesellschaft ⁽²⁾	97	559	(656)	—	—
Nettoabnahme der Commercial Paper.....	—	(330)	—	—	(330)
Einzahlungen aus der Ausgabe von Finanzverbindlichkeiten.....	—	589	—	—	589
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen.....	—	—	117	—	117
Rückkauf von Stammaktien	—	—	(614)	—	(614)
Zahlung von Dividenden aus Stammaktien an Aktionäre ...	(550)	—	4	—	(546)
Konzerninterne Ausschüttungen ⁽¹⁾	—	(50)	(696)	746	—
Kreditaufnahme bei Muttergesellschaft	633	—	736	(1.369)	—
Übertragungen an aufgegebene Geschäftsbereiche	—	—	(1)	—	(1)
Sonstige.....	—	(5)	(25)	—	(30)
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit - fortzuführende Geschäftsbereiche	180	763	(1.135)	(623)	(815)
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit - aufgegebene Geschäftsbereiche.....	—	—	1	—	1
Mittelzufluss/-abfluss aus Finanzierungstätigkeit.....	<u>180</u>	<u>763</u>	<u>(1.134)</u>	<u>(623)</u>	<u>(814)</u>
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen auf Zahlungsmittel	—	—	(4)	—	(4)
Nettozunahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.....	—	—	571	—	571
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres.....	—	—	647	—	647
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres.....	\$—	\$—	\$1.218	\$—	\$1.218

- (1) Im Geschäftsjahr 2017 schütteten andere Tochtergesellschaften USD 696 Mio. an TEGSA aus. TEGSA wiederum schüttete USD 50 Mio. an TE Connectivity Ltd. aus. Die Cashflows werden nach der Art ihrer Ausschüttung ausgewiesen.
- (2) Die Veränderungen des Eigenkapitals der Muttergesellschaft beinhalten Cashflows in Zusammenhang mit bestimmten konzerninternen Eigenkapital- und Finanzierungstransaktionen sowie andere konzerninterne Vorgänge.

**Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung
Für das Geschäftsjahr zum 30. September 2016**

	TE Connectivity Ltd.	TEGSA	Andere Tochtergesellschaften	Konsolidierungs- anpassungen	Insgesamt
	(in Mio.)				
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:					
Mittelzufluss/-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit- fortzuführende Geschäftsbereiche ⁽¹⁾	\$(37)	\$211	\$2.206	\$(336)	\$2.044
Mittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit - aufgegebene Geschäftsbereiche.....	—	—	(97)	—	(97)
Mittelzufluss /-abfluss aus laufender Geschäftstätigkeit..	(37)	211	2.109	(336)	1.947
Cashflow aus Investitionstätigkeit:					
Investitionen	—	—	(628)	—	(628)
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	—	—	8	—	8
Beteiligungserwerb, abzüglich erworbener Zahlungsmittel .	—	—	(1.336)	—	(1.336)
Einzahlungen aus Beteiligungsveräußerungen, abzüglich einbehaltener Zahlungsmittel der veräußerten Geschäftsbereiche	—	199	134	—	333
Einzahlungen aus der Veräußerung von aufgegebenen Geschäftsbereichen, abzüglich der von den veräußerten Geschäftsbereichen einbehaltenen Zahlungsmittel ⁽²⁾	—	(120)	101	—	(19)
Einzahlungen aus konzerninternen Ausschüttungen ⁽¹⁾	1.082	1.729	—	(2.811)	—
Veränderung der konzerninternen Darlehen.....	—	(1.244)	—	1.244	—
Sonstige.....	—	—	61	—	61
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit.....	1.082	564	(1.660)	(1.567)	(1.581)
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit:					
Veränderungen des Eigenkapitals der Muttergesellschaft ⁽³⁾ .	410	300	(710)	—	—
Nettozunahme der Commercial Paper.....	—	330	—	—	330
Einzahlungen aus der Ausgabe von Finanzverbindlichkeiten.....	—	349	3	—	352
Rückzahlungen von Finanzverbindlichkeiten	—	(500)	(1)	—	(501)
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen.....	—	—	90	—	90
Rückkauf von Stammaktien	(2.780)	—	(7)	—	(2.787)
Zahlung von Dividenden aus Stammaktien an Aktionäre	(513)	—	4	—	(509)
Konzerninterne Ausschüttungen ⁽¹⁾	—	(1.250)	(1.897)	3.147	—
Kreditaufnahme bei Muttergesellschaft	1.838	—	(594)	(1.244)	—
Übertragungen an aufgegebene Geschäftsbereiche	—	—	(97)	—	(97)
Sonstige.....	—	(4)	(26)	—	(30)
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit - fortzuführende Geschäftsbereiche	(1.045)	(775)	(3.235)	1.903	(3.152)
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit - aufgegebene Geschäftsbereiche.....	—	—	97	—	97
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	(1.045)	(775)	(3.138)	1.903	(3.055)
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen auf Zahlungsmittel	—	—	7	—	7
Nettoabnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.....	—	—	(2.682)	—	(2.682)
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres.....	—	—	3.329	—	3.329
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres.....	\$—	\$—	\$647	\$—	\$647

- (1) Im Geschäftsjahr 2016 schütteten andere Tochtergesellschaften USD 1.897 Mio. an TEGSA aus. TEGSA wiederum schüttete USD 1.250 Mio. an TE Connectivity Ltd. aus. Die Cashflows werden nach der Art ihrer Ausschüttung ausgewiesen.
- (2) Enthält die interne Verteilung der Erlöse zwischen TEGSA und anderen Tochtergesellschaften aus der Veräußerung des BNS-Geschäfts.
- (3) Die Veränderungen des Eigenkapitals der Muttergesellschaft beinhalten Cashflows in Zusammenhang mit bestimmten konzerninternen Eigenkapital- und Finanzierungstransaktionen sowie andere konzerninterne Vorgänge.

**Verkürzte Konzernkapitalflussrechnung
Für das Geschäftsjahr zum 25. September 2015**

	TE Connectivity Ltd.	TEGSA	Andere Tochtergesellschaften (in Mio.)	Konsolidierungs- anpassungen	Insgesamt
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit:					
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit- fortzuführende Geschäftsbereiche ⁽¹⁾	\$1.186	\$1.270	\$1.841	\$(2.661)	\$1.636
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit- aufgegebene Geschäftsbereiche	—	—	294	—	294
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	<u>1.186</u>	<u>1.270</u>	<u>2.135</u>	<u>(2.661)</u>	<u>1.930</u>
Cashflow aus Investitionstätigkeit:					
Investitionen	—	—	(600)	—	(600)
Einzahlungen aus dem Abgang von Sachanlagen	—	—	17	—	17
Beteiligungserwerb, abzüglich erworbener Zahlungsmittel .	—	—	(1.725)	—	(1.725)
Einzahlungen aus der Veräußerung von aufgegebenen Geschäftsbereichen, abzüglich der von den veräußerten Geschäftsbereichen einbehaltenen Zahlungsmittel	—	709	2.248	—	2.957
Veränderung der konzerninternen Darlehen	—	(1.304)	—	1.304	—
Sonstige	—	—	12	—	12
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit - fortzuführende Geschäftsbereiche	—	(595)	(48)	1.304	661
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit - aufgegebene Geschäftsbereiche	—	—	(25)	—	(25)
Mittelzufluss/-abfluss aus Investitionstätigkeit	<u>—</u>	<u>(595)</u>	<u>(73)</u>	<u>1.304</u>	<u>636</u>
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit:					
Veränderungen des Eigenkapitals der Muttergesellschaft ⁽²⁾ .	80	624	(704)	—	—
Nettoabnahme der Commercial Paper	—	(328)	—	—	(328)
Einzahlungen aus der Ausgabe von Finanzverbindlichkeiten	—	617	—	—	617
Rückzahlungen von Finanzverbindlichkeiten	—	(250)	(223)	—	(473)
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	—	—	103	—	103
Rückkauf von Stammaktien	(916)	—	(107)	—	(1.023)
Zahlung von Dividenden aus Stammaktien an Aktionäre	(515)	—	13	—	(502)
Konzerninterne Ausschüttungen ⁽¹⁾	—	(1.335)	(1.326)	2.661	—
Kreditaufnahme bei Muttergesellschaft	165	—	1.139	(1.304)	—
Einstellungen aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	—	—	269	—	269
Sonstige	—	(4)	(13)	—	(17)
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit - fortzuführende Geschäftsbereiche	(1.186)	(676)	(849)	1.357	(1.354)
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit - aufgegebene Geschäftsbereiche	—	—	(269)	—	(269)
Mittelabfluss aus Finanzierungstätigkeit	<u>(1.186)</u>	<u>(676)</u>	<u>(1.118)</u>	<u>1.357</u>	<u>(1.623)</u>
Auswirkungen von Wechselkursveränderungen auf Zahlungsmittel	—	—	(71)	—	(71)
Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, netto	—	(1)	873	—	872
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	—	1	2.456	—	2.457
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres	\$—	\$—	\$3.329	\$—	\$3.329

- (1) Im Geschäftsjahr 2015 schütteten andere Tochtergesellschaften USD 1.326 Mio. an TEGSA aus. TEGSA wiederum schüttete USD 1.335 Mio. an TE Connectivity Ltd. aus. Die Cashflows werden nach der Art ihrer Ausschüttung ausgewiesen.
- (2) Die Veränderungen des Eigenkapitals der Muttergesellschaft beinhalten Cashflows in Zusammenhang mit bestimmten konzerninternen Eigenkapital- und Finanzierungstransaktionen sowie andere konzerninterne Vorgänge.

TE CONNECTIVITY LTD.

ANLAGE II – BEWERTUNG UND QUALIFIZIERTE KONTEN

Geschäftsjahre zum 29. September 2017, 30. September 2016 und 25. September 2015

<u>Bezeichnung</u>	<u>Bestand am Jahresanfang</u>	<u>Aufwandswirksam erfasste Zuführungen</u>	<u>Akquisitionen, Veräußerungen und andere</u>	<u>Abzüge</u>	<u>Bestand am Jahresende</u>
			(in Mio.)		
Geschäftsjahr 2017:					
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	\$17	\$8	\$—	\$(4)	\$21
Wertberichtigung von latenten Steueransprüchen.....	3.096	1.072	—	(541)	3.627
Geschäftsjahr 2016:					
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	\$18	\$—	\$1	\$(2)	\$17
Wertberichtigung von latenten Steueransprüchen.....	3.237	283	1	(425)	3.096
Geschäftsjahr 2015:					
Wertberichtigungen auf zweifelhafte Forderungen	\$14	\$2	\$3	\$(1)	\$18
Wertberichtigung von latenten Steueransprüchen.....	1.706	1.627	1	(97)	3.237

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung von TE Connectivity Ltd.

An die Generalversammlung von
TE CONNECTIVITY LTD., SCHAFFHAUSEN

Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beigelegte Konzernrechnung von TE Connectivity Ltd. (die „Gesellschaft“) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 29. September 2017, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzerngesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung und Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2017 geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats (Board of Directors)

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und zutreffende Darstellung der Konzernrechnung gemäß den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen und den Vorschriften nach schweizerischem Recht verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Konzernrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstößen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Konzernrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards sowie den in den Vereinigten Staaten von Amerika allgemein anerkannten Prüfungsgrundsätzen vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Konzernrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Konzernrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Konzernrechnung als Folge von Verstößen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Konzernrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen rechnungslegungsbezogenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Konzernrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Bericht über besonders wichtige Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) auf der Grundlage des Rundschreibens 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde (RAB)

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung der Konzernrechnung der laufenden Berichtsperiode waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; ein gesondertes Prüfungsurteil geben wir dazu nicht ab.

**Besonders wichtige
Prüfungssachverhalte:**

Geschätzter beizulegender Zeitwert des Geschäfts- oder Firmenwerts einer Berichtseinheit

Die Gesellschaft überprüft jedes Jahr den Buchwert ihrer Berichtseinheiten am ersten Tag des vierten Quartals oder häufiger, wenn Hinweise auf eine Wertminderung eingetreten sind. Bei der Werthaltigkeitsprüfung wird der geschätzte beizulegende Zeitwert jeder Berichtseinheit mit ihrem Buchwert verglichen.

Die jährliche Werthaltigkeitsprüfung war für unsere Prüfung besonders wichtig, weil der Saldo des Geschäfts- oder Firmenwerts zum 29. September 2017 in Höhe von USD 5.651 Mio. mit einem Anteil von 29 % an der Bilanzsumme wesentlich für den Abschluss ist. Darüber hinaus stellen wir fest, dass die Beurteilung der Geschäftsleitung auf Annahmen beruht, komplex ist und in hohem Maße wertenden Schätzungen unterliegt.

Die Schätzungen des beizulegenden Zeitwerts, die im ersten Schritt der Werthaltigkeitsprüfung von Geschäfts- oder Firmenwerten verwendet werden, werden nach dem Ertragswertverfahren zum Barwert der künftigen Cashflows jeder Berichtseinheit ermittelt. Dieser Ansatz beruht bei der Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts auf einer Reihe von Annahmen, darunter künftige Wachstumsraten, Abzinsungssätze, Ertragsteuersätze und Marktaktivitäten. Sie gelten spezifisch für die jeweilige Berichtseinheit.

Zu den Bilanzierungsgrundsätzen von TE Connectivity für den Geschäfts- oder Firmenwert und sonstige immaterielle Vermögenswerte verweisen wir auf Anmerkung 2 dieses Konzernanhangs.

Ertragsteuern (Realisierung latenter Steueransprüche)

Die Bestimmung der Realisierbarkeit latenter Steueransprüche und daraus folgende Erfassung der entsprechenden Wertberichtigung verlangt ein gut begründetes Urteil. Die Beurteilung ist kompliziert, da die Gesellschaft in mehreren Besteuerungsländern tätig ist. Außerdem muss die Gesellschaft sowohl latente Steueransprüche als auch latente Steuerschulden erfassen und schätzt, für welche temporären Differenzen latente Steueransprüche erzielbar werden und in welcher Höhe steuerliche Verlustvorträge für ein künftiges zu versteuerndes Ergebnis verwendet werden können.

Wesentliche Annahmen der Gesellschaft zur Realisierbarkeit latenter Steueransprüche beziehen sich auf die Planung und Prognosen der Geschäftsleitung, einschließlich der gültigen oder angekündigten Steuersätze. Aufgrund der Bedeutung der Steuersalden und dem für ihre Bestimmung erforderlichen Urteil war dieser Sachverhalt für unsere Prüfung besonders wichtig. Zu den Bilanzierungsgrundsätzen von TE Connectivity für Ertragsteuern verweisen wir auf Anmerkung 2 dieses Konzernanhangs.

Prüfungsumfang für die besonders wichtigen Sachverhalte

:

Wir gewannen ein Verständnis dafür, nach welchem Prozess die Geschäftsleitung Prognosen für Finanzinformationen entwickelt und diesbezügliche Systemprüfungen geplant und durchgeführt hat. Unsere Prüfungshandlungen umfassten die Überprüfung der von der Geschäftsleitung erstellten Bewertungen und der damit verbundenen Nachweise Dritter für die beizulegenden Zeitwerte des Geschäfts- oder Firmenwerts in jeder Berichtseinheit. Wir beurteilten auch mittels einer rückwirkenden Analyse und einer Sensitivitätsanalyse, ob die Geschäftsleitung in der Lage ist, Finanzergebnisse genau vorherzusagen. Wir beurteilten außerdem die bilanziellen Schlussfolgerungen zur Identifizierung und Zusammenfassung von Berichtseinheiten unter Hinzunahme von Branchenangaben und objektiv überprüfbar Nachweisen der Vergangenheit.

Wir haben interne Fair-Value Experten von Deloitte hinzugezogen, die uns bei der Prüfung der Bewertungsannahmen der geschätzten beizulegenden Zeitwerte innerhalb der Gesellschaft unterstützten. Über die Bewertungsmethoden hinaus umfasste dies Abzinsungssätze und langfristige Wachstumsraten.

Wir gewannen ein Verständnis dafür, wie die Geschäftsleitung die Wertberichtigung überprüft und wie die Gesellschaft künftig zu versteuernde Ergebnisse und Steuergestaltungsstrategien einschätzt. Wir haben außerdem beurteilt, nach welchen Einschätzungen die Geschäftsleitung künftig zu versteuernde Ergebnisse ermittelt hat, indem wir diese Prognosen mit den Strategieplänen der Gesellschaft und objektiv überprüfbar Angaben zu Vorjahreszeiträumen abgeglichen haben.

Wir haben zudem mit der Hilfe unserer Steuerfachleute die wesentlichen Annahmen beurteilt, darunter die Steuergestaltungsstrategien, die die Geschäftsleitung bei ihrer Analyse hinzugezogen hat, um festzustellen, ob die unterjährig erhöhte Wertberichtigung und die Höhe der Wertberichtigung insgesamt am Jahresende angemessen war.

Übersetzung aus der englischen Sprache

Prüfungsurteil

Unserer Ansicht nach vermittelt die Konzernrechnung zum 29. September 2017 in allen wesentlichen Belangen, unter Beachtung von schweizerischem Recht, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft gemäß den in den USA allgemein anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen.

Bericht über weitere gesetzliche Anforderungen

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäß Revisionsaufsichtsgesetz („RAG“) und die Unabhängigkeit (Art. 728 Obligationenrecht („OR“) und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit unvereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäß den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung besteht. Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

Deloitte AG

/unterzeichnet/ Matthias Gschwend
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

/unterzeichnet/ Dominik Voegtli
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 14. November 2017

TE CONNECTIVITY LTD.
JAHRESABSCHLUSS NACH SCHWEIZERISCHEM RECHT

	<u>Seite</u>
Gewinn- und Verlustrechnung für die Geschäftsjahre bis 29. September 2017 und bis 30. September 2016.....	99 ³
Bilanz zum 29. September 2017 und 30. September 2016	100
Anhang zum Jahresabschluss nach schweizerischem Recht	101
Gewinnverwendungsvorschlag.....	109
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung von TE Connectivity Ltd.	110

³ Aus formatierungstechnischen Gründen können sich leichte Differenzen ergeben

TE CONNECTIVITY LTD.
JAHRESABSCHLUSS NACH SCHWEIZERISCHEM RECHT
GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
Für die Geschäftsjahre bis 29. September 2017 und bis 30. September 2016

	29. September 2017		30. September 2016	
	US-Dollar	Schweizer Franken	US-Dollar	Schweizer Franken
	(in Mio.)			
Erträge				
Ertrag aus Ausschüttungen durch Tochtergesellschaften (Anmerkung 8)	\$58	CHF 56	\$1.250	CHF 1.209
Erträge aus der Beilegung von Streitigkeiten aus der Zeit vor der Ausgliederung (Anmerkung 3).....	—	—	317	311
Tochtergesellschaften berechnete Versicherungsbeiträge	11	11	10	10
Erträge insgesamt	69	67	1.577	1.530
Aufwand				
Löhne und Gehälter, soziale Abgaben.....	5	5	4	4
Allgemeine Verwaltungskosten	5	5	4	4
Rechts- und Beratungskosten	8	8	7	7
Versicherungsbeiträge	13	12	12	12
Aufwendungen für Leistungen von Tochtergesellschaften	48	47	45	44
Neubewertungsverluste aus Fremdwährungstransaktionen.....	16	16	15	15
Konzerninterne Zinsaufwendungen.....	32	32	28	27
Aufwand insgesamt	127	125	115	113
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	\$(58)	CHF (58)	\$1.462	CHF 1.417

Vgl. Anhang zum Jahresabschluss nach schweizerischem Recht.

TE CONNECTIVITY LTD.
JAHRESABSCHLUSS NACH SCHWEIZERISCHEM RECHT
BILANZ

Zum 29. September 2017 und 30. September 2016

	29. September 2017		30. September 2016	
	US- Dollar	Schweizer Franken	US-Dollar	Schweizer Franken
	(in Mio., mit Ausnahme der Angaben je Aktie)			
Aktiva				
Kurzfristige Vermögenswerte:				
Forderungen gegen Tochtergesellschaften (Anmerkung 3)	\$56	CHF 54	\$41	CHF 40
Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige kurzfristige Vermögenswerte.....	<u>5</u>	<u>4</u>	<u>4</u>	<u>3</u>
Kurzfristige Vermögenswerte, insgesamt	61	58	45	43
Beteiligungen an Tochtergesellschaften (Anmerkungen 2 und 8)	<u>9.635</u>	<u>10.430</u>	<u>9.644</u>	<u>10.439</u>
Aktiva insgesamt	<u>\$9.696</u>	<u>CHF 10.488</u>	<u>\$9.689</u>	<u>CHF 10.482</u>
Passiva				
Kurzfristige Verbindlichkeiten:				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.....	\$1	CHF 1	\$1	CHF 1
Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften.....	65	63	47	46
Darlehen von Tochtergesellschaften (Anmerkung 3).....	1.917	1.856	1.318	1.279
Rückstellungen und sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	7	6	9	9
Beschlossene aber unbezahlte Ausschüttungen an Anteilseigner (Anmerkung 4).....	<u>286</u>	<u>289</u>	<u>264</u>	<u>264</u>
Kurzfristige Verbindlichkeiten insgesamt	2.276	2.215	1.639	1.599
Nichtrealisierte Gewinne aus Währungsumrechnung (Anmerkung 2).....	—	671	—	645
Verbindlichkeiten insgesamt	<u>2.276</u>	<u>2.886</u>	<u>1.639</u>	<u>2.244</u>
Haftungsverhältnisse und Bürgschaften (Anmerkung 3)				
Eigenkapital (Anmerkung 4):				
Stammkapital, 357.069.981 und 382.835.381 genehmigte und ausgegebene Anteile mit einem Nennwert von CHF 0,57	157	204	168	218
Gesetzliche Rücklagen:				
Allgemeine Gewinnrücklage.....	38	49	38	49
Freie Rücklagen:				
Rücklagen aus Kapitaleinlagen (Anmerkung 4).....	6.420	7.300	6.992	7.878
Sonderrücklagen für den Erwerb eigener Anteile durch eine Tochtergesellschaft (Anmerkung 2)	(421)	(409)	(111)	(110)
Bilanzgewinn.....	805	49	2.364	1.594
Eigene Anteile im eigenen Bestand.....	—	—	(1.512)	(1.501)
Rücklage für eigene Anteile (Anmerkung 2)	<u>421</u>	<u>409</u>	<u>111</u>	<u>110</u>
Eigenkapital insgesamt	<u>7.420</u>	<u>7.602</u>	<u>8.050</u>	<u>8.238</u>
Passiva insgesamt	<u>\$9.696</u>	<u>CHF 10.488</u>	<u>\$9.689</u>	<u>CHF 10.482</u>

Vgl. Anhang zum Jahresabschluss nach schweizerischem Recht.

TE CONNECTIVITY LTD.
ANHANG ZUM JAHRESABSCHLUSS NACH SCHWEIZERISCHEM RECHT

1. Grundlagen der Darstellung

TE Connectivity Ltd. („TE Connectivity“ oder das „Unternehmen“ bzw. die „Gesellschaft“, auf die im Text mit „wir“, „uns“ oder „unser/e“ verwiesen wird), gegründet in Schaffhausen, Schweiz, ist die Holding-Dachgesellschaft von TE Connectivity Ltd. und ihren Tochtergesellschaften (die „TE-Gruppe“) und wird an der Börse New York (NYSE) notiert. Die Gesellschaft beschäftigte zum 29. September 2017 und zum 30. September 2016 weniger als 10 Mitarbeiter in Vollzeit. Weitere Informationen zur TE-Gruppe sind im Geschäftsbericht enthalten, der bei der amerikanischen Securities and Exchange Commission („SEC“) als Form 10-K für das Geschäftsjahr zum 29. September 2017 eingereicht wurde.

Die beigefügte Erfolgsrechnung weist das Betriebsergebnis für die Geschäftsjahre zum 29. September 2017 und zum 30. September 2016 aus und wurde gemäß den Bestimmungen des schweizerischen Gesellschaftsrechts, dem schweizerischen Obligationenrecht, erstellt. Der Jahresabschluss stellt die Ergebnisse der Holdinggesellschaft als selbstständiges Unternehmen dar, nicht aber die konsolidierten Geschäftstätigkeiten der TE-Gruppe.

Geschäftsjahr

Soweit nicht anders angegeben, beziehen sich die Angaben im Jahresabschluss für die Geschäftsjahre 2017 und 2016 auf unsere Geschäftsjahre, die jeweils am 29. September 2017 bzw. am 30. September 2016 abgelaufen sind. Unser Geschäftsjahr erstreckt sich über ein Jahr mit 52 oder 53 Wochen, das jeweils am letzten Freitag des Septembers endet. Das Geschäftsjahr 2017 hatte 52, das Vorjahr 53 Wochen.

2. Zusammenfassung wesentlicher Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Währungsumrechnung

Unsere funktionale Währung ist der US-Dollar. Wir weisen die Angaben in unserem Jahresabschluss sowohl in US-Dollar (USD) als auch in Schweizer Franken (CHF) aus. Vermögenswerte und Verbindlichkeiten in US-Dollar werden zu Darstellungszwecken in Schweizer Franken umgerechnet, wobei sowohl historische Wechselkurse (für Beteiligungen an Tochtergesellschaften, eigene Anteile, Verbindlichkeiten aus genehmigten aber unbezahlten Ausschüttungen an Anteilseigner und Kapitalkonten) als auch aktuelle Wechselkurse (für alle anderen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten) verwendet werden. In letzterem Fall betrug der Wechselkurs zum Geschäftsjahresende 2017 CHF 0,9681 : USD 1 (2016: CHF 0,9694 : USD 1). Erträge und Aufwendungen werden, mit Ausnahme der Ausschüttungen durch eine Tochtergesellschaft, zu den in der entsprechenden Periode geltenden Durchschnittskursen umgerechnet. Der Umrechnungskurs betrug für das Geschäftsjahr 2017 CHF 0,9880 : USD 1 (2016: CHF 0,9823 : USD 1). Die Erträge aus Ausschüttungen durch eine Tochtergesellschaft werden zu dem am Tag der jeweiligen Ausschüttung gültigen Wechselkurs umgerechnet. Unrealisierte Gewinne aus der Währungsumrechnung (netto) werden in der Bilanz vorgetragen, während unrealisierte Verluste aus der Währungsumrechnung sowie realisierte transaktionsbezogene Gewinne und Verluste erfolgswirksam angesetzt werden. Alle transaktionsbezogenen Gewinne und Verluste aus der Währungsumrechnung aus kurzfristigen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten gelten als realisiert.

Eigene Anteile im eigenen Bestand und Sonderrücklagen für den Erwerb eigener Anteile durch eine Tochtergesellschaft

Eigene Anteile, die wir unmittelbar selbst halten, werden zu historischen Anschaffungskosten erfasst und eigenkapitalmindernd in der Bilanz ausgewiesen. Die Rücklage für eigene Anteile umfasst alle von einer Tochtergesellschaft gehaltenen eigenen Anteile und wird zu historischen Anschaffungskosten angesetzt.

In dem Maße, wie es die Geschäftsleitung als angemessen erachtet, können wir für eigene Anteile eine Rücklage hauptsächlich zu Lasten des Bilanzergebnisses oder der Sonderrücklagen für den Erwerb eigener Anteile durch eine Tochtergesellschaft bilden. In den Geschäftsjahren 2017 und 2016 wurden Sonderrücklagen für den Erwerb eigener Anteile durch eine Tochtergesellschaft für die Bildung von Rücklagen belastet. Da die von einer Tochtergesellschaft erworbenen Anteile für anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen erneut ausgegeben werden, schreiben wir dies dem gleichen Konto gut, das vom ursprünglichen Erwerb betroffen ist.

Beteiligungen an Tochtergesellschaften Ertrag aus Ausschüttungen durch eine Tochtergesellschaft

Bei den Beteiligungen an Tochtergesellschaften handelt es sich um Kapitalanteile, die langfristig zum Zwecke unserer Geschäftsaktivitäten gehandelt werden. Die Beteiligungen an Tochtergesellschaften werden zu einem Wert angesetzt, der die Anschaffungskosten abzüglich der Wertminderungen nicht überschreitet.

Löhne und Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge

Die Löhne, Gehälter und Sozialversicherungsbeiträge enthalten die an die Directors in bar oder durch Aktienausschüttung gezahlten Vergütungen.

3. Haftungsverhältnisse und Bürgschaften

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Darlehensforderungen

Wir haben eine Cash-Pooling-Vereinbarung mit einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft getroffen (der „Cash Pool“). Der Cash Pool läuft unbegrenzt und wird auf Basis des LIBOR verzinst. Am 29. September 2017 hatten wir einen Vermögenswert im Cash Pool in Höhe von CHF 3 Mio. (umgerechnet USD 3 Mio.) und eine Verbindlichkeit im Cash Pool in Höhe von CHF 1.547 Mio. (umgerechnet USD 1.598 Mio.). Die Positionen wurden in den Forderungen gegen Tochtergesellschaften bzw. Darlehen von Tochtergesellschaften bilanziert. Am 30. September 2016 hatten wir einen Vermögenswert im Cash Pool in Höhe von CHF 3 Mio. (umgerechnet USD 3 Mio.) und eine Verbindlichkeit im Cash Pool in Höhe von CHF 1.001 Mio. (umgerechnet USD 1.033 Mio.). Die Positionen wurden in den Forderungen gegen Tochtergesellschaften bzw. Darlehen von Tochtergesellschaften bilanziert.

Um Währungsrisiken für die Aktionäre im Zusammenhang mit Ausschüttungen zu minimieren, die in Schweizer Franken beschlossen und in US-Dollar ausgezahlt wurden, besteht mit einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft eine Darlehensvereinbarung, in deren Rahmen wir von der Tochtergesellschaft Darlehen in Schweizer Franken aufnehmen und der Tochtergesellschaft gleichzeitig ein Darlehen in US-Dollar gewähren. Bei Zahlung der Ausschüttungen werden sowohl die Darlehensverbindlichkeit als auch die Darlehensforderung teilweise beglichen. Am 29. September 2017 betragen die Darlehensverbindlichkeiten CHF 309 Mio. - umgerechnet USD 319 Mio. - (30. September 2016: CHF 278 Mio. - umgerechnet USD 287 Mio.). Sie wurden als Darlehen von Tochtergesellschaften bilanziert. An den jeweiligen Stichtagen war die entsprechende Darlehensforderung, die in etwa der Darlehensverbindlichkeit entspricht, als Verbindlichkeit im Cash Pool in den Darlehen von Tochtergesellschaften passiviert.

Wir haben eine vollständige und unbedingte Bürgschaft für den Kredit unserer Tochtergesellschaft Tyco Electronics Group S.A. übernommen, der sich am 29. September 2017 auf CHF 4.173 Mio. - umgerechnet USD 4.356 Mio. - belief (30. September 2016: CHF 3.961 Mio. - umgerechnet USD 4.086 Mio.). Bis zum 29. September 2017 sind unsere Verpflichtungen aus dieser Bürgschaft nicht in Anspruch genommen worden.

Steuerumlagevertrag

Wir haben mit Tyco International Ltd. („Tyco International“, das inzwischen zu Johnson Controls International plc gehört) und Covidien plc („Covidien“, inzwischen Teil von Medtronic plc) einen Steuerumlagevertrag geschlossen, wonach wir für bestimmte Ertragsteuerverpflichtungen von uns, Tyco International und Covidien auf der Grundlage einer Aufteilungsformel für Zeiträume bis einschließlich 29. Juni 2007 gemeinsam haftbar sind. Wir, Tyco International und Covidien übernehmen jeweils 31 %, 27 % bzw. 42 % der Ertragsteuerverpflichtungen, die aus Anpassungen der Steuererklärungen von uns, Tyco International und Covidien durch die Steuerbehörden entstanden sind.

Im Geschäftsjahr 2016 haben wir einen Nettoertrag in Höhe von CHF 311 Mio. (umgerechnet USD 317 Mio.) aus dem Steuerumlagevertrag und für die Beilegung von Steuerstreitigkeiten verbucht, die Tyco International, Covidien und uns betroffen haben. Diese Beträge sind in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den Erträgen aus der Beilegung von Steuerstreitigkeiten aus der Zeit vor der Aufgliederung, netto, enthalten.

Erfüllungsbürgschaften

Gelegentlich stellen wir Erfüllungsbürgschaften und Bürgschaftsurkunden für unsere Tochtergesellschaften bereit. Zum 29. September 2017 und 30. September 2016 summierten sich diese Bürgschaften auf jeweils CHF 81 Mio. oder umgerechnet USD 84 Mio. Zusätzlich zu diesen Beträgen, die alle bestimmbar sind, haben wir zugunsten eines US-Kunden aus der Luft- und Raumfahrtindustrie eine unbegrenzte Patronatserklärung ausgestellt. Wir gehen nicht davon aus, dass aus diesen Bürgschaften Leistungen abgerufen werden.

Wir sind der Organträger einer umsatzsteuerlichen Organschaft in der Schweiz. Alle Unternehmen in dieser Organschaft haften selbst für ihre jeweiligen Umsatzsteuerverbindlichkeiten. Falls es jedoch ein Unternehmen in diesem Organschaftsverhältnis versäumt, fällige Umsatzsteuerzahlungen zu begleichen, haften alle anderen Organgesellschaften gesamtschuldnerisch für die entsprechenden Umsatzsteuerverbindlichkeiten. Als umsatzsteuerlicher Organträger mussten wir für keine Verstöße der anderen Organgesellschaften haften.

4. Eigenkapital

Entwicklung der Eigenkapitalpositionen

Die folgende Tabelle stellt Veränderungen unserer Eigenkapitalpositionen in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 in Schweizer Franken dar.

	Gezeichnetes Kapital	Allgemeine Gewinnrücklage	Rücklagen aus Kapitaleinlagen	Sonderrücklagen für den Erwerb eigener Anteile durch eine Tochtergesellschaft	Bilanz-gewinn (in CHF Mio.)	Eigene Anteile im eigenen Bestand	Rücklage für die von einer Tochtergesellschaft gehaltenen eigenen Anteile	Eigenkapital insgesamt
25. September 2015	CHF 236	CHF 49	CHF 8.392	CHF (166)	CHF 1.968	CHF (875)	CHF 314	CHF 9.918
Beschlossene Dividenden..	—	—	(514)	—	—	—	—	(514)
Einziehung eigener Aktien	(18)	—	—	—	(1.939)	1.957	—	—
Erwerb eigener Aktien.....	—	—	—	—	—	(2.583)	—	(2.583)
Umbuchung der Rücklage für eigene Anteile und sonstige.....	—	—	—	56	148	—	(204)	—
Jahresüberschuss	—	—	—	—	1.417	—	—	1.417
30. September 2016	218	49	7.878	(110)	1.594	(1.501)	110	8.238
Beschlossene Dividenden..	—	—	(578)	—	—	—	—	(578)
Einziehung eigener Aktien	(14)	—	—	—	(1.487)	1.501	—	—
Umbuchung der Rücklage für eigene Anteile und sonstige.....	—	—	—	(299)	—	—	299	—
Jahresfehlbetrag	—	—	—	—	(58)	—	—	(58)
29. September 2017	CHF 204	CHF 49	CHF 7.300	CHF (409)	CHF 49	CHF—	CHF 409	CHF 7.602

Die folgende Tabelle stellt Veränderungen unserer Eigenkapitalpositionen in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 in US-Dollar dar.

	Gezeichnetes Kapital	Allgemeine Gewinnrücklage	Rücklagen aus Kapitaleinlagen	Sonderrücklagen für den Erwerb eigener Anteile durch eine Tochtergesellschaft	Bilanz-gewinn (in USD Mio.)	Eigene Anteile im eigenen Bestand	Rücklage für die von einer Tochtergesellschaft gehaltenen eigenen Anteile	Eigenkapital insgesamt
25. September 2015	\$182	\$38	\$7.505	\$(175)	\$2.728	\$(915)	\$341	\$9.704
Beschlossene Dividenden..	—	—	(513)	—	—	—	—	(513)
Einziehung eigener Aktien	(14)	—	—	—	(1.992)	2.006	—	—
Erwerb eigener Aktien.....	—	—	—	—	—	(2.603)	—	(2.603)
Umbuchung der Rücklage für eigene Anteile und sonstige.....	—	—	—	64	166	—	(230)	—
Jahresüberschuss	—	—	—	—	1.462	—	—	1.462
30. September 2016	168	38	6.992	(111)	2.364	(1.512)	111	8.050
Beschlossene Dividenden..	—	—	(572)	—	—	—	—	(572)
Einziehung eigener Aktien	(11)	—	—	—	(1.501)	1.512	—	—
Umbuchung der Rücklage für eigene Anteile und sonstige.....	—	—	—	(310)	—	—	310	—
Jahresfehlbetrag	—	—	—	—	(58)	—	—	(58)
29. September 2017	\$157	\$38	\$6.420	\$(421)	\$805	\$—	\$421	\$7.420

Genehmigtes Kapital

Im März 2016 verlängerten unsere Aktionäre bis zum 2. März 2018 die vom Board of Directors erteilte Genehmigung zur Ausgabe weiterer junger Aktien gemäß den Gesellschaftsvertrag genannten Bedingungen in einem Gesamtbetrag von nicht mehr als 50 % der genehmigten Aktien. Diese Genehmigung kann durch Beschluss der Aktionäre

um weitere zwei Jahre verlängert werden. Bis zum 29. September 2017 sind infolge dieser Genehmigung keine weiteren Aktien ausgegeben worden.

Bedingtes Aktienkapital

Vorbehaltlich bestimmter Bedingungen, die im Gesellschaftsvertrag definiert sind, sind wir berechtigt, unser bedingtes Aktienkapital durch die Ausgabe neuer Aktien um insgesamt nicht mehr als 50 % unseres genehmigten Kapitals zu erhöhen. Bis zum 29. September 2017 sind keine bedingten Aktien ausgegeben worden.

Eigene Anteile im eigenen Bestand und von einer Tochtergesellschaft gehaltene eigene Anteile

In den Geschäftsjahren zum 29. September 2017 und zum 30. September 2016 hat es bei den Stammaktien im eigenen Bestand und im Bestand einer Tochtergesellschaft folgende Änderungen gegeben:

	Stammaktien im eigenen Bestand			Stammaktien im Bestand einer Tochtergesellschaft		
	Anzahl der Aktien	Kosten insgesamt	Kosten insgesamt	Anzahl der Aktien	Kosten insgesamt	Kosten insgesamt
	(in Mio.)					
Zum 25. September 2015						
gehaltene Stammaktien.....	14	CHF 875	\$915	6	CHF 314	\$341
Rückkäufe im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms.	43	2.583	2.603	—	6	7
Sonstige Zugänge ⁽¹⁾	—	—	—	—	25	25
Wiederausgabe	—	—	—	(4)	(235)	(262)
Durch Aktionäre genehmigte Einziehungen.....	(31)	(1.957)	(2.006)	—	—	—
Zum 30. September 2016						
gehaltene Stammaktien.....	26	1.501	1.512	2	110	111
Rückkäufe im Rahmen eines Aktienrückkaufprogramms.	—	—	—	8	610	621
Sonstige Zugänge ⁽¹⁾	—	—	—	—	22	21
Wiederausgabe	—	—	—	(5)	(333)	(332)
Durch Aktionäre genehmigte Einziehungen.....	(26)	(1.501)	(1.512)	—	—	—
Zum 29. September 2017						
gehaltene Stammaktien.....	—	CHF—	\$—	5	CHF 409	\$421

- (1) Sonstige Zugänge enthalten Aktien, die für die Steuern der Mitarbeiter im Rahmen anteilsbasierter Vergütungsverträge einbehalten wurden. Diese Zugänge gehören nicht zum Aktienrückkaufprogramm.

Im Geschäftsjahr 2017 genehmigten unsere Aktionäre die Wiedereinziehung von 26 Millionen Aktien, die wir im Rahmen unseres Aktienrückkaufprogramms erworben hatten (2016: 31 Millionen Aktien). Die Kapitalherabsetzungen durch Einziehen von Aktien waren an eine Ankündigungsfrist und an eine Eintragung ins Schweizer Handelsregister geknüpft.

Im Geschäftsjahr 2016 billigte der Vorstand eine Erhöhung des Aktienrückkaufprogramms um USD 1 Mrd. Zum 29. September 2017 waren Stammaktien im Wert von CHF 466 Mio. (umgerechnet USD 480 Mio.) noch zum Rückkauf genehmigt. Unter diese Genehmigung fallen sowohl Aktienkäufe im Rahmen der zweiten Handelslinie als auch die durch eine Tochtergesellschaft getätigten Käufe.

Rücklagen aus Kapitaleinlagen

Die Rücklagen aus Kapitaleinlagen stehen unter bestimmten Voraussetzungen zur freien Ausschüttung zur Verfügung. Am 29. September 2017 betragen die Rücklagen aus Kapitaleinlagen CHF 7.300 Mio. (umgerechnet USD 6.420 Mio.). Am 30. September 2016 waren es CHF 7.878 Mio. (umgerechnet USD 6.992 Mio.).

Allgemeine Gewinnrücklage

Gemäß dem schweizerischen Obligationenrecht sind 5 % vom Jahresüberschuss in unsere allgemeine Rücklage einzustellen, bis die allgemeine Rücklage, eine Rücklage mit Ausschüttungssperre, eine Schwelle von 20 % des Stammkapitals erreicht hat. Die aktuelle Zuführung von CHF 49 Mio. (umgerechnet USD 38 Mio.) steht in Einklang mit den Bestimmungen des schweizerischen Obligationenrechts zur allgemeinen Rücklage.

Dividenden

Nach aktuellem schweizerischem Steuerrecht sind Dividendenzahlungen aus Rücklagen von Kapitaleinlagen unter bestimmten Bedingungen von der Kapitalertragsteuer in der Schweiz befreit.

In den Quartalen zum 25. Dezember 2015 und zum 25. März 2016 zahlten wir die dritte und vierte Rate der ursprünglich im März 2015 gebilligten Dividende in Höhe von USD 0,33 je Rate.

Im März 2016 genehmigten unsere Aktionäre eine Dividendenzahlung an die Aktionäre in Höhe von USD 1,48 (umgerechnet CHF 1,48 nach dem zum Genehmigungszeitpunkt gültigen Wechselkurs) pro Aktie aus den Rücklagen für Kapitaleinlagen, zahlbar in vier vierteljährlichen Raten ab dem dritten Quartal des Geschäftsjahres 2016 bis zum zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2017. Wir zahlten die Dividendenraten über jeweils USD 0,37 je Aktie in den Quartalen zum 24. Juni 2016, 30. September 2016, 30. Dezember 2016, und 31. März 2017.

Im März 2017 genehmigten unsere Aktionäre eine Dividendenzahlung an die Aktionäre in Höhe von USD 1,60 (umgerechnet CHF 1,62 nach dem zum Genehmigungszeitpunkt gültigen Wechselkurs) pro Aktie aus den Rücklagen für Kapitaleinlagen, zahlbar in vier vierteljährlichen Raten ab dem dritten Quartal des Geschäftsjahres 2017 bis zum zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2018. Wir zahlten die erste und zweite Rate der Dividende über jeweils USD 0,40 je Aktie in den Quartalen zum 30. Juni 2017 und 29. September 2017. Wir haben die noch nicht erfolgten Ausschüttungen in der Bilanz unter den genehmigten, aber unbezahlten Ausschüttungen an Anteilseigner passiviert.

5. Nicht angestellte Directors und Vergütung der Geschäftsleiter

Informationen zur Vergütung nicht angestellter Directors und Vergütung der Geschäftsleiter, finden Sie in unserem nach schweizerischen handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Vergütungsbericht.

6. Wertpapierbesitz der Mitglieder im Board of Directors und der Geschäftsleiter

Board of Directors

Die folgende Tabelle führt die Aktien, Optionen und Aktienzusagen an, die jedes am 29. September 2017 aktive Mitglied unseres Board of Directors zum 29. September 2017 und 30. September 2016 gehalten hat. Angaben zum Aktienbesitz von Herrn Curtin, unserem Chief Executive Officer und Mitglied des Board of Directors und von Herrn Lynch, dem Executive Chairman, werden im folgenden Abschnitt zur *Geschäftsleitung* erläutert.

	Jahr	Gehaltene	Nachzugsaktien ⁽¹⁾
		Aktien	
Board of Directors:			
Pierre R. Brondeau	2017	24.073	12.876
	2016	21.878	12.618
Carol A. („John“) Davidson	2017	7.052	—
	2016	4.857	—
William A. Jeffrey	2017	13.181	—
	2016	10.986	—
Yong Nam	2017	13.181	—
	2016	10.986	—
Daniel J. Phelan	2017	22.226	12.876
	2016	20.031	12.618
Paula A. Sneed	2017	23.426	15.805
	2016	21.231	15.489
Abhijit Y. Talwalkar ⁽²⁾	2017	1.438	—
Mark C. Trudeau	2017	3.452	—
	2016	1.257	—
John C. Van Scoter ⁽³⁾	2017	27.322	6.896
	2016	25.127	6.758
Laura H. Wright	2017	7.404	—
	2016	5.209	—

(1) Directors halten Nachzugsaktien. Nachzugsaktien sind ab Zuteilung ausübbar und sind zu ausschüttungsgleichen Aktienzusagen berechtigt. Nach dem US-amerikanischen Steuerrecht wird die Gesellschaft im Dezember 2017 voraussichtlich die Nachzugsaktien im Verhältnis eins zu eins in Stammaktien abgelen.

(2) Herr Talwalkar wurde erstmals am 8. März 2017 in den Board of Directors gewählt.

(3) Enthält 22.627 Aktien zum 29. September 2017 und zum 30. September 2016, die von einer beschränkt haftenden Gesellschaft im Eigentum von Herrn Van Scoter und seiner Gattin gehalten werden. Enthält außerdem 400 Aktien der Gattin von Herrn Van Scoter zum 29. September 2017 und 30. September 2016.

Geschäftsleitung

Die folgende Tabelle führt die Aktien, Optionen und Aktienzusagen an, die jedes am 29. September 2017 aktive Mitglied unserer Geschäftsleitung zum 29. September 2017 und 30. September 2016 gehalten hat.

	Jahr	Gehaltene Aktien	Gehaltene Optionen	Ausübungskurs der Optionen ⁽¹⁾	Geschäftsjahr des Verfalls	Eingeschränkte Aktienerwerbsrechte (RSU) ⁽²⁾	Erfolgsabhängige Aktienerwerbsrechte (PSU) ⁽³⁾
Geschäftsleitung:							
Terrence R. Curtin ⁽⁴⁾	2017	40.475	814.350	\$34,05 - \$72,13	2022 - 2027	7.966	93.783
	2016	40.181	693.700	\$33,73 - \$72,13	2021 - 2026	16.643	54.439
Thomas J. Lynch ⁽⁵⁾ ..	2017	298.851	1.305.150	\$34,05 - \$66,74	2023 - 2027	23.625	139.262
	2016	384.179	2.852.765	\$24,60 - \$65,95	2020 - 2026	49.993	152.312
Joseph B. Donahue..	2017	42.331	258.525	\$51,61 - \$66,74	2024 - 2027	6.669	48.656
	2016	38.825	251.688	\$34,05 - \$65,95	2023 - 2026	29.239	44.228
John S. Jenkins, Jr. ...	2017	8.823	185.150	\$51,61 - \$66,74	2024 - 2027	6.788	30.046
	2016	816	140.850	\$34,05 - \$65,95	2023 - 2026	10.344	25.649
Steven T. Merkt.....	2017	1.915	220.250	\$51,61 - \$66,74	2024 - 2027	34.697	41.754
	2016	13.051	246.026	\$34,05 - \$65,95	2021 - 2026	39.827	34.621
Heath A. Mitts.....	2017	10.736	79.100	\$66,74	2027	58.662	15.337
	2016	—	—	—	—	76.650	—
Timothy J. Murphy..	2017	4.084	94.600	\$33,88 - \$66,74	2022 - 2027	1.631	12.541
	2016	4.507	61.300	\$33,88 - \$65,95	2022 - 2026	3.541	5.961
James O'Toole.....	2017	—	167.050	\$51,61 - \$66,74	2024 - 2027	19.146	29.132
	2016	—	138.088	\$34,05 - \$65,95	2023 - 2026	24.112	28.160
Kevin N. Rock ⁽⁶⁾	2017	35.668	202.300	\$34,05 - \$72,13	2022 - 2027	2.227	23.007
	2016	32.002	156.500	\$34,05 - \$72,13	2022 - 2026	4.346	16.885
Joan E. Wainwright.	2017	39.818	110.050	\$51,61 - \$66,74	2024 - 2027	2.609	18.047
	2016	33.812	119.888	\$34,05 - \$65,95	2022 - 2026	5.766	16.814

- (1) Jede Option verbrieft das Recht, eine Aktie zum Ausübungspreis zu erwerben. Vorbehaltlich einer schnelleren Aufhebung der Sperrfrist aufgrund bestimmter Ereignisse können Aktienoptionen in gleichmäßigen Abständen zum Jahrestag des Gewährungszeitpunktes ausgeübt werden.
- (2) Die Geschäftsleitung hält Restricted Share Units (RSU). Vorbehaltlich einer schnelleren Aufhebung aufgrund bestimmter Ereignisse wird die Sperrfrist von RSU im Laufe der Zeit jeweils am Jahrestag ihrer Zuteilung aufgehoben. RSU werden mit Aufhebung der Sperrfrist in Form von Aktien und im Verhältnis ein zu eins abgegolten und sind zu ausschüttungsgleichen Beträgen berechtigt.
- (3) Die Beträge für erfolgsabhängige Aktienvergütungen (PSU) aus der obigen Tabelle gehen vom Erreichen des Erfolgszieles einschließlich der Zielgrößen für die ausschüttungsgleichen Beträge bis zum 29. September 2017 bzw. 30. September 2016 aus. Nach den Bestimmungen für PSU wird für die Aktien auf der Grundlage des Ergebniszuwachses je Aktie pro Jahr verglichen mit den Werten im S&P 500-Index für Nicht-Finanzdienstleister über einen Erfolgszyklus von drei Jahren und unter Erfüllung bestimmter Bedingungen eine Rücklage gebildet. Die PSU berechtigen zum Bezug ausschüttungsgleicher Beträge. Vorbehaltlich einer schnelleren Aufhebung der Sperrfrist aufgrund bestimmter Ereignisse besteht für die vorbehaltenen PSU die Ausübungsmöglichkeit, wenn der Managemententwicklungs- und -vergütungsausschuss nach dem Ende des dreijährigen Erfolgszyklus die Ergebnisse für drei Jahre bestätigt. Jährliche PSU-Zuteilungen erfolgten am 10. November 2014, am 9. November 2015 und am 14. November 2016. Einige Mitglieder der Geschäftsleitung erhielten auch PSU-Zuteilungen am 2. Februar 2015, 9. März 2015 und am 25. Januar 2016. Die Unternehmensergebnisse des ersten Jahres wurden für die Zuteilung am 10. November 2014 am 14. Dezember 2015 bestätigt und folgende Anteile wurden reserviert: (Herr Curtin—5.414; Herr Curtin—1.353 (bezogen auf eine Gewährung am 9. März 2015); Herr Lynch—Lynch—19.181; Herr Donahue—5.191; Herr Jenkins—2.934; Herr Merkt—4.061; Herr Murphy—167 (bezogen auf eine Gewährung am 2. Februar 2015); Herr O'Toole—3.383; Herr Rock—1.353; Herr Rock—720 (bezogen auf eine Gewährung am 9. März 2015) und Frau Wainwright—2.030). Die Unternehmensergebnisse des zweiten Jahres wurden für die Zuteilung am 10. November 2014 am 13. Dezember 2016 bestätigt und folgende Anteile wurden reserviert: (Herr Curtin—6.825; Herr Curtin—1.706 (bezogen auf eine Gewährung am 9. März 2015); Herr Lynch—24.182; Herr Donahue—6.545; Herr Jenkins—3.698; Herr Merkt—5.119; Herr Murphy—211 (bezogen auf eine Gewährung am 2. Februar 2015); Herr O'Toole—4.265; Herr Rock—1.706; Herr Rock—907 (bezogen auf eine Gewährung am 9. März 2015) und Frau Wainwright—2.560).

- (4) Herr Curtin ist Mitglied des Board of Directors und Chief Executive Officer.
- (5) Herr Lynch ist Executive Chairman.
- (6) Enthält 18.676 Aktien, die in einem Familienfonds gehalten werden, über den Herr Rock Verfügungsgewalt besitzt.

Für weitere Informationen zu anteilsbasierten Vergütungsverhältnissen verweisen wir auf den Konzernabschluss der TE-Gruppe und den nach schweizerischen handelsrechtlichen Vorschriften erstellten Vergütungsbericht.

7. Bedeutende Aktionäre

Die folgende Tabelle gibt die Angaben wieder, die uns über Personen oder Gruppen vorliegen, die nach unserer Kenntnis zum 29. September 2017 ein wirtschaftliches Eigentum an mehr als 5 % aller umlaufenden Aktien hatten.

<u>Name und Adresse des wirtschaftlichen Eigentümers</u>	<u>Anzahl der Aktien</u>	<u>Anteil an der Aktiengattung in Prozent</u>
Dodge & Cox ⁽¹⁾ 555 California Street, 40th Floor San Francisco, CA 94104	27.613.637	7,9%
Harris Associates L.P. ⁽²⁾ 111 S. Wacker Drive, Suite 4600 Chicago, IL 60606	27.326.054	7,8%
The Vanguard Group ⁽³⁾ 100 Vanguard Blvd. Malvern, PA 19355	21.993.700	6,3%
Capital World Investors ⁽⁴⁾ 333 South Hope Street Los Angeles, CA 90071	18.624.571	5,3%

- (1) Diese Angaben basieren auf den Informationen eines Formblatts (Schedule 13G/A), das Dodge & Cox der US-Börsenaufsicht SEC am 20. März 2017 vorgelegt hat. Demnach verfügt Dodge & Cox über ein alleiniges Stimmrecht für 26.632.113 Aktien und über ein alleiniges Verfügungsrecht für 27.613.637 Aktien.
- (2) Diese Angaben basieren auf den Informationen eines Formblatts (Schedule 13G/A), das Harris Associates L.P. und der Komplementär, Harris Associates Inc., der US-Börsenaufsicht SEC am 10. Februar 2017 vorgelegt haben. Demnach verfügt Harris Associates über ein alleiniges Stimmrecht für 24.619.685 Aktien und über ein alleiniges Verfügungsrecht für 27.326.054 Aktien. Infolge der beratenden Funktion und sonstigen Beziehungen mit Anteilseignern, gelten Harris Associates L.P. als wirtschaftlicher Eigentümer der Aktien.
- (3) Diese Angaben basieren auf den Informationen eines Formblatts (Schedule 13G/A), das The Vanguard Group der US-Börsenaufsicht SEC am 10. Februar 2017 vorgelegt hat. Demnach verfügt The Vanguard Group über ein alleiniges Stimmrecht für 485.363 Aktien, über ein alleiniges Verfügungsrecht für 21.431.800 Aktien und über ein gemeinsames Verfügungsrecht für 561.900 Aktien.
- (4) Diese Angaben basieren auf den Informationen eines Formblatts (Schedule 13G), das Capital World Investors der US-Börsenaufsicht SEC am 13. Februar 2017 vorgelegt hat. Demnach verfügt Capital World Investors über ein alleiniges Stimmrecht für 18.624.571 Aktien und über ein alleiniges Verfügungsrecht für 18.624.571 Aktien.

8. Tochtergesellschaften

Wir sind die Holding-Dachgesellschaft aller Tochtergesellschaften der TE-Gruppe. Mit Stand zum 29. September 2017 waren die folgenden Unternehmen nach Nettoumsatz bzw. Bilanzsumme unmittelbare und wesentliche Konzerngesellschaften der TE-Gruppe:

<u>Name der Gesellschaft</u>	<u>Gerichtsstand</u>	<u>Direkte oder indirekte Beteiligung⁽¹⁾</u>	<u>Nominalkapital⁽²⁾ (in Mio.)</u>	<u>Zweck⁽²⁾</u>
Tyco Electronics Group S.A.	Luxemburg	Direkt	\$1	F
Tyco Electronics Holdings (Bermuda) Nr. 7 Limited	Bermuda	Direkt	\$—	F
TE Connectivity HK Limited.....	Hongkong	Indirekt	\$380	V
TE Connectivity Holding International II S.a r.l.	Luxemburg	Indirekt	\$—	F
TE Connectivity Solutions GmbH	Schweiz	Indirekt	CHF—	V
Tyco Electronics (Shanghai) Co., Ltd.	China	Indirekt	CNY6	P
TE Connectivity Germany GmbH.....	Deutschland	Indirekt	EUR 78	P
Tyco Electronics AMP Korea Limited	Südkorea	Indirekt	KRW 6.811	P
TE Connectivity Corporation	USA	Indirekt	\$625	P
Tyco Electronics Holding S.a r.l.	Luxemburg	Indirekt	\$593	F
Tyco Electronics Japan G.K.....	Japan	Indirekt	JPY 21.776	P
Tyco Electronics Singapore Pte Ltd.	Singapur	Indirekt	\$183	V
Tyco Electronics Subsea Communications LLC.....	USA	Indirekt	\$—	P

- (1) Alle Tochtergesellschaften mit der Bezeichnung „direkt“ sind unsere hundertprozentigen Tochtergesellschaften. Alle Tochtergesellschaften mit der Bezeichnung „indirekt“ sind unsere mittelbar gehaltenen hundertprozentigen Tochtergesellschaften.
- (2) „F“ bezeichnet einen primären Zweck als Holding oder Finanzierungsgesellschaft; „P“ bezeichnet den primären Zweck als Produktions- und Herstellungsgesellschaft; „V“ bezeichnet den primären Zweck als Verkaufs- und Vertriebsgesellschaft.

Im Geschäftsjahr 2017 schütteten Tochtergesellschaften CHF 56 Mio. (umgerechnet USD 58 Mio.) an uns aus (2016: CHF 1.209 Mio. oder umgerechnet USD 1.250 Mio.). Die Ausschüttungen werden als Ertrag aus Ausschüttung durch Tochtergesellschaften erfolgswirksam berücksichtigt. Ebenfalls im Geschäftsjahr 2017 leistete eine Tochtergesellschaft eine Kapitalrückzahlung an uns in Höhe von CHF 9 Mio. (umgerechnet USD 9 Mio.), was unsere Beteiligung an dieser Tochtergesellschaft minderte.

9. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Gesellschaft hat bis zum 14. November 2017, an dem der schweizerische handelsrechtliche Einzelabschluss offengelegt wurde, Ereignisse nach dem Bilanzstichtag beurteilt und festgestellt, dass bis zu diesem Zeitpunkt keine weiteren Ereignisse nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, die eine Anpassung des schweizerischen handelsrechtlichen Einzelabschlusses oder der Anhangangaben erfordert hätten.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Board of Directors schlägt zusammen mit der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn in Höhe von CHF 49 Mio., wie er in der Bilanz zum 29. September 2017 erfasst ist, auf neue Rechnung vorzutragen.

Bericht der Revisionsstelle zum Jahresabschluss von TE Connectivity Ltd.

An die Generalversammlung von

TE CONNECTIVITY LTD., SCHAFFHAUSEN

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir den beigefügten Jahresabschluss von TE Connectivity Ltd. (die „Gesellschaft“) - bestehend aus der Bilanz zum 29. September 2017, der Gewinn- und Verlustrechnung, und dem Anhang - für dieses Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats (Board of Directors)

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresabschlusses von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 29. September 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Bericht über besonders wichtige Prüfungssachverhalte (Key Audit Matters) auf der Grundlage des Rundschreibens 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde (RAB)

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses der laufenden Berichtsperiode waren. Aus unserer Sicht waren keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte in unserem Bericht mitzuteilen.

Bericht über weitere gesetzliche Anforderungen

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäß Revisionsaufsichtsgesetz („RAG“) und die Unabhängigkeit (Art. 728 Obligationenrecht („OR“) und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit unvereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Gemäß Artikel 728a, Absatz 1, Ziffer 3, OR und dem schweizerischen Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass interne Kontrollsysteme eingerichtet wurden, die zur Erstellung des Abschlusses gemäß den Anweisungen des Vorstands ausgelegt wurden.

Wir bestätigen des Weiteren, dass der Ergebnisverwendungsvorschlag im Sinne schweizerischen Rechts und der Statuten ist. Wir empfehlen, den Ihnen vorgelegten Jahresabschluss festzustellen.

Deloitte AG

/unterzeichnet/ Matthias Gschwend
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor
Zürich, 14. November 2017

/unterzeichnet/ Dominik Voegtli
Zugelassener Revisionsexperte

Übersetzung aus der englischen Sprache

TE Connectivity Ltd.
Vergütungsbericht nach Schweizer Recht
29. September 2017

TE Connectivity Ltd.

Inhaltsverzeichnis zum Vergütungsbericht nach Schweizer Recht

	<u>Seite</u>
Allgemeine Angaben.....	113 ⁴
Vergütung des Board of Directors.....	113
Vergütung der Geschäftsleitung.....	116
Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht von TE ConnectivityLtd.....	119

⁴ Aus formatierungstechnischen Gründen können sich leichte Differenzen ergeben

A. Allgemeine Angaben

Gemäß der schweizerischen Verordnung gegen übermäßige Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften (sogenannte „Minder“-Verordnung) sind wir verpflichtet, jedes Jahr zusätzlich einen Vergütungsbericht zu erstellen, der bestimmte Posten in einer nach diesen Bestimmungen vorgegebenen Gliederung darstellt. Wir sind verpflichtet, diesen Bericht zusammen mit den anderen Unterlagen jährlich unseren Aktionären zur Verfügung zu stellen.

Mitglieder unserer Geschäftsleitung (nach Schweizer Recht) sind im Geschäftsjahr 2017: Terrence Curtin, Chief Executive Officer; Thomas Lynch, Executive Chairman; Joseph Donahue, Executive Vice President und Chief Operating Officer; John Jenkins, Jr., Executive Vice President und General Counsel; Heath Mitts, Executive Vice President und Chief Financial Officer (“CFO”); Steven Merkt, President, Transportation Solutions; Timothy Murphy, Senior Vice President und Chief Human Resource Officer; James O’Toole, President, Communications Solutions; Kevin Rock, President, Industrial Solutions; und Joan Wainwright, President, Channel und Customer Experience. Jane Leipold, ehemalige Senior Vice President für Global Human Resources ist ehemaliges Mitglied der Geschäftsleitung und erhielt im Geschäftsjahr 2017 weiterhin ein Mitarbeitergehalt. Sie ist in diesem Bericht enthalten.

Mario Calastri war im Teilgeschäftsjahr 2016 Interim Chief Financial Officer; Robert Shaddock, ehemaliger Executive Vice President und Chief Technology Officer sowie Robert Hau, ehemaliger Executive Vice President und Chief Financial Officer sind als Mitglieder der Geschäftsleitung im Geschäftsjahr 2016, jedoch nicht im Geschäftsjahr 2017 in diesem Bericht enthalten.

Im folgenden Abschnitt fassen wir die Vergütung der zum 29. September 2017 und zum 30. September 2016 beendeten Jahre der Mitglieder des Board of Directors und der Geschäftsleitung für alle Aufgaben zusammen, die sie für TE Connectivity Ltd. (Gesellschaft“) erfüllt haben. Dieser Bericht enthält sämtliche dem Vorstand und der Geschäftsleitung ausgezahlten, gewährten oder zugesagten Vergütungsbestandteile.

Nähere Angaben zur Vergütung des Vorstands und der Geschäftsleitung erhalten Sie in unserem Stimmrechts- und Unternehmensdatenbericht (Definitive Proxy Statement) für unsere Hauptversammlung im Geschäftsjahr 2018. Dieser Bericht kann auf unserer Website unter dem Abschnitt Investor Relations auf <http://investors.te.com/financial-reports/annual-reports/default.aspx> eingesehen werden.

B. Vergütung des Board of Directors

Für jeden Director, der kein angestellter Mitarbeiter unserer Gesellschaft oder einer unserer Tochtergesellschaften ist, wurde für das Geschäftsjahr 2017 die Vergütung nach folgender Honorarstruktur ausgezahlt:

	Honorarstruktur	
	Bar	Aktien
Jahrespauschale	\$90.000	\$185.000
Zusätzliche Jahreshonorare:		
Vorsitzender der unabhängigen Directors (Lead Independent Director)	\$40.000	
Vorsitzender des Prüfungsausschusses.....	\$25.000	
Mitglied des Prüfungsausschusses	\$10.000	
Vorsitzender des Berufungs-, Governance- und Rechtsausschusses	\$15.000	
Vorsitzender Management, Entwicklungs- und Vergütungsausschuss.....	\$20.000	
Pauschale wissenschaftlicher Beratungsausschuss.....	\$10.000	

Für jeden Director, der kein angestellter Mitarbeiter unserer Gesellschaft oder einer unserer Tochtergesellschaften ist, wurde für das Geschäftsjahr 2016 die Vergütung nach folgender Honorarstruktur ausgezahlt:

	Honorarstruktur	
	Bar	Aktien
Jahrespauschale	\$90.000	\$160.000
Zusätzliche Jahreshonorare:		
Vorsitzender der unabhängigen Directors (Lead Independent Director)	\$30.000	
Vorsitzender des Prüfungsausschusses.....	\$25.000	

Mitglied des Prüfungsausschusses	\$10.000
Vorsitzender des Berufungs-, Governance- und Rechtsausschusses	\$15.000
Vorsitzender Management, Entwicklungs- und Vergütungsausschuss.....	\$20.000

Zusätzlich zu dieser Vergütung sehen unsere Grundsätze für eine gute Unternehmensführung die kontinuierliche Fort- und Weiterbildung unserer Directors in den Bereichen ihres Tätigkeitsfeldes vor. Hier übernehmen wir die Kosten für einen Kurs alle zwei Jahre. TE Connectivity gewährt einigen Directors außerdem Gratiszuteilungen bis zu höchstens USD 10.000 pro Jahr im Rahmen des beitragsorientierten Beteiligungsprogramms von TE Connectivity.

Wir gewähren den Mitgliedern im Board zudem eine Erstattung ohne Vergütungscharakter für alle Aufwendungen, die ihnen entstehen, wenn sie an Sitzungen des Boards oder eines Ausschusses teilnehmen oder wenn sie in ihrer Funktion als Director andere Leistungen für unsere Gesellschaft erbringen. Zu diesen Aufwendungen zählen Spesen für Verpflegung, Unterkunft und An- und Abreise. Directors, die angestellte Mitarbeiter unserer Gesellschaft oder einer unserer Tochtergesellschaften sind, erhalten für ihre Tätigkeit als Director keine zusätzliche Vergütung. Dies gilt auch für den derzeitigen Vorsitzenden.

Jeder nicht angestellte Director hat den aktienbasierten Anteil seiner Vergütung in Form einer Zuteilung von Stammaktien der TE Connectivity Ltd. erhalten, mit Ausnahme von Dr. Gromer, der den aktienbasierten Anteil seiner Vergütung in der Form von Nachzugsaktien erhalten hat. Nach geltendem US-Steuerrecht können unsere nicht angestellten Directors mit Sitz in den USA keine Vergütungsanteile wie Nachzugsaktien aufschieben und erhalten daher nun Stammaktien (die sofort steuerpflichtig sind) anstatt wie bisher Nachzugsaktien. Weil Dr. Gromer deutscher Staatsbürger ist, erhielt er seinen aktienbasierten Vergütungsanteil in Form von Nachzugsaktien.

Die Dr. Gromer gewährten Nachzugsaktien wurden mit dem Zeitpunkt der Zuteilung ausübbar und wurden nach den Zuteilungsbedingungen innerhalb von 30 Tagen nach seinem Ausscheiden aus dem Board of Directors in Form von Stammaktien abgegolten. Dividendenäquivalente werden dem entsprechenden Konto eines nicht angestellten Directors gutgeschrieben, wenn Dividenden auf unsere Stammaktien ausgezahlt werden.

Die folgende Tabelle weist die Bar- und Aktienzuteilungen aus, die jeder unserer nicht angestellten Directors 2017 und 2016 erhielt.

Tabelle 1:

<u>Name</u>	<u>Geschäftsjahr</u>	<u>Erworbene oder bar ausgezahlte Bezüge (USD)⁽¹⁾</u>	<u>Aktienzusagen (USD)⁽²⁾</u>	<u>Ausschüttungsgleiche Beträge und sonstige Vergütungen (USD)⁽³⁾</u>	<u>Insgesamt (USD)⁽⁶⁾</u>
Pierre Brondeau.....	2017	\$145.000	\$195.348	\$19.594	\$359.942
	2016	\$135.000	\$196.333	\$27.393	\$358.726
Carol (John) Davidson.....	2017	\$100.000	\$195.348	\$7.996	\$303.344
	2016	\$58.333	\$99.353	\$27.500	\$185.186
Juergen Gromer ⁽⁴⁾	2017	\$41.667	\$97.707	\$32.251	\$171.625
	2016	\$100.000	\$165.337	\$57.869	\$323.206
William Jeffrey.....	2017	\$100.000	\$195.348	\$3.995	\$299.343
	2016	\$90.000	\$165.337	\$—	\$255.337
Yong Nam	2017	\$90.000	\$195.348	\$—	\$285.348
	2016	\$90.000	\$165.337	\$64.651	\$319.988
Daniel Phelan	2017	\$110.000	\$195.348	\$24.594	\$329.942
	2016	\$110.000	\$165.337	\$24.893	\$300.230
Paula Sneed	2017	\$90.000	\$195.348	\$29.998	\$315.346
	2016	\$90.000	\$165.337	\$38.204	\$293.541
Abhijit Talwalkar ⁽⁵⁾	2017	\$58.333	\$106.829	\$47.996	\$213.158
Mark Trudeau.....	2017	\$100.000	\$195.348	\$—	\$295.348
	2016	\$58.333	\$99.353	\$45.000	\$202.686
John Van Scoter	2017	\$90.000	\$195.348	\$10.482	\$295.830
	2016	\$90.000	\$165.337	\$9.620	\$264.957
Laura Wright	2017	\$115.000	\$195.348	\$12.996	\$323.344
	2016	\$115.000	\$165.337	\$10.000	\$290.337

- (1) Die ausgewiesenen Beträge geben die Beträge der für Board- und Ausschussdienste in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 erhaltenen Barvergütungen wieder. Dr. Brondeau erhielt ein Zusatzhonorar für seinen Vorsitz als unabhängiger Director in den Geschäftsjahren 2017 und 2016. In den Geschäftsjahren 2017 und 2016 erhielten Dr. Brondeau, Herr Phelan und Frau Wright jeweils zusätzliche Bezüge für ihre jeweilige Funktion als Vorsitzende des Berufungs-, Governance- und Rechtsausschusses, des Managemententwicklungs- und -vergütungsausschusses und des Prüfungsausschusses. Herr Davidson und Herr Trudeau erhielten im Geschäftsjahr 2017 und für einen Monat im zweiten Quartal sowie die beiden letzten vollen Quartale des Geschäftsjahres 2016 jeweils eine zusätzliche Pauschalvergütung für ihre Arbeit im Prüfungsausschuss. Dr. Gromer erhielt im ersten Quartal und zwei Monate im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2017 sowie im Gesamtjahr 2016 eine zusätzliche Barvergütung für seine Tätigkeit im Prüfungsausschuss. Herr Talwalkar erhielt einen Monat im zweiten Quartal und die beiden letzten vollen Quartale des Geschäftsjahres 2017 eine zusätzliche Pauschalvergütung für seine Arbeit im Prüfungsausschuss. Im Geschäftsjahr 2017 erhielt Dr. Jeffrey ein zusätzliches Honorar für seine Aufgaben im wissenschaftlichen Beratungsausschuss.
- (2) Am 14. November 2016 erhielten Dr. Brondeau, Herr Davidson, Dr. Jeffrey, Herr Nam, Herr Phelan, Frau Sneed, Herr Trudeau, Herr Van Scoter und Frau Wright eine Zuteilung von jeweils 2.927 Stammaktien. Zur Ermittlung der auszubehenden Anzahl an Stammaktien zogen wir den durchschnittlichen täglichen Börsenschlusskurs in den 20 Tagen vor der Zuteilung heran (USD 63,20 pro Aktie). Mit der gleichen Methode wurden auch die Aktienzuteilungen für Mitarbeiter ermittelt. Der beizulegende Zeitwert dieser Gratifikationen am Gewährungszeitpunkt, der in der Tabelle oben für das Geschäftsjahr 2017 ausgewiesen ist, wurde anhand des Schlusskurses der Stammaktie von TE Connectivity Ltd. am Tag der Gewährung berechnet (USD 66,74 pro Aktie). Am 9. März 2017 erhielt Herr Talwalkar 1.438 Stammaktien. Zur Ermittlung der auszubehenden Anzahl an Stammaktien zogen wir den durchschnittlichen täglichen Börsenschlusskurs in den 20 Tagen vor der Zuteilung heran (USD 75,06 pro Aktie). Mit der gleichen Methode wurden auch die Aktienzuteilungen für Mitarbeiter ermittelt. Der beizulegende Zeitwert dieser Gratifikation am Gewährungszeitpunkt, der in der Tabelle oben für das Geschäftsjahr 2017 ausgewiesen ist, wurde anhand des Schlusskurses der Stammaktie von TE Connectivity Ltd. am Tag der Gewährung berechnet (USD 74,29 pro Aktie). Nach dem US-amerikanischen Steuerrecht hat die Gesellschaft am 13. Dezember 2017 im Umlauf befindliche Nachzugsaktien im Verhältnis eins zu eins in Stammaktien in folgender Höhe abgegolten: Dr. Brondeau—12.930; Herr Phelan—12.930; Frau Sneed—15.871; Herr Van Scoter—6.925. Diese Abgeltung von Nachzugsaktien bezieht sich auf Aktien, die im Rahmen eines früheren Nachzugsaktien-Programms aufgeschoben wurden. Am 9. November 2015 erhielten Dr. Brondeau, Dr. Jeffrey, Herr Nam, Herr Phelan, Frau Sneed, Herr Van Scoter und Frau Wright eine Zuteilung von jeweils 2.507 Stammaktien. Herr Brondeau erhielt eine zusätzliche aktienbasierte Vergütung in Form von 470 Stammaktien als einmalige Sonderleistung nach der Prüfung von Aufgaben und Zuständigkeiten des Lead Directors durch das Board im Geschäftsjahr 2016. Dr. Gromer wurden 2.507 Nachzugsaktien zugeteilt. Zur Ermittlung der auszubehenden Anzahl an Stamm- und Nachzugsaktien zogen wir den durchschnittlichen täglichen Börsenschlusskurs in den 20 Tagen vor der Zuteilung heran (USD 63,82 pro Aktie). Mit der gleichen Methode wurden auch die Aktienzuteilungen für Mitarbeiter ermittelt. Der beizulegende Zeitwert dieser Gratifikationen am Gewährungszeitpunkt, der für das Geschäftsjahr 2016 ausgewiesen wurde, wurde anhand des Schlusskurses der Stammaktie von TE Connectivity Ltd. am Tag der Gewährung berechnet (USD 65,95 pro Aktie). Am 2. März 2016 erhielten Herr Davidson und Herr Trudeau 1.676 Stammaktien. Zur Ermittlung der auszubehenden Anzahl an Stammaktien zogen wir den durchschnittlichen täglichen Börsenschlusskurs in den 20 Tagen vor der Zuteilung heran (USD 55,69 pro Aktie). Mit der gleichen Methode wurden auch die Aktienzuteilungen für Mitarbeiter ermittelt. Der beizulegende Zeitwert dieser Gratifikationen am Gewährungszeitpunkt, der für das Geschäftsjahr 2016 ausgewiesen wurde, wurde anhand des Schlusskurses der Stammaktie von TE Connectivity Ltd. am Tag der Gewährung berechnet (USD 59,28 pro Aktie). Die Stammaktien und Nachzugsaktien waren ab sofort ausübbar und nicht angestellte Directors erhalten aus den ihnen zugeteilten Nachzugsaktien ausschüttungsgleiche Beträge.
- (3) Die angezeigten Beträge geben den Wert ausschüttungsgleicher Beträge wieder, die aus aktuellen und früheren Vergütungen mit Nachzugsaktien bezogen werden. Diese werden anhand des Marktwertes von Dividendenzahlungen und Gratiszuteilungen am Tag der Gewährung berechnet, die im Rahmen des beitragsorientierten Beteiligungsprogramms von TE Connectivity bestimmten Directors gewährt werden, außerdem die an Frau Sneed, Dr. Jeffrey, Frau Wright, Herrn Davidson und Herrn Talwalkar im Geschäftsjahr 2017 und an Frau Sneed 2016 erstatteten Fortbildungskosten. Bei den für Dr. Gromer in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 ausgewiesenen Beträgen von USD 32.251 bzw. USD 57.869 handelt es sich um die aus der Vergütung mit Nachzugsaktien erhaltenen ausschüttungsgleichen Beträge. Im Geschäftsjahr 2017 bezog Herr Talwalkar ein Honorar in Höhe von USD 45.000 für Beratungsleistungen, die er vor seiner Wahl zum Board erbracht hat. Im Geschäftsjahr 2016 erhielt Herr Nam eine Zahlung der Gesellschaft zur Begleichung seiner Schweizer Sozialabgaben im Zeitraum 2012-2015 (und weitere für die Einkommensteuerschulden gezahlten Beträge auf die

Sozialversicherungszahlung der Gesellschaft). Dies ergab sich, weil es die Gesellschaft versäumt hatte, Herrn Nam von seiner Schweizer Sozialversicherungspflicht in Kenntnis zu setzen und die Beträge entsprechend einzubehalten. Herr Nam war ab dem 1. Januar 2016 für seine künftigen Sozialabgaben in der Schweiz verantwortlich. Im Geschäftsjahr 2016 bezogen die Herren Davidson und Trudeau Honorare in Höhe von USD 22.500 bzw. USD 45.000 für Beratungsleistungen, die sie vor ihrer Wahl zum Board erbracht hat.

- (4) Am 14. November 2016 erhielt Dr. Gromer 1.464 Nachzugsaktien. Dr. Gromer schied mit Wirkung zum 8. März 2017 aus dem Board aus. Wie viele Nachzugsaktien an Dr. Gromer ausgegeben wurden, wurde auf die gleiche Art bestimmt, wie für alle am 14. November 2016 bestehenden Zuteilungen. Sie werden für die Dauer der Dienstzeit während des Geschäftsjahres 2017 anteilig ausgegeben. Die Barvergütung für Dr. Gromer wurde für seine Dienstzeit anteilig über das Geschäftsjahr 2017 verteilt.
- (5) Herr Talwalkar wurde am 8. März 2017 in den Board of Directors gewählt. Die Barvergütung für Herrn Talwalkar wurde für seine Dienstzeit anteilig über das Geschäftsjahr 2017 verteilt.
- (6) Den aktiven oder früheren Mitgliedern im Board of Directors wurden weder Darlehen gewährt noch verlängert.

C. Vergütung der Geschäftsleitung

Die nachfolgende Tabelle fasst die Informationen zur Vergütung der Geschäftsleitung der Geschäftsjahre 2017 und 2016 zusammen.

Tabelle 2

Name und Haupttätigkeit	Jahr	Gehalt ⁽³⁾	Bonus	Aktienzusagen ⁽⁴⁾	Optionen ⁽⁵⁾	Nicht aktienbasierter, leistungsorientierter Vergütungsplan ⁽⁶⁾	Änderung des Rentenwerts und nicht abzugsfähige Erträge aus Entgeltumwandlung ⁽⁷⁾	Alle sonstigen Vergütungen ⁽⁸⁾	Insgesamt ⁽⁹⁾
		(USD)	(USD)	(USD)	(USD)	(USD)	(USD)	(USD)	(USD)
Terrence Curtin, Chief Executive Officer	2017	\$1.024.231	\$—	\$3.431.771	\$3.461.614	\$2.239.875	\$—	\$269.205	\$10.426.696
Thomas Lynch, Chief Executive Officer	2016	\$1.200.000	\$—	\$3.875.222	\$4.020.726	\$1.722.600	\$—	\$557.736	\$11.376.284
Übrige Geschäftsleitung ⁽¹⁾⁽²⁾	2017	\$5.793.647	\$—	\$8.308.677	\$8.121.011	\$9.066.307	\$291	\$1.950.577	\$33.240.510
	2016	\$6.122.321	\$—	\$13.125.894	\$8.241.510	\$4.345.074	\$245.958	\$1.477.961	\$33.558.718

- (1) Mitglieder der Geschäftsleitung für die schweizerische Finanzberichterstattung sind die Herren Lynch, Donahue, Jenkins, Merkt, Mitts, Murphy, O'Toole, Rock und Frau Wainwright. Das Gehalt 2017 von Frau Leipold als ehemaligem Geschäftsleitungsmitglied wird ebenfalls im Bericht genannt. Herr Lynch war bis zum 8. März 2017 Chief Executive Officer. Ab diesem Zeitpunkt übernahm er die Aufgabe des Executive Chairman. Herr Curtin wurde am 8. März 2017 zum Chief Executive Officer bestellt.
- (2) Mitglieder der Geschäftsleitung im Rahmen der schweizerischen Finanzberichterstattung sind für das Geschäftsjahr 2016 die Herren Curtin, Donahue, Jenkins, Frau Leipold, die Herren Merkt, Murphy, O'Toole, Rock, Shaddock, Frau Wainwright und Herr Hau bis zu seinem letzten Arbeitstag im März 2016. Herr Calastri war von März 2016 bis September 2016 zwischenzeitlich Chief Financial Officer (CFO). Herr Mitts wurde am 12. September 2016 CFO.
- (3) Gehaltsteile, die von der Geschäftsleitung in Form einer Entgeltumwandlung für den ergänzenden Betriebsspar- und vorsorgeplan („Supplemental Savings and Retirement Plan“, kurz „SSRP“), einem nicht abzugsfähigen Zusatzversorgungsplan für Geschäftsleiter und Führungskräfte aufgewendet werden, werden von den ausgewiesenen Beträgen nicht abgezogen.
- (4) Der Betrag gibt den zum Zuteilungstag beizulegenden Zeitwert der beschränkten Aktienerwerbsrechte („Restricted Stock Units“ - „RSU“) und der erfolgsabhängigen Aktienerwerbsrechte („Performance Stock Units“ - „PSU“) wieder, der nach den Bestimmungen der Accounting Standards Codification („ASC“) 718 *Compensation - Stock Compensation* („Vergütung – Aktienorientierte Vergütung“) berechnet wurde. Der in der Tabelle erfasste Wert der PSU geht vom Erreichen des Erfolgszieles aus. Sämtliche ausschüttungsgleichen Beträge, die aus noch nicht ausübbarer RSU und PSU bezogen wurden, werden in der Spalte „Alle sonstigen Vergütungen“ ausgewiesen.
- (5) Der Betrag gibt den zum Zuteilungstag beizulegenden Zeitwert der Aktienoptionen wieder, der nach den Bestimmungen von ASC 718 berechnet wurde.

- (6) Gibt die unter dem jährlichen leistungsorientierten Vergütungsplan von TE Connectivity Ltd. erworbenen Beträge wieder. Beiträge die von der Geschäftsleitung in Form einer Entgeltumwandlung für den SSRP aufgewendet werden, werden von den ausgewiesenen Beträgen nicht abgezogen.
- (7) Stellt die Gesamtveränderung des versicherungsmathematischen Barwertes der kumulierten Leistungen für vier Geschäftsleiter in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 aus dem eingefrorenen Pensionsplan dar.
- (8) Die folgende Tabelle „Alle sonstigen Vergütungen“ enthält eine ausführliche Aufschlüsselung der Beträge, zu denen u.a. Nebenleistungen für Führungskräfte, bezuschusste Eigenbeträge im Rahmen des 401(k)-Plans der Gesellschaft und nicht abzugsfähige beitragsorientierte Pensionspläne, Dividendenäquivalenteneinheiten und andere Leistungen zählen. Die in der Tabelle berücksichtigten Nebenleistungen geben unsere im Jahr zusätzlich entstandenen Kosten wieder. Darüber hinaus bieten wir konzernweit Lebens- und Krankenversicherungspläne und Pläne zur Erstattung von Kosten für Krankenhausaufenthalte oder medizinische Behandlungen an, die ihrem Umfang, ihren Bedingungen oder ihren Verfahren nach Führungskräfte nicht bevorzugen und allen Vollzeitbeschäftigten zur Verfügung stehen.
- (9) Den aktiven oder früheren Mitgliedern der Geschäftsleitung wurden weder Darlehen gewährt noch verlängert.

Alle sonstigen Vergütungen

Name	Jahr	Nebenleistungen für Führungskräfte ^(a) (USD)	Versicherungsbeiträge ^(b) (USD)	Wert von Dividendenausschüttungen in Dollar, die nicht mit dem beizulegenden Zeitwert am Zuteilungstag berücksichtigt wurden ^(c) (USD)	Arbeitgeberanteil an beitragsorientierten Altersvorsorgeplänen ^(d) (USD)	Gratiszuteilungen für Einzahlungen in das ESPP ^(e) (USD)	Zahlungen für nicht genommenen Urlaub/Gleitzeit ^(f) (USD)	Alle sonstigen Vergütungen insgesamt (USD)
Terrence Curtin	2017	\$—	\$—	\$160.380	\$108.825	\$—	\$—	\$269.205
Thomas Lynch.....	2016	\$119.631	\$—	\$301.305	\$136.800	\$—	\$—	\$557.736
Übrige	2017	\$331.690	\$735	\$863.557	\$718.229	\$1.950	\$34.416	\$1.950.577
Geschäftsleitung.....	2016	\$143.940	\$673	\$707.434	\$623.965	\$1.950	\$—	\$1.477.961

- (a) Die Nebenleistungen für Führungskräfte setzen sich folgendermaßen zusammen:
- Die Beträge der Geschäftsjahre 2017 und 2016 beinhalten Nebenleistungen, die uns für einen nicht geschäftlich veranlassten Flug von Herrn Lynch mit dem firmeneigenen Flugzeug entstanden sind. Herrn Lynch ist es gestattet, das unternehmenseigene Flugzeug für geschäftliche und nicht geschäftliche Zwecke zu nutzen. Die uns in den Geschäftsjahren 2017 und 2016 belasteten Mehrkosten enthalten die direkten variablen Kosten und den Wert des Körperschaftsteuervorteils, der uns im Zusammenhang mit Geschäftsreisen von Herrn Lynch zu den Vorstandssitzungen der Thermo Fisher Scientific Inc. and Cummins Inc. entgangen ist, da Herr Lynch in beiden Gesellschaften Mitglied des Board of Directors ist, und die ferner im Zusammenhang mit gelegentlichen privaten Nutzungen entstanden sind. Die Beträge für das Geschäftsjahr 2017 enthalten Steuerausgleichszahlungen für das Abschiedsgeschenk an einen Geschäftsleiter. Die Beträge beinhalten auch den Wert eines Werbegeschenks für einen Geschäftsleiter, das alle Teilnehmer einer geschäftlichen Veranstaltung erhalten haben. Die Beträge im Geschäftsjahr 2016 beinhalten für vier Geschäftsleiter ein Werbegeschenk, das die Teilnehmer einer geschäftlichen Veranstaltung erhalten haben.
 - Die Beträge berücksichtigen zusätzliche Barleistungen, die für einen Geschäftsleiter im Gesamtjahr 2016 und für einen Geschäftsleiter im ersten Quartal 2016 gezahlt wurden. Nach den Vereinbarungen über Nebenleistungen für Führungskräfte erhalten Führungskräfte, die in den Vereinigten Staaten beschäftigt sind, eine zusätzliche Barvergütung in Höhe von 10 % des Grundgehalts.
 - Die Beträge enthalten verschiedene Honorare und Aufwendungen, Steuerberatungskosten, Aufwand für internationale Steuerzahlungen und Steuerausgleichszahlungen für die Auslandsentsendung zweier Geschäftsleiter im Geschäftsjahr 2017 und dreier Geschäftsleiter im Vorjahr. Je nach Zeitpunkt der Zahlungen erfolgte die Umrechnung von Eurobeträgen in US-Dollar innerhalb der folgenden, vorwiegend durch die Finanzabteilung von TE Connectivity ermittelten Kursspanne: USD 1,04–USD 1,20 : EUR im Geschäftsjahr 2017 und USD 1,06–USD 1,15 : EUR im Vorjahr sowie von CNY in US-Dollar in der folgenden Spanne: USD 0.149–USD 0.158 im Vorjahr.
 - Die Beträge im Geschäftsjahr 2017 und im Vorjahr enthalten die Umzugskosten für einen Geschäftsleiter.

- (b) Zusätzliche, an einen Geschäftsleiter gezahlte Vergütung, der an einem betrieblichen Lebensversicherungsplan teilgenommen hat.
- (c) Wert der Dividendenäquivalenteinheiten, die im Geschäftsjahr auf die einzelnen noch nicht ausübbar beschränkten Aktienerwerbsrechte (RSU) und die erfolgsabhängigen Aktienerwerbsrechte (PSU) gutgeschrieben wurden. Für die Wertermittlung war der Schlusskurs am Tag der Gutschrift maßgeblich. Der Wert der Dividendenäquivalenteinheiten im Zusammenhang mit PSU geht vom Erreichen des Erfolgszieles aus und wird auf der Grundlage nachweislicher Erfolgsziele nach dem Ende des dreijährigen Leistungszeitraums angepasst.
- (d) Für die Geschäftsleitung geleistete Beiträge in den beitragsorientierten, steuerbegünstigten Vorsorgeplan von TE Connectivity und die für die Geschäftsleitung geleisteten Einzahlungen in den SSRP (ein nicht steuerbegünstigter beitragsorientierter Überschussplan).

<u>Name</u>	<u>Jahr</u>	Gratiszuteilungen für Einzahlungen (steuerbegünstigter Plan)^(*)		Arbeitgeberanteil (nicht steuerbegünstigter Plan)
Terrence Curtin	2017	\$16.000		\$92.825
Thomas Lynch.....	2016	\$15.900		\$120.900
Übrige	2017	\$156.388		\$561.841
Geschäftsleitung.....	2016	\$172.451		\$451.514

(*) Der oben ausgewiesene Betrag enthält zusätzliche Gratiszuteilungen für zwei Geschäftsleiter in Höhe von USD 5.830 und USD 6.360 für das Geschäftsjahr 2017 und das Vorjahr, die sie aufgrund eines gesperrten leistungsorientierten Vorsorgeplans erhalten haben.

- (e) Die Gratiszuteilung im Rahmen des Mitarbeiterbeteiligungsprogramms von TE Connectivity („Employee Stock Purchase Plan“) betraf einen Geschäftsleiter.
- (f) Gibt im Vorjahr den Wert für nicht genommenen Urlaub und Gleitzeit für einen Geschäftsleiter wieder, wie nach einzelstaatlichem Recht verlangt.

Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht von TE Connectivity Ltd.

An die Generalversammlung von
TE CONNECTIVITY LTD., SCHAFFHAUSEN

Wir haben die Tabellen 1 und 2 des vorliegenden Vergütungsberichts von TE Connectivity Ltd. für das zum 29. September 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrats (Board of Directors)

Die Aufstellung und insgesamt zutreffende Darstellung des Vergütungsberichts nach schweizerischem Recht und der Verordnung gegen übermäßige Vergütungen bei börsenkotierten Gesellschaften („Verordnung“) liegen in der Verantwortung des Verwaltungsrats. Der Verwaltungsrat ist ferner für die Gestaltung des Vergütungssystems und die Definition der einzelnen Vergütungspakete verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, ein Prüfungsurteil über den vorliegenden Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der schweizerischen Prüfungsgrundsätze durchgeführt. Danach ist die Prüfung in Einklang mit ethischen Grundsätzen so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Vergütungsbericht schweizerischem Recht und den Artikeln 14–16 der Verordnung entspricht.

Die Prüfungshandlungen sind darauf ausgerichtet, einen Prüfungsnachweis über die Angaben im Vergütungsbericht im Hinblick auf Vergütung, Darlehen und Kredite gemäß den Artikeln 14–16 der Verordnung zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen der Revisionsstelle, einschließlich der Einschätzung der Risiken von wesentlichen falschen Angaben im Vergütungsbericht als Folge von Verstößen oder Irrtümern. Die Prüfung umfasst ferner eine Beurteilung der Plausibilität der angewandten Methoden zur Bewertung der Vergütungsbestandteile sowie eine Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Urteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Überzeugung entspricht der Vergütungsbericht der TE Connectivity Ltd. für das zum 29. September 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr den Bestimmungen des schweizerischen Rechts und den Artikeln 14–16 der Verordnung.

Deloitte AG

/unterzeichnet/ Matthias
Gschwend
Zugelassener
Revisionsexperte
Leitender Revisor

/unterzeichnet/ Dominik
Voegtli
Zugelassener
Revisionsexperte

Zürich, 13. Dezember 2017

UNTERNEHMENSDATEN

SITZ & HAUPTORT DER GESCHÄFTSLEITUNG

TE Connectivity Ltd.
Rheinstrasse 20
CH-8200 Schaffhausen
Schweiz
+41.0.52.633.66.61

UNABHÄNGIGE ABSCHLUSSPRÜFER

Deloitte & Touche LLP
1700 Market Street
Philadelphia, PA 19103
Deloitte AG
General Guisan-Quai 38
CH-8022 Zürich
Schweiz

BÖRSE

Die Stammaktien der Gesellschaft werden an der New Yorker Börse (NYSE) unter dem Börsenkürzel TEL gehandelt.

10-K FORMULAR

Exemplare des Geschäftsberichts der Gesellschaft auf dem 10-K-Formular für das am 29. September 2017 endende Geschäftsjahr erhalten Aktionäre unentgeltlich auf schriftliche Anforderung bei:

TE Connectivity Ltd.
Rheinstrasse 20
CH-8200 Schaffhausen
Schweiz

Der Geschäftsbericht auf dem 10-K-Formular ist auch auf der Website der Gesellschaft unter www.te.com verfügbar.

SHAREHOLDER SERVICES

Eingetragene Aktionäre (in Ihrem Namen bei unserer Transferstelle gehaltene Aktien) mit Anliegen, die zum Beispiel Adressänderungen oder Dividendenscheine betreffen, wenden sich bitte an die Transferstelle von TE Connectivity bei:

Wells Fargo Shareowner Services
1110 Centre Pointe Curve, Suite 101
Mendota Heights, MN 55120-4100
866.258.4745

www.shareowneronline.com

Wirtschaftlich berechnete Aktionäre (bei einer Bank oder einem Broker gehaltene Aktien) wenden sich mit ihren Anliegen bitte an die Bank oder das Broker-Haus, bei der/dem ihre Aktien gehalten werden. Andere Anfragen von Aktionären können an die Shareholder Services-Abteilung der TE Connectivity am obengenannten Sitz des Unternehmens gerichtet werden.

www.te.com

© 2018 TE Connectivity Ltd. Alle Rechte vorbehalten.
001-AR-FY2017

“TE Connectivity”, TE, “TE Connectivity (Logo)” sind Marken der TE Connectivity-Unternehmensfamilie. Andere Logos, Produkt- und/oder Unternehmensnamen sind ggf. Marken ihrer jeweiligen Eigentümer.

AUFSICHTSRAT

Thomas J. Lynch ‡
Executive Chairman
TE Connectivity Ltd.

Dr. Pierre R. Brondeau*
President, Chairman, und Chief
Executive Officer,
FMC Corporation

Terrence R. Curtin
Director und
Chief Executive Officer,
TE Connectivity Ltd.

Carol A. "John" Davidson
Ausgeschiedener Senior
Vice President,
Controller und
Chief Accounting Officer,
Tyco International Ltd.

Dr. William A. Jeffrey
Chief Executive Officer,
SRI International

Yong Nam
Advisor to the CEO,
Daelim Industrial Co. Ltd.
Former Chief Executive Officer,
LG Electronics Inc.

Daniel J. Phelan
Ausgeschiedener Chief of Staff,
GlaxoSmithKline plc

Mark C. Trudeau
President und
Chief Executive Officer,
Mallinckrodt plc

Paula A. Sneed
Chair und Chief Executive Officer,
Phelps Prescott Group, LLC
Retired Executive Vice President,
Kraft Foods Inc.

Abhijit Y. Talwalkar
Ehemals President und
Chief Executive Officer,
LSI Corporation

John C. Van Scoter
Ehemaliger President und
Chief Executive Officer,
eSolar, Inc.

Laura H. Wright
Founder, GSB Advisors
Ausgeschiedene Chief
Financial Officer,
Southwest Airlines Co.

**Lead Independent Director des Aufsichtsrats von TE Connectivity Ltd.*

KONZERNLEITUNG

Terrence R. Curtin
Chief Executive Officer
und Director

Mario Calastri
Senior Vice President, Treasurer

Joel Dubs
Senior Vice President, Operations

Joseph F. Eckroth, Jr.
Senior Vice President,
Chief Information Officer

John S. Jenkins, Jr.
Executive Vice President,
General Counsel

Shad W. Kroeger
President,
Communications Solutions

Thomas J. Lynch ‡
Executive Chairman

Steven T. Merkt
President,
Transportation Solutions

Heath A. Mitts
Executive Vice President,
Chief Financial Officer

Timothy J. Murphy
Senior Vice President,
Chief Human Resources Officer

Robert J. Ott
Senior Vice President,
Corporate Controller

Sameer Pagnis
Senior Vice President,
Corporate Strategy

Jeanne Quirk
Senior Vice President,
Mergers and Acquisitions

Eric J. Resch
Senior Vice President,
Chief Tax Officer

Kevin N. Rock
President,
Industrial Solutions

Amy Summy
Senior Vice President,
Chief Marketing Officer

Joan E. Wainwright
President,
Channel und Customer Experience

‡ Am 14. Dezember 2017 gab Hr. Lynch sein Ausscheiden als Executive Chairman der TE Connectivity mit Wirkung zum 14. März 2018 bekannt. Hr. Lynch ist in den Aufsichtsrat der TE Connectivity berufen worden und wird dort weiterhin Mitglied sein und sein Amt als Non-Executive Chairman des Aufsichtsrats ausüben, wenn er bei der Hauptversammlung am 14. März 2018 gewählt wird.

